Entwurf

Haushalt
2015 / 2016

Band 2
Beteiligungen

Stadt Neumünster

Fachdienst
Haushalt und Finanzen

Seite

Band 2

C	**Beteiligungen**	**1-6**

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse
der Gesellschaften, an denen die Stadt Neumünster,
auch mittelbar, mit mehr als 50 % beteiligt ist;
auch Kommunalunternehmen

I	**Organigramm der Beteiligungen**	**7-10**

II	**Gesellschaften (unmittelbare Beteiligungen)**	**11-122**

FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	13-30
Wirtschaftsplan 2014	15-26
Bilanz 2013	27-28
Gewinn- und Verlustrechnung 2013	29-30
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	31-62
Wirtschaftsplan 2014	33-60
Bilanz 2013	61
Gewinn- und Verlustrechnung 2013	62
Hallenbetriebe Neumünster GmbH	63-80
Wirtschaftsplan 2014	65-76
Bilanz 2013	77-78
Gewinn- und Verlustrechnung 2013	79-80
Holstenhallen Service GmbH	81-90
Wirtschaftsplan 2014	83-88
Bilanz 2013	89
Gewinn- und Verlustrechnung 2013	90
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH	91-106
Wirtschaftsplan 2014	93-102
Bilanz 2013	103-104
Gewinn- und Verlustrechnung 2013	105-106
Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster	107-122
Wirtschaftsplan 2014	109-118
Bilanz 2013	119-120
Gewinn- und Verlustrechnung 2013	121-122

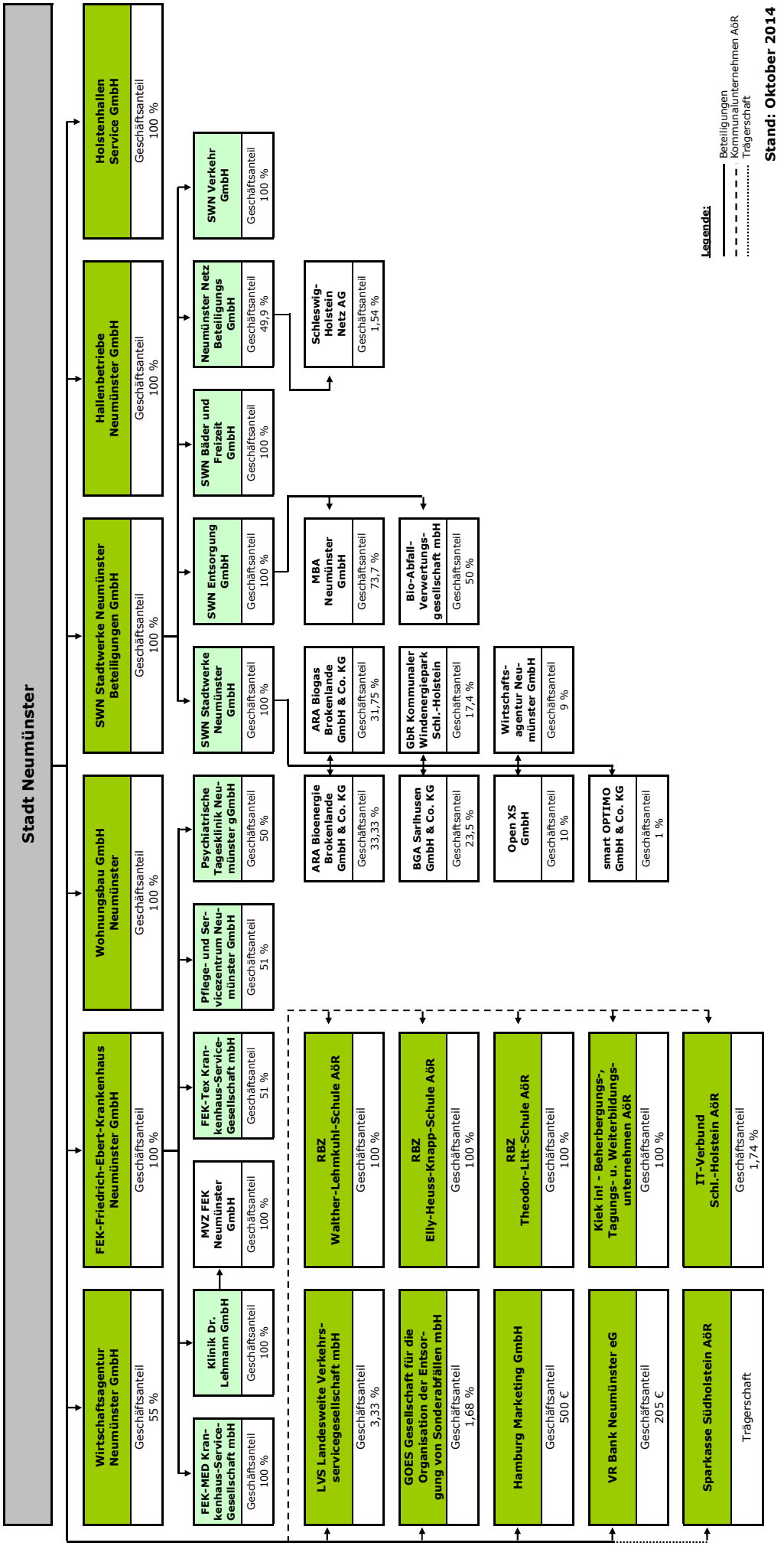
Seite

III	**Gesellschaften (mittelbare Beteiligungen)**	**123-316**
	FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH	125-138
	Wirtschaftsplan 2014	127-136
	Bilanz 2013	137
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	138
	Klinik Dr. Lehmann GmbH	139-156
	Wirtschaftsplan 2014	141-152
	Bilanz 2013	153-154
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	155-156
	MVZ FEK Neumünster GmbH	157-170
	Wirtschaftsplan 2014	159-168
	Bilanz 2013	169
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	170
	FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH	171-176
	Wirtschaftsplan 2014	173-174
	Bilanz 2013	175
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	176
	Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH	177-184
	Wirtschaftsplan 2014	179-182
	Bilanz 2013	183
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	184
	Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH	185-196
	Wirtschaftsplan 2014	187-192
	Bilanz 2013	193-194
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	195-196
	SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	197-240
	Wirtschaftsplan 2014	199-238
	Bilanz 2013	239
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	240
	SWN Entsorgung GmbH	241-260
	Wirtschaftsplan 2014	243-258
	Bilanz 2013	259
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	260
	SWN Bäder und Freizeit GmbH	261-280
	Wirtschaftsplan 2014	263-278
	Bilanz 2013	279
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	280
	SWN Verkehr GmbH	281-282
	Wirtschaftsplan 2014	/
	Bilanz 2013	/
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	/

		Seite
	MBA Neumünster GmbH	283-302
	Wirtschaftsplan 2014	285-300
	Bilanz 2013	301
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	302
	Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH	303-316
	Wirtschaftsplan 2014	305-312
	Bilanz 2013	313-314
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	315-316
IV	**Kommunalunternehmen**	**317-400**
	Kiek in - Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen AöR	319-340
	Wirtschaftsplan 2014	321-338
	Bilanz 2013	339
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	340
	RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule AöR	341-360
	Wirtschaftsplan 2014	343-360
	Bilanz 2013	/
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	/
	RBZ Theodor-Litt-Schule AöR	361-380
	Wirtschaftsplan 2014	363-380
	Bilanz 2013	/
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	/
	RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule AöR	381-400
	Wirtschaftsplan 2014	383-400
	Bilanz 2013	/
	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	/

Organigramm der Beteiligungen

Organigramm der Beteiligungen



Unmittelbare Beteiligungen

Unternehmen:

FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Amtsgericht Kiel - HRB 1182 NM

Adresse:
Friesenstraße 11
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 405-0
Fax: +49 (0) 4321 405-1609

Internet:
Mail: info@fek.de
Web: www.friedrich-ebert-krankenhaus.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb des Friedrich-Ebert-Krankenhauses in Neumünster als Schwerpunktkrankenhaus einschließlich dazugehöriger Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe unter Einbeziehung der Krankenhausplanung des Landes Schleswig-Holstein.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	1.022.584 €
Stadt Neumünster	100,0%	1.022.584 €
Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:		15. Juni 1994

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Alfred von Dollen		
Aufsichtsrat:	N.N.		Vorsitzende/r
Mitglieder:	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	stellv. Vorsitzende/r
	Arno Jahner	Stadt Neumünster	
	Hans Heinrich Voigt	Stadt Neumünster	
	Matthias Lau	Bürgerschaftsmitglied	
	Reinhard Arens	Bürgerschaftsmitglied	
	Hans Joachim Hirsch	Bürgerschaftsmitglied	
	Werner Wolff	Bürgerschaftsmitglied	
	Jens Ahrens	Bürgerschaftsmitglied	

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH	100,0%	25.000 €
Klinik Dr. Lehmann GmbH	100,0%	25.000 €
FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH	51,0%	12.750 €
Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH	51,0%	12.750 €
Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH	50,0%	25.000 €

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan

für das Kalenderjahr 2014

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

	Seite
Vorbericht	1
Erfolgsplan	2
Vermögensplan	3
Finanzplan	4
Personalplan	5
Investitions- und Projektplan	6

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Vorbericht

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft ist entstanden durch Umwandlung des Eigenbetriebes "Friedrich-Ebert-Krankenhaus" der Stadt Neumünster durch die Umwandlungserklärung vom 15. Juni 1994. Sitz der Gesellschaft ist Neumünster. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15. Juni 1994, zuletzt geändert am 20 Juni 1996. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Kiel unter der Nr. HRB 1182 NM eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Das Stammkapital beträgt € 1.022.583,76 und ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neumünster. Geschäftsführer ist Herr Alfred von Dollen, Neumünster.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Erfolgsplan 2014

Der Erfolgsplan weist einen Jahresüberschuss in Höhe von **€ 1.114.235** aus. Darin enthalten ist pauschaliert eine ertragserhöhende **Zielwertmaßnahme** in Höhe von **TEUR 650**.
Im Wirtschaftsplan wird ein **Betriebsergebnis** von **TEUR 4.000** angestrebt. Dieses Ergebnis ist notwendig, um die immer deutlicher werdende Unterfinanzierung im Investitionsbereich auszugleichen.
Zur Erreichung des Zielwertes von € 650.000 werden mit der Krankenhausleitung und den Abteilungen Maßnahmen erarbeitet und in die internen Budgetvereinbarungen verankert.

In der Ergebnisplanung ist die vollständige Umsetzung der Budgetvorgaben für den 1. BA Ersatzneubau enthalten. Die mit Eigenmitteln finanzierten Abschreibung betragen in der Planung TEUR 712. Der Zinsaufwand für nicht geförderte Fremdmittel wurde mit TEUR 445 in die Planung aufgenommen.

In der mittelfristigen Planung ist der 2. BA in seinen Auswirkungen noch nicht enthalten, da zurzeit eine Überplanung der Kosten durch den Generalplaner Ludes erfolgt. Der Terminstatus für den 2. BA sieht den Baubeginn im November 2014 vor. Nach Abschluss der Überplanung wird ein Nachtrag im Wirtschaftsplan erfolgen müssen.

Im Erlösbudget ist eine Erhöhung des Landesbasisfallwertes von € 3.012.04 auf € 3.117,36 geplant. Bei konstanter Leistungsentwicklung entspricht das einer Budgetanhebung von TEUR 2.745.
Die Personalkosten sind im Bereich des Tarifes TV-Ärzte mit der bereits feststehenden Veränderungsrate von 2% von Januar bis November 2014 geplant. Im Bereich TVöD-K wird mit einem Anstieg der Kosten in Höhe von 3% ab März 2014 (entspricht durchschnittlich 2,5%) gerechnet.
Für den übrigen Sachkostenbereich wurde bis auf strukturelle Veränderungen eine Erhöhung der Kosten im Bereich von 1,0 - 2,0% in Ansatz gebracht.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wirtschaftsplan 2014
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Vorbericht

Vermögensplan 2014

Der Vermögensplan stellt die Ansätze einer Planbilanz mit den Aktiv- und Passivposten dar. In der kurz- sowie mittelfristigen Vermögensplanung ist der Ersatzneubau die zentrale Veränderung der Planbewegungen im Anlagevermögen auf der Aktivseite. Auf der Passivseite wirken sich die Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wesentlichen aus.

Finanzplan 2014

Der Finanzplan stellt die Herkunft und Verwendung der Finanzmittel aus dem Erfolgs- und Vermögensplan dar. Am Ende der Planperiode wird der Finanzmittelfonds zum Stichtag ausgewiesen.
Als wesentlichen Mittelabfluss stellt der Investitionsbereich mit der zentralen Neubaumaßnahme die Veränderung im Finanzmittelfonds dar. Im Mittelzufluss ist der Fördermittelzugang sowie die Aufnahme von Darlehen die wesentliche Veränderung. Die Auswirkungen des 2. BA sind in der mittelfristigen Fianzplanung noch nicht berücksichtigt.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Erfolgsplan (Aufwands- und Ertragsplanung)	Ergebnis 2012 €	WP 2013 €	HR 2013 €	WP 2014 €
Erlöse und Erträge	106.389.055	108.003.268	113.536.255	116.035.032
Krankenhausleistungen	92.664.204	96.528.481	96.749.082	99.760.045
Übrige Erträge	13.724.851	11.474.787	16.787.173	16.274.987
Personalkosten	63.953.723	64.596.078	65.724.975	67.188.529
Materialkosten	33.931.524	33.334.919	37.745.654	37.941.642
Sachaufwand	6.786.931	6.677.624	6.894.912	6.910.243
1. **Betriebsergebnis**	**1.716.877**	**3.394.647**	**3.170.714**	**3.994.618**
2. **Investitionsergebnis**	**-1.124.062**	**-1.212.893**	**-1.002.254**	**-1.806.732**
3. **Finanzergebnis**	**-211.620**	**6.000**	**18.346**	**-423.180**
4. **Neutrales Ergebnis**	**1.123.879**	**77.600**	**-135.410**	**-218.471**
5. Ertragsteuern	364.359	240.000	362.000	432.000
6. **Jahresüberschuss**	**1.140.715**	**2.025.354**	**1.689.396**	**1.114.235**

Erläuterungen

Geplante Bertriebsergebnis-Marge (Basis: Krankenhausleistungen)	%	4,00
Geplanter Anstieg des Landesbasisfallwertes von 3.012,04 € auf 3.117,36 €. Bei konstanter Leistungsentwicklung enspricht das einer Steigerung von ca. € 2,7 Mio.	%	3,50
Anstieg des Psychiatriebudget um	€	170.000
Anstieg des Versorgungszuschlages/Finanzhilfen Bund um	€	300.000

Die übrigen Erlöse und Erträge wurden unter Berücksichtigung von vertraglichen Veränderungen mit den zu erwartenden Beträgen aus 2013 übernommen.

Bei den Personalkosten wurden nur auf Basis der in 2013 vereinbarten Stellenausweitungen Strukturanpassungen vorgenommen. Im Tarifwerk TV-Ärzte ist im Jahresdurchschnitt mit einem Anstieg von 2,1% gerechnet worden. Im Tarifwerk TVöD beträgt die geplante Anhebung des Tarifes im jahresdurchschnitt 2,5%

Die übrigen Sachkosten wurden mit einem linearen durchschnittlichen Anstieg von 1,5% - 2,0% geplant. Eine deutliche Erhöhung der Kostenstruktur im Bereich der Energiekosten, bedingt durch die neuen gesetzlichen Lasten und Abgabenerhöhungen bildet allerdings eine Ausnahme in der Kostenentwicklung.

Das Investitionsergebnis setzt sich im Wesentlichen aus den nicht geförderten Abschreibungsbeträgen im Bereich des Neubaues und der sonstigen Investitionen zusammen.

Im Finanzergebnis werden die Zinsaufwendungen für nicht geförderte Darlehen eingestellt.

Um das erforderliche Betriebsergebnis von TEUR 4.000 in der Planung 2014 sowie Folgejahre zu erzielen ist jedoch eine Erlössteigerung bzw. Kosteneinsparung von TEUR 650 zwingend notwendig. Im WP 2014 ist daher die Erlös/Kostenvorgabe als Einsparung bei den Personalkosten enthalten.

Wirtschaftsplan 2014
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Erfolgsplan -mittelfristig- (Aufwands- und Ertragsplanung)	WP 2015 €	WP 2016 €	WP 2017 €	WP 2018 €	WP 2019 €
Erlöse und Erträge	118.265.755	120.763.664	123.320.985	125.939.669	128.621.051
	102.123.401	104.544.249	107.023.999	109.564.110	112.166.067
	16.142.354	16.219.415	16.296.986	16.375.559	16.454.984
Personalkosten	68.596.606	70.449.353	72.353.052	74.309.101	76.318.938
Materialkosten	38.498.159	39.012.790	39.536.496	40.069.554	40.642.187
Sachaufwand	7.022.832	7.076.866	7.131.551	7.186.894	7.242.903
Betriebsergebnis	**4.148.158**	**4.224.655**	**4.299.886**	**4.374.120**	**4.417.023**
Investitionsergebnis	**-1.867.853**	**-1.942.072**	**-2.033.683**	**-2.093.687**	**-2.167.331**
Finanzergebnis	**-409.902**	**-392.512**	**-374.595**	**-356.133**	**-337.112**
Neutrales Ergebnis	**-324.500**	**-324.500**	**-324.500**	**-324.500**	**-324.500**
Ertragsteuern	432.000	432.000	432.000	432.000	432.000
Jahresüberschuss	**1.113.903**	**1.133.571**	**1.135.108**	**1.167.800**	**1.156.080**

Haushaltsansätze						
Betriebsergebnismarge	%	4,06	4,04	4,02	3,99	3,94
Erlösbudgetveränderung	%	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Tarifentwicklung PK	%	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75
Sachkostensteigerung	%	1,0 -2,0	1,0 -2,0	1,0 -2,0	1,0 -2,0	1,0 -2,0
AfA Neub. nicht gefördert 1.BA	€	712.000	712.000	712.000	712.000	712.000
Zinsbelastung nicht gefördert	€	427.902	410.512	392.595	374.133	355.112

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite 3/1

Vermögensplan (Planbilanz)	Ergebnis 2012 €	WP 2013 €	HR 2013 €	WP 2014 €
Anlagevermögen	73.547.721	87.008.245	80.569.291	93.095.923
Vorräte	6.127.214	5.635.000	6.466.000	6.466.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.690.583	11.253.000	14.859.312	14.809.312
Forderungen nach KHG	39.454.800	24.230.932	36.807.462	33.960.124
Flüssige Mittel	6.455.378	5.412.947	11.159	1.000.110
Ausgleichsposten	5.159.052	5.169.311	5.169.309	5.179.566
Rechnungsabgrenzung	86.825	75.000	75.000	75.000
I. **Summe AKTIVA**	**145.521.573**	**138.784.435**	**143.957.533**	**154.586.035**
Gezeichnetes Kapital	1.022.584	1.022.584	1.022.584	1.022.584
Kapitalrücklagen	7.561.275	7.585.872	7.561.275	7.561.275
Gewinnrücklagen	24.631.750	25.907.374	25.797.063	27.486.459
Bilanzgewinn	1.165.313	2.025.354	1.689.396	1.114.235
Sonderposten	54.649.254	62.531.977	52.565.462	48.519.649
Rückstellungen	5.841.407	4.648.100	5.118.100	4.723.100
Verbindlichkeiten	49.609.072	34.104.308	49.254.735	63.301.815
Ausgleichsposten	1.040.918	958.866	948.918	856.918
II. **Summe PASSIVA**	**145.521.573**	**138.784.435**	**143.957.533**	**154.586.035**

Erläuterungen

Der Vermögensplan ist wesentlich in den Bereichen Anlagevermögen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Bereich der Entwicklung des Ersatzneubaus geprägt (weitere Ausführung dazu im Investitions- und Finanzplan). Für die Baumaßnahme wird weiterhin mit einem Investitionsvolumen von € 130.400.000 geplant. Demgegenüber wird mit einem Fördermittelanteil von € 102.200.000 gerechnet. Der eigenmittelanteil wird zu einem Teil darlehensfinanziert.

Im Bereich der Forderungen wird mit keinem Anstieg der Forderungslaufzeiten gerechnet.

Die Rückstellungen bauen sich bedingt durch das Auslaufen von Altersteilzeitverträgen kontinuierlich ab.

Wirtschaftsplan 2014
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Vermögensplan (Planbilanzen -mittelfristig-)	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Anlagevermögen	89.328.500	85.002.365	80.605.160	76.201.419	71.613.028
Vorräte	6.466.000	6.466.000	6.466.000	6.466.000	6.466.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.809.312	14.809.312	14.809.312	14.809.312	14.809.312
Forderungen nach KHG	30.982.786	28.005.448	25.028.110	22.100.772	19.174.434
Flüssige Mittel	1.102.397	2.050.404	3.119.420	4.308.506	5.585.075
Ausgleichsposten	5.189.823	5.200.080	5.210.337	5.220.594	5.230.851
Rechnungsabgrenzung	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Summe AKTIVA	**147.953.818**	**141.608.609**	**135.313.339**	**129.181.603**	**122.953.700**
Gezeichnetes Kapital	1.022.584	1.022.584	1.022.584	1.022.584	1.022.584
Kapitalrücklagen	7.561.275	7.561.275	7.561.275	7.561.275	7.561.275
Gewinnrücklagen	28.600.694	29.714.597	30.848.168	31.983.276	33.151.076
Bilanzgewinn	1.113.903	1.133.571	1.135.108	1.167.800	1.156.080
Sonderposten	44.692.107	41.124.295	37.622.803	34.220.614	30.752.000
Rückstellungen	4.458.100	4.218.100	3.978.100	3.738.100	3.498.100
Verbindlichkeiten	59.740.237	56.161.269	52.564.383	48.999.036	45.415.667
Ausgleichsposten	764.918	672.918	580.918	488.918	396.918
Summe PASSIVA	**147.953.818**	**141.608.609**	**135.313.339**	**129.181.603**	**122.953.700**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER MEDIZINISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite 4/1

Finanzplan Entwicklung der finanziellen Lage	Ist 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
	€	€	€	€
Mittelzu- / Abfluss (-)				
1. laufende Geschäftstätigkeit	4.984.148	18.417.977	4.644.179	6.713.651
2. Investitionstätigkeit	-9.406.098	-17.250.000	-12.440.000	-19.960.000
3. Finanzierungstätigkeit	2.967.685	-2.488.388	1.351.604	14.235.300
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen der Periode	-1.454.265	-1.320.411	-6.444.217	988.951
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.909.641	6.733.357	6.455.376	11.159
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**6.455.376**	**5.412.946**	**11.159**	**1.000.110**
benötigte Kontokorrentkreditlinie				
verbleibender Finanzmittelrahmen	**6.455.376**	**5.412.946**	**11.159**	**1.000.110**

Erläuterungen

Der Finanzplan wird anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt. Sie gibt Auskunft darüber, wie die FEK-GmbH finanzielle Mittel erwirtschaftet und stellt am Ende der Periode den Finanzmittelfonds dar.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss sowie aus den Veränderungen der Forderungen/Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit zeigt die Aus-/ und Einzahlungen für Investitionen und Finanzanlagen.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit resultiert der Mittelzufluss durch die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten und deren Tilgungen.

Im Finanzplan ist der Mittelabfluss für den Ersatzneubau 1. BA mit Ausgaben in Höhe von insgesamt TEUR 71.200 sowie Fördermittelzuflüsse von TEUR 47.040 und Kreditaufnahmen von TEUR 15.000 eingestellt.

Der 2. BA ist aufgrund der derzeitigen Ablauf- und Kostenüberplanung noch nicht berücksichtigt. Dafür vorgesehene Fördermittel und Ausgleiche für Preissteigerungen seit Beginn der Baumaßnahme (virtueller 3. BA TEUR 17.500) sowie weitere Darlehensaufnahmen sind noch nicht eingearbeitet. Die Überplanung wird in einem Nachtragsplan dargestellt.

Wirtschaftsplan 2014
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Finanzplan - mittelfristige Planung -	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Mittelzu- / Abfluss					
laufende Geschäftstätigkeit	6.950.959	7.116.975	7.255.902	7.344.433	7.449.938
Investitionstätigkeit	-3.297.094	-2.600.000	-2.600.000	-2.600.000	-2.600.000
Finanzierungstätigkeit	-3.551.578	-3.568.968	-3.586.886	-3.555.347	-3.573.369
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen der Periode	102.287	948.007	1.069.016	1.189.086	1.276.569
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.000.110	1.102.397	2.050.404	3.119.420	4.308.506
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**1.102.397**	**2.050.404**	**3.119.420**	**4.308.506**	**5.585.075**
benötigte Kontokorrentkreditlinie					
verbleibender Finanzmittelrahmen	**1.102.397**	**2.050.404**	**3.119.420**	**4.308.506**	**5.585.075**

Erläuterungen

Im mittelfristigen Finanzplan ist der 2. Bauabschnitt Ersatzneubau noch nicht berücksichtigt

	Budget	Fördermttel	Eigemittel
1. BA	71.200.000	56.000.000	15.200.000
2. BA	59.200.000	46.800.000	12.400.000
Gesamtbudget	130.400.000	102.800.000	27.600.000

Für die Finanzierung des Eigenmittelanteils und für die Zwischenfinanzierung später eingeplanter Fördermittel sind Kredite aufzunehmen.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHE FAKULTÄT DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite 5/1

Personalplanung	Ist 2012	WP 2013	Hochrechnung 2013	WP 2014
	€	€	€	€
Gesamtaufwand	63.953.725	64.596.078	65.724.975	67.838.529 *
DA	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)
00 Ärztlicher Dienst	185,85	188,00	186,50	187,00
01 Pflegedienst	445,83	446,00	445,87	448,55
02 Medizinisch Technischer Dienst	168,59	170,00	166,37	164,80
03 Funktionsdienst	112,41	113,00	113,20	113,10
05 Wirtschafts- und Versorgungs-dienst	42,36	43,00	38,04	36,30
06 Technischer Dienst	6,75	7,50	5,73	5,60
07 Verwaltungsdienst	28,97	30,00	27,05	26,80
08 Sonderdienste	26,33	27,50	27,48	27,20
11 Personal der Ausbildungsstätten	10,37	25,00	12,60	10,60
20 Sonstiges Personal	19,05	22,00	20,44	20,30
Durchschnittliche VK / Jahr	**1.046,51**	**1.072,00**	**1.043,28**	**1.040,25**
Durchschnittlicher Personalaufwand je VK (in €)	**61.111**	**60.258**	**62.998**	**65.214**

Tarifsteigerungen

ab Januar (TVöD)			1,40%	
ab März (TVöD) -Planung-				3,00%
ab August (TVöD)			1,40%	
ab Januar (TV-Ärzte)			2,60%	2,00%
ab Dez. (TV-Ärzte) -Planung-				3,00%
Leistungsentgelt			n.n.	n.n.

Erläuterungen

Kein weiterer Stellenaufbau von Personalkapazitäten mit Ausnahme bereits in 2013 unterjährig vereinbarter Strukturanpassungen, da gleiches Leistungsniveau.

Keine Änderung in den Rechengrößen zur Sozialversicherung.

Es wird von einer weiteren durchschnittlichen Tariferhöhung von 2,75 % für die Jahre ab 2015 ausgegangen.

* ohne Maßnahmen zur Zielwertbestimmung

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER

FEK

Wirtschaftsplan 2014

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Investitions- und Projektplan

		2012 Zugang €	2012 31. Dez €	WP 2013 Zugang €	HR 2013 Zugang €	WP 2014 Zugang €
I.	**Investitionsersatz** Nutzungsentgelte / Leasing	604.567		550.000	600.000	600.000
II.	**Investitionen**					
1.	Finanzanlagen	0	206.470	0	-60.000	-40.000
2.	Ersatzneubau					
	1. BA	6.129.186	45.502.905	13.000.000	10.000.000	15.000.000
	2. BA	0	1.337.241	0	0	0
3.	Betriebsbauten, techn. Anlagen	413.555	18.721.972	0	0	0
4.	Software,Einrichtungen und Ausstattungen	2.864.407	7.779.131	4.250.000	2.500.000	5.000.000
	Gesamtinvestitionsvolumen	**10.011.715**	**73.547.719**	**17.800.000**	**13.040.000**	**20.560.000**
	Finanzierungsquelle					
1.	Eigenmittelfinanzierung			5.536.900	6.976.640	761.500
2.	Zuweisungen und Zuschüsse			0	0	0
3.	Pauschalfördermittel Land	2.012.500	1.214.860	2.075.000	2.063.360	2.158.500
4.	Einzelfördermittelförderung Land					
	davon für den 1. BA	5.900.000	40.400.000	10.188.100	4.000.000	2.640.000
	davon für den 2. BA					
	davon für den 3. BA					
5.	Fremdfinanzierung (Darlehen)	0	0	0	0	15.000.000
	Summe			**17.800.000**	**13.040.000**	**20.560.000**
	Abschreibungen					
	Fördermittelfinanziert	**5.054.845**		**5.018.507**	**4.405.919**	**5.606.379**
	Eigenmittelfinanziert	**1.135.163**		**1.148.151**	**1.002.254**	**1.816.732**

			Gesamtbudget	ausgegeben	WP 2013	HR 2013	WP 2014
	Einzelplanung						
	Pauschalbudget		**1.435.000**		**2.400.851**	**1.610.000**	**1.535.000**
	- Leasing/Nutzungsentgelte		500.000			600.000	600.000
	- OP Instrumentarium		60.000			60.000	60.000
	- Pflegebudget		25.000			25.000	25.000
	- Ersatzbesch. E+A		150.000			150.000	150.000
	- kleine Projekte		100.000			100.000	100.000
	- GF-Projekte		200.000			275.000	200.000
	- für EDV-Projekte		400.000			400.000	400.000
	Einzelprojekte		**135.484.489**	**47.045.602**	**15.399.149**	**11.430.000**	**19.025.000**
OP	Ausbau OP-Bereich	AR 05/11					
	- Bildsignalvernetzung		1.000.000				1.000.000
	- Narkosegeräte		280.000		280.000		280.000
	- Urologische Röntenanalge		450.000		450.000		450.000
	- weitere OP-Festeinbauten		200.000		200.000		200.000
	- Hybrid-OP		900.000		900.000		900.000
innere Med.	Linksherzkathetermessplatz	AR 08/13	760.439		0	760.000	
innere Med.	Dialyseerweiterung						99.500
Gastroent.	div. Med. Ausstattung im R. der Berufung		300.000			190.000	110.000
OP	C-Bogen (mobiles Röntgengerät)					90.000	
Apotheke	Baxter Tablettenmaschine/Kontrollgerät		300.000	205.456	95.000	abgeschlossen	
Labor	Hämatologiegeräte				0		120.000
EDV	KIS-System		214.050		188.999	50.000	115.500
EDV	Mobile Visite		190.000		100.000	90.000	100.000
EDV	PDMS		230.000		85.150	150.000	150.000
EDV	W-Lan System		260.000		100.000	100.000	100.000
allgemein	zusätzliche E+A i. R. d. Umzuges in den Neubau						250.000
allgemein	E+A i. R. des Dachgeschossausbaues						150.000
Bau	Ersatzneubau	AR 08/12	130.400.000	46.840.146	13.000.000	10.000.000	15.000.000
					17.800.000	**13.040.000**	**20.560.000**

Wirtschaftsplan 2014
FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Investitions- und Projektplan - mittelfristige Planung -	2015	2016	2017 Zugänge	2018	2019
	€	€	€	€	€
Nutzungsentgelte / Leasing	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Ersatzneubau BA I.	697.094	0	0	0	0
Ersatzneubau BA II.	0	0	0	0	0
Betriebsbauten, techn. Anlagen	0	0	0	0	0
Einrichtungen und Ausstattungen, Software	2.600.000	2.600.000	2.600.000	2.600.000	2.600.000
Gesamtinvestitionsvolumen	**3.897.094**	**3.200.000**	**3.200.000**	**3.200.000**	**3.200.000**
Finanzierungsquelle					
Eigenmittelfinanzierung	1.694.094	952.500	908.000	863.500	819.000
Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0
Pauschalfördermittel Land	2.203.000	2.247.500	2.292.000	2.336.500	2.381.000
Einzelfördermittelförderung Land	0	0	0	0	0
davon für den 1. BA					
davon für den 2. BA					
davon für den 3. BA					
Fremdfinanzierung (Darlehen)	0	0	0	0	0
Summe	**3.897.094**	**3.200.000**	**3.200.000**	**3.200.000**	**3.200.000**
Abschreibungen					
Fördermittelfinanziert	5.256.407	5.043.534	5.023.265	4.969.797	5.080.803
Eigenmittelfinanziert	1.797.853	1.872.344	1.963.683	2.023.687	2.097.331
Einzelplanung					
Pauschalbudget	**1.535.000**	**1.535.000**	**1.535.000**	**1.535.000**	**1.535.000**
davon für Leasing und Nutzungsentgelte	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
davon für OP Instrumentarium	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
davon für Pflegebudget	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
davon für Ersatzbeschaffung E+A	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
davon für kleine Projekte	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
davon für GF-Projekte	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
davon für EDV-Ersatzbeschaffung	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
Einzelprojekte	**2.362.094**	**1.665.000**	**1.665.000**	**1.665.000**	**1.665.000**
Summe aus diversen Projektbudgets	1.415.000	1.415.000	1.415.000	1.415.000	1.415.000
Projektbudget EDV KIS-System	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Projektbudget EDV Mobile Visite					
Projektbudget EDV W-Lan-System					
Projektbudget Ersatzneubau 1. BA -Rest-	697.094	0	0	0	0
	3.897.094	**3.200.000**	**3.200.000**	**3.200.000**	**3.200.000**

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Neumünster

AKTIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	271.236,00	247.440,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	38.438.379,30	40.107.837,30
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	1.221.153,02	1.365.893,02
3. Technische Anlagen	13.616.475,00	14.961.663,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	6.994.625,36	7.531.691,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.931.870,41	9.126.725,74
	80.202.503,09	73.093.810,06
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.469,82	81.469,82
2. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	100.000,00
	106.469,82	206.469,82
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.654.504,80	3.713.607,85
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.353.121,07	2.413.606,41
	6.007.625,87	6.127.214,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.094.396,90	13.331.577,74
2. Forderungen gegen Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger	42.575,88	54.075,38
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	74.974.003,43	39.454.800,28
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	398.157,54	536.759,28
5. Sonstige Vermögensgegenstände	861.098,71	768.170,10
	92.370.232,46	54.145.382,78
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	476.588,02	6.455.376,11
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	5.169.308,09	5.159.052,09

PASSIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Kapitalrücklagen	7.536.677,35	7.561.274,65
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	25.797.062,23	24.631.749,59
IV. Bilanzgewinn	1.614.900,22	1.165.312,64
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	59.791.341,58	50.684.683,83
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	3.671.279,21	3.913.498,64
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	73.824,70	51.070,64
	63.536.445,49	54.649.253,11
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	198.029,18
2. Sonstige Rückstellungen	6.213.325,17	5.643.378,83
	6.213.325,17	5.841.408,01
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.936.421,60	33.955.457,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.354.544,66	2.163.550,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. dem Krankenhausträger	850,00	947,90
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach BPflV 37.809,15 (396.366,30)	37.380.302,16	11.135.626,64
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	386.004,15	451.454,79
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	556.439,00	341.648,53
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.394.429,59	1.560.386,42
	78.008.991,16	49.609.072,23
E. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG	958.965,76	1.040.915,60

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Neumünster

AKTIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Andere Abgrenzungsposten	84.987,79	86.824,59
	5.254.295,88	5.245.876,68
	184.688.951,14	145.521.569,71

PASSIV

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
	184.688.951,14	145.521.569,71

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH
Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	90.453.254,98	86.052.255,30
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.502.580,94	2.613.555,60
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.995.656,97	2.955.890,38
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.052.088,97	1.042.500,28
5. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	-60.485,34	88.690,60
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	79.632,69	0,00
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter Nr. 11	1.664.969,95	995.374,20
8. Sonstige betriebliche Erträge	15.614.710,01	14.134.509,15
	114.302.409,17	107.882.775,51
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	53.141.280,81	51.443.321,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstützung	12.906.685,80	12.510.403,75
	66.047.966,61	63.953.725,33
- davon für Altersversorgung EUR 3.559.449,63 (EUR 3.364.275,26)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.206.462,80	21.627.049,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.426.464,18	12.304.471,34
	37.632.926,98	33.931.520,99
Zwischenergebnis	10.621.515,58	9.997.529,19
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	41.365.885,92	3.053.372,78
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	92.205,89	92.205,39
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.089.764,14	5.666.049,68
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	40.514.738,52	2.161.481,17
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	448.163,96	606.908,47
	5.584.953,47	6.043.238,21
Übertrag	16.206.469,05	16.040.767,40

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	16.206.469,05	16.040.767,40
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.734.499,31	6.190.008,14
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.222.519,20	7.176.575,89
	13.957.018,51	13.366.584,03
Zwischenergebnis	2.249.450,54	2.674.183,37
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	179.047,14	75.181,46
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (EUR 286.800,63)	876.665,25	1.240.650,29
	-697.618,11	-1.165.468,83
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.551.832,43	1.508.714,54
21. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR -20.107,60 (EUR 402.423,82)	-38.470,45	367.999,24
22. Jahresüberschuss	1.590.302,88	1.140.715,30
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.165.312,64	2.408.625,03
24. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	24.597,34	24.597,34
25. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	-1.165.312,64	-2.408.625,03
26. Bilanzgewinn	1.614.900,22	1.165.312,64

Unternehmen:

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 1866 NM

Adresse:
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 202-0
Fax: +49 (0) 4321 202-386

Internet:
Mail: swn@swn.net
Web: www.swn.net

Gegenstand des Unternehmens:

Erbringung allgemeiner technischer und kaufmännischer, insb. energienaher Dienstleistungen. Erzeugung von Elektrizität und Wärme sowie Förderung und Aufbereitung von Wasser und Versorgung und Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und additiven Energien sowie Nutzbarmachung regenerativer Energiequellen. Betrieb von Bädern und Personenbeförderung im Rahmen des ÖPNV. Entsorgung und Verwertung von Abfällen durch Errichtung und Betrieb eigener oder fremder Abfallentsorgungsanlagen nebst dazugehörigen Einrichtungen zur Abfallverwertung, zum Transport von Abfällen und dergleichen sowie Entsorgung und Verwertung von anderen entsorgungsbedürftigen Stoffen. Entsorgung und Aufbereitung von Abwasser durch Errichtung und Betrieb dazugehöriger eigener oder fremder Anlagen. Alle zu den o.g. Unternehmensgegenständen gehörenden oder ähnlichen Geschäfte, wie Telekommunikation, Datenübertragung sowie Aufgaben im Auftrag des Eigentümers. Erwerb, Halten und Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand eine der o.g. Tätigkeiten ist. Wirtschaftliche Verwertung von Grundbesitz einschl. der Errichtung von Gebäuden und Anlagen sowie deren Vermietung, Verpachtung und Verwaltung.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	40.978.350 €
Stadt Neumünster	100,0%	40.978.350 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:	18. September 2014

Organe des Unternehmens:

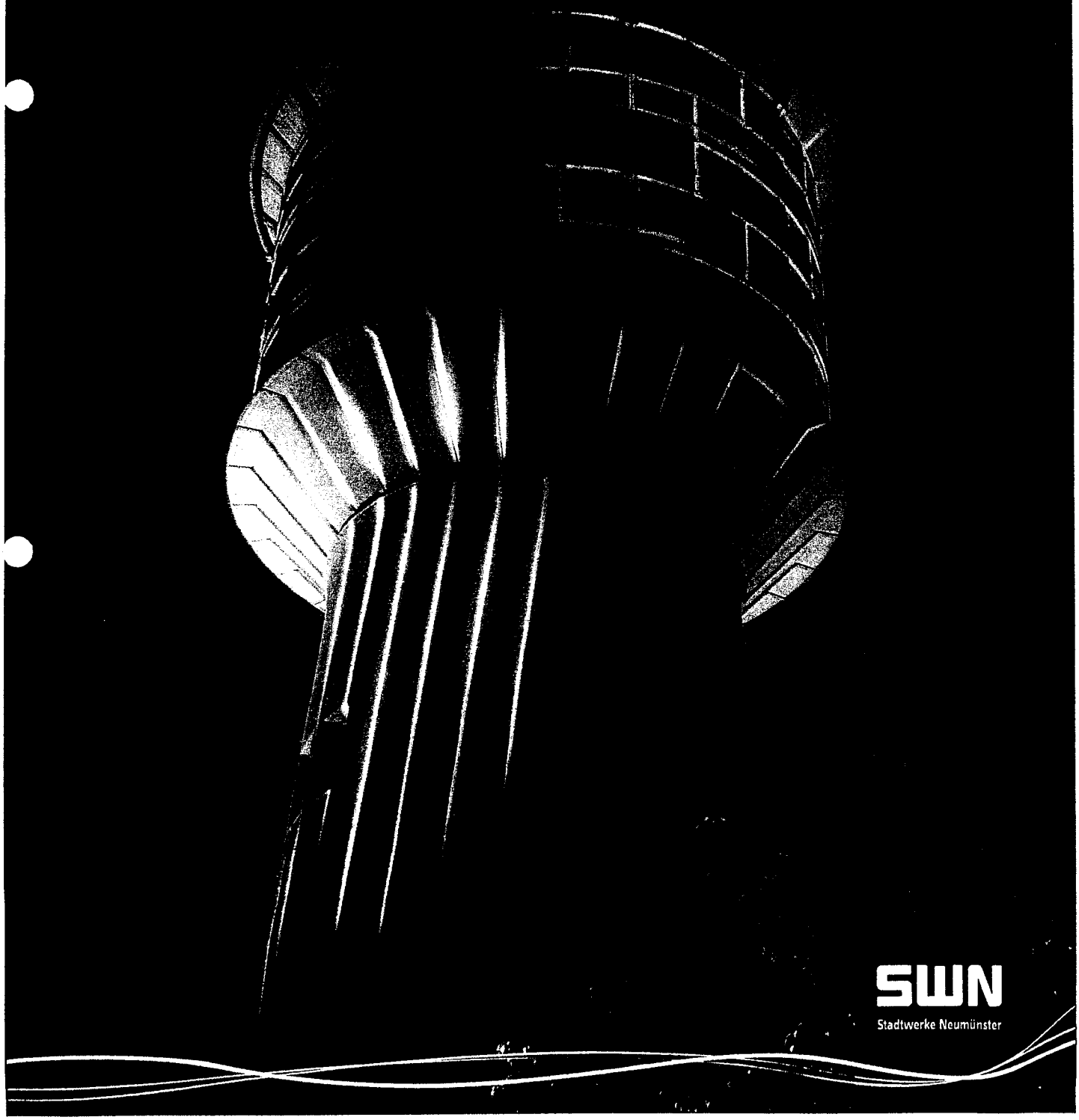
Geschäftsführung:	Matthias Trunk		
Aufsichtsrat:	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmervertreter	stellv. Vorsitzende/r
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	
	Axel Westphal	Stadt Neumünster	
	Michael Schaarschmidt	Stadt Neumünster	
	Thomas Puls	Stadt Neumünster	
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	
	Hauke Hansen	Bürgerschaftsmitglied	
	Kai Steenfatt	Arbeitnehmervertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmervertreter	

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	100,0%	49.882.250 €
SWN Entsorgung GmbH	100,0%	25.000 €
SWN Bäder und Freizeit GmbH	100,0%	25.000 €
SWN Verkehr GmbH	100,0%	25.000 €
Neumünster Netz Beteiligung GmbH	49,9%	12.974 €

Natürlich voller Energie.

Wirtschaftsplan 2014

der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH



SWN
Stadtwerke Neumünster

SWN
Stadtwerke Neumünster

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick 3
2 Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte 4
3 Absatz- und Leistungsentwicklung 5
3.1 Stromverkauf an die Stadt Neumünster 5
3.2 Gasverkauf an die Stadt Neumünster 6
3.3 Fahrgäste ÖPNV 7
4 Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung 8
4.1 Gewinn- und Verlustrechnung 8
4.2 Umsatzerlöse 10
4.3 Ergebnisabführungen / Erträge aus Beteiligungen 11
4.4 Mittelfristplanung 13
5 Finanzplan 15
6 Investitionsplan 16
6.1 Investitionsprogramm der Gesellschaft 16
6.2 Investitionsprogramm für den Konzern 17
7 Stellenplan 18
7.1 Allgemein 18
7.2 Erläuterungen zum Stellenplan der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH 18
7.3 Konzern Überblick 21
Anhang 23

SWN
Stadtwerke Neumünster

1 Überblick

Schwächere Ergebnisabführungen erfordern anfängliche Entnahmen aus der Gewinnrücklage

Für das Planjahr 2014 wird ein Jahresüberschuss von 1.227 TEUR erwartet. Gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 (Stand Abschluss per September) bedeutet dies eine Verringerung des Jahresüberschusses der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (SWN Beteiligungen) um 1.949 TEUR. Verantwortlich dafür ist hauptsächlich die niedrigere Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (SWN Stadtwerke). Begründet ist dies im Wegfall der positiven Witterungs- und anderen Sondereffekten sowie das weitere Absinken der Strom- und Ersatzbrennstoff-(EBS)Erlöse.

Bis auf das Jahr 2016 gelingt es der - durch den Ausbau mit Partnern in Segeberg und Steinburg sehr gut positionierten - Telekommunikation nur bedingt den Ergebnisverfall der Wärmesparte auszugleichen. Die SWN Entsorgung GmbH (SWN Entsorgung) zeigt eine trotz negativer Ergebnisse positive Entwicklung aufgrund von Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaft MBA Neumünster GmbH (MBA). Bei der SWN Bäder und Freizeit GmbH (SWN Bäder) bestätigt sich die ausgewogene Planung aus dem Vorjahr, jedoch ab 2017 wirkt sich ein Ergebnisrückgang aufgrund wachsender Konkurrenz aus Kiel negativ aus.

SWN
Stadtwerke Neumünster

2 Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte

Die SWN Beteiligungen bewegt sich mit ihren Tochtergesellschaften und deren Beteiligungen in einer Vielzahl unterschiedlicher Geschäftsfelder, bei denen durch vielfältige exogene Faktoren die Geschäftsentwicklung des Konzerns in den Jahren 2014 bis 2018 teilweise nachhaltig beeinflusst wird.

In den Energiesparten bewegen wir uns weitestgehend am Markt bzw. sind von den Witterungsverhältnissen abhängig. Zusätzlich zeigt sich besonders in der Energiewirtschaft eine große Unsicherheit hinsichtlich des zukünftigen Strommarktdesigns, der weiteren Umsetzung der Energiewende mit den anstehenden Veränderungen z.B. des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Der unklare regulatorische Rahmen nach der Bundestagswahl und den laufenden Koalitionsverhandlungen stellt große Herausforderungen dar, die in den vorliegenden Zahlen versucht wurden zu bündeln und umzusetzen. Neben den regulatorischen Fragestellungen, die sich auch in den momentan sehr niedrigen Strompreisen bemerkbar machen, ist auch die negative Entwicklung der Abfallpreise für den benötigten EBS eine weiterer ergebnismindernder Faktor.

Aber auch in dem Geschäftsfeld der Telekommunikation stehen große Herausforderungen an. Nach dem Gewinn der Ausschreibungen in verschiedenen Gemeinden des Kreises Segeberg und dem Zuschlag für weite Teile des Kreises Steinburg, muss es gelingen die Basis für einen wirtschaftlich erfolgreichen Ausbau zu schaffen, um dann ab 2016 den kapitalintensiven Ausbau der Stadt Neumünster noch stärker vorantreiben zu können.

Bei der SWN Entsorgung geht die Planung davon aus, dass der Recyclinghof ebenso wie bisher die Kompostanlage von der Tochtergesellschaft Bio-Abfallverwertungs-Gesellschaft mbH betrieben wird. Nach der Schließung der Deponie in 2014 hat die Gesellschaft dann kaum noch ein nennenswertes operatives Geschäft. Hier gilt es in der Steuerung der Tochtergesellschaften die Interessen des Konzerns umzusetzen. Durch die Ergebnisabführung der MBA ab 2016 ist dies bereits umgesetzt. Trotzdem muss die SWN Entsorgung für ihre Verzinsung der Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge jährlich extrem hohe Zuführungen leisten, die nicht nur das Zinsergebnis dauerhaft negativ beeinflussen.

Die SWN Bäder ist für den Augenblick gut aufgestellt, muss aber im Zeitverlauf auf die entstehende Konkurrenz in Kiel reagieren und die eigenen Angebote hinterfragen.

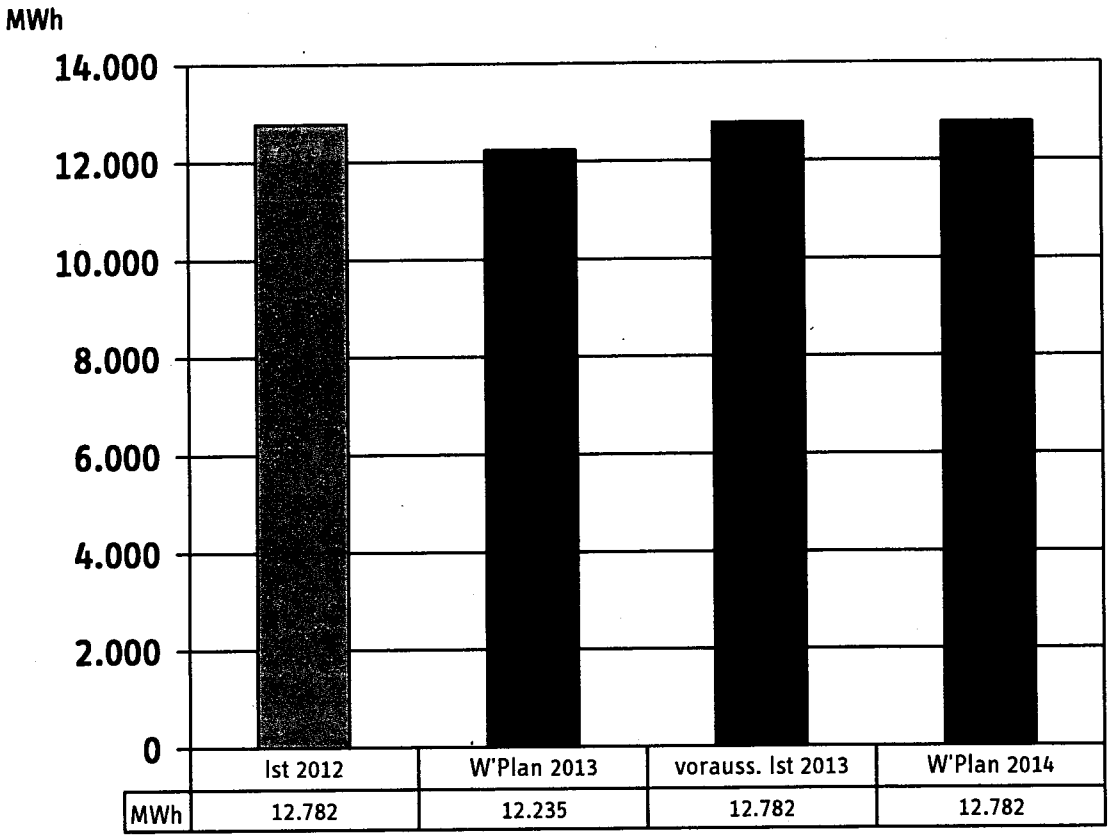
In der SWN Beteiligungen steht besonders der Verkehrsbetrieb im Fokus des Interesses im Planjahr 2014. Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) hat gegenüber der Gesellschaft angezeigt, dass sie sich vor dem frühesten Kündigungstermin (31.12.2015) aus dem Stadtverkehr Neumünster zurückziehen möchte. Die möglichen Lösungsansätze werden derzeit erarbeitet und insbesondere rechtlich geprüft.

Allen genannten Aufgaben und Herausforderungen ist eines gemeinsam: Sie lassen sich nur bewältigen durch effiziente Arbeit, Reduzierung der Schnittstellen und Vereinfachung der Prozesse sowie die Optimierung der eingesetzten IT.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3 Absatz- und Leistungsentwicklung

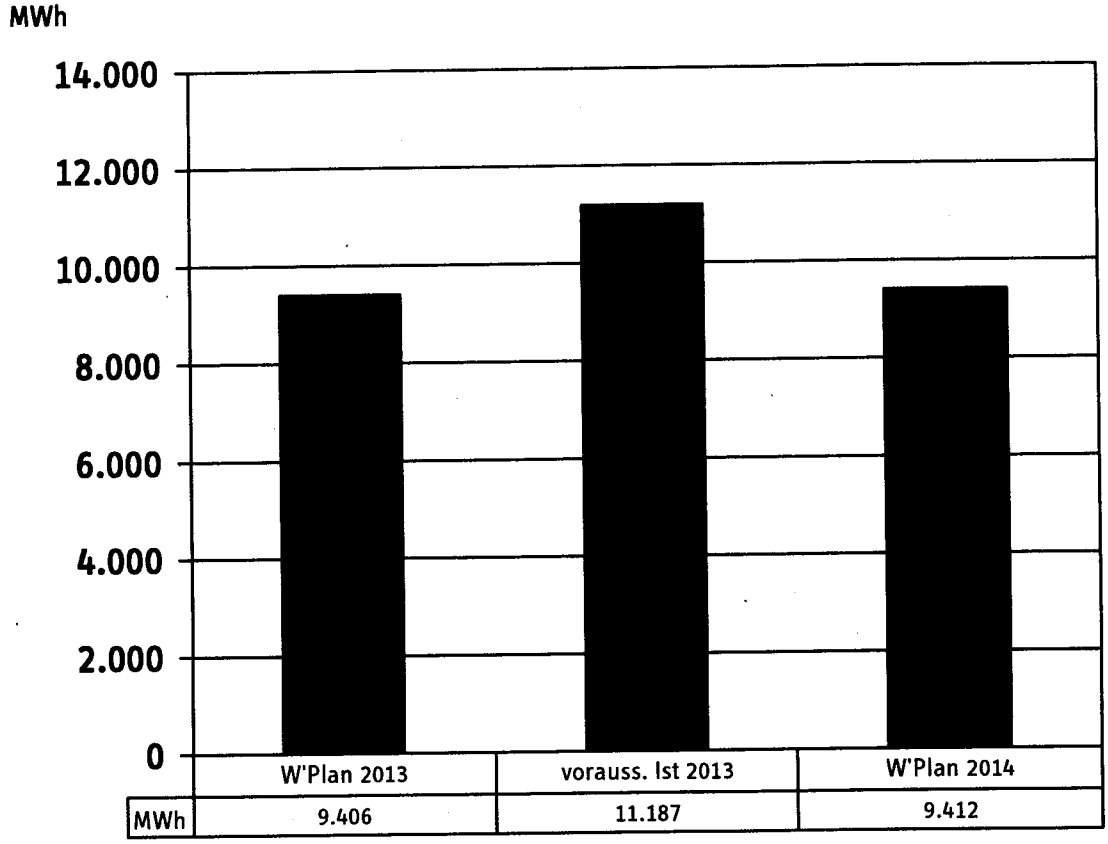
3.1 Stromverkauf an die Stadt Neumünster



Der Stromabsatz für das Planjahr 2014 wird auf demselben Niveau wie die Hochrechnung des laufenden Geschäftsjahres mit 12.782 MWh erwartet. Bei einem Vergleich mit dem letzten abgerechneten Jahr 2012 stellt sich so ein absolut gleichbleibender erwarteter Absatz ein.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3.2 Gasverkauf an die Stadt Neumünster

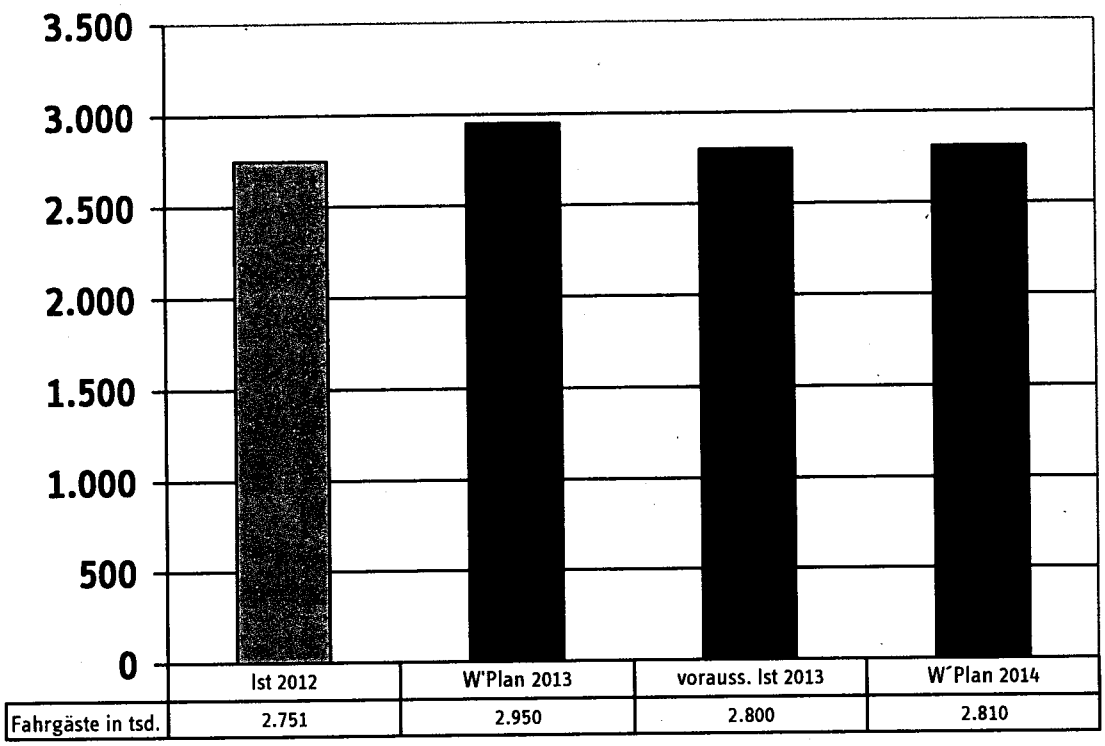


Der in 2013 begonnene Gasverkauf an die Stadt Neumünster zeigt vom Plan 2013 über das voraussichtliche Ist des aktuellen Geschäftsjahres hin zum Wirtschaftsplanansatz 2014 ein uneinheitliches Bild. Der witterungsbedingte erhöhte Absatz wird in dieser Form für 2014 nicht wieder erwartet, so dass die angesetzte Menge sich an dem Planniveau des Wirtschaftsplanes 2013 orientiert.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3.3 Fahrgäste ÖPNV

Fahrgäste



	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
Fahrgäste in tsd.	2.751	2.950	2.800	2.810

Während der Wirtschaftsplan 2013 mit einer Ungenauigkeit aufgrund von Softwareproblemen prognostiziert wurde, pendelt sich das Niveau der Fahrgastzahlen im betrachteten Zeitraum leicht um die 2,8 Mio. Fahrgäste ein. Der Ansatz für den Wirtschaftsplan geht von einer sehr moderaten Steigerung der Fahrgastzahlen im gesamten Planungshorizont aus (2,87 Mio. Fahrgäste in 2018), basierend auf den Erwartungen, die auf dem geplanten Marketingkonzept beruhen.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4 Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2012 -TEUR-	W'Plan 2013 -TEUR-	vorauss. Ist 2013 -TEUR-	W'Plan 2014 -TEUR-
1. Umsatzerlöse	17.047	19.137	18.531	18.998
2. andere aktivierte Eigenleistungen	47			223
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.588	1.197	3.218	3.079
Gesamtleistung	20.682	20.334	21.750	22.299
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.987	2.684	2.673	2.659
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.484	5.472	5.721	5.927
	7.471	8.156	8.394	8.587
5. Personal- und Sozialaufwand	4.430	4.402	4.224	4.532
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.188	4.662	4.388	4.787
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.890	6.371	6.233	6.609
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	21.979	23.589	23.239	24.515
8. Erträge aus Beteiligungen	2.522	2.522	2.522	2.522
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.297	5.693	8.528	5.762
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	945	1.387	1.011	940
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.569	4.753	5.060	4.639
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.382	1.173	1.150	1.060
13. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.517	420	4.362	1.309
14. Außerordentliches Ergebnis		1.762		
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-953	376	1.180	77
16. Sonstige Steuern	5	6	6	6
17. Jahresüberschuss	4.465	1.800	3.176	1.227
18. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	2.020	2.020	2.020	2.020
19. Rücklagenzuführung/-entnahme(-)	2.445	-219	1.156	-793
20. Jahresergebnis	0	0	0	0

Der Erfolgsplan der Gesellschaft für das Planjahr 2014 zeigt die zusammengefassten Erwartungen an die unterschiedlichen Geschäftsfelder und deren Erlöse bzw. Erträge und Aufwendungen. Das Kerngeschäft der SWN Beteiligungen bilden die Bereiche und Stabsstellen, die für die Betriebsführung des SWN-Konzerns und Dritter tätig sind. Mit einem Volumen von 8.327 TEUR machen sie rd. 43,8 % der gesamten Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) von 18.998 TEUR aus. Näheres zu den Umsatzerlösen findet sich unter Punkt 4.2. dieses Berichtes.

SWN Stadtwerke Neumünster

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (Neuberechnung 04. Dezember 2013)

Gewinn- und Verlustrechnung

- Szenario -

	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014 Szenario
	-TEUR-	-TEUR-	-TEUR-	-TEUR-
1. Umsatzerlöse	17.047	19.137	18.531	19.031
2. andere aktivierte Eigenleistungen	47			223
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.588	1.197	3.218	3.079
Gesamtleistung	20.682	20.334	21.750	22.332
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.987	2.684	2.673	2.692
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.484	5.472	5.721	5.927
	7.471	8.156	8.394	8.620
5. Personal- und Sozialaufwand	4.430	4.402	4.224	4.532
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.188	4.662	4.388	4.787
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.890	6.371	6.233	6.609
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	21.979	23.589	23.239	24.548
8. Erträge aus Beteiligungen	2.522	2.522	2.522	2.522
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.297	5.693	8.528	5.555
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	945	1.387	1.011	940
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.569	4.753	5.060	4.639
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.382	1.173	1.150	1.060
13. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.517	420	4.362	1.102
14. Außerordentliches Ergebnis		1.762		
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-953	376	1.180	49
16. Sonstige Steuern	5	6	6	6
17. Jahresüberschuss	4.465	1.800	3.176	1.048
18. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	2.020	2.020	2.020	2.020
19. Rücklagenzuführung/-entnahme(-)	2.445	-219	1.156	-972
20. Jahresergebnis	0	0	0	0

Der Gewinn- und Verlustrechnung der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH liegen die bekannten Prämissen für 2014 zugrunde, die der bereits versandten Version zum Wirtschaftsplan 2014 - 2018 entnommen werden können.
Abweichend zur ursprünglichen Planung sind nunmehr die neuen Netzentgelte sowie die Strompreiserhöhung zum 01.04.2014 in die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (Zeile Nr. 9) eingeflossen.

Damit sinkt der geplante Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2014 von ehemals 1.227 TEUR auf nunmehr 1.048 TEUR.

SWN
Stadtwerke Neumünster

Die maßgeblichen Treiber der Materialaufwendungen sind der Strom- und Gasbezug für die Verträge mit der Stadt Neumünster (Zeile Nr. 4a) sowie die Dienstleistungskosten der VHH (Zeile Nr. 4b), die für den Bereich Verkehrsbetrieb fast die komplette Abwicklung des ÖPNV übernimmt.

Unter den Abschreibungen bilden die MBA-Anlage und die im gesamten Konzern eingesetzte Software die Hauptpositionen und sind auch für den Anstieg in 2014 mitverantwortlich, wobei sich hier auch Erneuerungen an der Telefonanlage widerspiegeln.

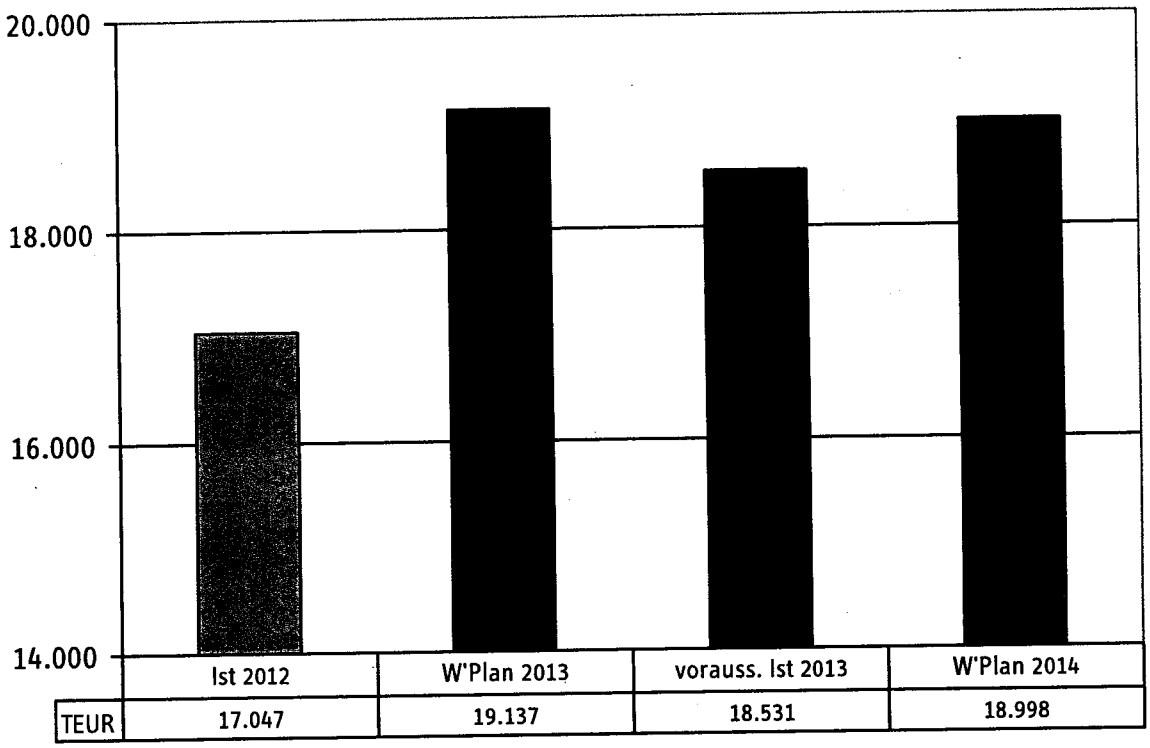
Als Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 7) bewegen sich die Kosten für Fremdleistungen und Honorare wieder auf einem - gegenüber dem voraussichtlichen Ist höheren - Niveau mit dem Wirtschaftsplan 2013.

Unter dem außerordentlichen Ergebnis (Zeile Nr. 14) wurde im Plan 2013 die ratierliche Auflösung der in 2010 erhaltenen und bilanziell passivierten Ausgleichszahlung ausgewiesen. Durch die buchhalterische Umwidmung dieses Sachverhalts durch die Wirtschaftsprüfer im Rahmen des Jahresabschlusses aus dem außerordentlichen Ergebnis in 2012 unter die sonstigen betrieblichen Erträge, konnte dieser Positionswechsel erst im voraussichtlichen Ist nachgezogen werden.

Durch die deutliche Abhängigkeit von den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften ergibt sich für das Planjahr 2014 eine deutliche Entnahme aus der Gewinnrücklage. Aufgrund der Verstetigung der Gewinnausschüttung (1.700 TEUR netto zzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag) muss ein Betrag von 793 TEUR der Rücklage entnommen werden. Ursächlich hierfür ist neben dem schwachen Eigengeschäft der Gesellschaft (ohne Ergebnisabführungen und Dividende, aber mit dem Verkehrsbetrieb) mit -2.341 TEUR, besonders die gegenüber dem voraussichtlichen Ist deutlich gesunkene Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke (Zeile Nr. 9). Die fehlenden Ergebnisbeiträge aus den wärmegeführten Sparten sowie der weitere Verfall der EBS-Erlöse lassen das Ergebnis um 2,8 Mio. € absinken. Auch geringere Aufwendungen aus Verlustübernahme (Zeile Nr. 11) aus der SWN Bäder und der SWN Entsorgung können die Entnahme aus der Rücklage nicht verhindern.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.2 Umsatzerlöse



	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
TEUR	17.047	19.137	18.531	18.998

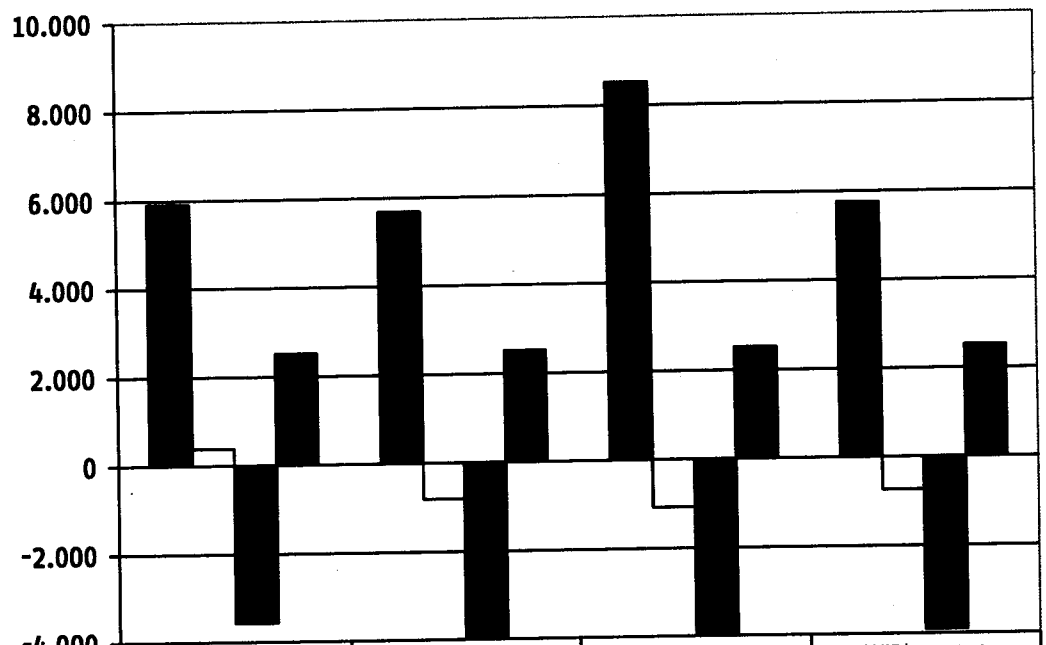
Die Umsatzerlöse des Planjahres 2014 steigen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 um 467 TEUR (2,5 %) auf 18.998 TEUR. Der Grund für diesen Anstieg liegt in den erhöhten Betriebsführungserlösen innerhalb des Konzerns begründet. Die zunehmenden Anforderungen an die IT lassen die Erlöse bereits um 395 TEUR steigen. Gegenläufig verhalten sich die Erlöse aus der Verpachtung der MBA Anlage, die um rd. 258 TEUR sinken.

In der Zusammensetzung der gesamten Umsatzerlöse in 2014 bilden die konzern-internen und externen Betriebsführungs- und Dienstleistungserlöse mit einem Volumen von 8.327 TEUR die größte Position. Den zweitgrößten Posten stellen die Miet- und Pachterlöse mit 4.835 TEUR für die MBA-Anlage im Wertstoffzentrum (WZ) dar. Weitere größere Positionen sind die Erlöse des Verkehrsbetriebes (3.065 TEUR) und die Energieerlöse (2.574 TEUR).

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.3 Ergebnisabführungen / Erträge aus Beteiligungen

TEUR



	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
■ Stadtwerke	5.913	5.693	8.528	5.762
□ Entsorgung	384	-812	-1.074	-738
■ Bäder	-3.569	-3.941	-3.986	-3.902
■ SH Netz Div.	2.522	2.522	2.522	2.522

Informativ: Die SH Netz AG-Dividende umfasst sowohl die mittel- als auch die unmittelbar gehaltenen Anteile.

Die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke sinkt von 8.528 TEUR im voraussichtlichen Ist um 2.762 TEUR auf 5.762 TEUR in 2014 und pendelt sich so in etwa auf dem Niveau des Jahres 2012 bzw. des Wirtschaftsplanes 2013 ein. Gründe für das Absinken liegen u.a. in dem Wegfall der positiven Witterungseffekte in den wärmegeführten Sparten bzw. dem Wegfall von Sondereffekten. Zusätzlich zeigt sich bei den Erlösen für den Ersatzbrennstoff weiterhin eine deutlich negative Tendenz.

Bei der SWN Entsorgung steht die Ergebnisabführung unter dem direkten Einfluss des Verzinsungsanspruches für die Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung, die nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz besteht. So müssen in 2014 über 700 TEUR Zinsaufwand der Rückstellung zugeführt werden. Ebenso macht sich die Schließung der Deponie im Sommer 2014 durch sehr geringe Einlagerungsmengen bemerkbar. Im voraussichtlichen Ist 2013 ist außerdem die

SWN
Stadtwerke Neumünster

Teilabwertung des Beteiligungsansatzes an der SWN Bio-Energie in Höhe von 260 TEUR enthalten.

Die SWN Bäder zeigt eine leichte Ergebnisverbesserung gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013. Gründe liegen u.a. in dem Selbstbehalt aus dem Versicherungsfall der Traglufthalle, reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie gestiegenen Erträgen aus Tätigkeiten für den Verkehrsbetrieb.

Für die mittel- und unmittelbar gehaltenen Anteile an der Schleswig-Holstein Netz AG wurde in 2014 weiterhin die Garantiedividende eingerechnet.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.4 Mittelfristplanung

	W'Plan 2015 -TEUR-	W'Plan 2016 -TEUR-	W'Plan 2017 -TEUR-	W'Plan 2018 -TEUR-
1. Umsatzerlöse	18.869	17.711	18.151	18.369
2. andere aktivierte Eigenleistungen	226	224	217	213
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.156	3.161	3.171	3.184
Gesamtleistung	22.251	21.096	21.539	21.766
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.683	2.654	2.893	3.003
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.903	6.019	6.198	6.259
	8.586	8.673	9.091	9.262
5. Personal- und Sozialaufwand	4.451	4.556	4.697	4.891
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.550	3.392	3.386	3.254
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.541	6.725	7.125	7.116
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	24.129	23.346	24.299	24.523
8. Erträge aus Beteiligungen	2.522	2.522	2.522	2.522
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.082	7.749	6.653	6.187
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.128	1.326	1.514	1.711
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.245	4.987	4.585	4.772
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	967	870	775	682
13. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.642	3.490	2.569	2.209
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	24	195	0	0
15. Sonstige Steuern	6	6	6	6
16. Jahresüberschuss	1.612	3.290	2.563	2.203
17. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	2.020	2.020	2.020	2.020
18. Rücklagenzuführung/-entnahme(-)	-407	1.270	544	184
19. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die vorliegende Mittelfristplanung zeigt über den gesamten Planungszeitraum eine stark schwankende Entwicklung. Neben der Erwirtschaftung der verstetigten Gewinnausschüttung kann bis auf 2015 in jedem Planjahr eine Zuführung zur Gewinnrücklage geleistet werden.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse ist in 2016 durch den markanten Rückgang der Miet- und Pachterlöse aus der MBA-Anlage gekennzeichnet. Die ersten technischen Anlagen haben ihre maximale Mietdauer erreicht und fallen aus der Erlöszahlung heraus. Auf der Aufwandsseite zeigt sich der korrespondierende Effekt unter den Abschreibungen (Zeile Nr. 6) ebenfalls in 2016. Der sonstige Anstieg der Umsatzerlöse beruht auf den konzerninternen Weiterberechnungen der zunehmenden Personal- und weiteren Betriebsführungsaufwendungen.

SWN
Stadtwerke Neumünster

Das Eigengeschäft der Gesellschaft ohne Ergebnisabführungen und Dividendenzahlungen schwankt im gesamten Planungszeitraum. In 2018 wird aber wird das Niveau von 2015 mit rd. -1.730 TEUR erreicht.

Neben diesem schwankenden Eigenergebnis sind in erster Linie die Ergebnisse auf Ebene der SWN Stadtwerke ausschlaggebend für die jeweilige Ergebnisentwicklung der Planjahre (Zeile Nr. 9). Während die Telekommunikation - besonders durch den Ausbau mit Partnern in Segeberg und Steinburg - massiv zur Ergebnisverbesserung beiträgt, verliert die Wärmeerzeugung immer weiter an Boden, so z.B. durch das Absinken der EBS-Erlöse um rd. 700 TEUR von 2014 auf 2015. In 2016 wird erstmals versucht die Thermische Ersatzbrennstoffverwertungsanlage ohne geplante Revision zu betreiben. Vorbereitende Tätigkeiten werden bereits in den Vorjahren bei den jeweiligen Revisionen vorbereitet, so dass in 2016 ein massiver Kostenblock bei erfolgreichem Aussetzen der Revision eingespart werden kann. Der Verlauf der Jahre zeigt allerdings, dass der erfolgreiche Ausbau der Telekommunikation nicht den Ergebnisverfall der Wärmeerzeugung stoppen kann.

Auch in den Ergebnisabführungen der SWN Entsorgung und der SWN Bäder zeigt sich ein uneinheitliches Bild (Zeile Nr. 11). Ist das Ergebnis der SWN Entsorgung in 2015 (-1.449 TEUR) noch durch nachlaufende Effekte aus der Schließung der Kompostanlage beeinflusst, so sorgen ab 2016 teilweise erhebliche Gewinnabführungen der MBA für deutlich weniger negative Ergebnisse (Plan 2017: -424 TEUR, Plan 2018: -521 TEUR). Die SWN Bäder hält sich in der Mittelfristplanung auf dem Niveau, das sich bereits in der letzten Planung gezeigt hatte. Hier sorgt allerdings die erwartete Öffnung des neuen Bades in Kiel ab 2017 für einen Einbruch in den Umsatzerlösen durch rückläufige Besucher.

Auffällig ist bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag (Zeile Nr. 14), dass ab 2014 nur sehr geringe und ab 2017 gar keine Steuern mehr zu entrichten sind. Dies steht in unmittelbaren Zusammenhang mit dem immer geringer werdenden Querverbundergebnisses aus den Energiesparten (besonders Wärme), die ab 2017 nicht mehr die anrechenbaren Verluste decken können. Die Ergebnisse aus dem stark aufstrebenden Geschäftsfeld Telekommunikation sind nicht querverbundsfähig und laufen momentan noch gegen die bisher angesammelten Verlustvorträge und generieren so keine Steuerzahlungen.

SWN
Stadtwerke Neumünster

5 Finanzplan

Nachfolgender Finanzplan zeigt die vorgesehenen Ein- und Auszahlungen des gesamten Planungszeitraumes. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittelfristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung übereinstimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird, jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2013 - 2018 (in TEUR)	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	22.266	22.738	22.670	21.251	21.725	21.955
Steuererstattungen	526	959	755	975	1.066	1.081
Einzahlungen aus Dividenden	2.522	2.522	2.522	2.522	2.522	2.522
Rückflüsse von Darlehen MBA Neumünster GmbH	-	250	250	500	-	-
Einzahlungen Zinserträge	1.011	940	1.128	1.326	1.514	1.711
Veräußerung Finanzanlagen	52	147	251	211	138	104
Einzahlungen gesamt	**26.377**	**27.556**	**27.576**	**26.785**	**26.965**	**27.373**
Auszahlungen Betrieb	20.975	21.975	21.812	22.232	23.351	23.731
Auszahlungen Sonstige Steuern	1.510	397	344	515	320	320
Auszahlungen Zinsen	1.096	1.010	926	840	753	666
Tilgung Darlehen	2.430	2.443	2.457	2.458	2.485	2.363
Auszahlungen Investitionen *	1.957	3.846	2.536	1.974	1.740	1.707
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	2.470	329	468	398	264	202
Auszahlungen gesamt	**30.438**	**30.000**	**28.543**	**28.417**	**28.913**	**28.989**
Aus/-Einzahlungsüberschuss	-4.061	-2.444	-967	-1.632	-1.948	-1.616
Ergebnisabführung von SWN Gesellschaften	**2.728**	**3.468**	**1.122**	**837**	**2.762**	**2.068**
Konzernfinanzclearing	**3.492**	**-2.380**	**1.449**	**2.951**	**1.321**	**1.544**
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	**3.754**	**3.893**	**517**	**101**	**237**	**352**
Ausschüttung	-2.020	-2.020	-2.020	-2.020	-2.020	-2.020
Finanzmittelfonds 31.12. **	**3.893**	**517**	**101**	**237**	**352**	**328**

* aufgrund von jahresübergreifenden Verschiebungen von einzelnen Investitionsmaßnahmen ist ein direkter Vergleich mit dem Investitionsplan nicht gegeben

** stichtagsbezogene Betrachtung, keine dauerhaften unterjährigen Deckungsmittel in dieser Höhe

SWN
Stadtwerke Neumünster

6 Investitionsplan

6.1 Investitionsprogramm der Gesellschaft

in TEUR

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundstücke und Gebäude	75					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	842	947	835	734	736	758
Telekommunikation	100	260	75	25	25	25
MBA Anlage	1.400	1.190	800	800	700	650
Verkehrsbetrieb	4	61	422	100	1	2
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2.419	2.458	2.131	1.659	1.462	1.435
(Information ohne MBA und Verkehr)	1.016	1.207	910	759	761	783

Der Schwerpunkt bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist der Softwarebereich, der in 2014 mit 899 TEUR rund 95 % der Investitionen in dieser Position ausmacht.
Unter der Position MBA-Anlage sind die Investitionen ausgewiesen, die in den Betrieb im WZ investiert und dann über die Miet- und Pachtverträge wieder erlöst werden. Da sich die bereits bestehenden Anlagen größtenteils in den letzten Jahren ihrer jeweiligen Nutzungsdauern befinden, kann verlässlich nur für das erste Planjahr ein maßnahmenbezogener Investitionsplan erstellt werden. Aufgrund der nicht vorhersehbaren Anlagenentwicklung wird für die Mittelfristplanung nur ein Globalbudget geplant.

Auf die Gesamtsicht des Planungszeitraumes 2014 - 2018 wird die Gesellschaft 9.144 TEUR investieren.

Der Investitionsplan bildet für das Jahr 2013 die Investitionsmaßnahmen, die systemseitig geführt und gepflegt werden, unter Berücksichtigung des Nachtrages ab.

Eine umfänglichere Darstellung findet sich im Anhang.

SWN
Stadtwerke Neumünster

6.2 Investitionsprogramm für den Konzern

in TEUR

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Summe 1. Allgemein:	302	511	125	128	135	146
Summe 2. Netze:	1.747	1.934	2.020	2.007	1.792	1.800
Summe 3. Technischer Service:	208	164	411	136	136	136
Summe 4. Vertrieb/Handel:	30	20	20	20	20	20
Summe 5. Kraftwerk und Wärme:	14.253	14.395	8.091	7.839	7.867	8.108
Summe 6. Telekommunikation:	1.909	7.000	7.000	10.050	10.050	10.050
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	18.449	24.024	17.667	20.179	20.000	20.260
SWN Bäder und Freizeit GmbH	688	325	188	67	69	76
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2.419	2.458	2.131	1.659	1.462	1.435
SWN Entsorgung GmbH	2.180	438	138	138	138	138
MBA Neumünster GmbH	183	166	172	173	178	178
SWN Bio Energie GmbH	20	350	5.507	6.643	3.380	
Summe Konzern	23.939	27.760	25.802	28.859	25.226	22.086

Die investiven Schwerpunkte liegen wie in den Vorjahren auch in diesem Planungszeitraum wieder in den Bereichen Wärme und Telekommunikation. Auffälligkeiten bildet in 2013 und 2014 im Kraftwerk die Investition in die Turbine 6 und ab 2014 der Telekommunikationsausbau mit Partnern und ab 2016 der dann verstärkte Ausbau der Stadt Neumünster.

Zusätzlich ab 2013 kommen die Investitionen der Gesellschaft SWN Bio-Energie GmbH hinzu, die über einen Dreijahreszeitraum 15.900 TEUR in die Biomethanerzeugungsanlage investieren will.

Auf die Gesamtsicht des Planungszeitraumes 2014 - 2018 wird der SWN-Konzern 129.733 TEUR investieren.

SWN
Stadtwerke Neumünster

7 Stellenplan

7.1 Allgemein

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat beschlossene Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Gründsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In der Darstellung werden die Stelleneinheiten auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

7.2 Erläuterungen zum Stellenplan der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH weist insgesamt 65,63 Stellen im Vergleich zu 66,63 Stellen für das Jahr 2013 aus. Dies entspricht einer Reduzierung um 1,00 Stellen. Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen ist mit 5,00 Stellen unverändert.

Jahr / Gesellschaft	2013		2014	2015	
	VZK (Ist) 30.09.2013	Sollstellen 2013 VZK	Sollstellen 2014 VZK	Sollstellen 2015 VZK	Abweichung 2013/2014
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	65,61	66,63	65,63	63,77	- 1,00

SWN
Stadtwerke Neumünster

Die Stellen verteilen sich in 2014 wie folgt auf die einzelnen Bereiche.

Jahr / Sachbereich	2013 Mitarbeiter (Ist) VZK	2013 Sollstellen VZK	2014 Sollstellen VZK	Abweichung 2013 zu 2014
KS I Kaufmännischer Service	31,03	31,01	31,01	+0,00
RP I Recht und Personal	13,46	13,50	13,50	+0,00
GF I Geschäftsführung	1,00	1,00	1,00	+0,00
OE I Organisationsentwicklung	11,0	11,0	11,00	+0,00
MK I Marketing Kommunikation	4,47	5,47	4,47	-1,00
EP I Energiepolitik Presse	1,00	1,00	1,00	+0,00
VB I Verkehrsbetrieb	2,00	2,00	2,00	+0,00
BR I Betriebsrat	1,65	1,65	1,65	+0,00

Die dargestellen Veränderungen bedürfen einer Erläuterung:

- Im Bereich MK kommt es zu einer Einsparung von einer 1,0 Stelle (Marktreferent). Eine Stellenbesetzung in 2013 war leider nicht nachhaltig, eine Überprüfung des Bedarfs hat die Möglichkeit ergeben, die Ressourcen im Konzern abzurufen. Die Stelle wurde daher auch nicht nachbesetzt und kann entfallen.

- Im Bereich OE kommt es zur Entfristung einer befristet bereitgestellten Stelle im Bereich des First-Level-Supports. Der Bedarf wurde als dauerhaft erkannt, gleichzeitig wurde ein kw-Vermerk im Bereich angebracht, um mittelfristig das Stellenwachstum einzudämmen.

- Die Stelle der Bereichsleitung VB wird zum 01.05.2014 eingespart. Die Stelle war bereits mit einem kw-Vermerk versehen. Die Aufgabe wird von der Bereichsleitung BS übernommen.

SWN
Stadtwerke Neumünster

Altersteilzeit

Wie bereits in den Vorjahren ist auch die Entwicklung der Altersteilzeit kurz zu erläutern.

Neue Altersteilzeitverträge werden aktuell nicht abgeschlossen. Der gültige Tarifvertrag sieht einen Anspruch auf Altersteilzeit nur im Rahmen einer Quote in Höhe von 2,5 % vor, die (bis auf die SWN Bäder und Freizeit GmbH) in den SWN Gesellschaften bereits deutlich überschritten ist. Daneben kann Altersteilzeit in Stellenabbaubereichen vereinbart werden. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Mitarbeiter in Altersteilzeit:	9	9	7
davon Mitarbeiter in Arbeitsphase:	3	0	0
davon Mitarbeiter in Freistellungsphase:	6	9	7

Bereits seit Herbst 2012 wird über eine Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit verhandelt. Der Abschluss noch in 2013 ist aus Sicht der Geschäftsführung wahrscheinlich. Bei künftig wegfallenden Stellen können Einsparungen hinsichtlich des Personalaufwands durch den Abschluss von ATZ-Verträgen vorzeitig realisiert werden. Außerdem sind sogenannte „Härtefall"-Anträge möglich, über die z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die Möglichkeit erhalten, ATZ-Verträge zu schließen und früher aus dem aktiven Arbeitsleben auszuscheiden.

SWN
Stadtwerke Neumünster

7.3 Konzern Überblick

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Gesellschaften weist insgesamt 380,84 Stellen im Vergleich zu 372,89 Stellen für das Jahr 2013 aus. Dies entspricht einer Ausdehnung um 7,95 Stellen.

Jahr / Gesellschaften	2013		2014	2015	
	VZK (Ist) 30.09.2013	Sollstellen 2013 VZK	Sollstellen 2014 VZK	Sollstellen 2015 VZK	Abweichung 2013/2014
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	262,71	279,46	288,41	293,41	+8,95
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	65,61	66,63	65,63	63,77	-1,00
SWN Bäder und Freizeit GmbH	26,31	26,80	26,80	26,30	+0,00
Gesamtsumme SWN-Gesellschaften	**354,63**	**372,89**	**380,84**	**383,96**	**+7,95**

Der Anteil der künftig wegfallender Stellen (kw) hat sich wie folgt entwickelt:

	2013	2014	Differenz
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	24,60	22,02	-2,58
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	5,00	5,00	0,00
SWN Bäder und Freizeit GmbH	1,00	1,00	0,00
Gesamtsumme SWN-Gesellschaften	**30,60**	**28,66**	**-2,58**

Der Anteil der künftig wegefallenden Stellen hat sich insgesamt vom 30,60 Stellen auf 28,66 Stellen und damit um 2,58 Stellen reduziert. Hintergrund für diese Reduzierung sind im Wesentlichen Eintritte in die Altersrenten und damit realisierte kw-Vermerke, vornehmlich im Bereich TS.

Im SWN Konzern sind derzeit 44 Auszubildende beschäftigt, sechs Auszubildende haben bereits vorzeitig ihre Prüfung erfolgreich abgelegt. Elf der 44 Ausbildungsverhältnisse bestehen bei der MBA Neumünster GmbH. Im Jahr 2014 wird SWN wieder 14 jungen Menschen einen Ausbil-

Stadtwerke Neumünster

dungs- bzw. dualen Studienplatz anbieten. Der Start des Trainee-Programms in 2013 ist aufgrund unzureichend qualifizierter Bewerber in das zweite Quartal 2014 verschoben worden.

SWN
Stadtwerke Neumünster

Anhang

Anhang

Investitionsplan

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundstücke und Gebäude	74 500	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Büroausstattung	47 800	37 600	26 500	27 800	30 600	29 500
Software	773 700	899 000	798 000	696 000	695 500	718 000
Hardware	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
Telekommunikation						
Telefonanlage	97 000	160 000	55 000	0	0	0
LWL Ring Stadt Neumünster	0	35 000	10 000	25 000	25 000	25 000
Sonstige Anlagen	3 000	65 000	10 000	0	0	0
Sonstige Anlagen						
MBA -Grundstücke und Gebäude-	415 500	225 000	150 000	150 000	150 000	150 000
MBA -Anlagen-	984 000	965 000	650 000	650 000	550 000	500 000
Verkehrsbetrieb						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 500	1 000	9 500	1 000	1 000	2 000
Infrastruktur	0	60 000	412 000	99 000	0	0
Summe SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2 419 000	2 457 600	2 131 000	1 658 800	1 462 100	1 434 500
(Information ohne MBA und Verkehr)	1 016 000	1 206 600	909 500	758 800	761 100	782 500

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
Konzern-Zusammenstellung

	Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1.	Allgemein	302 300	**511 100**	125 000	127 500	135 000	146 000
	Summe 1. Allgemein:	302 300	**511 100**	125 000	127 500	135 000	146 000
2.	Netze						
2.1.	Strom - Sonstige	248 800	**125 000**	200 000	200 000	0	0
2.2.	Gas - Sonstige	0	**17 500**	12 000	15 000	12 000	15 000
2.3.	Netze Wasser	1 498 000	**1 791 000**	1 808 000	1 792 000	1 780 000	1 785 000
	Summe 2. Netze:	1 746 800	**1 933 500**	2 020 000	2 007 000	1 792 000	1 800 000
3.	Technischer Service	207 800	**164 000**	411 000	136 000	136 000	136 000
	Summe 3. Technischer Service:	207 800	**164 000**	411 000	136 000	136 000	136 000
4.	Vertrieb/Handel	30 000	**20 000**	20 000	20 000	20 000	20 000
	Summe 4. Vertrieb/Handel:	30 000	**20 000**	20 000	20 000	20 000	20 000
5.	Kraftwerk und Wärme						
5.1.	Kraftwerk	7 597 000	**5 820 000**	598 000	126 100	130 300	134 600
	davon TEV	220 000	246 000	99 400	75 900	78 400	81 000
5.2.	Wärme						
5.2.1.	Fernwärme	6 586 200	**8 455 000**	7 373 400	7 592 800	7 616 200	7 853 600
5.2.2.	Nahwärme	70 000	**120 000**	120 000	120 000	120 000	120 000
	Summe 5. Kraftwerk und Wärme:	14 253 200	**14 395 000**	8 091 400	7 838 900	7 866 500	8 108 200

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
Konzern-Zusammenstellung

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
6. Telekommunikation	1 909 000	**7 000 000**	7 000 000	10 050 000	10 050 000	10 050 000
Summe 6. Telekommunikation:	1 909 000	**7 000 000**	7 000 000	10 050 000	10 050 000	10 050 000
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	18 449 100	**24 023 600**	17 667 400	20 179 400	19 999 500	20 260 200
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	687 900	**324 800**	187 500	67 200	68 500	76 200
Allgemein -Betriebs- und Geschäftsausstattung + Telekommunikation-	1 016 000	**1 206 600**	909 500	758 800	761 100	782 500
MBA -Grundstücke und Gebäude + Anlagen-	1 399 500	**1 190 000**	800 000	800 000	700 000	650 000
Verkehrsbetrieb -Betriebs- und Geschäftsausstattung-	3 500	**61 000**	421 500	100 000	1 000	2 000
Summe SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2 419 000	**2 457 600**	2 131 000	1 658 800	1 462 100	1 434 500
Summe SWN Entsorgung GmbH	2 180 000	**437 500**	137 500	137 500	137 500	137 500
Summe MBA Neumünster GmbH	183 100	**166 000**	171 500	173 000	178 000	178 000
Summe SWN Bio Energie GmbH	20 000	**350 000**	5 507 000	6 643 000	3 380 200	0
Summe Konzern	23 939 100	**27 759 500**	25 801 900	28 858 900	25 225 800	22 086 400

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2013 TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3 075	3 088
II. Sachanlagen		24 785	27 032
III. Finanzanlagen		71 977	71 966
		99 837	102 086
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	227		148
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	1 397		54
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25 256		27 279
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2 546		2 550
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1 697		2 289
		31 123	32 320
II. Guthaben bei Kreditinstituten		4 556	3 754
		35 679	36 074
		135 516	138 160

Passivseite

	31.12.2013 TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		40 978	40 978
II. Kapitalrücklage		6 187	6 187
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		22 987	20 542
IV. Jahresüberschuss		2 206	4 465
		72 358	72 172
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	184		173
2. Steuerrückstellungen	184		3 204
3. Sonstige Rückstellungen	1 362		1 456
		1 730	4 833
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 148		5 398
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 029		2 142
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster	21 981		24 162
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17 243		15 492
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2 757		110
davon aus Steuern: 2 742 TEUR			(94)
		49 158	47 304
D. Rechnungsabgrenzungsposten		12 090	13 851
E. Passive latente Steuern		180	0
		135 516	138 160

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	18 400		17 309
2. abzüglich Strom- und Energiesteuer	292		262
3. Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer und Erdgassteuer)		18 108	17 047
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		7	47
5. Sonstige betriebliche Erträge		2 965	3 587
Summe Gesamtleistung		21 080	20 681
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2 400		1 987
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5 790		5 484
		8 190	7 471
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3 403		3 555
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	870		875
davon für Altersversorgung: 243 TEUR			(231)
		4 273	4 430
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4 267	4 188
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5 627	5 889
10. Erträge aus Beteiligungen		2 522	2 522
11. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		6 990	6 297
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		40	40
davon aus verbundenen Unternehmen: 40 TEUR			(40)
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		917	893
davon aus verbundenen Unternehmen: 903 TEUR			(834)
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		5 034	3 569
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1 336	1 370
davon an verbundene Unternehmen: 57 TEUR			(185)
davon aus Aufzinsung: 58 TEUR			(61)
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2 822	3 516
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		531	- 954
18. Sonstige Steuern		85	5
19. Jahresüberschuss		2 206	4 465

Unternehmen:

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 777

Adresse:
Justus-von-Liebig-Str. 2-4
24537 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 910-0
Fax: +49 (0) 4321 910-114

Internet:
Mail: info@holstenhallen.com
Web: www.holstenhallen.com

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb von multifunktionalen Einrichtungen und Vermarktung der Anlagen in den Holstenhallen und in der Stadthalle in ihrer Art als Veranstaltungs- und Messezentren zur Durchführung von eigenen oder auswärtigen Veranstaltungen (bspw. NordBau-Messe) aller Art durch deren Vermietung und Verpachtung sowie Erbringung von Dienstleistungen, die die Durchführung der Veranstaltungen unterstützen.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	2.556.459 €
Stadt Neumünster	100,0%	2.556.459 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:	14. Oktober 2011

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Dirk Iwersen		
Aufsichtsrat:	Uwe Döring	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Gerd Kühl	Stadt Neumünster	stellv. Vorsitzende/r
	Gerhard Lassen	Stadt Neumünster	
	Ralf Ketelhut	Stadt Neumünster	
	Jürgen Böckenhauer	Bürgerschaftsmitglied	
	Hans-Jürgen Holland	Bürgerschaftsmitglied	
	Wolfgang Fehrs	Bürgerschaftsmitglied	
	Ulf Michel	Bürgerschaftsmitglied	
	Hermann Kramer	Bürgerschaftsmitglied	

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Wirtschaftsplan

der Hallenbetriebe Neumünster GmbH

für das Jahr 2014

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2014

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Zusammenstellung der Ergebnisse	Seite 2
Erfolgsplan	Seite 3
Erfolgsübersicht	Seite 4
Vermögensplan	Seite 5
Einzelnachweis der Investitionen	Seite 6
Personalplanung	Seite 7
Erläuterungen	Seite 8 + 9
Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2012-2016 a) Einnahmen u. Ausgaben insgesamt	Seite 10
b) Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Gesellschafterin auswirken	
Investitionsprogramm	Seite 11

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2014 Seite 2

Zusammmenstellung der Ergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2014

1.	Es betragen		
	1.1.	im Erfolgsplan	
		die Erträge	5.640.000,00 €
		die Aufwendungen	7.638.000,00 €
		der Jahresgewinn	0,00 €
		der Jahresverlust	-1.998.000,00 €
	1.2.	im Vermögensplan	
		die Einnahmen	1.350.000,00 €
		die Ausgaben	9.350.000,00 €
2.	Es werden festgesetzt		
	2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	5.500.000,00 €
	2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 €
	2.3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	2.000.000,00 €

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2014

Erfolgsplan

für das Wirtschaftsjahr 2014

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 €	Planansatz 2013 €	Ergebnis 2012 €
1.	Umsatzerlöse	-5.360.000	-5.320.000	-5.761.808
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	-255.000	-255.000	-44.361
3.	sonstige betriebliche Erträge	-20.000	-20.000	-31.688
4.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.600.000	2.580.000	2.685.764
5.	Personalaufwand			
	Löhne und Gehälter	1.175.000	1.155.000	1.144.110
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	253.000	251.000	258.235
	davon für Altersversorgung	60.000	60.000	36.257
6.	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.350.000	1.300.000	1.402.578
	nach § 253 Abs. 2 Satz 1 des HGB	950.000	950.000	689.788
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.000	-5.000	-96.242
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.200.000	1.250.000	1.011.030
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.000	110.000	90.203
10.	Sonstige Steuern			
11.	Jahresverlust	1.998.000	1.996.000	1.947.609

Erfolgsübersicht der Hallenbetriebe GmbH für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2014

	Aufwendungen	Betrag insgesamt	Betriebszweige: Holstenhallen	Stadthalle Festsaal	Stadthalle Theater	Nordbau	Aktivierte Eigenleistung
		€	€	€	€	€	€
1.	Materialaufwand	2.435.000	1.080.000	210.000	160.000	950.000	35.000
	Bezug von Fremden	165.000			0	165.000	0
	Bezug von Betriebszweigen	1.175.000	456.000	120.000	42.000	377.000	180.000
2.	Löhne und Gehälter	193.000	74.000	19.000	6.000	62.000	32.000
3.	Soziale Abgaben	60.000	25.000	8.000	4.000	15.000	8.000
4.	Aufwendungen für Altersversorgung	1.350.000	860.000	270.000	210.000	10.000	0
5.	Abschreibungen	1.200.000	470.000	-350.000	280.000	100.000	0
6.	Zinsen u. ähnliche Aufw.	110.000	60.000	19.000	19.000	12.000	0
7.	sonstige Steuern	950.000	720.000	84.000	50.000	96.000	0
8.	Sonst. betriebl. Aufwendg.	7.638.000	3.745.000	1.080.000	771.000	1.787.000	255.000
9.	Summe 1 - 9						
10.	Betriebserträge	5.470.000	2.138.000	200.000	807.000	2.070.000	255.000
	a) nach der G + V Rechnung	165.000	165.000	0	0	0	0
	b) aus Liefererung an andere Betriebszweige	0	0	0	0	0	0
11.	Betriebserträge gesamt	5.635.000	2.303.000	200.000	807.000	2.070.000	255.000
12.	Betriebsergebnis	-2.003.000	-1.442.000	-880.000	36.000	283.000	0
	Gewinn / Verlust	-2.003.000					
	Verlust	5.000					
13.	Finanzerträge	0					
14.	außerordentl. Ergebnis						
15.	UNTERNEHMENSERGEBNIS Gewinn / Verlust	-1.998.000					

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2014 Seite 5

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014

	Ausgaben	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen zum Planansatz
			Verpfl.Erm.			
Nr.	Bezeichnung	2014	2014	2013	2012	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1.	**Investitionen**					
	a) Holstenhallen	8.955.000	0	12.890.000	1.514.506	
	b) Stadthalle	65.000	0	45.000	23.605	
	c) Stadthalle Theater					
	d) NordBau	30.000	0	65.000	11.441	
	Investitionen gesamt	9.050.000	0	13.000.000	1.549.552	
2.	**Tilgung von Krediten** (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung) Sondertilgung	300.000	0	300.000	278.330	
	Summe	9.350.000	0	13.300.000	1.827.882	

Die Einnahmen betragen 9.350.000 €. Die Eigenmittel der Großinvestition können nicht über die Abschreibung gedeckt werden. Dies kann nur über die geplante Kreditaufnahme stattfinden.

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2014 Seite 6

Ausgaben Vermögensplan

Einzelnachweis der Investitionen u. Darlehenstilgungen

	2014 Investitionen lt. Nr. im Investitionsprogramm	Ausgaben €	Verpflichtungs-ermächtigung €	bisher bereitgestellt €	Gesamtausgabebedarf €
A	**Holstenhallen**				
0.1.	Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	40.000			40.000
0.2.	Schaffung von Lagerfläche u. Einrichtung	50.000			50.000
0.3.	Blitzableiter für alle Gebäude	25.000			25.000
0.4.	Parkschranken, Außengelände	0			0
1.1.	Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	20.000			20.000
1.2.	Heizung unterer Umgang Halle 1	0			0
1.3.	Turmheizungen Halle 1	0			0
1.4.	Renovierung Umgänge Halle 1				0
1.5.	Belüftung Hallen 3. u. 4				0
2.1.	Optimierung der Veranstaltungsräume	50.000			50.000
2.2.	Reinigungsgeräte, Gabelstapler	5.000			5.000
2.3.	Bühnenteile, Trennwände	60.000			60.000
2.4.	Tische, Stühle,	190.000			190.000
2.5.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	60.000			60.000
3.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen z.B.	235.000			235.000
4.1.	Innenumbau Restaurant	80.000			80.000
4.2.	Küchengroßgeräte, Konvectomaten u.a.	20.000			20.000
4.3.	GWG, Ergänzungen im Restaurant	20.000			20.000
4.4.	Sanierung Südturm				0
4.5.	Kanalsanierung	100.000			100.000
B	**Umbau Holstenhallen**				
5.1.	Gesamtinvestition	8.000.000			8.000.000
C	**NordBau**				
7.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
7.2.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	20.000			20.000
7.3.	NordBau Pavillon	0			0
D	**Stadthalle**				
8.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
8.2.	Ergänzungen im Restaurant	30.000			30.000
8.3.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	25.000			25.000
	Investitionen gesamt	9.050.000	0	0	9.050.000
E	**Darlehnstilgungen** Tilgungen Darlehen	300.000			300.000
	Zusammenfassung	**9.350.000**	**0**	**0**	**9.350.000**

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Wirtschaftsplan 2014 Seite 7

Personalplan für das Wirtschaftsjahr 2014

Beschäftigte im Jahr	effektiv 2012	geplant 2013	effektiv 2013	geplant 2014
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	**24**	22	**22**	22
Auszubildende	**3**	4	**4**	4
	27	26	**26**	26
Löhne und Gehälter in T€	1.144	1.155		1.175
Soziale Abgaben in T€	258	251		253
	1.402	**1.406**		**1.428**

Das Unternehmen beschäftigte Ende 2013 insgesamt 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 9 Mitarbeiter in der Technik, 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich und 5 in der Abteilung NordBau.
Im kaufmännischen Bereich der Hallenbetriebe wurde eine Auzubildende übernommen, um die Buchhaltung im Rahmen der Großinvestition zu verstärken. Dies ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Die Anzahl der Mitarbeiter, die im Öffentlichen Dienst beschäftigt sind, beträgt konstant 4 Personen, wovon eine Person sich in Altersteilzeit befindet.
In der Lohnsumme sind alle Aushilfen enthalten.

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Seite 8

1. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan schließt mit einer Gesamteinnahme in Höhe von 5.635.000 € ab.
Für das Planjahr wird nur von einem geringen Umsatzzuwachs ausgegegangen, da durch die Umbaumaßnahmen der volle Betrieb nicht zu jeder Zeit zugelassen sein wird.

Alle traditionellen Groß- und Kleinveranstaltungen sind bereits eingeplant und werden stattfinden.

Für die NordBau wird es in 2014 ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr geben.

Die Materialkosten werden in 2014 ähnlich hoch sein wie in 2013. Dies liegt im Wesentlichen an der laufenden Großinvestition.
Es müssen während der Bauphase verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um einen reibungslosen Ablauf der geplanten Veranstaltungen zu gewährleisten.
Die Höhe der Abschreibung ergibt sich aus der Summe der getätigten Investitionen der Vorjahre. Sie wird im Planjahr durch den Abgang einiger Wirtschaftsgüter, bedingt durch die Modernisierung, und bereits fertiggestellter Bauteile auf 1.350.000 € steigen.

Die Zinsen werden durch die Neuaufnahme von geplanten Krediten für die Modernisierung auf 1.200.000 € steigen.
Die Liquidität ist durch rechtzeitige Abforderung der Zahlungen bei der Gesellschafterin, die Abrufe der Darlehen bei den Banken und dem Land (KIF), und den Fördermittelabruf (EFRE - Mittel) jederzeit gewährleistet.

2. Vermögensplanung

Die Einnahmen im Vermögensplan betragen 9.350.000 €. Als Refinanzierung stehen die Abschreibung und die geplante Aufnahme von Krediten zur Verfügung.

Die Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus dem Einzelnachweis und der Großinvestition der Holstenhallen.
Darüber hinaus wird wieder in Anlehnung an die vergangenen Jahre eine Eigenleistung von insgesamt 255.000 € angestrebt.
Der genannte Betrag von 9.350 T€ beinhaltet neben den im Einzelnachweis genannten Investitionen, einen Betrag von 300 T€ für die Tilgung von Darlehen.

3. Erweiterung der Holstenhallen

Die Baumaßnahmen der Großinvestition laufen seit März 2013. Alle Ausschreibungen sind erfolgt und befinden sich im Rahmen des Budget.Das gesamte Projekt ist derzeit im Zeit-und Budgetplan.
Alle geplanten liquiden Mittel werden sowohl in der Höhe als auch fristgerecht ausgezahlt.

Es wird weiter mit der Stadt geprüft, ob die Möglkeit besteht, weitere Fördermittel aus dem Innenministerium für die Städtebauförderung zu erhalten.

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2013 - 2017

A. Einnahmen und Ausgaben

Nr.	Bezeichnung	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Einnahmen					
1.	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0
2.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immat. Gütern	1.300.000	1.350.000	1.350.000	1.320.000	1.320.000
		1.300.000	1.350.000	1.350.000	1.320.000	1.320.000
	Ausgaben					
1.	Investitionen	13.000.000	9.050.000	1.950.000	592.000	592.000
2.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	300.000	300.000	400.000	728.000	728.000
		13.300.000	9.350.000	2.350.000	1.320.000	1.320.000

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gesellschafterin auswirken

Nr.	Bezeichnung	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Einnahmen					
1.	Zuschuss der Gesellschafterin zum Verlustausgleich	1.996.000	1.998.000	1.990.000	1.880.000	1.880.000
		1.996.000	1.998.000	1.990.000	1.880.000	1.880.000
	Ausgaben					
1.	Dienstleistungsentgelte an die Gesellschafterin	9.150	9.150	9.150	9.150	9.150
2.	Bürgschaftsprovisionen	24.000	23.000	23.000	23.000	23.000
		33.150	32.150	32.150	32.150	32.150

Investitionsprogramm der Hallenbetriebe GmbH für die Jahre 2013 - 2017

	Investitionen	gesamt €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Holstenhallen						
0.1.	Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	140.000	0	40.000	60.000	20.000	20.000
0.2.	Schaffung von Lagerfläche, Einrichtung von Regalen	210.000	150.000	50.000	10.000		
0.3.	Blitzableiter für alle Gebäude	25.000	0	25.000			
0.4.	Parkschranken, Außengelände	40.000	0	0	40.000	0	0
1.1.	Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	34.000	0	20.000	10.000	2.000	2.000
1.2.	Heizung unterer Umgang Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.3.	Turmheizungen Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.4.	Renovierung Umgänge Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.5.	Belüftung Hallen 3 bis 5	10.000	0	0	10.000		
2.1.	Optimierung der Tagungs- und Veranstaltungsräume	180.000	20.000	50.000	90.000	10.000	10.000
2.2.	Reinigungsgeräte, Gabelstapler,Hubgeräte	45.000	5.000	5.000	15.000	10.000	10.000
2.3.	Bühnenteile, Trennwände	230.000	50.000	60.000	60.000	30.000	30.000
2.4.	Tische, Stühle,	440.000	130.000	190.000	50.000	35.000	35.000
2.5.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	265.000	55.000	60.000	50.000	50.000	50.000
3.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	1.100.000	235.000	235.000	210.000	210.000	210.000
4.1.	Innenumbau Restaurant	130.000	0	80.000	50.000	0	0
4.2.	Großgeräte, Konvectomaten, Küchenmaschinen u.a.	155.000	15.000	20.000	20.000	50.000	50.000
4.3.	GWG, Ergänzungen im Restaurant	180.000	30.000	20.000	10.000	60.000	60.000
4.4.	Übergang Halle 1 zu den Hallen 3+4, Innenhof	0	0	0	0	0	0
4.5.	Sanierung Südturm	50.000	0	0	50.000	0	0
4.6.	Kanalsanierung	400.000	200.000	100.000	100.000		
	Umbau Holstenhallen						
5.1.	Gesamtinvestition	21.000.000	12.000.000	8.000.000	1.000.000	0	0
	NordBau						
7.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7.2.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	115.000	35.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7.3.	NordBau Pavillon	0	0	0	0	0	0
	Stadthalle						
8.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
8.2.	Ergänzungen im Restaurant	220.000	25.000	30.000	55.000	55.000	55.000
8.3.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	115.000	30.000	25.000	20.000	20.000	20.000
		25.184.000	13.000.000	9.050.000	1.950.000	592.000	592.000

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Bilanz zum 31.12.2013

	Aktivseite	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A.	**Anlagevermögen**		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.489,00	4.223,00
	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	17.225.822,46	18.323.941,27
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.978.644,18	2.015.338,35
	3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.510.636,01	1.642.622,45
B.	**Umlaufvermögen**		
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.237,29	237.909,45
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €		
	2. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin	242,76	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €		
	3. sonstige Vermögensgegenstände	450.750,16	1.618.870,71
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 7.579,11 €		
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.034.482,80	1.452.838,59
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	12.723,96	6.289,03
		29.445.028,62	**25.302.032,85**

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Bilanz zum 31.12.2013

Passivseite		Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital		€	€
I. Gezeichnetes Kapital		2.556.459,41	2.556.459,41
II. Verlustvortrag			
Vortrag		-5.101,54	0,00
Ausgleich durch Gesellschafterin		0,00	0,00
		-5.101,54	0,00
III. Jahresfehlbetrag			
Jahresverlust		-1.963.051,95	-1.347.608,59
Ausgleich durch Gesellschafterin		1.962.794,00	1.342.507,05
		-257,95	-5.101,54
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		150.241,95	156.154,24
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		25.125.497,54	20.902.309,97
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	587.635,54		(592.135,25)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.063.568,15	649.944,85
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.063.568,15		(649.944,85)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		463.885,12	984.301,01
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	182.674,59		(703.090,48)
4. sonstige Verbindlichkeiten		90.735,94	57.964,91
davon			
a) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:	90.735,94		(57.964,91)
b) aus Steuern	14.936,01		(142,15)
		29.445.028,62	**25.302.032,85**
Haftungsverhältnisse			
Bürgschaften:		20.000,00	20.000,00

14003 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Gewinn- u. Verlustrechnung fürdie Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

			Geschäftsjahr	Vorjahr
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	5.643.496,53		5.761.808,30
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	85.448,42		44.361,00
3.	sonstige betriebliche Erträge	28.740,88		31.688,48
			5.757.685,83	5.837.857,78
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	713.887,46		632.025,93
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.283.996,05		2.053.738,53
			2.997.883,51	2.685.764,46
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	1.061.007,64		1.144.109,83
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 31.527,34 €	226.094,80		258.235,35
			1.287.102,44	1.402.345,18
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.155.251,12	1.402.578,26
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		1.124.275,50	689.787,58
			6.564.512,57	6.180.475,48
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.945,51	96.242,05
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.080.234,90	1.011.030,12
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.873.116,13	-1.257.405,77
11.	sonstige Steuern		89.935,82	90.202,82
12.	**Jahresverlust**		**-1.963.051,95**	**-1.347.608,59**

Unternehmen:

Holstenhallen Service GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 14835 KI

Adresse:
Justus-von-Liebig-Str. 2-4
24537 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 910-0
Fax: +49 (0) 4321 910-114

Internet:
Mail: info@holstenhallen.com
Web: www.holstenhallen.com

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Touristeninformationspavillons (im DOC) in Neumünster zur Förderung des Tourismus in Neumünster und Umgebung und Organisation und Betrieb einer Ticketvorverkaufsstelle (Ticketcenter Auch & Kneidl) für Veranstaltungen in Neumünster und Umgebung. Durchführung von Veranstaltungen sowie Erbringung von Dienstleistungen und gastronomischen Leistungen ausschließlich zu Veranstaltungszwecken.

Gesellschafter des Unternehmens:	**Anteil in %**	**Anteil in €**
Stammkapital gesamt	100%	25.000 €
Stadt Neumünster	100%	25.000 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:	18. Dezember 2012

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Dirk Iwersen		
Aufsichtsrat:	Uwe Döring	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Gerd Kühl	Stadt Neumünster	stellv. Vorsitzende/r
	Gerhard Lassen	Stadt Neumünster	
	Ralf Ketelhut	Stadt Neumünster	
	Jürgen Böckenhauer	Bürgerschaftsmitglied	
	Hans-Jürgen Holland	Bürgerschaftsmitglied	
	Wolfgang Fehrs	Bürgerschaftsmitglied	
	Ulf Michel	Bürgerschaftsmitglied	
	Hermann Kramer	Bürgerschaftsmitglied	

Beteiligungen des Unternehmens:	**Anteil in %**	**Anteil in €**

keine

Wirtschaftsplan

der Holstenhallen Service GmbH

für das Jahr 2014

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2014

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Zusammenstellung der Ergebnisse	Seite 2
Erfolgsplan	Seite 3
Erläuterungen	Seite 4

Holstenhallen Service GmbH
Wirtschaftsplan 2014 Seite 2

Zusammmenstellung der Ergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2014

1.	Es betragen		
	1.1.	im Erfolgsplan	
		die Erträge	2.401.000,00 €
		die Aufwendungen	2.373.000,00 €
		der Jahresgewinn	28.000,00 €
		der Jahresverlust	€
	1.2.	im Vermögensplan	
		die Einnahmen	0,00 €
		die Ausgaben	0,00 €
2.	Es werden festgesetzt		
	2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-förderungsmaßnahmen auf	0,00 €
	2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen auf	0,00 €
	2.3.	der Höchstbetrag der Kassen-kredite auf	250.000,00 €

Holstenhallen Service GmbH
Wirtschaftsplan 2014

Erfolgsplan

für das Wirtschaftsjahr 2014

Nr.	Bezeichnung	Planansatz Gastronomie €	Planansatz Konzertbüro €	Ergebnis Summe €
1.	Umsatzerlöse	2.226.000	81.000	2.307.000
2.	andere aktivierte Eigenleistungen			
3.	sonstige betriebliche Erträge	14.000	80.000	94.000
4.	Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	812.000	8.000	820.000
5.	Personalaufwand Löhne und Gehälter inkl. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.024.000	96.000	1.120.000
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 1 des HGB	9.000	1.000	10.000
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.000	40.000	102.000
8.	Pachtzins	292.000	0	292.000
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.000	0	16.000
10.	Sonstige Steuern	8.000	5.000	13.000
11.	Jahresgewinn	17.000	11.000	28.000

Holstenhallen Service GmbH
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Seite 4

1. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan schließt mit einer Gesamteinnahme in Höhe von 2.401.000 € ab.
Die Einnahmen setzen sich aus dem Kartengeschäft und der im Planjahr übernommenen Gastronomie in den Holstenhallen zusammen.
Die Umsätze der Gastronomie sind anhand der Vorjahreszahlen der Auch OHG und den bereits gebuchten Veranstaltungen in den Holstenhallen ermittelt.
Die Material- und Personalkosten befinden sich im Verhältnis zu den Einnahmen auf Vorjahresniveau.

Die Einnahmen aus den Kartenverkäufen,sowie die sonstigen Erträge befinden sich auf dem Niveau des Vorjahres. Auch die Kosten sind im Berichtsjahr stabil.
Die sonstigen Erträge setzten sich aus Mieteinnahmen und Einahmen aus dem Betreiben der beiden Touristeninformationen zusammen.

Holstenhallen Service GmbH
Bilanz zum 31.12.2013

Aktivseite	31.12.2013 €	01.01.2013 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	790,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin	0,00	25.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €		(0,00)
2. sonstige Vermögensgegenstände	64.802,48	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €		(0,00)
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.330,94	0,00
	78.923,42	**25.000,00**

Passivseite		31.12.2013 €	01.01.2013 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss		1.575,82	0,00
Rückstellungen			
B. 1. sonstige Rückstellungen		8.557,41	0,00
Verbindlichkeiten			
C. 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.654,29	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	4.654,29		(0,00)
2. sonstige Verbindlichkeiten		39.135,90	0,00
davon			
a) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:	39.135,90		(0,00)
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00		(0,00)
		78.923,42	25.000,00

14005 Holstenhallen Service GmbH

Holstenhallen Service GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

		€	€
1.	Umsatzerlöse	73.371,53	
2.	sonstige betriebliche Erträge	82.362,93	
			155.734,46
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.486,05	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.914,07	
			6.400,12
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	76.204,18	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 0,00 €	17.172,49	
			93.376,67
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		191,23
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		54.205,79
			154.173,81
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15,17
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.575,82
9.	**Jahresüberschuss**		**1.575,82**

Unternehmen:

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 1923 NM

Adresse:
Memellandstraße 2
24537 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 6900-100
Fax: +49 (0) 4321 6900-111

Internet:
Mail: info@wa-nms.de
Web: www.wirtschaftsagentur-neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Neumünster unter besonderer Berücksichtigung der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen. Der Geschäftszweck wird u.a. erfüllt durch den Betrieb von Gewerbe-, Technologie- und Gründerzentren, insb. des Logistik- und Innovationszentrums Neumünster (LOG-IN); die Unterstützung von Gründungs- und Ansiedlungsvorhaben von Unternehmen; die Aufbereitung und Bereitstellung von Informationen für die Wirtschaft; die Entwicklung, Planung und Umsetzung wirtschafts-fördernder Projekte; die Aufbereitung und Entwicklung von Gewerbe- und Industriebrachen; die Einwerbung von Projektmitteln des Landes, des Bundes und der EU; und aller weiteren dem Geschäftszweck dienenden korrespondierenden Tätigkeiten; Zusammenarbeit mit Betrieben und wirtschaftsfördernden Einrichtungen, insb. in der KERN-Region.

Gesellschafter des Unternehmens:	**Anteil in %**	**Anteil in €**
Stammkapital gesamt	100,0%	100.000 €
Stadt Neumünster	55,0%	55.000 €
EDEKA Handelgesellschaft Nord mbH	9,0%	9.000 €
Industrie- und Handelkammer zu Kiel	9,0%	9.000 €
Herbert Voigt GmbH & Co. KG	9,0%	9.000 €
Sparkasse Südholstein	9,0%	9.000 €
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	9,0%	9.000 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom: 4. Dezember 2006

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Iris Meyer	
Aufsichtsrat:	Dr. Olaf Tauras	Stadt Neumünster
Mitglieder:	Martin Deertz	Sparkasse Südholstein stellv. Vorsitzende/r
	Uwe Döring	Stadt Neumünster
	Carsten Koch	EDEKA Handelgesellschaft Nord mbH
	Thomas Michaelis	Herbert Voigt GmbH & Co. KG
	Rainer Bock	Industrie- und Handelkammer zu Kiel
	Matthias Trunk	SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Beteiligungen des Unternehmens:	**Anteil in %**	**Anteil in €**

keine

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2014 (Aktualisierung)

(Beträge in € bzw. T€)

Erläuterungen zur Planung.....2-5
Zusammenstellung der Ergebnisse und Erfolgsplan.....6
Spartenübersicht.....7
Vermögensplan.....8
Finanzplan.....9
Personalplan.....10

Anmerkung:

1. Der Stand der Erfolgsrechnung zum 31.12.13 (voraussichtliches IST, dann auf Basis der Jahresabschlussdaten) wird für Anfang Februar 2014 erwartet. Insofern basiert dieser Plan nicht auf belastbaren Daten des abgelaufenen Jahres. Ggf. ist eine Anpassung des jetzt vorgelegten Wirtschaftsplans in einigen Monaten erforderlich (auch mit Blick auf die in der jetzigen Aktualisierung enthaltenen Rationalisierungsmaßnahmen).
2. Der in der Aufsichtsratssitzung am 02.12.13 vorgelegte Wirtschaftsplan für 2014 ist mit Hinweis auf Verlustreduzierung auf ein Niveau in Höhe von 500 - 550 T€ nicht verabschiedet worden. Der jetzt vorgelegte Plan basiert auf Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen
3. Die deutlichen Veränderungen im Zuge der Neustrukturierung sollten jedoch zügig umgesetzt werden. Danach sollte die Gesellschaft, insbesondere die beschäftigten Mitarbeiter, aber mindestens zwei Jahre nicht erneut in Unruhe versetzt werden.

Neumünster, 14. Januar 2014

Erläuterungen zur Planung 2014

1. Erfolgsplan

Bei der Vorlage des Ursprungsplans legte der Geschäftsführer mit Datum vom 27.11.13 ein Papier „Neuausrichtung bzw. Rationalisierung..." im Zusammenhang mit Einsparvorschlägen (Varianten) vor. Diese sind nunmehr konkretisiert und nachfolgend der aktualisierten Planung zugrunde gelegt. Im Einzelnen:

- Verkauf des LOGIN (s. Variante 2)

  Bei Anmietung der erforderlichen Räumlichkeiten werden **rd. 30 T€ p.a.** erspart. Die Facilitymitarbeiterin soll auf den Erwerber übergehen (Zusage gem. 613 a BGB). Der Veranstaltungsservice wird eingestellt, und das geringfügig beschäftigte Verhältnis mit der Mitarbeiterin zum 30.06.2014 gekündigt.

  Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Veräußerung einschließlich vorausgegangener Gremienzustimmungen (Organe der beteiligten Gesellschaften und ggf. Ratsversammlung) frühestens zum 01.07.14 wirksam werden wird, so dass die Einsparung **in 2014 rd. 16 T€** betragen dürfte.

  Damit entfällt der unter §2 Abs.1 a) aufgeführte Geschäftszweck der Gesellschaft („...den Betrieb von Gewerbe-, Technologie- und Gründerzentren, insbesondere des Logistik- und Innovationszentrums Neumünster (LOG-IN)...")

- Aufgabenbeschränkung (s. Variante 4)

  - Aufgabe des Chinese Business Center

    Der Mitarbeiterin soll zum 31.03.14 gekündigt werden. Mit der WTSH sind wir im Gespräch, dass diese die Mitarbeiterin einstellt und wir in nur außergewöhnlich dringenden Fällen gegen Kostenerstattung auf diese zugreifen können.

    Die Einsparung beträgt **in 2014 per Saldo 13 T€** und **20 T€ ab 2015.** Dabei sind rund 5 T€ Kostenerstattung für mögliche Einsätze gerechnet.

  - Aufgabe des internen Rechnungswesens

    Das Jahresgehalt der hierfür überwiegend eingesetzten Mitarbeiterin (daneben Personalsachbearbeitung und Datenschutzbeauftragte) beträgt ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung rd. 40 T€.

    Das am 07.01.14 bereits extern vergebene Rechnungswesen kostet der Gesellschaft künftig nur noch 12 T€ p.a. Hinzu kommen die Jahresabschlusskosten in Höhe von rund 5 T€.

    Das DV-gestützten sehr aufwendige Warenwirtschaftssystem kann so aufgegeben werden. Einmalkosten zur Einweisung einer eigenen Mitarbeiterin und deren Vertretung als Ansprechpartner / Kommunikationsabwickler mit der Buchführungsgesellschaft betragen max. 3 T€ p. a.

    Die im Hause verbleibenden Aufgaben sollen durch Arbeitsverdichtung von bisherigen Mitarbeitern mit erledigt werden, wobei auch heute schon die

Personalfragen und –schreiben weitestgehend mit maßgeblicher Unterstützung des Unternehmensverbandes abgewickelt werden.

Es ermittelt sich folgendes Ergebnis:

23 T€ (40 T€ ./. 17 T€)

\+ 3 T€ Einmalaufwand

\+ 13 T€ Gehalt für 3 Mon. + kleiner Erfolgsprämie für Jahresabschluss

= **6 T€ in 2014, danach 32 T€ p.a.**

- interne Besetzung der Geschäftsführerposition

  Nur bei Umsetzung dieses Vorschlags ist das angestrebte Einsparergebnis zu erreichen. Bei einer internen Besetzung der Position ab 01.04.14 (unterstellt gleiche Dienstwagenregelung ohne Berücksichtigung der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und Ersparnis Büroausstattung ergibt sich folgende Rechnung (zu den denkbaren vertraglichen Bedingungen s. Tischvorlage zu TOP 5 der gleichen AR-Sitzung):

  Einsparung

  a) 2014: 56 T€ Halbjahresgehalt ./. 16 T€ f. int. Kand. + 40 T€ Personal berater = **80 T€**

  b) 2015: 112 T€ Jahresgehalt ./. 21 T€ Mehrgehalt f. int. Kand. = **91 T€**

Zwischenergebnis:

Einsparungen gegenüber der Ursprungsplanung der zuvor genannten Maßnahmen

2014: 115 T€

2015: 173 T€

- Es wird nicht mehr mit 3 v. H. Anpassung der Gehälter geplant sondern lediglich mit 2 v. H. und zwar rückwirkend ab 01.01. für die am 01.07.14 in einem ungekündigten und nicht bereits zu einem späteren Zeitpunkt aufgehobenen Beschäftigungsverhältnis befindlichen Mitarbeiter.
- Instandhaltungskosten steigen geringer als geplant im Zuge des Verkaufs des LOG-IN.
- Im LOG-IN rechnen wir nun nicht mehr mit einem Auszug von zwei Großmietern ab Juli 2014 und aus Vorsichtsgründen mit keinem Abschluss eines Mietverhältnisses (bisher geplant war der Abschluss von 3 Mietverhältnissen in den ersten 3 Quartalen.) Die durch die Gesellschaft zu tragenden Nebenkosten für nicht vermietete Flächen werden nur für 6 Monate gerechnet.
- Wie bisher entfallen für den Existenzgründungsservice für ein halbes Jahr Zuschüsse aus dem per 30.06.2014 auslaufenden Projekt ‚Startbahn: Existenzgründung', so dass die Personalkosten für einen Mitarbeiter sowie anteilige betriebliche Kosten ohne Gegenrechnung von Zuschüssen eingeplant wurden. Hinweise auf Einstellung der Förderung verdichten sich.

2. Spartenentwicklung

Grundsätzliches:

Die Planung geht davon aus, dass unabdingbare Sparten der Wirtschaftsförderung unabhängig von einer externen Finanzierung auch künftig durchgeführt werden, und zwar:

- Immobilienservice
- Existenzgründungsservice
- Unternehmensservice
- Stadtmarketing (City- und Standortmarketing)

Darüber hinaus werden nur noch Tätigkeiten wahrgenommen, wenn externe Stellen diese nahezu vollständig finanzieren.

Unter diesen Bedingungen entfallen folgende Projekte:

- beide Startbahn: Existenzgründung.-Projekte ab 01.07.2014
- eBusiness-Lotse Schleswig-Holstein ab 01.01.2016

Derzeit wird versucht, ein neues Projekt aufzusetzen, und zwar das Projekt mit dem Arbeitstitel ‚Jobrotation'. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Mitarbeiter mit aufstockenden Leistungen sollen durch Fortbildungsmaßnahmen ihre Einkommen aufbessern können. Während der Zeit der Fortbildung werden Sie durch das Projekt zu vermittelnde Arbeitslose vertreten. Die Aufgabe der Wirtschaftsagentur liegt in der Projektträgerschaft sowie Koordinierung der nötigen Prozesse. Wir hoffen auf einen positiven Projektbescheid mit der Folge der Weiterbeschäftigung der Buchhalterin und einer teilzeitbeschäftigten Projektmitarbeiterin.

2.1 Verwaltung

In dieser Position sind die drei Kostenstellen Geschäftsleitung, Verwaltung, zentrale Dienste zusammen gefasst; nunmehr unter den Vorgaben der Ziffer 1 dieser Planung.

Wir rechnen mit deutlich höheren Beiträgen als in 2013 geplant (+ 50%).

Für das Fahrzeug des Citymanagers wurden keine Sponsoringmaßnahmen eingeplant, da die Verhandlungen noch nicht aufgenommen werden konnten.

Erlöse und Kosten aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung wurden im Planungsjahr 2014 nicht berücksichtigt.

Bei den Abschreibungen wird davon ausgegangen, dass sie auf gleichem Niveau fortgeführt werden, wobei der Verkauf des LOG-IN nicht vollständig sich dort widerspiegelt.

2.2 Immobilienservice

2.2.1 Facility Management

Die Mieteinnahmen berücksichtigen den Verkauf des LOG-IN zum 30.06.2014.

2.2.1.1 Vermarktung und Entwicklung von Gewerbegrundstücken

Es entstehen erhöhte Aufwendungen für die rechtliche Beratung von zu erstellenden Maklerverträgen zur Vermittlung freier Immobilien.

Im Jahr 2014 wird es im Wesentlichen um die Ansiedlung großer Handels- und Logistikunternehmen gehen. Für kleinere Ansiedlungen stehen nur noch sehr begrenzt Flächen zur Verfügung.

Zur Entwicklung von Gewerbeflächen bleibt festzustellen, dass die bisherige Personalkapazität der Gesellschaft diese nur eingeschränkt gewährleisten kann vor dem Hintergrund anstehenden Umsetzungsaufwands. Das betrifft interkommunale Gewerbegebiete und Regionale Entwicklungskonzepte (Kiel Region und A7).

2.2.1.2 Existenzgründungsservice

Siehe Ausführungen zum Erfolgsplan. Existenzgründung ist eine existenzielle Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Wenn diese nicht von anderen Stellen gefördert wird, kann sie dennoch nicht aufgegeben werden (in 2013 rund 140 beraten, davon knapp 40 gegründet). Bislang wurden 1,5 Stellen extern gefördert. Ab 01.07.14 wird ohne Förderung eine Stelle beibehalten.

2.3 Unternehmensservice

Die Kontakte zu Unternehmen werden auf Vorjahresniveau fortgeführt. Zudem sind für die Center of Competence in 2014 jeweils mindestens 5 Fachveranstaltungen - optimalerweise bei Unternehmen - geplant, für die überregional geworben werden wird.

Wegen der spürbaren Aufgabe des Chinese Business Center werden auch keine Erlöse mehr durch die Personalgestellung für die WTSH berücksichtigt. Die Begleitungen bei Genehmigungsverfahren (Stellungnahmen für die Ausländerbehörde etc.) können künftig nur noch gegen Aufwandsentschädigung ausgeführt werden (nicht über den Verlustausgleich wie bisher).

2.4 Citymarketing

Im Planungsjahr sind die Budgetierung und das Budgetcontrolling sicherzustellen. Nur so kann ein ungeplanter Verlustausgleich vermieden werden. Es ist nunmehr geplant, dass der Citymanager per Excel sein Budget verfolgt und es vom Beirat sowie vom Geschäftsführer der Gesellschaft fortlaufend kontrolliert wird. Die Kosten, die durch das Citymarketing der Gesellschaft entstehen, werden dem Budget angerechnet.

Konsens ist dazu mit dem Citymarketing Verein und Beirat herzustellen, was auf Basis der geringeren Rechnungslegungskosten erreichbar sein dürfte. Die bisherigen nicht an den tatsächlichen Kosten angepassten Verrechnungen hatten im Ergebnis zu einem höheren Verlustausgleich der Stadt geführt.

2.5 Standortmarketing

Das NORDGATE arbeitet nach wie vor erfolgreich an der gemeinsamen Vermarktung der Gewerbeflächen.

Die Metropolregion Hamburg wird weiter in die Arbeit integriert und in die Aktivitäten der Wirtschaftsagentur eingebunden, um Synergien zu nutzen.

3. Risiken

Weitere Aufgaben sind seit der Gründung der Gesellschaft hinzugekommen, so NORDGATE, Metropolregion Hamburg, Marketing für die Stadt Neumünster. Gleichzeitig ist die Vermietung des im städtischen Eigentum befindlichen LOG-IN zunehmend konjunkturell bedingt schwieriger geworden (höhere Leerstände als in der Gründungsphase). Die überraschend notwendigen Reparatur- und Infrastrukturmaßnahmen ins Gebäude führen ebenfalls zu ungeplanten Kostensteigerungen.

Die Vermietung des Gründerzentrums LOG-IN und nicht zuletzt die gemeinkostenartigen Verwaltungskosten bestimmen das Unternehmensergebnis. Als Folge des ITN-Verkaufs entfällt ein Deckungsbeitrag in Höhe von 120 T€ p. a. Das kann als negativ (Zuschussverlust) und auch positiv (klarere tatsächlichen Kosten der Wirtschaftsförderung) angesehen werden; letztlich ist seitdem der Verlustausgleich entsprechend gestiegen.

Die Gesellschaft plant für 2014 einen **Verlust in Höhe von nunmehr 582 T€** nach 739 T€ in der Ursprungsplanung (./. 157 T€)

Bei der Einschätzung der zuvor genannten Bedingungen ist zu berücksichtigen, dass die Wirtschaftsagentur öffentliche Wirtschaftsförderungsaufgaben und Aufgaben der Stadtverwaltung übernimmt, die ihrer Natur nach nicht kostendeckend sind, so dass - aufgabenbedingt – auch künftig Verluste anfallen werden. Insoweit ist die Verlustübernahme durch die Stadt Neumünster als Mehrheitsgesellschafterin von evidenter Bedeutung für die Wirtschaftsagentur.

Zusammenstellung der Ergebnisse

1. Es betragen	
1. im Erfolgsplan	
1. die Erträge	428.818,31
2. die Aufwendungen	1.010.262,00
3. der Jahresgewinn	-,--
4. der Jahresverlust	-581.443,69
2. im Vermögensplan	
1. die Einnahmen	1.000,00
2. die Ausgaben	1.000,00
2. Es werden festgesetzt	
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	-,--
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	-,--
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	150.000,00

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis 2012
1.	Umsatzerlöse	**428.818,31**	452.878,00	566.818,07
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen			
3.	Sonstige betriebliche Erträge			
4.	Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**-184.937,80**	-133.302,58	-383.744,56
5.	Personalaufwand	**-518.001,80**	-630.245,12	-553.741,11
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2, S. 1 HGB	**-15.545,00**	-6.124,00	-48.125,06
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-282.027,40**	-307.079,37	-178.713,37
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,00**	0,00	4,25
9.	Zinsen und sonstige Aufwendungen	**-3.000,00**	-3.000,00	-55.814,21
10.	Sonstige neutrale Erträge und Aufwendungen			59.453,93
11.	Sonstige Steuern	**-6.750,00**	0,00	-4,25
12.	Jahresgewinn/-verlust	**-581.443,69**	-626.873,06	-593.866,31

Spartenübersicht

	Verwaltung		Immobilienservice		Existenzgründungsservice		Unternehmensservice		Standortmarketing		Citymarketing	
	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2013	Plan 2014
Materialaufwand												
Bezug von Fremden	0,00	0,00	-100.544,42	-52.439,80	-10.825,00	-5.262,00	-3.980,00	-13.036,00	0,00	0,00	-17.953,16	-114.200,00
Bezug von Betriebszweigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	-134.542,39	-86.579,14	-120.939,66	-95.006,13	-121.957,21	-90.100,26	-135.412,52	-112.023,20	-42.054,97	-40.236,12	-75.338,38	-94.056,94
Abschreibungen	-2.500,00	-13.750,10	0,00	-166,50	-2.600,00	-374,40	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.024,00	-1.254,00
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-3.000,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	-6.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstiger betr. Aufwand	-160.901,47	-182.284,77	-52.762,90	-26.052,87	-9.725,00	-8.838,00	-44.270,00	-21.619,00	-14.110,00	-2.320,00	-25.310,00	-40.912,76
Summe 1.-6.	-300.943,86	-285.614,01	-274.246,98	-180.415,30	-145.107,21	-104.574,66	-183.662,52	-146.678,20	-56.164,97	-42.556,12	-119.625,54	-250.423,70
Betriebserträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
a) nach der G + V Rechnung	16.280,00	1.200,00	140.520,00	84.323,21	134.732,00	64.124,76	103.940,00	89.064,34	16.806,00	16.806,00	40.600,00	173.300,00
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge gesamt	16.280,00	1.200,00	140.520,00	84.323,21	134.732,00	64.124,76	103.940,00	89.064,34	16.806,00	16.806,00	40.600,00	173.300,00
Betriebsergebnis												
Gewinn / Verlust	-284.663,86	-284.414,01	-133.726,98	-96.092,09	-10.375,21	-40.449,90	-79.722,52	-57.613,86	-39.358,97	-25.750,12	-79.025,54	-77.123,70

davon für das LOG-IN:

	Immobilienservice	
	Plan 2013	Plan 2014
Materialaufwand		
Bezug von Fremden	-100.444,40	-52.439,80
Bezug von Betriebszweigen	0,00	0,00
Personalaufwand	-25.140,25	-8.894,40
Abschreibungen	0,00	-166,50
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00
sonstige Steuern	0,00	-6.750,00
sonstiger betr. Aufwand	-49.272,90	-17.152,87
Summe 1.-6.	-174.857,55	-85.403,57
Betriebserträge	0,00	0,00
a) nach der G + V Rechnung	133.320,00	78.323,21
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00
Betriebserträge gesamt	0,00	78.323,21
Betriebsergebnis		
Gewinn / Verlust	-41.537,55	-7.080,36

Vermögensplan

Einnahmen

Bezeichnung	Plan 2013	Plan 2014
Abschreibungen	6.124,00 €	15.545,00 €
Sonstige Einnahmen	-5.124,00 €	-14.545,00 €
Summe	1.000,00 €	1.000,00 €

Ausgaben

Bezeichnung	Plan 2013	
Geschäftsausstattung, Büroeinrichtung, GWG (Investitionen)	1.000,00 €	1.000,00 €
Produktionshalle itn und Außenanlagen (Tilgung)	0,00 €	0,00 €
Zuführung zum Eigenkapital	0,00 €	0,00 €
Summe	1.000,00 €	1.000,00 €

Finanzplan

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Teil A:						
Einnahmen						
Abschreibungen	6.124,00	**15.545,00**	15.545,00	15.545,00	15.545,00	15.545,00
Sonstige Einnahmen	-5.124,00	**-14.545,00**	-14.545,00	-14.545,00	-14.545,00	-14.545,00
Summe Einnahmen	**1.000,00**	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	**1.000,00**
Ausgaben						
Geschäftsausstattung (Investition)	1.000,00	**1.000,00**	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Produktionshalle itn (Tilgung)	0,00	**0,00**	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung zum Eigenkapital	0,00	**0,00**	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	**2.000,00**	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	**1.000,00**
Teil B:						
Verlustausgleich		**581.443,69**	596.066	571.518	578.181	578.181
Informativ: Werte der letztjährigen Planung	626.873,06	762.301,25	782.226	795.699		

In 2016 Wegfall des Mietleasings und als Folge der Neuanschaffungen Abschreibungen
2018 mit Planwerten von 2017 geplant

Personalplan (in Vollzeitbeschäftigten)

	Plan 2013	Plan 2014*
Mitarbeiter/-innen	11,11	6,0
Auszubildende	2	2
Praktikanten/-innen	0	0
Gesamt	13,11	8,0
davon projektfinanziert	2,50	0

Personalaufwand in TEUR	-630	-638

Geschäftsführer nicht mitgezählt, da Organmitglied

*Ergebnis gilt für den Stand am 31.12.2014

BIL

Wirtschaftsagentur Neumünster Gm

z

AKTIVA

31. Dezem

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.983,00	14.027,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		37.054,00	54.098,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		5.324,08	5.552,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.305,00		34.460,62
2. sonstige Vermögensgegenstände	190.567,67		123.807,41
		237.872,67	158.268,03
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		127,82	236,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.678,19	2.552,43
		295.039,76	234.734,08

Anlag

ANZ

oH Wirtschaftsförderung, Neumünster

ım

ber 2013

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
II. Jahresüberschuss		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		48.774,82	45.980,10
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.640,09		41.153,63
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 38.640,09 (EUR 28.572,51)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.139,55		37.921,63
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 87.139,55 (EUR 37.921,63)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	19.127,72		8.197,35
		144.907,36	87.272,61
- davon aus Steuern EUR 14.260,38 (EUR 6.635,92)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 691,03 (EUR 694,48)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 19.127,72 (EUR 8.197,35)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.357,58	1.481,37
		295.039,76	234.734,08

Handelsrecht

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH Wirtschaftsförderung, Neumünster

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		341.588,03	448.001,76
2. sonstige betriebliche Erträge		188.841,65	191.633,69
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	113.314,52		153.379,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	173.379,12		195.623,90
		286.693,64	349.003,67
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	544.705,25		458.324,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	111.251,79		93.859,30
		655.957,04	552.184,11
- davon für Altersversorgung EUR 1.116,00 (EUR 1.116,00)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35.695,59	48.125,06
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		295.290,98	227.941,39
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	4,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.727,89	55.814,21
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		746.935,46-	593.428,74-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		4,25
11. sonstige Steuern	383,48		433,32
		383,48	437,57
12. Erträge aus Verlustübernahme		747.318,94	593.866,31
13. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Unternehmen:

Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 9 NM

Adresse:
Beethovenstraße 71
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 184-0
Fax: +49 (0) 4321 184-37

Internet:
Mail: info@wobau-neumuenster.de
Web: www.wobau-neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens:

Sicherstellung einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Außerdem sind eine Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben sowie Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken und eine Ausgabe von Erbbaurechten möglich. Zudem ist eine Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen möglich. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Sie darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	1.550.000 €
Stadt Neumünster	100,0%	1.550.000 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:	12. Februar 2009

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Uwe Honsberg		
Aufsichtsrat:	Carl Holtzberg	Bürgerschaftsmitglied	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Volker Andresen	Stadt Neumünster	stellv. Vorsitzende/r
	Helga Bühse	Stadt Neumünster	
	Klaus Grassau	Stadt Neumünster	
	Thorsten Klimm	Stadt Neumünster	
	Heidemarie Stephan	Stadt Neumünster	
	Thomas Krampfer	Stadt Neumünster	
	Guntram Pappe	Bürgerschaftsmitglied	
	Gerrit Stamer	Bürgerschaftsmitglied	

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Erläuterungen zum Wirtschafts- und Finanzplan 2014

Die Planerfolgsrechnung schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Dieses resultiert hauptsächlich aus dem Ergebnis der Hausbewirtschaftung.

Der Investitionsplan basiert bezüglich der reinen Baukosten auf Ausschreibungsergebnissen, die Eigenleistung wird in Anlehnung an die HOAI ermittelt.

Der Finanzplan endet mit einer rechnerischen Liquiditätsreserve von rd. 1.365 T€, die hauptsächlich zur Finanzierung für die weiteren Modernisierungen und den Neubau von 11 Mietwohnungen am Süderdorfkamp in Tungendorf verwendet werden soll.

Zu den Planansätzen im Einzelnen:

1. Planerfolgsrechnung

Umsatzerlöse aus	
der Hausbewirtschaftung	Auf der Grundlage der Oktobermiete 2013, den Betriebskostenabrechnungen sowie den Erlösschmälerungen ist für 2014 mit Umsatzerlösen in Höhe von rund 17,0 Mio. € zu rechnen. Durch die Modernisierungstätigkeit von Gebäuden bzw. einzelnen Wohnungen ist eine Verbesserung der Vermietungssituation festzustellen. Hierdurch begründen sich auch die erhöhten Mieteinnahmen.
Verkaufstätigkeit	Veräußerung von 2 unbebauten Grundstücken Süderdorfkamp
Betreuungstätigkeit	Die Erträge aus der Betreuung erhöhen sich im Wesentlichen durch den Abschluss weiterer WEG-Betreuungsverträge.
Lieferungen und Leistungen	Erträge aus Maklercourtage.
Bestandsveränderungen	Die Ausgliederung der Heizkostenabrechnung an die Stadtwerke Neumünster wirkt sich bestandsmindert aus.
Andere aktivierte Eigenleistungen	Jahresabgrenzung von Sach- und Personalkosten für eigene Neubauten/Modernisierungen aufgrund Bilanzierungswahlrechten. Ansatz aufgrund von differenzierten Planungen der Gesamtkosten.

Sonstige betriebliche Erträge	Der Ansatz enthält im Wesentlichen Erträge aus verauslagten Anwaltskosten sowie Erträge aus eingeforderten Mieterschäden. Daneben ist die Veräußerung von 2 Doppelhaushälften im Unterjörn 125-131 geplant.
Aufwendungen für	
Hausbewirtschaftung	Ansatz von 2,41 Mio. € Betriebskosten, 4,03 Mio. € Instandhaltungsaufwand, hierin sind aus Modernisierungsmaßnahmen bedingte Beträge von ca. 2,1 Mio. € enthalten. Daneben sonstiger Aufwand (Erbbauzinsen, Vertriebskosten etc.) in Höhe von 343 T €.
Verkaufsgrundstücke	Der Posten beinhaltet die Vertriebskosten für Verkaufsgrundstücke aus dem Anlagevermögen.
Lieferungen und Leistungen	Vertriebskosten für Verwaltungsbetreuung und Maklertätigkeit.
Personalaufwand	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung von Personalveränderungen sowie tariflichen Erhöhungen.
Abschreibung	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung der Modernisierungen und Neubauten.
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Wesentliche Bestandteile sind die sächlichen Verwaltungsaufwendungen und die Abschreibungen auf Forderungen.
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung der laufenden Liquidität und der Annahme von sinkenden Zinsen.
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	Fortschreibung der Vorjahreszahlen unter Berücksichtigung neu aufzunehmender Darlehen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Darlehensrückzahlungen.
Sonstige Steuern	Der Ansatz enthält fast ausschließlich Grundsteuern. Ansatz wie im Vorjahr.

2. Investitionsplan

Mietwohnungsbauten	Fertigstellung des Neubaus von altengerechten Atriumhäusern in Tungendorf, Am Kamp sowie Beginn des Neubaus am Süderdorfkamp in Tungendorf.
Erschließung	Erschließungsmaßnahmen sind nicht geplant.
Eigentumswohnungen	Eigentumsmaßnahmen sind nicht geplant.
Modernisierungen	Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahmen Hansaring 68-72 sowie Königsberger Str. 2-6.
Betriebsinvestitionen	Die Betriebsinvestitionen beinhalten Ersatzinvestitionen des Mobiliars sowie Investitionen zur Erweiterung von EDV-Softwaremodulen und Hardware.

3. Finanzplan

Der Finanzplan schließt mit einer Liquiditätsreserve in Höhe von rd. 1.365 T€ ab. Die gute Liquiditätslage, bedingt durch den hohen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, ermöglicht Darlehensrückzahlungen von rund 2,15 Mio. €. Gegenläufig wirken sich die Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Planerfolgsrechnung 2014

	Plan 2014		2013		IST 2012	
	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse						
a) aus der Hausbewirtschaftung						
- Mieten	12.227.900		11.850.200		11.771.046	
- Umlagen	4.770.000		4.784.700		4.973.693	
b) aus Verkaufstätigkeit	104.000		126.000		554.400	
c) aus Betreuungstätigkeit	222.800,00		212.000		207.208	
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	15.000,00	17.339.700,00	6.000	16.978.900	31.299	17.537.646
Bestandsveränderungen						
- aus Betriebskosten	-1.932.700,00			268.000		-267.139
- aus Verkaufstätigkeit	-86.300,00	-2.019.000,00		-25.700		13.188
Andere aktivierte Eigenleistungen		122.600,00		148.000		182.771
Sonstige betriebliche Erträge		396.300,00		408.000		733.125
Aufwendungen für bezogene Lief. u. Leist.						
a) für Hausbewirtschaftung	-6.782.500		-8.498.300		-8.117.827	
b) für Verkaufsobjekte	-11.000		-6.500		-48.831	
c) Aufwendungen für and. Lieferungen und Leistungen	-15.000	-6.808.500	-10.000	-8.514.800	-16.160	-8.182.818
Rohergebnis		**9.031.100**		**9.262.400**		**10.016.773**
Personalaufwand		-1.958.400		-1.959.000		-2.074.947
Abschreibung auf immat. Vermögens-gegenstände und Sachanlagen		-3.271.000		-3.144.700		-3.067.234
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-676.100		-694.000		-894.594
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.500		40.300		110.514
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.806.200		-1.940.000		-2.105.072
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**1.323.900**		**1.565.000**		**1.985.440**
außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00		0,00
Steuern vom Einkommen		-50.000		-51.000		-74.614
Sonstige Steuern		-471.500		-472.300		-472.274
Jahresüberschuss		**802.400**		**1.041.700**		**1.438.552**
Einstellung in Gewinnrücklagen		-691.916		-931.216		-1.328.068
Bilanzgewinn		***110.484***		***110.484***		***110.484***

Investitionsplan 2014-2018

VE	Belegenheit	Massnahme	Gesamtkosten	Eigenleistung	Eigenkapital	Fremdkapital	2013 Eigenleistung	2013 Eigenkapital	2013 Fremdkapital	2014 Eigenleistung	2014 Eigenkapital	2014 Fremdkapital	[redacted] Eigenleistung	[redacted] Eigenkapital	[redacted] Fremdkapital	[redacted] Eigenleistung	[redacted] Eigenkapital	[redacted] Fremdkapital	[redacted] Eigenleistung	[redacted] Eigenkapital	[redacted] Fremdkapital	2018 Eigenleistung	2018 Eigenkapital	2018 Fremdkapital
Modernisierung																								
1042	Königsberger Strasse 2-8	Modernisierung	1.312.500,00 €	62.500,00 €	875.000,00 €	375.000,00 €				62.500,00 €	875.000,00 €	375.000,00 €												
1118	Hansaring 68- 72	Modernisierung	1.849.200,00 €	92.460,00 €	1.017.060,00 €	739.680,00 €				92.460,00 €	1.017.060,00 €	739.680,00 €												
[redacted]											

Finanzplan 2014

	2014
Jahresergebnis	802 T €
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.290 T €
Gewinn aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-90 T €
Abnahme Grundstücke des Umlaufvermögens	86 T €
Veränderungen der sonstigen Passiva	-143 T €
Tilgungen, planmäßig	-2.400 T €
Cashflow aus lfder. Geschäftstätigkeit nach Tilgung	**1.545 T €**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	
Fremdkosten	-3.156 T €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-102 T €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-3.258 T €**
Valutierung von Darlehen	1.665 T €
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	358 T €
Darlehensrückzahlungen	-2.154 T €
Dividenden	-110 T €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-241 T €**
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-1.954 T €
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahrs	**3.319 T €**
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	**1.365 T €**

Erläuterungen zum mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplan 2014 - 2018

Ausgehend von der Planung 2013 wird die Geschäftspolitik entsprechend den nachfolgend erläuterten Annahmen auf das Jahr 2018 weiter abgebildet. Insbesondere im Investitionsprogramm können sich aus der weiteren Entwicklung im Bestand Verschiebungen und neue Projekte ergeben, die in der jeweiligen Jahresplanung und Fortschreibung zu berücksichtigen sind. Die Planzahlen im Investitionsplan sind aufgrund von Kostenschätzungen ermittelt worden.

1. Planerfolgsrechnung

Umsatzerlöse aus	
der Hausbewirtschaftung	Im gesamten Bestand wird davon ausgegangen, dass die Erlösschmälerungen durch die Modernisierungen und Instandhaltung gleich niedrig bleiben. Mehrerlöse ergeben sich insbesondere dadurch, dass die Mieten der ehemals öffentlich geförderten Wohnungen erstmalig ab dem 01.07.2014 zu erhöhen sind sowie durch die Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen.
Verkaufstätigkeit	Veräußerung von 2 unbebauten Grundstücken Süderdorfkamp in 2015.
Betreuungstätigkeit	Die Betreuung von WEG´s wird mit gleichsteigendem Ertragspotential kalkuliert.
Bestandsveränderungen	Unter Berücksichtigung konstanter Betriebskosten ergibt sich die Bestandsminderung in 2014 aus der Ausgliederung der Heizkostenabrechnung an die Stadtwerke Neumünster.
Andere aktivierte Eigenleistungen	Der Ansatz erfolgt aufgrund von Einzelplanungen.
Sonstige betriebliche Erträge	Der Ansatz enthält im Wesentlichen Erträge aus verauslagten Anwaltskosten, Erträge aus der Erstattung von Mieterschäden sowie in 2014 und 2015 aus Verkäufen des Anlagevermögens.
Aufwendungen für	
Hausbewirtschaftung	Fortschreibung des Budgets aus 2013 unter Berücksichtigung der wegfallenden Aufwendungen für Heizkosten sowie erhöhten Instandhaltungskosten, die durch die Modernisierungsmaßnahmen bedingt sind.
Verkaufsobjekte	Ansatz von Vertriebskosten für Verkaufsmaßnahmen.

Lieferungen und Leistungen	Ansatz von Vertriebskosten für Verwaltungsbetreuung und Maklertätigkeit.
Personalaufwand	Fortschreibung des Planansatzes 2013 unter Berücksichtigung tariflicher Erhöhungen.
Abschreibung	Fortschreibung des Ansatzes 2013 unter Berücksichtigung der Zugänge durch Investitionen.
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Für alle Positionen Fortschreibung des Planansatzes 2013.
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	Fortschreibung des Planansatzes 2013 unter Berücksichtigung der abnehmenden Liquidität durch die Investitionen in das Anlagevermögen und Darlehensrückzahlungen sowie eines gesunkenen Zinsniveaus.
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	Ausgehend von den Planzahlen für 2013 sowie den Finanzierungsbedarfen lt. Investitionsplan wurde der Zinsaufwand unter Berücksichtigung von Darlehensrückzahlungen, Kreditausläufen und Zinsdegression ermittelt.
Sonstige Steuern	Fortschreibung des Planansatzes 2013.

2. Investitionsplan

Mietwohnungsbauten	Fertigstellung des Neubaus von seniorengerechten Wohnungen in Tungendorf, Am Kamp, und Beginn eines Neubaus von 11 Wohnungen Süderdorfkamp in Tungendorf.
Erschließung	Erschließungen sind nicht geplant.
Modernisierungen	Basis ist der Investitionsplan 2014 ff.
Betriebsinvestitionen	Ersatzinvestitionen von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immateriellen Vermögensgegenständen.

3. Finanzplan

Ausgehend von den Daten der Planerfolgsrechnung und des Investitionsplans ergibt sich der jeweilige Planfinanzstatus der betrachteten Jahre. Aufgrund des positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit ist es möglich, neben dem Eigengeld für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen Darlehen in Höhe von rd. 7,2 Mio. € zurückzuzahlen.

Wirtschaftsplan

	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
Umsatzerlöse					
aus der Hausbewirtschaftung					
a) Mieten	12.227.900	12.409.800	12.520.500	12.620.800	12.827.200
b) Umlagen	4.770.000	2.837.000	2.837.000	2.837.000	2.837.000
aus Verkaufstätigkeit	104.000	122.200	0	0	0
c) aus Betreuungstätigkeit	222.800	225.000	227.200	229.400	231.600
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Summe Umsätze	**17.339.700**	**15.609.000**	**15.599.700**	**15.702.200**	**15.910.800**
Bestandsveränderungen					
- aus Betriebskosten	-1.932.700	0	0	0	0
- aus Verkaufstätigkeit	-86.300	-101.400	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	122.600	78.400	37.600	28.000	11.700
Sonstige betriebliche Erträge	396.300	393.200	305.000	303.000	303.000
Aufwendungen für bezogene LL					
a) für Hausbewirtschaftung	-6.782.500	-6.964.300	-6.970.800	-6.547.300	-5.996.700
b) für Verkaufsobjekte	-11.000	-11.000	-500	-500	-500
c) Aufwendungen für and. Lieferungen und Leistungen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Summe Aufw. Bez. LL	**-6.808.500**	**-6.990.300**	**-6.986.300**	**-6.562.800**	**-6.012.200**
Rohergebnis	**9.031.100**	**8.988.900**	**8.956.000**	**9.470.400**	**10.213.300**
Personalaufwand	-1.958.400	-1.986.900	-2.031.500	-2.072.500	-2.114.400
Abschreibung	-3.271.000	-3.344.600	-3.439.400	-3.512.400	-3.585.600
Sonstige betriebl. Aufw.	-676.100	-676.100	-676.100	-676.100	-676.100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.500	3.000	4.500	7.800	9.600
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.806.200	-1.628.800	-1.556.900	-1.465.500	-1.381.400
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	**1.323.900**	**1.355.500**	**1.256.600**	**1.751.700**	**2.465.400**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Sonstige Steuern	-471.500	-471.500	-471.500	-471.500	-471.500
Jahresüberschuss	**802.400**	**834.000**	**735.100**	**1.230.200**	**1.943.900**
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-691.916	-723.516	-624.616	-1.119.716	-1.833.416
Bilanzgewinn	110.484	110.484	110.484	110.484	110.484

Finanzplan 2014-2018

	2014	2015	2016	2017	2018
Jahresergebnis	802 T€	834 T €	735 T €	1.230 T €	1.944 T €
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens u.ä.	3.290 T €	3.363 T €	3.457 T €	3.526 T €	3.596 T €
Gewinn aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-90 T €	-87 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Abnahme Grundstücke des Umlaufvermögens	86 T €	101 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Veränderungen der sonstigen Passiva	-143 T €	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Tilgungen, planmäßig	-2.400 T €	-2.365 T €	-2.401 T €	-2.430 T €	-2.533 T €
Cashflow aus lfder. Geschäftstätigkeit nach Tilgung	**1.545 T €**	**1.846 T €**	**1.791 T €**	**2.326 T €**	**3.007 T €**
Fremdkosten	-3.156 T €	-1.488 T €	-920 T €	-701 T €	-480 T €
BGA	-102 T €	-18 T €	-18 T €	-18 T €	-18 T €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-3.258 T €**	**-1.506 T €**	**-938 T €**	**-719 T €**	**-498 T €**
Valutierung von Darlehen	1.665 T €	1.110 T €	739 T €	469 T €	0 T €
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	358 T €	358 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Darlehensrückzahlungen	-2.154 T €	-1.057 T €	-660 T €	-608 T €	-2.756 T €
Dividenden	-110 T €	-110 T €	-110 T €	-110 T €	-110 T €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-241 T €**	**301 T €**	**-31 T €**	**-249 T €**	**-2.866 T €**
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-1.954 T €	641 T €	822 T €	1.358 T €	-357 T €
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahrs	**3.319 T €**	**1.365 T €**	**2.006 T €**	**2.828 T €**	**4.186 T €**
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	**1.365 T €**	**2.006 T €**	**2.828 T €**	**4.186 T €**	**3.829 T €**

Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster, Neumünster

Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2013

Bilanz zum 31.12.2013

Aktivseite

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		38.391,00	57.326,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	97.786.090,82		98.807.101,57
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	570.946,27		594.942,76
3. Maschinen	3.772,00		1.388,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	206.961,00		217.034,00
5. Anlagen im Bau	3.211.679,21		330.230,29
6. Bauvorbereitungskosten	35.907,54		29.739,07
7. geleistete Anzahlungen	29.454,48	101.844.811,32	15.918,48
III. Finanzanlagen			
1. Andere Finanzanlagen		560,00	560,00
Anlagevermögen insgesamt		101.883.762,32	100.054.240,17
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	664.973,75		690.650,37
2. Grundstücke mit fertigen Bauten	120.832,95		120.832,95
3. Unfertige Leistungen	5.432.336,99	6.218.143,69	4.768.586,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	46.255,06		52.277,49
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	1.111,99		2.103,56
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	16.065,00		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	61.281,55	124.713,60	258.493,66
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.201.416,69		6.677.459,13
2. Bausparguthaben	178.841,33	3.380.258,02	117.781,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	91.320,00		111.070,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	29.473,93	120.793,93	33.030,75
Bilanzsumme		111.727.671,56	112.886.526,84

Passivseite	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.550.000,00	1.550.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	775.000,00		775.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	3.757.995,33		3.757.995,33
3. Andere Gewinnrücklagen	21.852.816,78	26.385.812,11	21.098.500,54
III. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss	864.800,24		1.438.552,41
2. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-754.316,24	110.484,00	-1.328.068,41
Eigenkapital insgesamt		28.046.296,11	27.291.979,87
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	263.674,00		268.746,00
2. Sonstige Rückstellungen	629.767,48	893.441,48	433.053,54
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.397.357,96		67.813.789,33
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	9.947.918,70		10.965.944,35
3. Erhaltene Anzahlungen	5.412.260,87		5.438.160,21
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	20.114,53		9.785,53
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	14.530,31		9.239,26
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	819.333,85		416.005,96
7. Sonstige Verbindlichkeiten	43.013,61	82.654.529,83	77.405,16
davon aus Steuern : € 42.964,10 (Vorjahr: 77.033,92)			
davon i.R. der soz. Sicherung: € 0,00 (Vorjahr: € 370,96)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		133.404,14	162.417,63
Bilanzsumme		111.727.671,56	112.886.526,84

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	16.667.222,56		16.744.738,51
b) aus Verkauf von Grundstücken	126.000,00		554.400,00
c) aus Betreuungstätigkeit	218.495,04		207.207,92
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	19.940,68	17.031.658,28	31.299,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		638.073,45	-253.950,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		152.200,84	182.771,21
4. Sonstige betriebliche Erträge		408.354,41	733.124,69
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	9.015.573,63		8.117.826,81
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	10.285,61		48.830,87
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	5.567,31	9.031.426,55	16.160,07
Rohergebnis		**9.198.860,43**	**10.016.772,73**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.576.906,69		1.691.066,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	377.224,98	1.954.131,67	383.880,51
€ 84.484,26 (Vorjahr: € 90.080,37)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.133.547,97	3.067.233,70
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		839.482,52	894.593,85
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen		34,40	26,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		51.982,27	110.487,61
davon aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen € 8.600,00 (Vorjahr: € 0,00)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.936.358,46	2.105.071,87
davon an Gesellschafter: € 7.510,75 (Vorjahr € 6.685,88)			
davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen € 13.852,01 (Vorjahr: € 13.390,00)			
12. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**1.387.356,48**	**1.985.439,51**
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		50.987,95	74.613,64
14. Sonstige Steuern		471.568,29	472.273,46
15. **Jahresüberschuss**		**864.800,24**	**1.438.552,41**
16. Einstellung in Gewinnrücklagen		-754.316,24	-1.328.068,41
Bilanzgewinn		110.484,00	110.484,00

Mittelbare Beteiligungen

Unternehmen:

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Neumünster - HRB 1645 NM

Adresse:
Friesenstraße 11
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 405-1422
Fax: +49 (0) 4321 405-1429

Internet:
Mail: fek-med@fek.de
Web: www.friedrich-ebert-krankenhaus.de

Gegenstand des Unternehmens:

Übernahme von Dienstleistungen für die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, wie z.B. Gesundheitsdienstleistungen, Reinigungsarbeiten, Speisenversorgung, Spülküche, Wäscherei, zentrale Bettenaufbereitung, Hol- und Bringdienst für Patienten und Material, Sterilisationsdienst, Technik sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu den vorgenannten Arbeiten ergeben. Es können Dienstleistungen der genannten Art für Dritte erbracht werden.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	25.000 €
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	100,0%	25.000 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom: 1. Februar 2002

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung: Alfred von Dollen

Aufsichtsrat:
Mitglieder: keine

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wirtschaftsplan 2014

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH Neumünster

	Seite
Vorbericht	1 - 2
Erfolgsplan	3
Vermögensplan	4
Finanzplan	5
Personalplan	6

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wirtschaftsplan 2014

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Vorbericht

Seite 1

Die FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH hat ihren Sitz in Neumünster. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Zweck des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen für die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, wie zum Beispiel Gesundheitsdienstleistungen, Reinigungsarbeiten, Speisenversorgung, Spülküchen, Wäscherei, zentrale Bettenaufbereitung, Hol- und Bringedienst für Patienten und Material, Sterilisationsdienst, Technik sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu den vorgenannten Arbeiten ergeben.
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 1. Februar 2002 mit seitherigen Änderungen. Die Gesellschaft ist im Registergericht Kiel, HRB 1645 NM eingetragen. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00. Alleinige Gesellschafterin ist die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH.
Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der FEK GmbH einbezogen. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Alfred von Dollen. Prokura wurde erteilt an Herrn Andreas Driendl und Herr Matthias von Appen.
Die FEK-MED unterliegt mit ihren Einkünften der Körperschaft- und Gewerbesteuer. Umsatzsteuerlich besteht eine Organschaft mit der Gesellschafterin der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH.

Wirtschaftliche Lage

Der **Erfolgsplan** ist im Wesentlichen durch den Leistungsaustausch mit der FEK-Muttergesellschaft geprägt. Vereinbarungen sind in gemeinsamen Versorgungsverträgen geregelt. Preis- und Mengenanpassungen werden jährlich kalkuliert und angepasst.

Im Drittumsatzbereich rechnet die FEKMED gegenüber den Vorjahren mit keinen nennenswerten Umsatzausweitungen. Allerdings werden die Preise der allgemeinen Preisentwicklung angepasst.

Auf der Ausgabenseite ist weiterhin mit einem überproportionalen Anstieg der Lebensmittelpreise zu rechnen. In der Planung wird dies wie bereits in der Hochrechnung für das Jahr 2013 zu einem leichten Rückgang des Betriebsergebnisses führen.

Ertragslage		Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
Betriebsergebnis	€	106.450	79.402	46.627	42.458
Jahresergebnis	€	105.757	37.402	22.971	33.458
Umsatzrentabilität	%	0,98	0,33	0,20	0,29

Im **Vermögensplan** weist die FEK-MED kein Anlagevermögen aus, da die Räumlichkeiten und Einrichtungen von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt werden.

Vermögenslage		Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
Gesamtvermögen	€	1.009.557	895.878	964.531	997.989
Eigenkapitalquote	%	29,82	38,04	41,42	42,33

Die finanzielle Entwicklung der FEK-MED ist im **Finanzplan** im Wesentlichen durch die noch nicht ausgeschütteten Jahresüberschüsse der Jahre 2007 bis 2012 geprägt.

Finanzplan		Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	€	495.231	427.582	608.730	642.188

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

3/1

Erfolgsplan	Ergebnis 2012 €	WP 2013 €	HR 2013 €	WP 2014 €
Erlöse und Erträge	10.770.419	11.017.108	11.185.446	11.365.367
Personalkosten	6.748.921	7.186.776	7.339.484	7.495.375
Materialkosten	3.696.493	3.685.578	3.664.180	3.720.223
Sachaufwand	167.562	98.352	132.155	107.311
1. **Betriebsergebnis**	**157.443**	**46.402**	**49.627**	**42.458**
2. **Investitionsergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**
3. **Finanzergebnis**	**18**	**0**	**0**	**0**
4. **Neutrales Ergebnis**	**-7.684**	**0**	**-2.656**	**0**
5. **Ertragsteuern**	**44.016**	**9.000**	**24.000**	**9.000**
6. **Jahresüberschuss**	**105.761**	**37.402**	**22.971**	**33.458**

Erläuterungen
Die Gesellschaft erbringt im Wesentlichen Leistungen für die Gesellschafterin und ist insofern von deren Nachfrage abhängig. Im Bereich der Drittumsätze wird mit keiner Umsatzausweitung gerechnet.

FEK Speisenversorgung	€	3.047.048	3.173.147	3.137.834	3.216.417
FEK Wirtschaftsdienste	€	1.347.125	1.257.066	1.400.000	1.435.000
FEK Personaldienstleistungen	€	4.054.912	4.315.503	4.500.000	4.612.000
Drittumsatzbereich	€	2.266.869	2.244.892	2.095.991	2.061.950
geplante Tarifkostensteigerung	%	durchschnittlich			2,50

Wirtschaftsplan 2014
FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Mehrjahresplanung

3/2

Erfolgsplan	WP 2015 €	WP 2016 €	WP 2017 €	WP 2018 €	WP 2019 €
Erlöse und Erträge	11.531.510	11.709.122	11.889.761	12.073.480	12.260.331
Personalkosten	7.607.805	7.721.920	7.837.748	7.955.314	8.074.645
Materialkosten	3.776.621	3.833.957	3.892.250	3.951.516	4.011.772
Sachaufwand	108.138	108.976	109.825	110.687	111.559
Betriebsergebnis	**38.946**	**44.269**	**49.938**	**55.963**	**62.355**
Investitionsergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Neutrales Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Ertragsteuern	**9.000**	**9.000**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
Jahresüberschuss	**29.946**	**35.269**	**40.938**	**46.963**	**53.355**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

4/1

Vermögensplan	Ergebnis 2012 €	WP 2013 €	HR 2013 €	WP 2014 €
Anlagevermögen	0	0	0	0
Vorräte	43.854	52.000	55.000	55.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	441.645	412.000	296.000	296.000
Flüssige Mittel	495.232	427.582	608.730	642.188
Rechnungsabgrenzung	4.512	4.295	4.801	4.801
I. **Summe AKTIVA**	**985.243**	**895.877**	**964.531**	**997.989**
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	268.803	315.821	374.560	397.531
Bilanzgewinn	105.757	37.402	22.971	33.458
Rückstellungen	339.051	256.400	310.000	310.000
Verbindlichkeiten	246.632	261.255	232.000	232.000
II. **Summe PASSIVA**	**985.243**	**895.878**	**964.531**	**997.989**

Erläuterungen

Anlagevermögen liegt in der FEK-MED nicht vor, da die Räumlichkeiten und Einrichtungen von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt werden.

Wirtschaftsplan 2014
FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Mehrjahresplanung

4/2

Vermögensplan	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Vorräte	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	296.000	296.000	296.000	296.000	296.000
Flüssige Mittel	664.134	699.403	740.341	787.304	840.659
Rechnungsabgrenzung	4.801	4.801	4.801	4.801	4.801
Summe AKTIVA	**1.019.935**	**1.055.204**	**1.096.142**	**1.143.105**	**1.196.460**
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	430.989	460.935	496.204	537.142	584.105
Bilanzgewinn	29.946	35.269	40.938	46.963	53.355
Rückstellungen	302.000	302.000	302.000	302.000	302.000
Verbindlichkeiten	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000
Summe PASSIVA	**1.019.935**	**1.055.204**	**1.096.142**	**1.143.105**	**1.196.460**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

5/1

Finanzplanung	Ist 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
Entwicklung der finanziellen Lage	€	€	€	€
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	211.015	37.402	113.498	33.458
2. Investitionstätigkeit	0	0	0	0
3. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen der Periode	211.015	37.402	113.498	33.458
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	284.215	390.182	495.230	608.728
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**495.230**	**427.584**	**608.728**	**642.186**
benötigte Kontokorrentkreditlinie				
verbleibender Finanzmittelrahmen	**495.230**	**427.584**	**608.728**	**642.186**

Erläuterungen

Die Finanzlage stellt die Herkunft und Verwendung der Finanzmittel dar.

Die zum Ende der Periode wird der Finanzfonds ausgewiesenen. Er resultiert im Wesentlichen aus den noch nicht ausgeschütteten Gewinnen der Gesellschaft.

Wirtschaftsplan 2014
FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Mehrjahresplanung

5/2

Finanzplanung	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€
Mittelzu- / Abfluss					
laufende Geschäftstätigkeit	21.946	35.269	40.938	46.963	53.355
Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
Summe aus zahlungswirksamen Ver-änderungen der Periode	21.946	35.269	40.938	46.963	53.355
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	642.186	664.132	699.401	740.339	787.302
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**664.132**	**699.401**	**740.339**	**787.302**	**840.657**
benötigte Kontokorrentkreditlinie					
verbleibender Finanzmittelrahmen	**664.132**	**699.401**	**740.339**	**787.302**	**840.657**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Personalplan	Ergebnis 2012	WP 2013	Hochrechnung 2013	WP 2014
	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)
Ärztlicher Dienst	2,62	2,60	2,60	2,60
Pflegedienst	5,84	6,70	5,43	5,65
Medizinisch Technischer Dienst	25,47	29,00	27,03	27,50
Funktionsdienst	2,20	2,00	2,40	2,50
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	117,80	142,00 *	123,26	125,00
Technischer Dienst	15,07	15,52	15,77	15,90
Verwaltungsdienst	16,74	16,50	17,25	17,50
Sonderdienst	4,93	4,85	5,32	5,60
Personal der Ausbidlungsstätten	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges Personal	4,55	6,00	5,06	5,20
Durchschnittliche VK / Jahr	195,22	225,17	204,12	207,45

* Minijobber wurden mit 1 VK berechnet

	€	€	€	€
Personalkosten	6.748.921	7.495.375	7.339.484	7.495.375
Personalaufwand je VK	34.571	33.288	35.957	36.131

Erläuterungen
Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen für die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH. Durch die überwiegend für die Muttergesellschaft zu erbringenden Leistungen ist die FEK-MED organisatorisch in das FEK eingebunden, so dass eine enge personelle Verflechtung vorliegt. Für die Mitarbeiter der FEK-MED gelten die allgemeinen Arbeitsbedingungen der FEK-MED in der zurzeit gültigen Fassung vom 12. Februar 2008. Die Engruppierungen in eine festgelegte Entgeltgruppe erfolgt nach den Allgemeinen Eingruppierungsregelungen der FEK-MED.

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Neumünster

AKTIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.658,09	43.854,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.403,73	174.214,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	427.834,55	275.707,77
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.954,75	16.034,62
	577.193,03	465.957,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	526.524,45	495.231,27
B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.779,62	4.513,62
	1.148.155,19	1.009.556,51

PASSIV

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	374.560,56	268.803,09
III. Bilanzgewinn	150.075,28	105.757,47
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	62.182,00	25.769,09
2. sonstige Rückstellungen	296.407,00	313.282,00
	358.589,00	339.051,09
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.815,40	179.796,18
2. sonstige Verbindlichkeiten	67.114,95	91.148,68
	239.930,35	270.944,86
	1.148.155,19	1.009.556,51

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH
Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	10.750.201,46	10.706.271,05
2. sonstige betriebliche Erträge	90.741,61	93.045,97
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.058.532,92	2.230.796,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.301.654,37	1.465.697,71
	3.360.187,29	3.696.494,66
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.943.437,78	5.643.160,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.161.433,87	1.105.758,71
	7.104.871,65	6.748.919,52
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	161.224,85	202.812,11
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,43	18,39
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	214.671,71	151.109,12
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63.260,43	44.015,65
9. sonstige Steuern	1.336,00	1.336,00
	64.596,43	45.351,65
10. Jahresüberschuss	150.075,28	105.757,47
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	105.757,47	63.028,53
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	105.757,47	63.028,53
13. Bilanzgewinn	150.075,28	105.757,47

Unternehmen:

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 4118 NM

Adresse:
Marienstraße 49-51
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 9477-0
Fax: +49 (0) 4321 9477-77

Internet:
Mail: info@lehmannklinik.de
Web: www.lehmannklinik.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Belegkrankenhauses sowie die den Betrieb des Belegkrankenhauses ergänzenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	25.000 €
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	100,0%	25.000 €
Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:		1. Juni 2007

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Alfred von Dollen
Aufsichtsrat:	
Mitglieder:	keine

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
MVZ FEK Neumünster GmbH	100,0%	25.000 €

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wirtschaftsplan

für das Kalenderjahr 2014

Klinik Dr. Lehmann GmbH

	Seite
Vorbericht	1 - 2
Erfolgsplan	3
Vermögensplan	4
Finanzplan	5
Personalplan	6
Investitions- und Projektplan	7

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wirtschaftsplan 2014

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Vorbericht

Die Gesellschaft wurde von der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH durch die Übernahme der Geschäftsanteile der Medienst Verwaltungsgesellschaft mbH und nachfolgende Umfirmierung in die Firma Klinik Dr. Lehmann GmbH am 01.06.2007 erworben. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Belegkrankenhauses sowie die den Betrieb des Belegkrankenhauses ergänzende Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 € und wurde von dem Gesellschafter der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH voll eingezahlt. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH und der FEK-MED Krankenhaus-Service GmbH.

Wirtschaftliche Lage

Als Basis für die Ermittlung der DRG Erlöse 2014 sind die zu erwartenden Erlöse des Jahres 2013 unter Berücksichtigung der Veränderungsrate von 2,81 % herangezogen worden. Seit August 2013 ist ein zusätzlicher Zuschlag für Tarifausgleiche in Höhe von 0,8 % ausgehandelt wurden, welcher in 2014 auch zu berücksichtigen ist. Die Umsatzerlöse aus den übrigen Erträgen beinhalten im Wesentlichen den Leistungsaustausch mit dem FEK im Bereich der Nutzungsvergütung für die Behandlung von stationären Patienten. In 2013 sind insbesondere aufgrund des Wegganges eines Belegarztes im September 2013 die Erlöse entsprechend zurück gegangen. Im WP wird davon ausgegangen, dass durch neue Leistungen die Erlöse 2013 zzgl. der Veränderungsrate wieder erreicht werden können.
Für die Personalkosten ist ab 03/2014 eine Tarifsteigerung in Höhe von 3,0 % in Ansatz gebracht. Dies ergibt eine lineare Erhöhung um 2,5 %. Ferner ist eine Jahressonderzuwendung in Höhe von 35 % geplant.
Für den übrigen Sachkostenbereich wurde eine Erhöhung der Kosten im Bereich von 1 bis 2 % einkalkuliert. Bei den Energiekosten wurde eine Steigerung von 10 % angesetzt.
Zur Zeit wird der Sanierungs- u. Modernisierungsbedarf in der Klinik Dr. Lehmann geprüft. Da jedoch noch kein Ergebnis für die entsprechenden Maßnahmen vorliegt, sind diese im WP 2014 noch nicht berücksichtigt wurden.

Erfolgsplan

Ertragslage		Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
Betriebsergebnis	€	388.334	327.010	150.267	182.330
Jahresergebnis	€	97.345	161.655	43.887	64.165

Im **Vermögensplan** 2014 ist ausschlaggebend die Neuanschaffung von Mobilar für die Patientenzimmer in Höhe von 10.000 € sowie neue Fernsehen in Höhe von 11.000 €. Zudem wird eine Modulschrankanlage für das Sterilgutlager in Höhe von 8.000 € angeschafft.

Vermögenslage		Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
Gesamtvermögen	€	2.029.286	1.982.730	1.795.300	1.804.525
Eigenkapitalquote	%	48,97	67,17	57,80	61,06

Die finanzielle Entwicklung der Klinik Dr. Lehmann ist im **Finanzplan** im Wesentlichen durch die aufgelaufenen Jahresüberschüsse der Jahre 2007 bis 2013 geprägt. Die Liquidität der Klinik ist gegeben.

Finanzplan		Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	€	427.225	323.412	242.482	243.574

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite 3/1

Erfolgsplan	Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
	€	€	€	€
Erlöse und Erträge	1.647.342	1.776.029	1.416.119	1.449.595
Personalkosten	446.058	488.795	451.729	466.404
Materialkosten	455.808	496.834	472.491	482.527
Sachaufwand	357.142	463.390	341.632	318.334
1. **Betriebsergebnis**	**388.334**	**327.010**	**150.267**	**182.330**
2. **Investitionsergebnis**	**-60.654**	**-61.122**	**-57.656**	**-54.245**
3. **Finanzergebnis**	**-41.178**	**-18.868**	**-15.924**	**-17.000**
4. **Neutrales Ergebnis**	**-155.878**	**-48.445**	**-14.020**	**-10.000**
5. **Ertragsteuern**	**33.279**	**36.920**	**18.780**	**36.920**
6. **Jahresüberschuss**	**97.345**	**161.655**	**43.887**	**64.165**

Erläuterungen

Als Basis für die Ermittlung der DRG Erlöse 2014 sind die zu erwartenden Erlöse des Jahres 2013 unter Berücksichtigung der Veränderungsrate von 2,81 %.

Bei den Erlösen der stationären FEK Patienten wird mit einem ähnlichen Ergebnis des Vorjahres zzgl. der Veränderungsrate von 2,81 % gerechnet.

Die Personalkosten wurden mit einer durchschnittlichen Tarifsteigerung von 2,5 % angesetzt.

Die Instandhaltungskosten 2014 sind im Wesentlichen durch die Renovierung des Behinderten-WC´s in Höhe von T€ 40 beeinflusst.

Wirtschaftsplan 2014
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Mehrjahresplanung

Erfolgsplan	WP 2015	WP 2016	WP 2017	WP 2018	WP 2019
	€	€	€	€	€
Erlöse und Erträge	1.475.401	1.509.947	1.545.358	1.567.303	1.589.794
Personalkosten	475.685	485.151	494.806	504.653	514.696
Materialkosten	487.297	492.193	497.222	502.396	507.723
Sachaufwand	281.298	284.299	287.340	290.419	293.539
Betriebsergebnis	**231.121**	**248.304**	**265.990**	**269.835**	**273.836**
Investitionsergebnis	**-53.653**	**-53.653**	**-53.653**	**-53.653**	**-53.653**
Finanzergebnis	**-13.598**	**-6.066**	**-832**	**1.800**	**3.900**
Neutrales Ergebnis	**-10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
Ertragsteuern	**36.920**	**36.920**	**36.920**	**36.920**	**36.920**
Jahresüberschuss	**116.950**	**151.665**	**174.585**	**181.062**	**187.163**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite 4/1

Vermögensplan	Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
	€	€	€	€
Anlagevermögen	1.096.013	1.133.219	1.067.556	1.075.689
Vorräte	178.426	150.000	170.360	170.360
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	326.342	374.599	313.400	313.400
Forderungen nach KHG	0	0	0	0
Flüssige Mittel	427.225	323.411	238.581	172.691
Ausgleichsposten	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzung	1.280	1.501	1.502	1.502
I. **Summe AKTIVA**	**2.029.286**	**1.982.730**	**1.791.399**	**1.733.642**
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	871.443	1.145.120	968.788	1.012.675
Bilanzgewinn	97.345	161.655	43.887	64.165
Sonderposten	30.400	57.628	31.599	65.977
Rückstellungen	92.145	40.694	63.070	43.770
Verbindlichkeiten	912.953	552.633	659.055	522.055
Ausgleichsposten	0	0	0	0
II. **Summe PASSIVA**	**2.029.286**	**1.982.730**	**1.791.399**	**1.733.642**

Erläuterungen

Das Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen das bebaute Grundstück Marienstraße 49.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung des bebauten Grundbesitzes Marienstraße 49. Die Restschuld am 31.12.2014 beläuft sich auf T€ 100. Das Darlehen wird 2015 getilgt sein.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem FEK für den Erwerb eines Arztsitzes enthalten. Die Restschuld am 31.12.2014 beläuft sich auf T€ 168. Das Darlehen wird 2017 getilgt sein.

Wirtschaftsplan 2014
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Mehrjahresplanung

Seite 4/2

Vermögensplan	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€
Anlagevermögen	1.056.604	1.036.220	1.013.589	989.617	963.772
Vorräte	170.360	170.360	170.360	170.360	170.360
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	313.400	313.400	313.400	313.400	313.400
Forderungen nach KHG	0	0	0	0	0
Flüssige Mittel	177.494	353.012	551.350	756.265	971.281
Ausgleichsposten	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzung	1.502	1.502	1.502	1.502	1.502
Summe AKTIVA	**1.719.360**	**1.874.494**	**2.050.201**	**2.231.144**	**2.420.315**

Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	1.076.840	1.193.790	1.345.455	1.520.040	1.701.102
Bilanzgewinn	116.950	151.665	174.585	181.062	187.163
Sonderposten	72.545	77.814	80.836	82.517	82.325
Rückstellungen	43.970	40.170	36.270	32.470	32.670
Verbindlichkeiten	384.055	386.055	388.055	390.055	392.055
Ausgleichsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	**1.719.360**	**1.874.494**	**2.050.201**	**2.231.144**	**2.420.315**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite 5/1

Finanzplanung	Ist 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
Entwicklung der finanziellen Lage	€	€	€	€
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	254.772	88.787	-110.148	53.110
2. Investitionstätigkeit	-10.370	-100.000	-15.000	-49.000
3. Finanzierungstätigkeit	-59.595	-62.613	-63.496	-70.000
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen der Periode	184.807	-73.826	-188.644	-65.890
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	242.418	397.238	427.225	238.581
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**427.225**	**323.412**	**238.581**	**172.691**
benötigte Kontokorrentkreditlinie				
verbleibender Finanzmittelrahmen	**427.225**	**323.412**	**238.581**	**172.691**

Erläuterungen					
Gewinnerwartung	€	97.345	161.655	43.887	64.165
Budgetsteigerung	%		2,03	2,03	2,81
Tarifveränderung Personalkosten	%		1,99	2	linear 2,5
Pauschaler Fördermittelzugang	€	22.132	22.000	20.426	22.000
Investitionsbudget E+A	€	10.370	59.445	15.000	49.000

Wirtschaftsplan 2014
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Mehrjahresplanung

Seite 5/2

Finanzplanung	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€
Mittelzu- / Abfluss					
laufende Geschäftstätigkeit	124.803	195.518	218.338	224.915	235.016
Investitionstätigkeit	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Finanzierungstätigkeit	-100.000	0	0	0	0
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen der Periode	4.803	175.518	198.338	204.915	215.016
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	172.691	177.494	353.012	551.350	756.265
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**177.494**	**353.012**	**551.350**	**756.265**	**971.281**
benötigte Kontokorrentkreditlinie					
verbleibender Finanzmittelrahmen	**177.494**	**353.012**	**551.350**	**756.265**	**971.281**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite 7

Investitions- und Projektplan	Ist 2012 €	WP 2013 €	Hochrechnung 2013 €	Planung 2014 €
1. Nutzungsentgelte / Leasing	27.516	28.000	28.000	28.000
2. Gebäude und Technik				
Stationsarbeitsplätze				
3. Medizinische Einrichtungen				
Stationsarbeitsplätze		57.045		
diverse	10.370	2.400	5.000	8.000
4. Sonstige E+A			10.000	41.000
5. Finanzanlagen				
Summe	**37.886**	**87.445**	**43.000**	**77.000**

Finanzierung				
1. Eigenmittelfinanzierung	27.516	28.000	28.000	28.000
2. Fremdfinanzierung	0	0	0	0
3. Fördermittelförderung	10.370	59.445	15.000	49.000

Zur Zeit wird der Sanierungs- u. Modernisierungsbedarf in der Klinik Dr. Lehmann geprüft. Da jedoch noch kein Ergebnis für die entsprechenden Maßnahmen vorliegt, sind diese im WP 2014 noch nicht berücksichtigt wurden.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
Klinik Dr. Lehmann GmbH

Personalplan	Ergebnis 2012	WP 2013	Hochrechnung 2013	WP 2014
	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)
Ärztlicher Dienst				
Pflegedienst	4,91	5,20	5,32	5,32
Medizinisch Technischer Dienst				
Funktionsdienst	3,85	4,86	3,59	3,45
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2,33	2,14	2,30	2,34
Technischer Dienst				
Verwaltungsdienst	0,65	0,65	0,65	0,65
Sonderdienst				
Personal der Ausbildungsstätten				
Sonstiges Personal				
Durchschnittliche VK / Jahr	11,74	12,85	11,86	11,76
	€	€	€	€
Personalkosten	442.281	485.195	448.129	462.802
Personalaufwand je VK	37.673	37.758	37.793	39.354

Erläuterungen

Für die Personalkosten ist ab 03/2014 eine Tarifsteigerung in Höhe von 3,0 % in Ansatz gebracht.
Dies ergibt eine lineare Erhöhung um 2,5 %.
Ferner ist eine Sonderzuwendung von 35 % eines Monatsgehaltes pro Mitarbeiter geplant.
Der leichte Rückgang der VK´s resultiert aus einer Nichtnachbesetzung einer geringfügig beschäftigen Stelle.

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Neumünster

AKTIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	518.471,52	538.816,52
2. Technische Anlagen	77.826,00	84.475,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	34.131,00	27.619,00
	630.428,52	650.910,52
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	420.102,27	420.102,27
	445.102,27	445.102,27
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	193.806,77	178.425,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.786,11	62.608,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	120.000,00	120.000,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99.900,00	122.611,94
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.476,00	21.122,14
	295.162,11	326.342,76
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	409.290,10	427.225,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.263,97	1.278,66
	1.975.053,74	2.029.285,16

PASSIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	968.787,27	871.442,62
III. Bilanzgewinn	145.267,84	97.344,65
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	37.334,00	30.400,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	20.736,56	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	60.952,63	92.144,88
	81.689,19	92.144,88
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	176.220,09	233.496,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.893,59	12.646,48
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	138.630,13	137.628,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	371.208,52	515.302,07
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.023,11	13.880,28
	716.975,44	912.953,01
	1.975.053,74	2.029.285,16

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Klinik Dr. Lehmann GmbH
Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	791.364,41	782.998,32
2. Erlöse aus Wahlleistungen	4.106,27	3.319,14
3. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter Nr. 7	8.231,08	5.775,35
4. Sonstige betriebliche Erträge	663.496,52	877.247,72
	1.467.198,28	1.669.340,53
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	364.475,96	366.297,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstützung	82.452,31	79.761,55
	446.928,27	446.059,43
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	371.117,42	407.978,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.493,52	47.828,19
	443.610,94	455.807,04
Zwischenergebnis	576.659,07	767.474,06
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 20.426,00 (EUR 19.872,00)	20.426,00	19.872,00
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	12.489,97	13.295,75
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	20.426,00	19.872,00
	12.489,97	13.295,75
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.601,12	46.433,80
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	331.545,76	560.963,15
	374.146,88	607.396,95
Zwischenergebnis	215.002,16	173.372,86
12. Verluste aus Beteiligungen	-19.142,39	-20.963,27
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.945,40 (EUR 7.410,87)	6.011,58	7.652,54
Übertrag	201.871,35	160.062,13

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Klinik Dr. Lehmann GmbH
Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	201.871,35	160.062,13
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 12.600,00 (EUR 14.700,00)	22.750,19	27.868,00
	-16.738,61	-20.215,46
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	179.121,16	132.194,13
16. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 32.283,81 (EUR 33.279,94)	33.853,32	34.849,48
17. Jahresüberschuss	145.267,84	97.344,65
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	97.344,65	259.891,82
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	97.344,65	259.891,82
20. Bilanzgewinn	145.267,84	97.344,65

Unternehmen:

MVZ FEK Neumünster GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 11441 KI

Adresse:
Marienstraße 51
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 9477-0
Fax: +49 (0) 4321 9477-77

Internet:
Mail: info@lehmannklinik.de
Web: www.lehmannklinik.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V (ambulante fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Erbringern ärztlicher Leistungen, mit Leistungserbringern der Vorsorge sowie Rehabilitation und mit nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschl. des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	25.000 €
Klinik Dr. Lehmann GmbH	100,0%	25.000 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:	18. Dezember 2009

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Alfred von Dollen
Aufsichtsrat:	
Mitglieder:	keine

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan

für das Kalenderjahr 2014

MVZ FEK Neumünster GmbH

	Seite
Vorbericht	1
Erfolgsplan	2
Vermögensplan	3
Finanzplan	4
Personalplan	5

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN ALBRECHTS UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014

MVZ FEK Neumünster GmbH

Vorbericht

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die MVZ FEK Neumünster GmbH hat ihren Sitz in Neumünster und ist beim Amtsgericht Kiel unter der HRB-Nr. 11441 KI im Handelsregister eingetragen.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V (ambulante fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen.
Das Stammkapital beträgt 25.000,00 € und wurde von dem Gesellschafter der Klinik Dr. Lehmann GmbH (100% Anteile) voll eingezahlt.
Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Mit Ausscheiden des Ehepaares Dres. Gülsdorf zum 31.12.2010 haben die ärztliche Leitung Dr. Norbert Krause-Pape und Frau Dr. Marion Dittberner übernommen.
Nach einer Umbauphase im ersten Quartal 2011 haben sich die Erlöse nicht wie erwartet entwickelt, so dass bereits ab dem Übernahmejahr das MVZ einen Verlust erwirtschaftete. Auch für das 2014 wird mit einem leichten Verlust gerechnet, da der leitende Arzt langfristig erkrankt ist.

Die Suche nach einer Praxisvertretung erwies sich als schwierig, so dass die Besetzung des ärztlichen Dienstes nur durch eine Beistellung durch das FEK sichergestellt werden konnte.
Für das Jahr 2014 wird weiterhin mit einer eingeschränkten Besetzung der ärztlichen Leitung zu rechnen sein. Die Erlöse werden daher nicht in der kurzfristigen Planung zu einem ausgeglichenen Ergbnis führen. Für das Jahr 2014 wird mit einem weiteren leichten Verlust in Höhe von T€ 10 gerechnet.
Die Verluste müssen von der Klinik Dr. Lehmann als Gesellschafter aufgefangen werden.
Nach vorsichtiger Einschätzung ist erst in den Jahren ab 2015 mit einem etwa ausgegelichenen Ergebnis zu rechnen.

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
MVZ Neumünster GmbH

Seite 2/1

Erfolgsplan	Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
	€	€	€	€
Erlöse und Erträge	254.186	329.600	286.796	336.796
Personalkosten	251.029	324.119	209.194	264.641
Materialkosten	33.015	13.021	61.474	33.474
Sachaufwand	39.681	41.640	48.934	43.491
1. **Betriebsergebnis**	**-69.539**	**-49.180**	**-32.806**	**-4.810**
2. **Investitionsergebnis**	**-9.952**	**-5.933**	**-8.782**	**-1.200**
3. **Finanzergebnis**	**-7.405**	**-12.000**	**-4.193**	**-4.193**
4. **Neutrales Ergebnis**	**35.026**	**-1.200**	**26.307**	**0**
5. **Ertragsteuern**	**0**	**0**	**0**	**0**
6. **Jahresüberschuss**	**-51.870**	**-68.313**	**-19.474**	**-10.203**

Erläuterungen

Durch die weitere Erkrankung des leitenden Arztes können die Erlösvorgaben für das Jahr 2013 nicht eingehalten werden. Die vom FEK gestellte Praxisvertretung konnte bisher die Erlösverluste nicht auffangen.

Die Umsatzprognose für das Jahr 2014 beruht auf die abgerechneten Quartale I und II/2013.

Ab Juli 2014 wird mit der Wiederaufnahme der Tätigkeit des leitenden Arztes gerechnet.

Nach vorsichtiger Einschätzung könnten sich die weiteren Jahresüberschüsse ab dem Jahr 2015 positiv entwickeln. Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen im MVZ sind sehr hoch.

Wirtschaftsplan 2014
MVZ Neumünster GmbH

Mehrjahresplanung Seite 2/2

Erfolgsplan	WP 2015 €	WP 2016 €	WP 2017 €	WP 2018 €	WP 2019 €
Erlöse und Erträge	350.100	365.850	382.388	399.752	417.985
Personalkosten	270.800	277.101	283.552	290.156	296.916
Materialkosten	3.901	3.969	4.040	4.113	4.188
Sachaufwand	44.144	44.806	45.478	46.160	46.853
Betriebsergebnis	**31.255**	**39.974**	**49.318**	**59.323**	**70.028**
Investitionsergebnis	**-360**	**-480**	**-600**	**-720**	**-840**
Finanzergebnis	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**
Neutrales Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Ertragsteuern	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss	**26.695**	**35.294**	**44.518**	**54.403**	**64.988**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER

ÄRZTLICHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014

MVZ Neumünster GmbH

Vermögensplan	Ergebnis 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
	€	€	€	€
Anlagevermögen	134.167	126.961	125.385	124.237
Vorräte	887	0	1.000	1.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.126	38.271	41.642	32.042
Forderungen nach KHG	0	0	0	0
Flüssige Mittel	24.624	-4.965	21.194	7.739
Ausgleichsposten	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
I. **Summe AKTIVA**	**206.804**	**160.267**	**189.221**	**165.018**
Stammkapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	-236.708	-307.086	-256.182	-266.385
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	22.068	7.350	23.000	9.000
Verbindlichkeiten	3.611	6.003	5.403	5.403
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	392.833	429.000	392.000	392.000
Ausgleichsposten	0	0	0	0
II. **Summe PASSIVA**	**206.804**	**160.267**	**189.221**	**165.018**

Erläuterungen

Durch die aufgelaufenen Verluste, die von dem Gesellschafter der Klinik Dr. Lehmann GmbH aufgefangen werden, entwickelt sich eine dauerafte Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter

Zusammensetzung:	für den Erwerb von Arztsitzen	120.000
	Betriebsmittelkredite	247.000

Wirtschaftsplan 2014
MVZ Neumünster GmbH

Mehrjahresplanung

Vermögensplan	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€
Anlagevermögen	125.077	125.797	126.397	126.877	127.237
Vorräte	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.042	32.042	32.042	32.042	32.042
Forderungen nach KHG	0	0	0	0	0
Flüssige Mittel	3.244	7.818	1.736	5.659	287
Ausgleichsposten	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	0
Summe AKTIVA	**161.363**	**166.657**	**161.175**	**165.578**	**160.566**
Stammkapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	-239.690	-204.396	-159.878	-105.475	-40.487
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	5.650	5.650	5.650	5.650	5.650
Verbindlichkeiten	5.403	5.403	5.403	5.403	5.403
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	365.000	335.000	285.000	235.000	165.000
Ausgleichsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	**161.363**	**166.657**	**161.175**	**165.578**	**160.566**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
MVZ Neumünster GmbH

Finanzplanung	Ist 2012	WP 2013	HR 2013	WP 2014
Entwicklung der finanziellen Lage	€	€	€	€
Mittelzu- / Abfluss				
1. laufende Geschäftstätigkeit	19.905	-780	-3.430	-13.403
2. Investitionstätigkeit	0	-1.200	0	0
3. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen der Periode	19.905	-1.980	-3.430	-13.403
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.719	-2.985	24.624	21.194
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**24.624**	**-4.965**	**21.194**	**7.791**
benötigte Kontokorrentkreditlinie				
verbleibender Finanzmittelrahmen	**24.624**	**-4.965**	**21.194**	**7.791**

Erläuterungen

Wirtschaftsplan 2014
MVZ Neumünster GmbH

Mehrjahresplanung Seite 4/2

Finanzplanung	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€
Mittelzu- / Abfluss					
laufende Geschäftstätigkeit	-3.295	5.774	-4.882	5.123	-4.172
Investitionstätigkeit	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen der Periode	-4.495	4.574	-6.082	3.923	-5.372
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.791	3.296	7.870	1.788	5.711
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**3.296**	**7.870**	**1.788**	**5.711**	**339**
benötigte Kontokorrentkreditlinie					
verbleibender Finanzmittelrahmen	**3.296**	**7.870**	**1.788**	**5.711**	**339**

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS FÜR DIE MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL UND DER UNIVERSITÄT HAMBURG

FEK

Wirtschaftsplan 2014
MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite 5

Personalplan	Ergebnis 2012	WP 2013	Hochrechnung 2013	WP 2014
	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)	Vollkräfte (VK)
Ärztlicher Dienst	1,37	2,00	1,04	1,50
Med. techn. Dienst	2,13	2,21	1,99	1,99
Wirtschaft- und Versorg.	0,00	0,01	0,20	0,20
Durchschnittliche VK / Jahr	3,50	4,22	3,23	3,69
	€	€	€	€
Personalkosten	251.030	324.119	209.194	264.641
Personalaufwand je VK	71.723	76.805	64.766	71.718

Erläuterungen

Bedingt durch die Krankheit des leitenden Arztes wurde ab Mitte April 2012 die Stelle durch eine externe Praxisvertretung ersetzt.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird davon ausgegangen, dass die Stelle wieder Mitte des Jahres durch den erkrankten Arzt ausgefüllt wird.

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

MVZ FEK Neumünster GmbH

Neumünster

AKTIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	163,00	2.117,00
2. Vertragsarztzulassungen	120.000,00	120.000,00
	120.163,00	122.117,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.180,00	12.050,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	887,16	887,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	748,15	47.125,59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	322,46	24.624,14
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	304.572,87	211.708,14
	430.873,64	418.512,03

PASSIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-236.708,14	-184.836,30
III. Jahresfehlbetrag	-92.864,73	-51.871,84
Nicht gedeckter Fehlbetrag	304.572,87	211.708,14
buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	10.572,00	22.068,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.748,92	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.998,13	35,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	401.798,56	392.833,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.756,03	3.574,95
	420.301,64	396.444,00
	430.873,64	418.512,03

Haushalt 2015 / 2016 Seite C 169 Beteiligungen

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

MVZ FEK Neumünster GmbH
Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	226.036,15	282.762,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.653,88	7.806,66
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.588,41	1.449,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.265,96	31.567,27
	44.854,37	33.016,50
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	184.898,90	214.562,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.849,86	36.467,04
	212.748,76	251.029,57
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.824,00	9.823,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.160,98	41.167,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,16	6,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.973,81	7.410,87
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-92.864,73	-51.871,84
10. Jahresfehlbetrag	92.864,73	51.871,84

Unternehmen:

FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 9833 KI

Adresse:
Friesenstraße 11
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 405-1422
Fax: +49 (0) 4321 405-1429

Internet:
Mail: info@fek.de
Web: www.friedrich-ebert-krankenhaus.de

Gegenstand des Unternehmens:

Erbringung von Leistungen im Rahmen der Wäscheversorgung von Krankenhäusern, Pflege- und Seniorenheimen, insbesondere die Wäschevollversorgung der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH sowie deren angeschlossenen Einrichtungen und des Rettungsdienstes.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	25.000 €
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	51,0%	12.750 €
Simeonsbetriebe Nord GmbH	49,0%	12.250 €
Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:		25. Februar 2008

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Alfred von Dollen
Aufsichtsrat:	
Mitglieder:	keine

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Erfolgs- und Vermögensplan

FEK-Tex
Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Pos.	Bezeichnung	WP 2014 EUR	WP 2013 EUR	Hochrechnung 2013 EUR	BWA bis 31.08.2013 EUR	Anlagen Seite:
	Erfolgsplan					
1	Erlöse aus Reinigungsleistungen	850.500	844.030	857.020	572.018	
2	Personalaufwand					
2	a) Löhne und Gehälter	263.900	205.000	243.124	150.688	
3	b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und	61.900	47.000	48.500	32.330	
4	Unterstützung / Berufsgenossenschaft	2.600	2.600	2.600	1.720	
5	Materialaufwand					
6	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
7	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	516.200	583.351	556.800	380.094	
8	Zwischenergebnis	5.900	6.079	5.996	7.186	
9	Abschreibungen			0	0	
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.000	5.000	5.030	3.432	
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0	
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	50	30	30	
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	850	1.029	936	3.724	
14	Steuern vom Einkommen und Ertrag			1.144	704	
15	Sonstige Steuern				0	
16	**Jahresüberschuss/-verlust**	850	1.029	-208	3.020	
17	**Vermögensplan**					
18	AKTIVA					
19	Anlagevermögen					
20	Umlaufvermögen					
21	Rechnungsabgrenzung					
22	**Summe Aktiva**					
23	PASSIVA					
24	Eigenkapital					
25	Rückstellungen					
26	Verbindlichkeiten					
27	Rechnungsabgrenzung					
28	**Summe Passiva**					

Kommentar

Pos 1	Erlöse enthalten incl Lehmannklinik(kein Budget) und 8.500 € für Schwund Wischmopp
	sowie 6.000 € Verwaltungspauschale
Pos 2	Löhne enthalten eine 4% Tariferhöhung
Pos 14	2013 Gewerbesteuervorauszahlung 528 € Körperschaftsteuervorauszahlung 616 €

FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH, Neumünster

Anlage 1

Bilanz zum 31.12.2013

AKTIVA

		31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.108,14	70.316,75
	- davon alle gegen verbundene Unternehmen (= Gesellschafter)		
2.	sonstige Vermögensgegenstände	2.649,12	4.523,56
II.	**Guthaben bei Kreditinstituten**	24.369,13	33.710,12
		162.126,39	108.550,43
		162.126,39	108.550,43

PASSIVA

		31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,--	25.000,--
II.	Gewinnvortrag	12.640,78	8.735,6
II.	Jahresüberschuss	6.508,44	3.905,1
		44.149,22	37.640,7
B.	**Rückstellungen**		
1.	Steuerrückstellungen	1.520,88	125,--
2.	sonstige Rückstellungen	6.778,95	7.717,22
		8.299,83	7.842,22
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.445,55	49.004,46
	- davon alle gegenüber Gesellschaftern		
2.	sonstige Verbindlichkeiten	17.231,79	14.062,97
	davon:	109.677,34	63.067,43
	aus Steuern: 2013 € 1.191,20		
	2012 € 912,38		
	im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2013 € 126,05		
	2012 € 589,11		
	Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
	31.12.2013: € 0,--		
	31.12.2012: € 0,--		
		162.126,39	108.550,43

Haushalt 2015 / 2016
Seite C 175
Beteiligungen

FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH, Neumünster **Anlage 2**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.-31.12.2013

		2013 EUR	2012 EUR
1.	Umsatzerlöse	856.849,59	821.941,34
2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	557.835,03	565.260,38
3.	Personalkosten		
	a) Löhne und Gehälter	232.462,10	199.927,35
	b) soziale Abgaben	52.226,78	46.089,23
4.	sonstige betriebliche Aufwendungen	5.692,01	5.010,16
		848.215,92	816.287,12
5.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.633,67	5.654,22
6.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.125,23	1.749,05
7.	Jahresüberschuss	6.508,44	3.905,17

Unternehmen:

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 4061 NM

Adresse:
Am Alten Kirchhof 16
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 250-536
Fax: +49 (0) 4321 250-537

Internet:
Mail: info@pflege-servicezentrum.de
Web: www.pflege-servicezentrum.de

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und Unterstützung bedürftiger Personen i.S.d. §§ 52 und 53 AO. Die Gesellschaft betreibt in Neumünster eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung sowie Dienstleistungen im Bereich der sonstigen Gesundheitsvorsorge. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks darf sich die Gesellschaft auf allen Gebieten betätigen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben einer Hilfsperson i.S.d. § 57 Abs. 1 Satz 2 AO bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	25.000 €
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	51,0%	12.750 €
Diakonisches Werk Altholstein GmbH	49,0%	12.250 €
Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:		27. Mai 2010

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Alfred von Dollen Heinrich Deicke
Aufsichtsrat:	
Mitglieder:	keine

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Wirtschaftsplan 2014

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH

Grundlagen:

Firma	Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH vormals: Pflegezentrum am Sachsenring GmbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Neumünster
Gesellschaftervertrag	Neufassung vom 27.05.2010
Gegenstand des Unternehmens[1]	Die Gesellschaft bezweckt die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung bedürftiger Personen i.S.d. §§ 52 und 53 AO. Die Gesellschaft betreibt in Neumünster und Umgebung von Neumünster eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung sowie Dienstleistungen im Bereich der sonstigen Gesundheitsversorgung. Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes darf die Gesellschaft sich auf allen Gebieten bestätigen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in unmittelbaren Zusammenhang stehen.
Steuerbegünstigte Zwecke[2]	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „ Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Handelsregister	Amtsgericht Kiel, HRB 4061 NM[3]
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000,00 EUR Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt.
Gesellschafter	FEK – Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH Neumünster (12.750,00 EUR = 51 %) Diakonisches Werk Altholstein GmbH (12.250,00 EUR = 49 %)
Organe	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung

[1] § 3 des Gesellschaftervertrages in der Fassung vom 27.05.2010
[2] § 4 des Gesellschaftervertrages in der Fassung vom 27.05.2010
[3] Letzte Eintragung am 24.06.2010

Geschäftsführung / Vertretung[4]	Die Gesellschaft hat eine Geschäftsführerin bzw. einen Geschäftsführer oder mehrere Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführer. Besteht die Geschäftsführung aus einer Person vertritt diese die Gesellschaft allein. Besteht sie aus mehreren Personen, vertreten je zwei die Gesellschaft gemeinsam oder eine gemeinsam mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen. Durch Gesellschafterbeschluss kann allen oder einzelnen Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführern Alleinvertretungsbefugnis sowie Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden.
Geschäftsführer	Heinrich Deicke (gemeinschaftliche Vertretungsmacht) Alfred von Dollen (gemeinschaftliche Vertretungsmacht)
Steuerliche Verhältnisse	Finanzamt Kiel- Nord Steuernummer: 19 296 7124 4 Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten und mildtätigen Zwecken.
Wichtige Verträge	Die Krankenkassen und die Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH (kurz PS GmbH) haben mit Wirkung zum 01.03.2010 einen gemeinsamen Vertrag zur "Spezialisierten Ambulanten Palliativ- Versorgung (SAPV)" nach § 37b und 132d SGB V zur Erbringung dieser Leistung in der Region Neumünster abgeschlossen. Die pflegerische SAPV- Versorgung wird durch kooperierende ambulante Pflegedienste und die ärztliche SAPV- Versorgung durch kooperierende Palliativmediziner sichergestellt.
Mitgliedschaften	Die Gesellschaft ist seit dem 16.03.2006 Mitglied des Diakonischen Werkes SH – Landesverband der Inneren Mission e.V.
Organisatorischer Aufbau	Die Geschäftsführung wird durch die Herren Heinrich Deicke und Alfred von Dollen wahrgenommen, die in Personalunion die Gesellschafter vertreten.

[4] § 8 des Gesellschaftervertrages

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH — Wirtschaftsplan 2014

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Hochrech. 2013 €	Ansatz 2013 €	Bemerkungen
01.	Erträge aus Pflegeleistungen				
	Koordination SAPV	35.400	50.200	38.000	
	Teilversorgung	0	0	28.000	1
	Vollversorgung	830.000	1.058.600	992.000	
	Zwischensumme	865.400	1.108.800	1.058.000	
02.	Sonstige Erträge				
	Sonstige betriebliche Erträge	1.000	1.100	1.500	
	Zwischensumme	1.000	1.100	1.500	
Gesamt		866.400	1.109.900	1.059.500	
03.	Personalaufwand				
	für Verwaltung	69.700	86.400	52.300	2
	für Koordination	69.000	86.000	63.200	
	Zwischensumme	138.700	172.400	115.500	
04.	Weiterleitung an die Kooperationspartner				
	a.) SAPV - Ärzte	285.400	379.500	385.000	
	b.) SAPV - Pflegedienste	373.600	479.300	504.000	3
	c.) SAPV - Hausärzte	10.400	15.000	0	
	Zwischensumme	669.400	873.800	889.000	
05.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	a.) Zentrale Verwaltungskosten	11.400	11.400	11.400	4
	d.) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	7.700	7.300	3.000	
	c.) Mieten, Pachten, Leasing	4.700	4.400	1.200	
	d.) Sonstige Aufwendungen	6.400	6.000	1.400	
	Zwischensumme	30.200	29.100	17.000	
Gesamt		838.300	1.075.300	1.021.500	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		28.100	34.600	38.000	
Jahresüberschuss / -fehlbetrag		28.100	34.600	38.000	

Hinweise und Erläuterungen zu einzelnen Haushaltsansätzen

1	Die Krankenkassen und die Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH (kurz PS GmbH) haben mit Wirkung zum 01.03.2010 einen gemeinsamen Vertrag zur "Spezialisierten Ambulanten Palliativ- Versorgung (SAPV)" nach § 37b und 132d SGB V zur Erbringung dieser Leistung in der Region Neumünster abgeschlossen. Die pflegerische SAPV- Versorgung wird durch kooperierende ambulante Pflegedienste und die ärztliche SAPV- Versorgung durch kooperierende Palliativmediziner sichergestellt. Rückwirkend zum 01.04.2013 wurde mit den Krankenkassen ein Änderungsvertrag mit einer neuen Vergütungstabelle vereinbart. Danach wird die SAPV- Versorgung pauschal mit 166,00 EUR täglich vergütet.
2	In die Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH ist ein Koordinator, sowie zwei Verwaltungskräfte abgeordnet.
3	Nach einem vereinbarten Schlüssel werden die Erträge an die Kooperationspartner weiterverteilt. Die Palliativärztlichen Leistungen werden zurzeit mit 57,06 EUR, die palliativpflegerischen Leistungen mit 74,70 EUR und die allgemeine Verwaltung mit 31,13 EUR täglich pauschal vergütet.
4	Aufwendungen für die Erstellung der Personalabrechnung, sowie der Finanzbuchhaltung, einschließlich des monatlichen Berichtswesen (Gewinn- und Verlustrechnung, Auslastungsstatistik usw.) des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsplanes.

Bilanz zum 31. Dezember 2013
Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH, Neumünster

AKTIVA

	EUR	31.12.2013 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		3.739,00	0
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.973,00	9
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		203.504,00	139
Forderungen gegen Gesellschafter		1.345,85	0
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		194.295,34	155
		415.857,19	303

PASSIVA

	EUR	31.12.2013 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25
II. Gewinnvortrag	115.224,44		69
III. Jahresüberschuss	34.314,92		46
		174.539,36	140
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen		4.885,57	8
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	7.200,00		6
		7.200,00	6
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202.550,68		124
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.085,48		19
3. sonstige Verbindlichkeiten	7.596,10		6
- davon aus Steuern: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.596,10 (VJ: TEUR 6)			
		229.232,26	149
		415.857,19	303

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH, Neumünster

	EUR	31.12.2013 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1.234.769,00		1.044
2. sonstige betriebliche Erträge	635,54		5
		1.235.404,54	1.049
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.116.012,02		941
		1.116.012,02	941
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		2.991,00	3
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.174,37	4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		82.894,23	61
7. Jahresüberschuss		34.314,92	46

Unternehmen:

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 12045 KI

Adresse:
Parkstraße 17
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 96 41-0
Fax: +49 (0) 4321 96 41-113

Internet:
Mail: info@tagesklinik-nms.de
Web: www.drk-hahnknuell.de

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Führung und Unterhaltung eines Krankenhausbetriebes. Dieses ist als steuerbefreiter Zweckbetrieb im Sinne des § 67 AO zu führen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich auf allen Gebieten zu betätigen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	50.000 €
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	50,0%	25.000 €
DRK Fachklinik Hahnknüll gGmbH	50,0%	25.000 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:	26. April 2010

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Gerhard Wachsmuth

Aufsichtsrat:
Mitglieder: keine

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Deutsches Rotes Kreuz
FEK

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	**Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH**
Sitz	Neumünster
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr. 12045 KI, Tag der Eintragung: 06.07.2010
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 26.04.2010
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die Führung und Unterhaltung eines Krankenhausbetriebes
Stammkapital	50.0000,00 EUR, voll eingezahlt Die Gesellschaft wurde von der DRK-Fachklinik Hahnknüll gGmbH und der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH am 26.04.2010 gegründet. Gesellschafter: DRK- Fachklinik Hahnknüll gGmbH FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH Anteile: 100 % Stammeinlage je 25.000 EUR Geschäftsführung: Herr Gerhard Wachsmuth, Plön
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	Geschäftsjahr: Kalenderjahr
Wirtschaftliche Grundlagen	Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel-Nord unter der Steuernummer 19/296/72138 geführt. Im Krankenhausplan des Landes Schleswig-Holstein sind psychiatrische tagesklinische Plätze vorgesehen. Die FEK-GmbH gründete daher gemeinsam mit der DRK-Fachklinik Hahnknüll den Betrieb einer Tagesklinik für Psychiatrie. Zusätzlich wird eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) betrieben. Vom Sozialministerium wurde dazu die Zustimmung zum Bau von 26 tagesklinischen Plätzen erteilt.

Deutsches Rotes Kreuz FEK

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH

Darstellung der kurzfristigen Erfolgsrechnung auf Basis der Zahlen zum 30.09.2013

Die kurzfristige Erfolgsrechnung weist anhand der hochgerechneten Zahlen für das Wirtschaftsjahr 2013 ein positives Ergebnis von € 23.257 aus.

- Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausbetrieb orientieren sich an dem mit den Kostenträgern verhandelten Budget
- Die Abrechnung der Psychiatrischen Institutsambulanz für das 3. Quartal ist noch nicht vollständig abgeschlossen, daher wurde hier eine Annahme anhand der Vorquartalszahlen getroffen.
- Die Personalkosten entsprechen den für 2013 kalkulierten Posten in der Psychiatrie-Personalverordnung. Zusätzliche Kosten sind durch die Neueinstellung eines Arztes zum 01.10.2012 für die Psychiatrische Institutsambulanz und die geeinigten und umgesetzten Tarifsteigerungen (Ärzte ab 01.01.2013 2,9 %, alle anderen Dienstarten zum 01.01. und zum 01.08.2013 1,4%) entstanden.
- Die Kosten für den Materialaufwand (Lebensmittel, Energiekosten, Reinigungskosten etc.) sind abweichendvom Wirtschaftsplan 2013gesunken, da im Wirtschaftsplan höhere Energiekosten angesetzt worden sind.
- In der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen" finden sich alle weiteren Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wieder.

Kurzdarstellung Wirtschaftsplan 2014

Die Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH ist seit 01.11.2011 in Betrieb.
Der Geschäftsbetrieb gestaltet sich problemlos und die Angebote der Psychiatrischen Tagesklinik sind stark frequentiert.
Mit den Kostenträgern wurde für das Wirtschaftsjahr 2013 ein Budget von € 828.279 auf Basis von 26 Plätzen vereinbart. Für das Wirtschaftsjahr 2014 ist geplant, in den Budgetverhandlung auf der Basis von 29 Plätzen zu verhandeln. Vorbehaltlich des Ergebnisses der Budgetverhandlungen wurde in der Planung für die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015 weiterhin von 26 Plätzen ausgegangen.

Für die Wirtschaftspläne 2014 und 2015 wird ein positives Ergebnis in Höhe von € 16.322bzw. € 9.476 ausgewiesen.

Hierzu einige Rahmendaten:

- Die Patientenzahlen zeigen eine positive Entwicklung auf. Es wird eine Auslastung von 98% für 26 Plätze angenommen. In den Budgetverhandlungen für das Wirtschaftsjahr 2014 mit den Kostenträgern wird angestrebt, das Budget auf 29 Plätze aus zu weiten. Für die Planung wurden weiterhin 26 Plätze angesetzt.
- Aufgrund der noch abzuwartenden Entwicklung im Entgeltsystem der Psychiatrischen Institutsambulanz wurde eine vorsichtige Steigerung der Vorjahreszahlen unterstellt.
- Bei den Personalkosten wurde eine Tarifsteigerung von 2,00 % für die Ärzte ab 01.01.2014 eingestellt. Für die anderen Berufsgruppen wurde eine Tarifsteigerung von 1,8 % unterstellt. Zur Zeit werden in der Gesellschaft 15,49 VK (19 Köpfe) beschäftigt
- Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen wurden auf Basis der hochgerechneten Zahlen zum 31.12.2013 um 1% gesteigert
- Die Zinsen für den Betriebsmittelkredit wurden mit 3,5% p.a. angesetzt. Eine Rückzahlung des Betriebsmittelkredites ist bis zum 31.03.2014 angestrebt. Der Saldo beträgt zum 31.10.2013 € 60.000,00.

Wirtschaftsplan 2014 und folgende Jahre (Stand 24.10.2013)

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH

Deutsches Rotes Kreuz
FEK

	Hochrechnung bis 31.12.2013	Planung 2014	Planung 2015	Erläuterungen
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	860.384	870.709	879.416	vorsichtige Steigerung des Budget, Auswirkungen des neuen Entgeltsystems in der Psychiatrie noch nicht absehbar. Ansatz 26 Plätze.
2. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	300.642	320.000	320.000	gleichbleibende Vergütung der internen Institutsambulanz unterstellt
3. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.088	0	0	
4. Zuweisung und Zuschüsse der öffentlichen Hand (soweit nicht unter Nr. 11)	12.535	4.000	4.000	Erstattungen von Krankenkassen und dem Arbeitsamt
5. Sonstige betriebliche Erlöse	666	1.000	1.000	
Summe Erlöse	1.175.315	1.195.709	1.204.416	
8. Personalaufwand gesamt	-823.561	-839.232	-854.338	Tarifsteigerung Ärzte ab 01.01.2014 = 2% / andere Dienstarten angesetzt mit 1,8%
9.Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-75.868	-76.627	-77.393	Preissteigerung über alle Segmente (1%)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.508	-26.773	-27.041	
9.Materialaufwand	-102.376	-103.400	-104.434	

Wirtschaftsplan 2014 und folgende Jahre (Stand 24.10.2013)

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH

Deutsches Rotes Kreuz
FEK

	Hochrechnung bis 31.12.2013	Planung 2014	Planung 2015	Erläuterungen
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	28.825	28.825	28.825	
11. Erträge aus der Auflösung/Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	-28.825	-28.825	-28.825	
12. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0			
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.556			
14. Aufwendungen für die aus öffentlichen Fördermittlen geförderte Nutzung von Anlagegegenständen				
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-28.000	-41.000	-41.000	Die Steigerung der Abschreibung ist bedingt durch die EDV-Kosten
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-190.440	-192.344	-194.268	Preissteigerung über alle Aufwendungen (1 %)
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.305	-2.500	0	
19. Sonstige Steuern	-820	-900	-900	
Summe Aufwendungen	-1.152.058	-1.179.376	-1.194.940	
Ergebnis GuV	23.257	16.332	9.476	

Vorläufige Investitionsplanung 2014

IT-Kosten (Kosten für die Umsetzung des Krankenhausinforma- tionssystem und der Controllingsysteme / eine Abstimmung über die IT-Kosten ist bereits erfolgt	39.000,00 €
Planungskosten gesamt	**39.000,00 €**

Planung ohne betriebsnotwendige Ersatzbeschaffungen.

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH

Neumünster

AKTIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.312,23	0,00
II. Sachanlagen		
1. Außenanlagen	9.380,24	1.399,57
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.192,73	58.996,56
	55.572,97	60.396,13
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.529,81	1.344,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	229.309,51	228.068,79
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	6.728,66
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	8.128,97
4. Sonstige Vermögensgegenstände	689,74	5.675,43
	229.999,25	248.601,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	107.582,34	140.457,23
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Andere Abgrenzungsposten	106,60	1.046,11
	403.103,20	451.845,91

PASSIV

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)	54.412,96	21.080,31-
III. Jahresüberschuss	53.111,94	75.493,27
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	30.599,75	28.541,37
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	26.792,00	20.500,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.646,31	5.508,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.896,86	225.847,96
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	152.115,09	57.274,00
- davon nach BPflV 140.597,00 (57.274,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.528,29	9.761,30
	188.186,55	298.391,58
- davon aus Steuern EUR 9.463,38 (EUR 9.019,83)		
	403.103,20	451.845,91

Haushalt 2015 / 2016
Seite C 193
Beteiligungen

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH
Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	821.521,98	821.425,48
2. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	317.756,23	266.230,75
3. Nutzungsentgelte der Ärzte	142,10	222,22
4. Sonstige betriebliche Erträge	77.038,70	20.398,82
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 57.274,00 (EUR 2.244,00)		
	1.216.459,01	1.108.277,27
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	703.811,96	628.199,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alterversorgung und für Unterstützung	128.019,43	111.132,43
	831.831,39	739.332,42
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.033,13	63.988,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.191,46	26.734,55
	104.224,59	90.723,15
Zwischenergebnis	280.403,03	278.221,70
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	28.825,00	23.373,00
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.119,56	2.960,60
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	28.825,00	23.373,00
10. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	778,26	0,00
	6.341,30	2.960,60
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.885,05	20.614,41
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	203.741,19	177.207,22
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (EUR 1.873,00)		
	228.626,24	197.821,63
Zwischenergebnis	58.118,09	83.360,67
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.336,15	7.000,00
- davon für Betriebsmittelkredite EUR 4.336,15 (EUR 7.000,00)		
- davon an Gesellschafter EUR 4.336,15 (EUR 7.000,00)		
	-4.336,15	-7.000,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53.781,94	76.360,67

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH
Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
15. Steuern	670,00	867,40
16. Jahresüberschuss	53.111,94	75.493,27

Unternehmen:

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 1085 NM

Adresse:
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 202-0
Fax: +49 (0) 4321 202-386

Internet:
Mail: swn@swn.net
Web: www.swn.net

Gegenstand des Unternehmens:

Erzeugung von Elektrizität und Wärme sowie Förderung und Aufbereitung von Wasser und Versorgung und Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und additiven Energien sowie Nutzbarmachung regenera-tiver Energiequellen. Allgemeine technische und kaufmännische, insbesondere energienahe Dienstleis-tungen. Entsorgung und Verwertung von Abfällen durch Errichtung und Betrieb eigener oder fremder Abfallentsorgungsanlagen nebst dazugehörigen Einrichtungen zur Abfallverwertung, zum Transport von Abfällen und dergleichen sowie Entsorgung und Verwertung von anderen entsorgungsbedürftigen Stoffen. Entsorgung und Aufbereitung von Abwasser durch Errichtung und Betrieb dazugehöriger eigener oder fremder Anlagen. Alle zu den o.g. Unternehmensgegenständen gehörenden oder ähnlichen Geschäfte, wie Telekommunikation, Datenübertragung.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	49.882.250 €
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	100,0%	49.882.250 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom: 18. September 2014

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung: Matthias Trunk

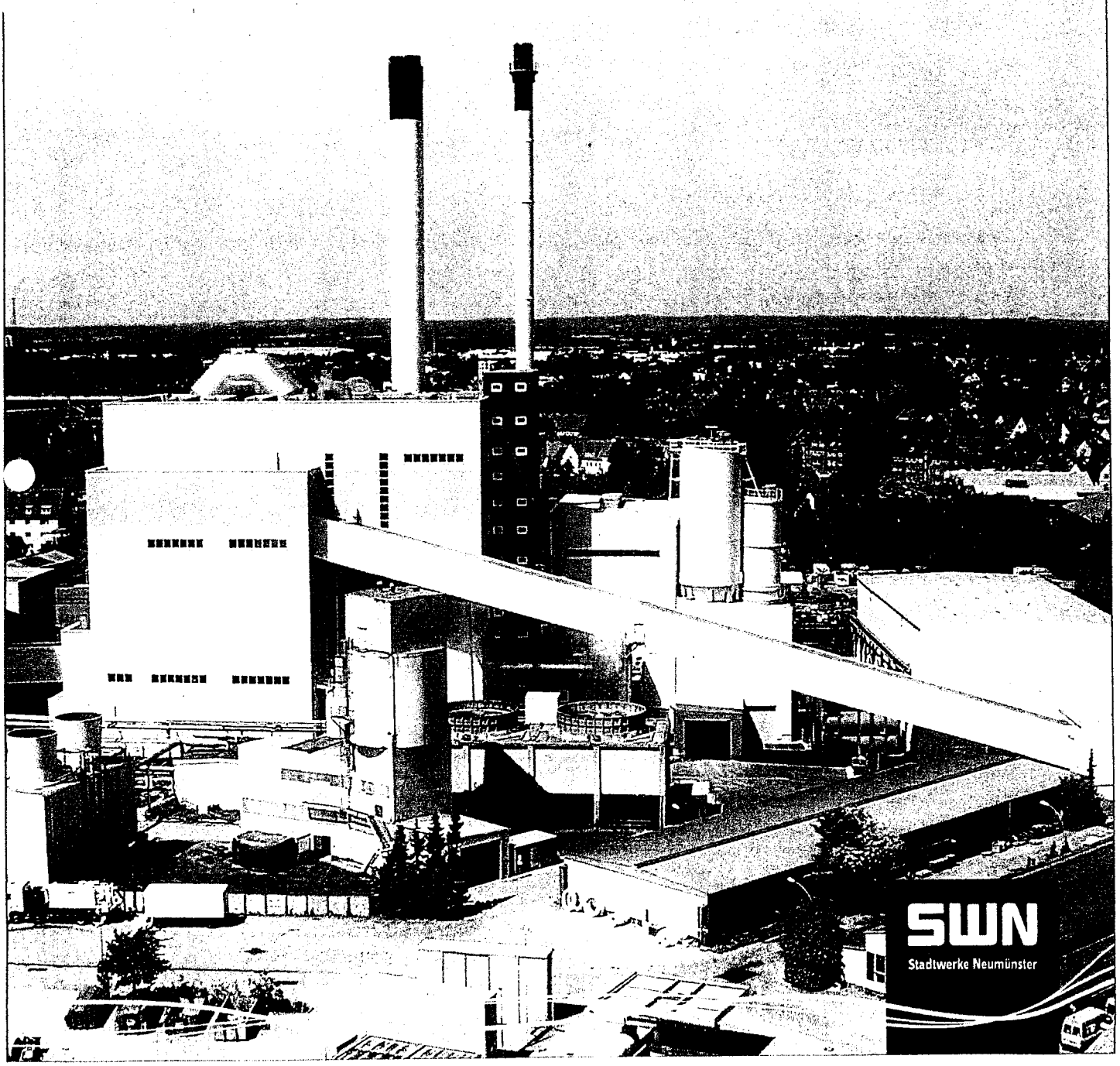
Aufsichtsrat:	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmervertreter	stellv. Vorsitzende/r
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	
	Axel Westphal	Stadt Neumünster	
	Michael Schaarschmidt	Stadt Neumünster	
	Thomas Puls	Stadt Neumünster	
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	
	Hauke Hansen	Bürgerschaftsmitglied	
	Kai Steenfatt	Arbeitnehmervertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmervertreter	

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
ARA Bioenergie Brokenlande GmbH & Co. KG	33,3%	209.979 €
ARA Biogas Brokenlande GmbH & Co. KG	31,8%	190.500 €
BGA Sarlhusen GmbH & Co. KG	23,5%	147.447 €
Kommunaler Windenergiepark Schl.-Holstein GbR	17,4%	88.914 €
Open XS GmbH	10,0%	4.167 €
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH	9,0%	9.000 €
smart OPTIMO GmbH & Co. KG	1,0%	4.020 €

Natürlich voller Energie.

Wirtschaftsplan 2014

der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH



SWN
Stadtwerke Neumünster

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick ... 3
2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte ... 5
2.1 „SWN-NetT" ... 7
2.2 Umbau des Fernwärmenetzes ... 8
2.3 Vertrag über die energetische Verwertung des Ersatzbrennstoffes ... 8
3 Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan ... 10
3.1 Strom ... 10
3.2 Gas ... 11
3.3 Wasser ... 12
3.4 Fernwärme ... 13
3.5 Telekommunikation ... 14
4 Erfolgsplan ... 15
4.1 Gewinn- und Verlustrechnung ... 15
4.2 Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen ... 18
4.2.1 Energie und Wasser ... 18
4.2.2 Telekommunikation ... 21
4.2.3 Ersatzbrennstoffe ... 22
4.3 Mittelfristplanung ... 23
5 Finanzplan ... 25
6 Investitionsplan ... 26
7 Stellenplan ... 28
Anhang ... 30

SWN
Stadtwerke Neumünster

1 Überblick

Unter dem Eindruck der Energiewende und der unsicheren energiepolitischen Rahmenbedingungen bleibt die Gesellschaft eine tragende Säule des SWN-Konzerns. Jedoch ist ein wirtschaftlicher Betrieb unserer Sparte Erzeugung durch sinkende Strom- und Ersatzbrennstofferlöse zunehmend nicht mehr gegeben. Dies zieht eine entsprechende Ergebnisbeeinträchtigung nach sich.

Das Thema Energie und die Auswirkungen der Energiewende sind in den vergangenen Monaten mit aller Macht in den Fokus der Öffentlichkeit und der Medien gerückt. Steigende Strompreise und damit einhergehende Belastungen für private Haushalte und Unternehmen sowie die Folgen für die Wettbewerbsfähigkeit, Kürzung von Investitionen in neue Erzeugungsanlagen, Abwanderung energieintensiver Industrie ins Ausland, verlustreiche Stromerzeugung in Kohle- und Gaskraftwerken durch die unter Druck geratenen Börsenpreise, Risiken für die Versorgungssicherheit sind nur einige der Schlagzeilen, die intensiv und kontrovers in der Diskussion waren und sind.
Es besteht Konsens darüber, dass die Energiewende „nicht zum Nulltarif zu haben" ist, jedoch hat sich unter dem signifikanten Echo der öffentlichen Meinung der allgemeine Handlungs- und Erfolgsdruck verstärkt. Die Politik hat erkannt, dass das energiepolitische Zieldreieck aus Klima- und Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit aus dem Gleichgewicht geraten ist und dass ein Gegensteuern und Änderungen der bisherigen Regelungen unabdingbar sind. Bisher sind jedoch lediglich erste Leitlinien aus den laufenden Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD zur Bildung einer neuen Bundesregierung bekannt, und der zukünftige energiepolitische Kurs ist nur vage umrissen.
Entsprechend bewegen wir uns in einem Umfeld, das durch unsichere politische Rahmenbedingungen geprägt ist. Im Zusammenspiel mit dem tiefgreifenden Wandlungsprozess in der Energiebranche sowie den volatilen Energiemärkten bringt dies große unternehmerische Herausforderungen mit sich. Gleichzeitig müssen wir uns bei einer starken Konkurrenz am Markt den wechselnden Kundenansprüchen stellen. Unter dem Eindruck dieser instabilen und schwierigen Marktsituation prognostizieren wir für 2014 für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.975 TEUR. Im Vergleich zu dem Ergebnis des voraussichtlichen Ist 2013 (Basis: Quartalsabschluss per September 2013) mit 8.761 TEUR wird das kommende Geschäftsjahr somit schwächer ausfallen. Dabei wird das Geschäftsjahr 2013 maßgeblich durch den Witterungseffekt positiv beeinflusst. Gleichwohl spüren auch wir die ungünstigen Entwicklungen in der Energiewirtschaft deutlich, und unsere Sparte Erzeugung leidet in besonderem Maße unter den Verwerfungen des Marktes und den unter Druck geratenen Strompreisen am Großhandelsmarkt.

Im Planjahr 2014 werden die Investitionen 24.024 TEUR betragen. Im Planungszeitraum bis 2018 bewegt sich unser investives Volumen durch die Schwerpunkte in den Sparten Wärme (Umstellung des Dampfnetzes auf Heizwasser) und Telekommunikation (Breitbanderschließung in der Stadt Neumünster) auf einem anhaltend hohen Niveau und erfordert folglich einen erheblichen Kapitalkosteneinsatz. Da das im Planungshorizont angestrebte Investitionsbudget nicht alleine aus der Innenfinanzierung der Gesellschaft getragen werden kann, ist eine starke Aufnahme von Fremdkapital bzw. die Inanspruchnahme des konzerninternen Cash-Managements nötig. In 2014 sind entsprechend langfristige Darlehen in Höhe von 20.300 TEUR eingeplant. Die geplan-

SWN
Stadtwerke Neumünster

ten Maßnahmen sind jedoch Bestandteil unserer mittel- und langfristig angelegten Strategie und sollen zukünftig nachhaltig Werte schaffen.
Wir erwarten im weiteren Planungshorizont insgesamt diese Ergebnisentwicklung für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2015: 6.283 TEUR, in 2016: 7.936 TEUR, in 2017: 6.844 TEUR, in 2018: 6.382 TEUR. Mit diesen prognostizierten Ergebnisabführungen kann ein wertvoller Beitrag zur Stärkung des SWN-Konzerns geleistet werden. Negativ wirkt sich jedoch das anhaltend niedrige Preisniveau am Abfall- und Ersatzbrennstoffmarkt aus. In der Mitte des Planungszeitraumes laufen zudem vertraglich gesicherte Mengen an Ersatzbrennstoff aus dem hochpreisigen Sektor aus. Hierbei erfahren wir über die Vertragsbeziehungen mit der MBA Neumünster GmbH eine entsprechend deutliche Erlösabsenkung, die den Ergebnisverlauf beeinträchtigt. Durch diesen Effekt und die beschriebenen gesunkenen Stromerlöse ist die Wirtschaftlichkeit für unsere Erzeugungseinheit (Kraftwerk + TEV) zunehmend nicht mehr gegeben. Dabei kann der gegenläufig wachsende positive Ergebnisbeitrag unseres Geschäftsfeldes Telekommunikation den Verfall der Sparte Wärme im Planungszeitraum nicht vollständig auffangen.

In 2014 sind in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH 288,41 Sollstellen (Vollzeitäquivalenz) vorgesehen. Der Anstieg gegenüber den Sollstellen in 2013 (279,46) ist vor allem durch den Ausbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation zu erklären. Durch die Kooperationen mit den Zweckverbänden Segeberg und Steinburg sowie durch den geplanten Glasfaserausbau in der Stadt Neumünster leiten sich umfangreiche Aktivitäten und entsprechender Personalbedarf in den Bereichen Telekommunikation, Produkt- und Kampagnenmanagement sowie Vertrieb ab. Darüber hinaus werden befristet Ressourcen für die Planung und Montage in der Sparte Fernwärme aufgestockt.

SWN
Stadtwerke Neumünster

2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

Mit der Energiewende wurde ein einzigartiges, energiepolitisches Programm verabschiedet, mit dem die Erneuerbaren Energien ausgebaut, die Energieeffizienz gesteigert und die Emission der Treibhausgase gemindert werden sollen. Dabei zeigt sich im Umbruch von Kernenergie hin zu Erneuerbaren Energien die Komplexität und Schwierigkeit dieses Prozesses. Dieser weitreichende Wandel und der Umbauprozess der Energiebranche unterliegen einem langen zeitlichen Horizont und einem breiten technologischen und gesellschaftlichen Ansatz.

In den vergangenen Monaten haben sich neue elementare Herausforderungen bezüglich der Umgestaltung der Energieversorgung ergeben, und diese sind intensiv in den Fokus der energiepolitischen Debatte gerückt.
Im Rahmen der laufenden Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD zur Bildung einer neuen Bundesregierung wurden grob erste Leitlinien zur Energiepolitik der kommenden Jahre umrissen. Die Politik bekennt sich klar zur Energiewende und zu internationalen und nationalen Klimazielen. Die neue Bundesregierung will die Chance nutzen, engagierten Klimaschutz zum Fortschrittsmotor zu entwickeln und dabei Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die Entwicklung zu einer Energieversorgung ohne Atomenergie und mit einem stetig wachsenden Anteil Erneuerbarer Energien soll konsequent und planvoll fortgeführt werden. Dabei werden die Ziele des energiepolitischen Dreiecks (Klima- und Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit) als gleichrangig angesehen. Die Politik hat erkannt, dass zügig verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, um Planungssicherheit und Zuversicht in das Gelingen der Energiewende zurückzugewinnen.
Es gilt, beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien Kosteneffizienz und Wirtschaftlichkeit einschließlich des Netzausbaus und der Reservekapazitäten eine wesentlich stärkere Bedeutung beizumessen. Es besteht dringender Bedarf an Speichertechnologien, Produkt- und Prozessinnovationen – insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz – sowie an flexiblen Erzeugungskapazitäten, um Schwankungen bei der Stromeinspeisung aus Solar- und Windkraftwerken auszugleichen. Elementar ist zudem der Ausbau von leistungsfähigen Übertragungs- und Verteilnetzen, um die dezentral erzeugte Energie bedarfsgerecht transportieren und liefern zu können. Die Energiebranche steht somit in den kommenden Jahren in sehr vielen Bereichen vor erheblichen Investitionen. Damit sind klare und verlässliche energiepolitische Rahmenbedingungen unabdingbar, um Sicherheit für unternehmerische Planungen, Projekte und Investitionsentscheidungen zu gewährleisten.

Gleichzeitig waren und sind der wachsende Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Auswirkungen ein maßgeblicher Bestandteil der öffentlichen und politischen Diskussion. Mit der über einen bestimmten Zeitraum festgeschriebenen Einspeisevergütung über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) haben die Anlagen im regenerativen Bereich einen (beabsichtigten) Entwicklungsschub erhalten. Nun muss es bei dem rasanten Zubau jedoch darum gehen, die Erneuerbaren Energien schrittweise markt- und systemfähig zu machen. Die Erneuerbaren Energien sollen die Verantwortung für Systemstabilität und Versorgungssicherheit übernehmen und müssen sich jedoch gleichzeitig in den Markt integrieren lassen. Damit einher gehen nunmehr massive Forderungen zu einer grundlegenden Reform des EEG.

Darüber hinaus werden die kontinuierlich steigenden Strompreise in der Öffentlichkeit und in den Medien kontrovers diskutiert. Insbesondere die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-

SWN
Stadtwerke Neumünster

Gesetz hat eine Kostendynamik entwickelt, die so nicht erwartet wurde und die private Haushalte und große Teile der Wirtschaft immer stärker belastet. So steigt die EEG-Umlage (nach 3,592 ct/kWh in 2012 und 5,277 ct/kWh in 2013) nochmals deutlich auf 6,24 ct/kWh in 2014. Hinzu kommen weitere (staatlich festgelegte bzw. regulierte) Strompreisbestandteile: Netzentgelte, die Umlagen aus § 19 der Strom-Netzentgeltverordnung zur Entlastung stromintensiver Industriebetriebe, aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz sowie aus der Offshore-Haftungsumlage zur Absicherung der Risiken bei der Anbindung von Offshore-Windkraftanlagen. Zum 01.01.2014 wird zusätzlich eine neue Umlage für abschaltbare Lasten erhoben. Dabei sollen große Stromverbraucher bei drohender Instabilität des Stromnetzes ihren Verbrauch herunterfahren oder komplett vom Netz gehen können. Im Gegenzug erhalten sie von den Netzbetreibern eine Entschädigung. Die bei den Netzbetreibern anfallenden Kosten werden mit der neuen Umlage als Belastungsausgleich auf alle Verbraucher abgewälzt.
Der Anteil der staatlich induzierten Bestandteile am Haushaltsstrompreis wird im Jahr 2014 bereits über 50 Prozent betragen (zum Vergleich 1998: 25 Prozent). Dies bringt enorme Herausforderungen für die Energieversorger, die Verbraucher und die energieintensiven Unternehmen mit sich.

Weiterhin rückt das Thema Versorgungssicherheit in den energiepolitischen Fokus. Damit es auch zukünftig bei einer sicheren Stromversorgung in Deutschland bleibt, sind sowohl auf den Feldern „leistungsfähige Netze" und „gesicherte Kraftwerksleistung" wichtige Aufgaben zu lösen. Da der Anteil Erneuerbarer Energien stellenweise schneller wächst, als das Stromnetz ausgebaut werden kann, führt die Einspeisung des regenerativen Stroms immer häufiger zu kritischen Situationen im Netz. Außerdem schwankt die Stromproduktion aus Sonne und Wind und erfordert einen präzisen Ausgleich durch flexible fossile Kraftwerke. Diese erreichen jedoch durch den Ausbau und den Vorrang der Erneuerbaren Energien immer weniger Betriebsstunden, so dass die Wirtschaftlichkeit der konventionellen Anlagen oder Pläne für Neuinvestitionen in Frage gestellt werden. In diesem Zusammenhang wurden bereits Kraftwerksstillegungen vollzogen oder angekündigt. Die steigenden Mengen an Strom aus Erneuerbaren Energien bestimmen den Preis an der EEX-Börse maßgeblich mit und haben das dort gehandelte Strompreisniveau auf teilweise historische Tiefstpreise abgesenkt. Damit geht die Stromerzeugung in Kohle- und Gaskraftwerken bereits in vielen Stadtwerken mit Verlusten einher. Diese veränderten Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt wirken sich auch spürbar negativ auf unsere Sparte Erzeugung aus.

Damit beeinflusst das weiterhin schwierige wirtschaftliche und regulatorische Umfeld unsere Unternehmensentwicklung. Wir wollen uns jedoch als lokal verankertes Energieversorgungsunternehmen diesen komplexen Herausforderungen stellen.

Es bleibt abzuwarten, welche Punkte in der Energiepolitik nach den Koalitionsverhandlungen konkret aufgenommen und umgesetzt werden. Der exakte Kurs der zukünftigen Bundesregierung ist noch nicht fixiert, da alle etwaigen Maßnahmen und Überlegungen noch unter Finanzierungsvorbehalt stehen. Wir haben für den Planungshorizont Annahmen getroffen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH beziehen. Mit dem Abschluss der Koalitionsverhandlungen und mit der für das kommende Jahr angekündigten EEG-Novelle werden sich jedoch Auswirkungen und Änderungen ergeben, die so derzeit nicht greifbar sind.

SWN
Stadtwerke Neumünster

2.1 „SWN-NetT"

Wir wollen den Wandel des Energiesystems aktiv aufgreifen, und wir verstehen das Zusammenwachsen von Energie und Telekommunikation als Chance. Die Landesregierung in Schleswig-Holstein hat mit der Verabschiedung einer neuen, fortgeführten Breitbandstrategie als Ziel formuliert, bis zum Jahr 2030 das Land flächendeckend mit Glasfasernetzen zu versorgen. Innovative Breitbanddienste schaffen Wachstumspotentiale und erhöhen die Attraktivität der Standorte sowohl für Unternehmen als auch für die Menschen in Schleswig-Holstein. Wir werten die formulierten Ziele der Landesregierung als wichtige Zeichen für den nachhaltigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes, gerade vor dem Hinblick auf unsere geplanten Investitionen in diesem Geschäftsfeld, und sehen uns in unseren strategischen Planungen deutlich bestärkt. Im Planungszeitraum soll der Ausbau unseres Telekommunikationsnetzes weiter fortschreiten. Für uns zählen Infrastrukturdienstleistungen wie das Betreiben eines Netzes zu unseren Kernkompetenzen. Zusätzlich lassen sich Energie- und Telekommunikationsprodukte sehr gut gemeinsam vermarkten, und wir können unseren Kunden die Leistungen „aus einer Hand" anbieten.

Dabei liegt der Fokus auf der strategischen Weiterentwicklung unseres Geschäftsfeldes im Hinblick auf die Breitbanderschließung in der Region und insbesondere in der Stadt Neumünster. Wir planen, in 2014 mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in Teilen von Neumünster zu starten. Dies stellt einen wesentlichen Meilenstein in unserem jungen Geschäftsfeld dar. Der Ausbau des Breitbandnetzes in der Stadt Neumünster bringt jedoch ein erhebliches Investitionsvolumen mit sich und erfordert eine umfangreiche Bau- und Verkehrsdetailplanung. Da das vorgesehene Volumen nicht alleine aus der Innenfinanzierung der Gesellschaft getragen werden kann, bedarf es einer dauerhaften Sicherung der Fremdfinanzierungsfähigkeit. Die (Zins-)Belastungen aus dem Kapitalbedarf stellen einen wesentlichen Stellhebel für unsere Ergebniserwartung im Geschäftsfeld Telekommunikation dar.

Dieser Kapitalintensität ist es geschuldet, dass wir den weiteren Ausbau des Breitbandnetzes in der Stadt Neumünster erst ab 2016 forcieren werden. Wir möchten natürlich dazu beitragen, dass Neumünster über die kommenden Jahre einen maßgeblichen attraktiven Standortfaktor hinzugewinnen kann. Die richtungsweisende Glasfasertechnologie ist zunehmend ein entscheidendes Kriterium für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben.

Insgesamt ist für die Sparte Telekommunikation im Planungszeitraum ein Investitionsbudget in Höhe von 44.150 TEUR vorgesehen.

Gleichzeitig wollen wir unser Geschäftsfeld Telekommunikation in Zusammenarbeit mit unseren Partnern als eine wichtige Säule unseres Unternehmens voranbringen und ausweiten. Wir haben im Sommer 2013 im europaweiten Ausschreibungsverfahren zur Breitbandversorgung der Gemeinden im Wege-Zweckverband Segeberg erfolgreich den Zuschlag bekommen. In Kooperation mit dem WZV wollen wir nunmehr in über 20 Gemeinden im Kreis Segeberg das zukunftsfähige Glasfasernetz planen und betreiben. Dabei ist der Wege-Zweckverband der Bauherr des Breitbandnetzes, und wir gehen als Netzbetreiber in die ortsbezogene Detailplanung, vermarkten unsere Telekommunikationsprodukte und sind Ansprechpartner für die Kunden.

Im November 2013 konnten wir darüber hinaus die europaweite Ausschreibung zum Ausbau des Glasfasernetzes in den Ämtern Schenefeld, Itzehoe-Land, Kellinghusen und Breitenburg gewinnen. Die Auftragsvergabe durch den Zweckverband „Breitbandversorgung Steinburg" soll

SWN
Stadtwerke Neumünster

im Januar 2014 erfolgen. Dann wollen wir die zugehörigen 63 Gemeinden ebenfalls in Kooperation mit dem Zweckverband mit Glasfaser erschließen und die Einwohnerinnen und Einwohner von unserem attraktiven Produktangebot überzeugen.

Die entstehenden Breitbandnetze verbleiben im Eigentum der Zweckverbände und werden an uns verpachtet. Das erforderliche Investitionsvolumen für die Erschließung der Gemeinden wird daher von den Zweckverbänden aufgebracht, wir leisten hierbei nur einen eingeschränkten Eigenanteil für die Aktivtechnik. Diese Posten sind entsprechend im Investitionsplan berücksichtigt und fallen durch den verstärkt vorangetriebenen Ausbau mit unseren Kooperationspartnern in den Jahren 2014 und 2015 höher aus als im weiteren Verlauf des Planungshorizontes, wenn wir hingegen den Fokus auf das Breitbandnetz in der Stadt Neumünster legen.

Insgesamt freuen wir uns sehr über das Vertrauen, das die Zweckverbände uns entgegenbringen. Wir sehen unsere strategische Ausrichtung hinsichtlich der Telekommunikation bestätigt, da wir uns im europaweiten Wettbewerb auch gegen große Unternehmen erfolgreich durchsetzen konnten. In der Zusammenarbeit mit unseren Partnern ergeben sich große Vorteile, und wir können unser Geschäftsfeld an dieser Stelle stärken und aussichtsreich voranbringen.

2.2 Umbau des Fernwärmenetzes

Im Bereich Wärme beläuft sich das Investitionsvolumen im Planungszeitraum 2014 - 2018 insgesamt auf 46.300 TEUR. Da das noch bestehende Dampfnetz aufgrund der Altersstruktur einer umfangreichen Erneuerung bedarf, um die zu erwartende Steigerung der Instandhaltungsaufwendungen zu vermeiden, wurde die Entscheidung aus energetischer und wirtschaftlicher Sicht zum Umbau in ein Heizwassernetz getroffen.

Neben dem weiteren Ausbau des Heizwassernetzes und den entsprechenden Versorgungsringleitungen stellt die neue Turbine im Heizkraftwerk einen besonderen Meilenstein in unserer umfangreichen Modernisierung der Erzeugung und Wärmeversorgung dar. Die Inbetriebnahme der Turbine ist im Jahr 2014 für den Spätsommer bis Herbst vorgesehen. Durch ihren Einsatz sollen sich CO_2 - Einsparungen von rund 12.000 t pro Jahr ergeben. Die Umstellung auf Heizwasser in unserem Fernwärmenetz bringt den Vorteil mit sich, dass Energie in Form von Wärme gespeichert werden kann. Damit lässt sich in einem gewissen Rahmen die bisher gleichzeitig bedingte Bereitstellung von Strom und Dampf in der Turbine entkoppeln. So können wir eine eher flexible Stromerzeugung erreichen, die im Rahmen der Energiewende als immer wichtiger bewertet wird. Die Errichtung der Turbine incl. des zugehörigen Gebäudes (begonnen wurde in 2012) sieht für die Jahre 2013 und 2014 ein Budget von insgesamt 11.338 TEUR vor.

2.3 Vertrag über die energetische Verwertung des Ersatzbrennstoffes

Zur Vereinfachung der seit 2005 immer komplexer gewordenen Vertragsbeziehungen im Gesamtkonstrukt zwischen der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und der MBA Neumünster GmbH und zur Optimierung der Zusammenarbeit beider Gesellschaften wurde mit erstmaliger Abrechnung ab 2013 ein neuer Vertrag geschlossen. Ziel ist es, dass die MBA das Handling bzw. die operative Steuerung aller Ersatzbrennstoffmengen (auch aus den übrigen EBS-Verträgen der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH) übernimmt und dass zwischen MBA und TEV ein fester Preis für den gelieferten Ersatzbrennstoff verrechnet wird. Die Anlieferung des

SWN
Stadtwerke Neumünster

EBS erfolgt dabei weiterhin wie gewohnt in Presscontainern zum Betriebsgelände der SWN sowie in die Notanlieferung der TEV. Dieser Vertrag läuft noch bis einschließlich 2015 und ist entsprechend in den Planzahlen eingearbeitet. Für die Folgejahre wurde eine ähnliche Nachfolgeregelung angenommen.

In diesem Zusammenhang sind sämtliche Erlöse und Aufwendungen aus den Verträgen mit den übrigen Lieferanten der SWN aus Lübeck, Lüneburg und Nützen auf die MBA übergegangen, so dass sich bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH die Erlöse aus der Verwertung von Ersatzbrennstoff entsprechend verringern. Gleichzeitig wurde die bisher vereinbarte Kostenübernahme der Brennstoffaufbereitung aufgehoben, da diese bereits in der Kalkulation des vertraglich vereinbarten Abrechnungspreises zwischen MBA und TEV berücksichtigt ist. Parallel entfallen durch den geschlossenen Vertrag auch die Kosten für den Transport des Ersatzbrennstoffes zur TEV.

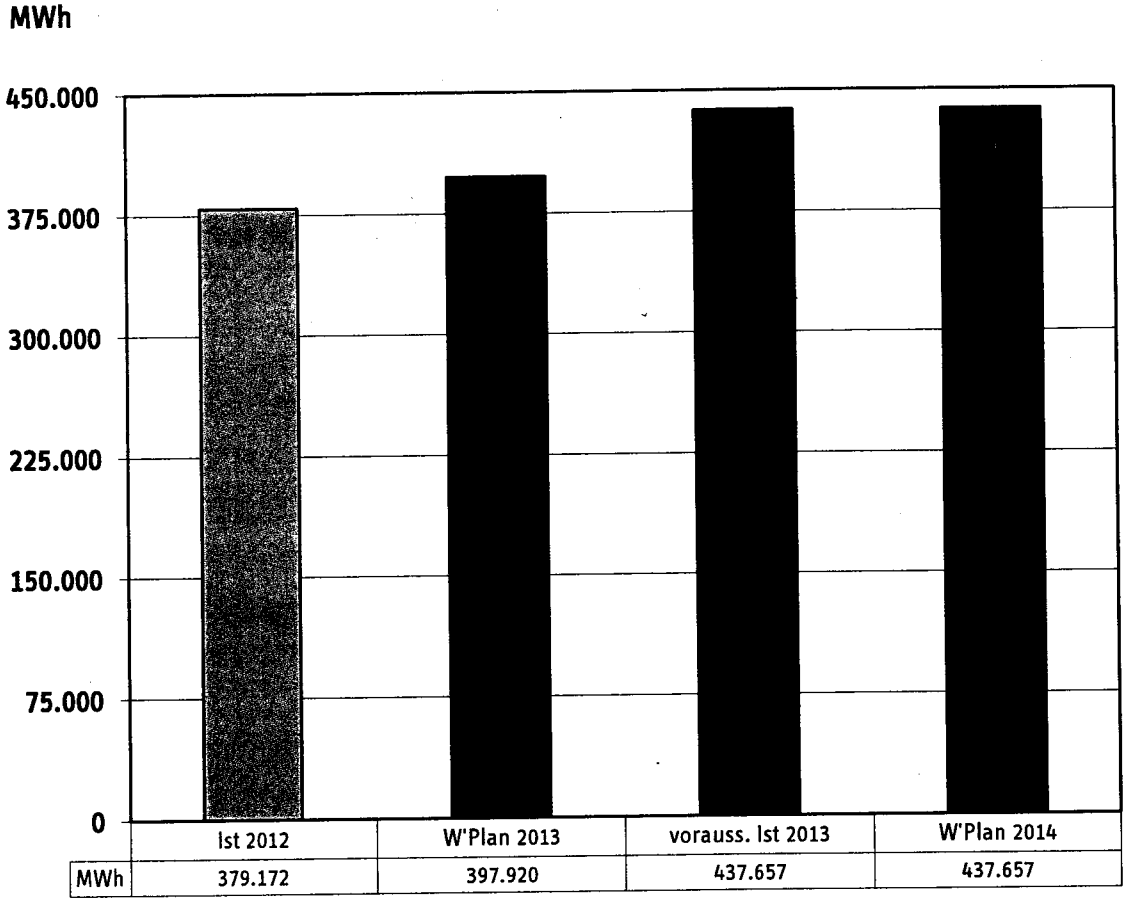
Die veränderte Abrechnungsstruktur zwischen MBA und TEV wirkt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft vor allem auf die Umsatzerlöse aus, da hier Erlöse entfallen und an die MBA weitergegeben werden. Gleichzeitig sinken im Materialaufwand die Fremdleistungen (bezogene Leistungen).

SWN
Stadtwerke Neumünster

3 Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

Die Angaben in den Grafiken sind jeweils ohne den innerbetrieblichen Absatz (Eigenverbrauch). Der Ausweis erfolgt somit korrespondierend zu der Gewinn- und Verlustrechnung, da sich Aufwand und Ertrag aus dem innerbetrieblichen Energie-Eigenverbrauch auf der Ebene der Gesellschaft jeweils neutralisieren und daher nicht aufgeführt sind. Die umfänglichen Angaben sind der Übersicht „Grundsatz-Prämissen" im Anhang zu entnehmen.

3.1 Strom



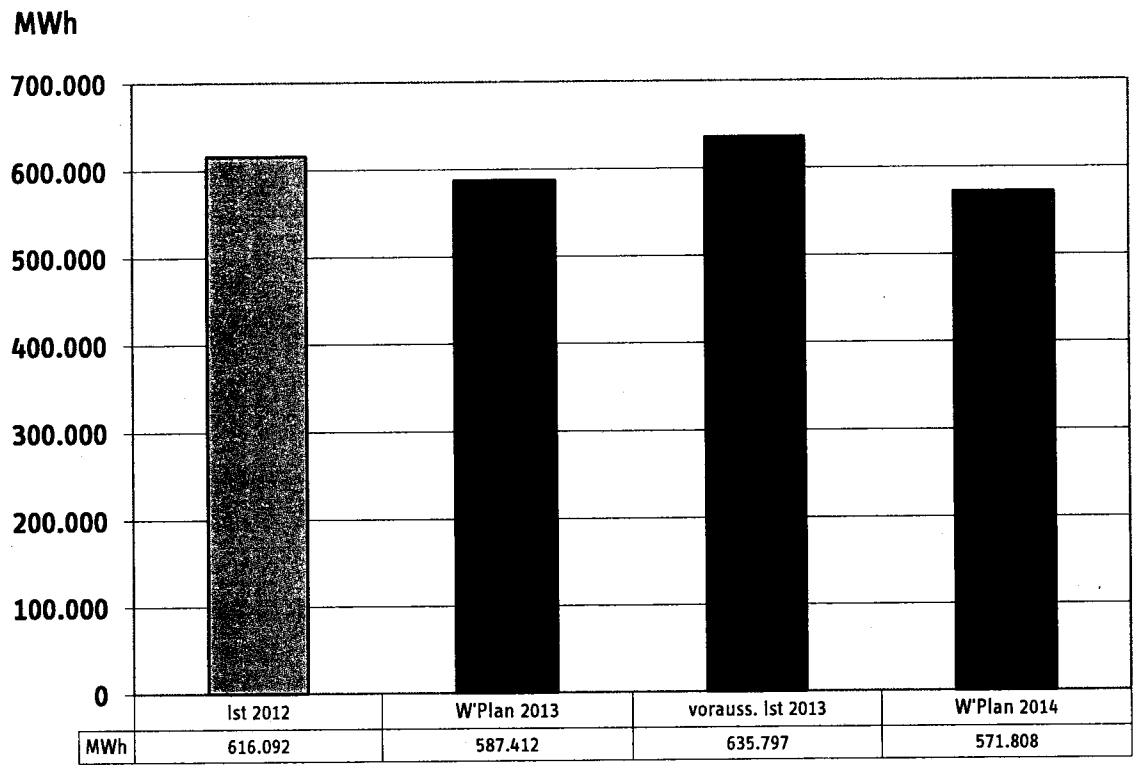
	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
MWh	379.172	397.920	437.657	437.657

In der Sparte Strom spüren wir den intensiven Wettbewerb im Segment der Privat- und Gewerbekunden. Wir konnten jedoch bei einer zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden im Geschäftsjahr 2013 im überregionalen Vertrieb erfolgreich Kundenzuwächse verzeichnen. Diese schlagen sich mit einem entsprechenden Mengenvolumen positiv nieder.

In einem sich weiter verschärfenden Wettbewerbsumfeld streben wir für das Planjahr 2014 ein stabiles Absatzniveau an und prognostizieren (in Orientierung am voraussichtlichen Ist 2013) ein Absatzvolumen in Höhe von 437.657 MWh.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3.2 Gas



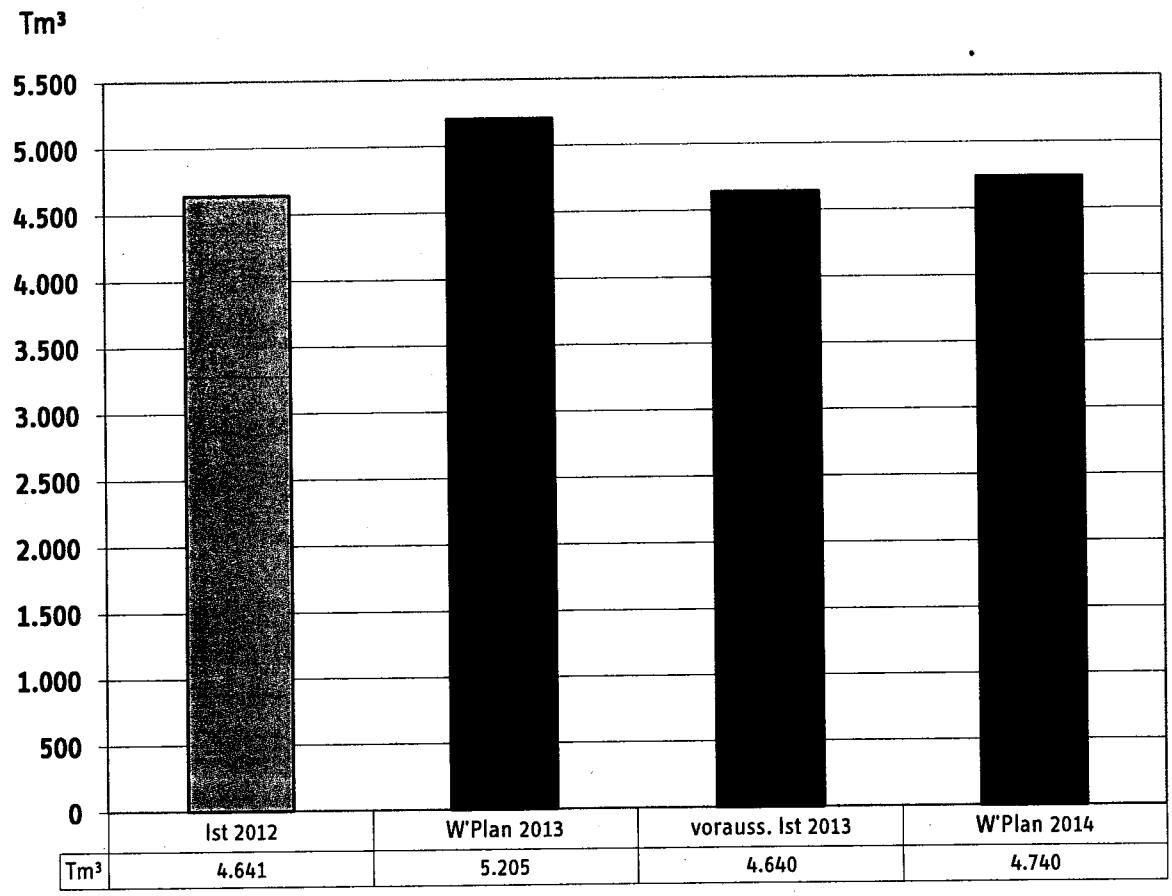
	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
MWh	616.092	587.412	635.797	571.808

Der lange und ungewöhnlich kalte Winter in den ersten Monaten 2013 hat die markant stärkere Entwicklung des Gasabsatzes gegenüber dem Plan 2013 und gegenüber dem Vorjahr 2012 beeinflusst.

Für das Planjahr 2014 gehen wir daher von einer Nivellierung der Absatzmenge aus. Wir haben insbesondere für die Planmengen der Kunden, für die lediglich eine jährliche Messung und Abrechnung vorgenommen wird, Normwerte für den Energieverbrauch zugrunde gelegt. Weiterhin laufen Ende 2013 einige Sonderverträge aus (Beispiel: HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mit diversen Verbrauchsstellen und einem voraussichtlichen Abnahmevolumen von 41.239 MWh im Geschäftsjahr 2013). Entsprechend fällt der Ansatz im Wirtschaftsplan 2014 nunmehr geringer aus und liegt bei 571.808 MWh.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3.3 Wasser

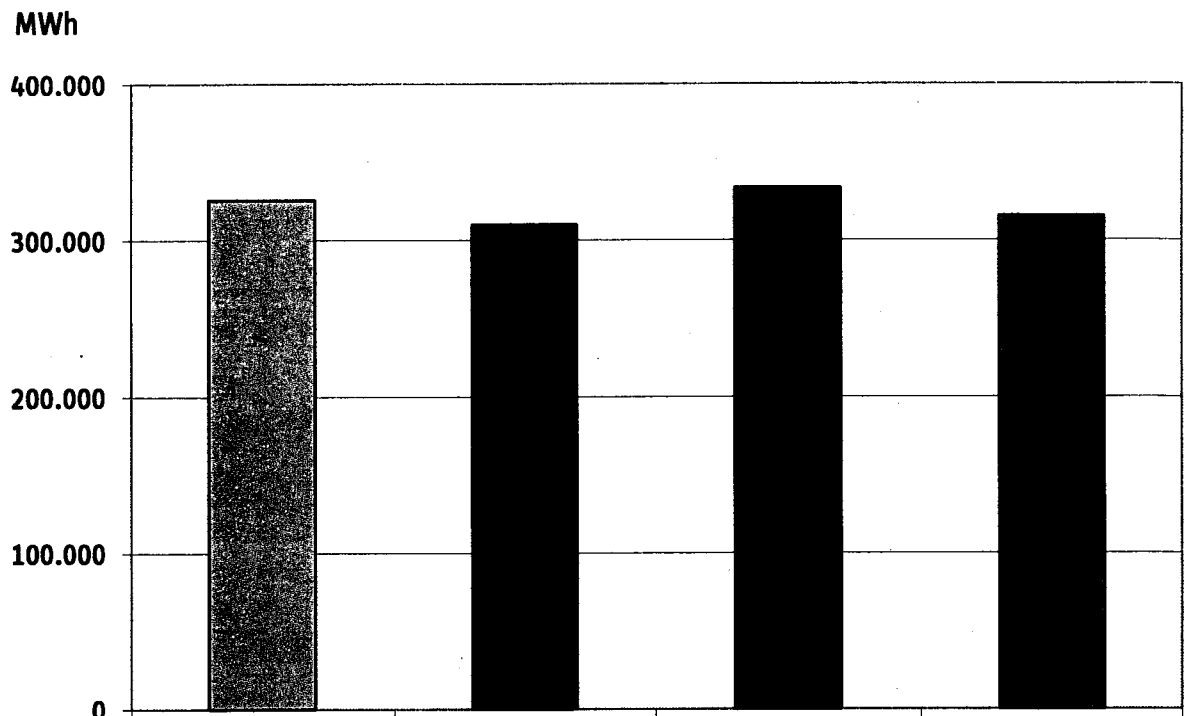


Der Wasserabsatz in unserem Versorgungsgebiet unterliegt einer anhaltend rückläufigen Entwicklung und bestätigt das sparsame Verbrauchsverhalten unserer Kunden.

Im Wirtschaftsplan 2013 hatten wir unseren neuen Sondervertragskunden, das Milchtrocknungswerk im Industriegebiet Süd, bereits anteilig berücksichtigt und damit eine spürbare Erhöhung der Absatzmenge prognostiziert. Das Werk wird jedoch voraussichtlich erst in Laufe des Jahres 2014 in Betrieb gehen, so dass wir uns für das voraussichtliche Absatzvolumen 2013 wieder am Jahresabschlussniveau orientieren. Analog zu den erwarteten Ausbaustufen des Milchtrocknungswerkes sehen wir dann für 2014 und 2015 eine sukzessive Steigerung der Absatzmengen vor.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3.4 Fernwärme



	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
MWh	325.656	310.045	333.324	315.336

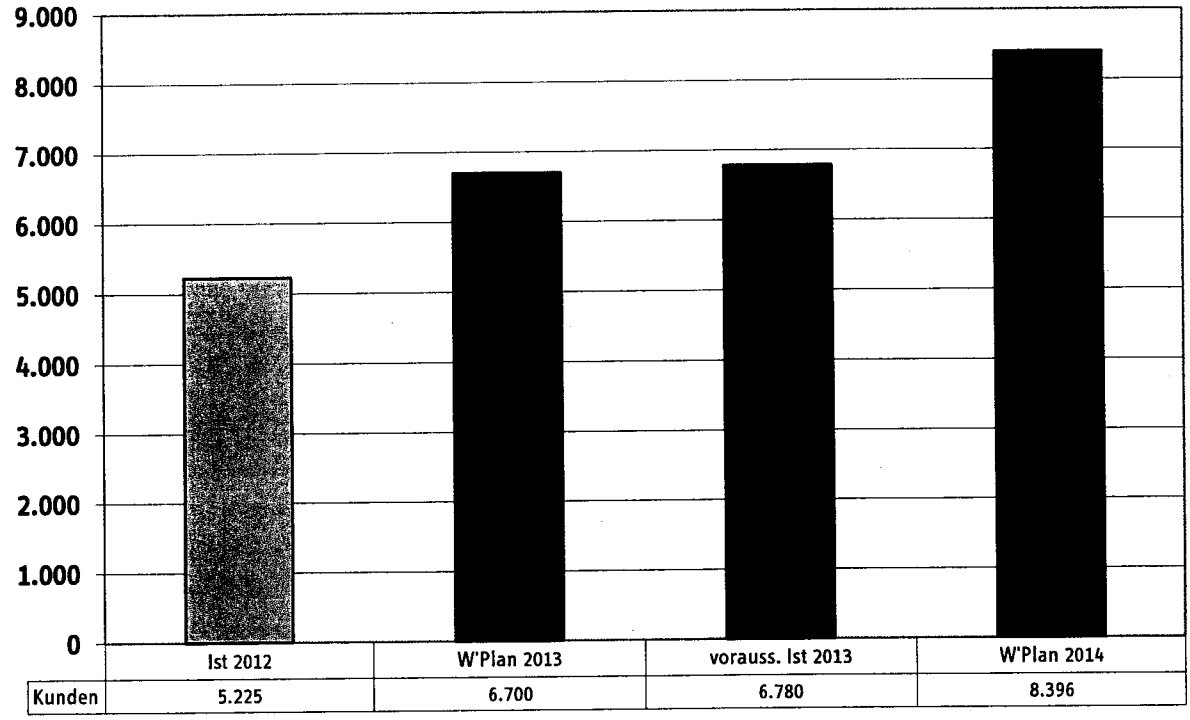
Für das Planjahr 2014 gehen wir - unter der Annahme von „normierten" Witterungsbedingungen – von einem abgesenkten Absatzniveau (315.336 MWh) gegenüber der Hochrechnung 2013 aus.

Wir berücksichtigen dabei natürlich, dass wir in unserem Versorgungsgebiet durch die anhaltenden Energieeffizienz- und Wärmedämmungsmaßnahmen sowohl der privaten Hausbesitzer als auch der Wohnungsbaugesellschaften eine kontinuierliche Absenkung der nutzbaren Abgabe erfahren. Mit Verdichtungsmaßnahmen in unserem Fernwärmenetz können wir teilweise gegensteuern, dennoch ist insgesamt ein entsprechender Rückgang im Planungszeitraum eingearbeitet.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3.5 Telekommunikation

Anzahl portierter Kunden zum 31.12.



	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
Kunden	5.225	6.700	6.780	8.396

Wir nutzen das Geschäftsjahr 2013 für die Verdichtung unserer Kundenzahlen in den Umlandgemeinden, in denen wir bereits unser SWN-Glasfasernetz betreiben.

Im Ansatz des Wirtschaftsplanes 2014 haben wir den Zuwachs an SWN-NetT-Kunden aus den ersten Gemeinden mit dem Wege-Zweckverband Segeberg eingearbeitet, in denen das Telekommunikationsnetz voraussichtlich im Frühjahr fertiggestellt wird. Entsprechend prognostizieren wir für das Planjahr 2014 eine Anzahl von insgesamt 8.396 portierten Kunden.

Dabei müssen natürlich die Laufzeiten der Verträge mit den vorherigen Telekommunikationsanbietern unserer Kunden sowie der damit einhergehende zeitliche Versatz zwischen Vertragsabschluss und der tatsächlichen Aufschaltung an das SWN-Telekommunikationsnetz berücksichtigt werden.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4 Erfolgsplan

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	166.535	172.215	185.374	187.199
2. abzüglich Strom-/Erdgassteuer	10.690	11.647	12.578	12.355
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Erdgassteuer)	155.845	160.568	172.796	174.844
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	135	0	0	0
5. Aktivierte Eigenleistungen	2.287	2.533	2.955	3.247
6. Sonstige betriebliche Erträge	7.742	4.291	5.487	4.923
Gesamtleistung	166.009	167.392	181.238	183.014
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.777	65.534	75.134	73.234
b) Aufwand für bezogene Leistungen	50.448	47.904	50.001	51.199
	114.225	113.438	125.135	124.433
8. Personal- und Sozialaufwand	17.360	17.995	17.989	20.384
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.096	8.994	8.951	9.544
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.132	16.952	17.186	18.745
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	156.813	157.379	169.260	173.105
11. Erträge aus Beteiligungen	65	152	334	146
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	984	880	963	897
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	13	6	13
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.117	5.112	4.520	4.990
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.203	5.945	8.761	5.975
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21	0	-18	-14
17. Sonstige Steuern	311	252	251	227
18. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen	**5.913**	**5.693**	**8.528**	**5.762**

Zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage wurde der Ausweis einiger Ertrags- und Aufwandspositionen durch die Wirtschaftsprüfer im Jahresabschluss 2012 geändert und notwendigerweise angepasst. Zur besseren Vergleichbarkeit der Ist- und Plan-Werte wurden diese Umgliederungen und Saldierungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft auch für den Wirtschaftsplan 2013 nachgebildet. Im voraussichtlichen

SWN
Stadtwerke Neumünster

Ist 2013 sowie im Planungszeitraum 2014 - 2018 werden die Ausweisänderungen ebenfalls konsequent angewandt.

Insgesamt prognostizieren wir für das kommende Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.975 TEUR (Zeile Nr. 15). Dabei wurde insbesondere in den wärmegeführten Sparten ein normierter Witterungsverlauf unterstellt. Es ist jedoch zu beachten, dass es durch die Temperaturabhängigkeit des Wärmebedarfs stets zu bedeutsamen saisonalen Umsatz- und Ergebnisschwankungen kommen kann.

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2014 liegen mit 174.844 TEUR um 2.048 TEUR über dem erwarteten Ansatz 2013 (Zeile Nr. 3). Dabei ist das voraussichtliche Ist 2013 signifikant durch die witterungsbedingten Zunahmen im Gas- und Fernwärmeabsatz beeinflusst, so dass hier erwartungsgemäß eine Glättung der Umsatzerlöse eintreten wird. Die Umsatztreiber im Planjahr 2014 sind neben der Geschäftsausweitung in unserer Sparte Telekommunikation in den Segmenten Energie und Wasser begründet. Eine detaillierte Beschreibung folgt in diesem Bericht unter Punkt 4.2.

Im Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (Zeile Nr. 7a) spiegelt sich maßgeblich der gesunkene Gasbezug wider, da wir im Wirtschaftsjahr 2014 von einem normierten Witterungsverlauf ausgehen und im Ansatz des voraussichtlichen Ist 2013 noch die Auswirkungen des langen und extrem kalten Winters enthalten sind. Zudem entfallen in 2014 Gasbeschaffungskosten durch das Auslaufen einiger Sonderverträge (u.a. HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mit diversen Verbrauchsstellen). Gegenläufig entwickeln sich die Strombeschaffungskosten unter dem Einfluss der deutlich gestiegenen EEG-Umlage sowie der weiteren staatlich veranlassten Umlagen, die im Stromvertrieb anfallen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Zeile Nr. 7b) steigen von 50.001 TEUR auf 51.199 TEUR. Da unser Bereich Telekommunikation das geplante Breitbandnetz für die Zweckverbände Segeberg und Steinburg in Form einer Betriebsführung errichtet, fallen zunächst die Tiefbau- und Fremdleistungsaufwendungen originär bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH an und werden dann entsprechend weiterberechnet (die Werte sind in den Umsatzerlösen enthalten). Das Volumen, welches wir für den Bau des Glasfasernetzes in den Gemeinden der Zweckverbände abwickeln, beeinflusst die Höhe dieser Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung im gesamten Planungshorizont maßgeblich.

Insgesamt sinken unsere Aufwendungen für Material und Fremdleistungen somit von 125.135 TEUR im voraussichtlichen Ist 2013 auf 124.433 TEUR in 2014.

Die Personalkosten in Höhe von 20.384 TEUR steigen im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2013 um 2.395 TEUR (Zeile Nr. 8). Eingearbeitet ist hier eine Erhöhung der Entgelte um insgesamt 4,0 %. Abzuwarten bleibt, welche Ergebnisse die kommende TV-V-Tarifrunde 2014 tatsächlich erbringen wird. Weiterhin haben wir die aktualisierten Gutachten für die Rückstellungen für Pensionsansprüche und Altersteilzeit berücksichtigt.

Die wachsende Ausweitung unserer Geschäftstätigkeiten mit Partnern in der Sparte Telekommunikation bringt neue Sollstellen mit sich. Zusätzlich gilt es, mit der geplanten Erschließung der Stadt Neumünster auf unsere Zielgruppen Privat-, Gewerbe-, Geschäftskunden und Woh-

SWN
Stadtwerke Neumünster

nungswirtschaft zuzugehen und entsprechend adäquates Personal zur Betreuung und Beratung aufzubauen. Durch diese umfangreichen Aktivitäten, die sich aus unserem aufstrebenden Geschäftsfeld ableiten, sind insgesamt 11,5 neue Sollstellen in den Bereichen Telekommunikation, Vertrieb Geschäftskundenbetreuung sowie Produkt- und Kampagnenmanagement vorgesehen, die in den Personalkosten abgebildet werden.

Im Rahmen der Ausbauplanungen in der Sparte Fernwärme sind zunächst befristet zusätzliche Ressourcen für die Planung und Montage berücksichtigt.

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen" fällt im kommenden Geschäftsjahr 2014 mit 18.745 TEUR markant höher aus als die Hochrechnung im voraussichtlichen Ist 2013 (17.186 TEUR). Auch hier korrespondiert der Ausweis der Aufwendungen mit der Zunahme des Geschäftsvolumens in der Sparte Telekommunikation. Es fallen deutlich höhere Aufwendungen für Werbemaßnahmen an, und unser Bereich Telekommunikation muss erstmalig für die entstehenden Breitbandnetze eine Pacht an unsere Kooperationspartner entrichten, da diese Netze im Eigentum der Zweckverbände Segeberg und Steinburg verbleiben.

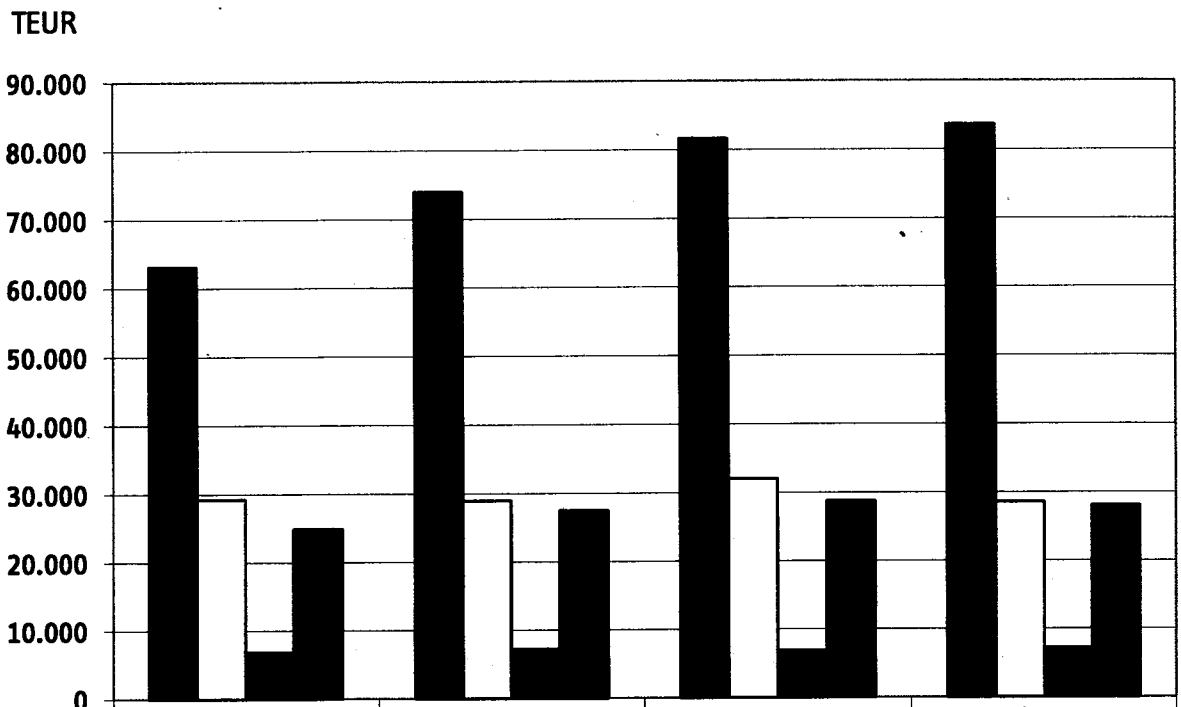
Die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen" erhöht sich im kommenden Jahr um 470 TEUR auf 4.990 TEUR (Zeile Nr. 14). Unsere bedeutenden Investitionsschwerpunkte vor allem in den Sparten Wärme sowie Telekommunikation ziehen einen hohen Kapitalbedarf nach sich, der anteilig über das konzerninterne Cash-Management der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH abgedeckt wird. Zusätzlich müssen für die anstehenden Investitionen neue Kredite aufgenommen werden, die sich entsprechend im Zinsaufwand niederschlagen. In 2014 beträgt die planerische Aufnahme langfristiger Kredite 20.300 TEUR.

Die der Planung 2014 - 2018 zugrunde liegenden Prämissen sind aus der Übersicht „Grundsatz-Prämissen" im Anhang ersichtlich.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.2 Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen

4.2.1 Energie und Wasser



	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
■Strom	63.122	74.000	81.663	83.636
□Gas	29.251	28.995	32.021	28.612
■Wasser	6.848	7.215	6.848	7.184
■Wärme	24.920	27.520	28.772	28.092

Informativ: In den Verkaufserlösen der Sparte Wärme sind die Verkaufserlöse aus den freien Stromerzeugungsmengen an der Börse sowie die Erlöse für vermiedene Netznutzung enthalten.

Die Sparte Strom unterliegt weiterhin dem intensiven Wettbewerb im Segment der Privat- und Gewerbekunden, und es sind spürbare Kundenverluste in unserem Grundversorgungsgebiet zu verzeichnen. Es ist zu erwarten und wird auch von politischer Seite forciert, dass sich das Wettbewerbsumfeld für Energieversorgungsunternehmen weiter verschärfen und die Wechselbereitschaft der Kunden weiter zunehmen wird. Bedingt durch diese Wechselbereitschaft und die erfolgreiche Akquise unseres Strom-Vertriebes sind im laufenden Geschäftsjahr 2013 jedoch gleichzeitig überregional deutliche Kundenzuwächse zu verzeichnen, die sich mit einem entsprechenden Mengenvolumen niederschlagen. Somit konnten die beschriebenen wettbewerbsbedingten Kundenverluste im Grundversorgungsgebiet mehr als kompensiert werden. Dieser markante Mengenzuwachs spiegelt sich auch in den voraussichtlichen Verkaufserlösen unseres

SWN
Stadtwerke Neumünster

Strom-Vertriebes für 2013 wieder. Zusätzlich zeigt sich hier das gestiegene Preisniveau, maßgeblich durch die Weitergabe der stark gestiegenen EEG-Umlage zum 01.01.2013.

Zum 01.01.2014 erhöht sich die EEG-Umlage erneut deutlich von 5,277 ct/kWh auf 6,24 ct/kWh. Hinzu kommt - wie unter Punkt 2. beschrieben - erstmals eine neue Umlage für abschaltbare Lasten. Unser gut aufgestelltes und durchmischtes Beschaffungsportfolio trägt dazu bei, dass wir die Preissteigerungen mildern können, eine vollständige Kompensation gelingt jedoch nicht. Somit bleibt eine weitere, jedoch moderate Preiserhöhung gegenüber unseren Stromkunden zum 01.01.2014 unumgänglich, wobei diese Entwicklungen enorme Herausforderungen für die Energieversorger und die Verbraucher mit sich bringen. Gerade die verständliche Kommunikation der Strompreise durch die Energieversorgungsunternehmen an die Kunden wird immer schwieriger, da die Transparenz aufgrund der Vielzahl der Preisbestandteile nicht mehr gegeben ist und der Anteil der staatlich veranlassten Preisbestandteile (Steuern, Abgaben und Umlagen) stark zugenommen hat und in 2014 bereits 50 Prozent überschreiten wird. Eingearbeitet ist im Ansatz des Wirtschaftsplanes 2014 somit die angekündigte Anpassung der Arbeitspreise in allen Kundensegmenten um netto 0,5 ct/kWh. Die geplanten Erhöhungen der Grundpreise fallen hingegen unterschiedlich aus, wobei wir den Grundpreis im Premiumvertrag erfreulicherweise stabil halten können.

Wir streben gleichzeitig ein möglichst konstantes Absatzniveau der Sparte Strom im Planungszeitraum an, so dass wir im Wirtschaftsplan 2014 insgesamt von Strom-Verkaufserlösen in Höhe von 83.636 TEUR ausgehen. Hierin enthalten sind Erlöse aus Stromhandelsgeschäften des Vertriebes (2.144 TEUR). Die zugehörige Beschaffung dieser Handelsmengen ist als Bestandteil des Strombezuges im Materialaufwand ausgewiesen.

Das auffallend hohe Niveau der Verkaufserlöse in der Sparte Gas im voraussichtlichen Ist 2013 ist durch den langen und kalten Winter zu Beginn des Jahres beeinflusst. Für das Planjahr 2014 gehen wir daher von einer Nivellierung der Absatzmenge und einer entsprechenden Glättung der Verkaufserlöse aus. Unter Berücksichtigung der Änderungen, die wir auf der Beschaffungsseite erfahren, haben wir eine Preisanpassung in 2014 vorgesehen. Eingearbeitet ist hierbei eine Arbeitspreiserhöhung um 2,5 % in den „Allgemeinen Preisen" und in den „SWN-Gas-Premiumverträgen" zum 01.09.2014.

Der seit Jahren anhaltende Mengenrückgang in der Sparte Wasser zeigt, dass unsere Kunden allgemein sparsamer mit Trinkwasser umgehen. Diese Entwicklung zeigt sich korrespondierend in den Verkaufserlösen. Wir haben im voraussichtlichen Ist 2013 den ursprünglich geplanten Mengen- und Erlöszuwachs durch das Milchtrocknungswerk im Industriegebiet Süd nach unten korrigiert. Unser neuer Sondervertragskunde wird nunmehr voraussichtlich erst in Laufe des Jahres 2014 in Betrieb gehen und ist mit einer sukzessiv steigenden Wasserabgabe und zugehörigen Verkaufserlösen im Planungszeitraum berücksichtigt.

Darüber hinaus planen wir, zum 01.04.2014 in allen Kundensegmenten der Sparte Wasser eine Anpassung der Arbeitspreise um 8,04 ct/m³ (+ 6,0 %) vorzunehmen. Nach einem konstanten Preisniveau seit April 2007 sind wir nunmehr gezwungen, diese Erhöhung umzusetzen, da das Wassernetz altersbedingt verstärkt Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen nach sich zieht. Es erfordert jedoch auch anhaltende Investitionen mit entsprechendem Kapitaleinsatz, um weiterhin eine hervorragende Trinkwasserqualität und eine hohe Versorgungssicherheit garantieren zu können. Zudem erwarten wir Kostensteigerungen aus dem geplanten einheitlichen Was-

SWN
Stadtwerke Neumünster

serabgabengesetz der Landesregierung in Schleswig-Holstein. Dieses soll die bisherigen Regelungen des Grundwasserabgabengesetzes und des Oberflächenwasserabgabegesetzes ablösen. Das Kabinett in Kiel hat Anfang November 2013 einen entsprechenden Gesetzesentwurf beschlossen, welcher nun in den Landtag eingebracht wird.

Die Wärme-Verkaufserlöse enthalten nicht die Erlöse aus der Verwertung von Ersatzbrennstoffen in der TEV, hierzu folgt eine eigene Beschreibung auf Seite 22.

Analog zur Entwicklung in der Sparte Gas unterliegen die Fernwärme-Verkaufserlöse im voraussichtlichen Ist 2013 dem witterungsbedingt gestiegenen Absatzvolumen. Im Planjahr 2014 gehen wir entsprechend von „normierten Witterungsbedingungen" aus.

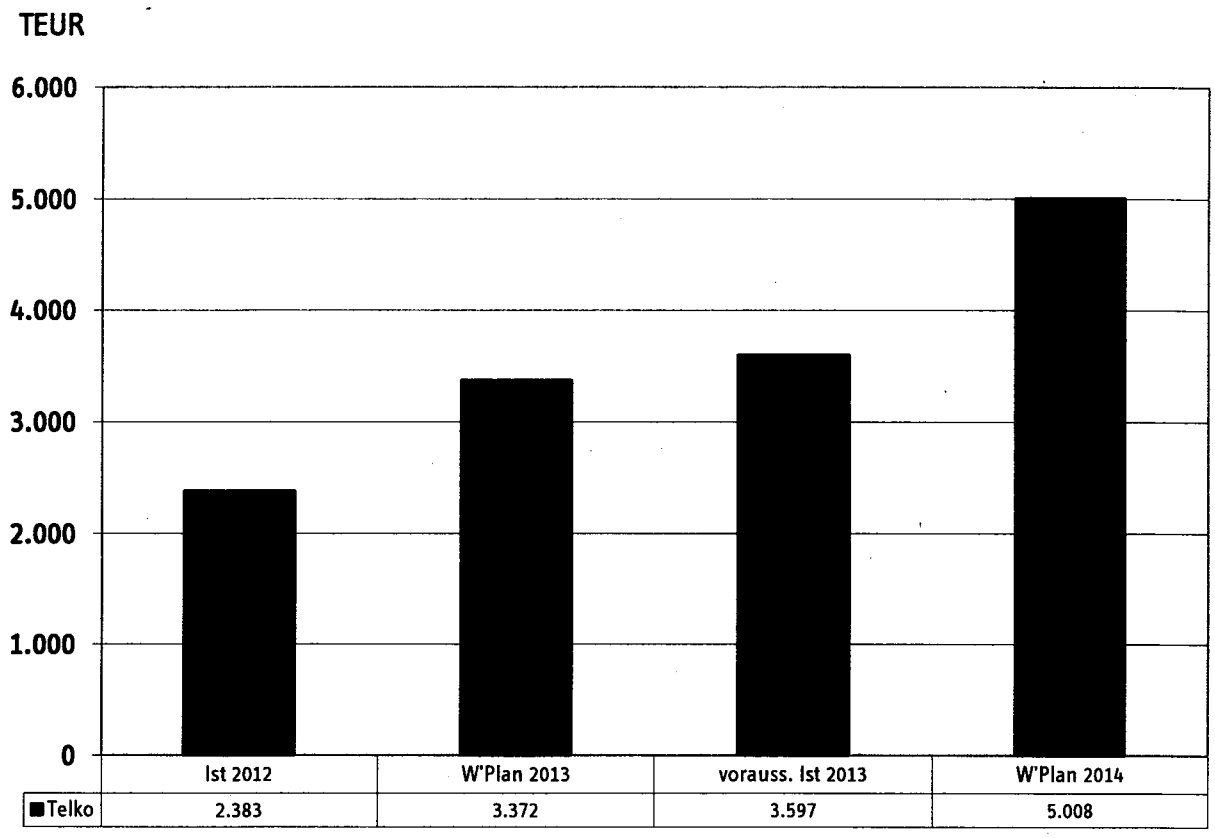
Wir investieren für unsere Kunden in eine zukunftsweisende Wärmeversorgung. Unser zukunftsorientiertes, ambitioniertes Investitionsprogramm mit den Schwerpunkten im Kraftwerk und im Fernwärmenetz steht für eine konsequente Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung und unterstreicht die Anforderungen aus der Energiewende. Die Nutzung von Strom und Wärme werden effizienter, und wir können den CO_2-Ausstoß signifikant vermindern. Unsere sukzessive Modernisierung und Umstellung im Fernwärmenetz zieht jedoch eine erhebliche Kapitalkostenbelastung nach sich, die wir nicht komplett kompensieren können. Gegenläufig wirkt sich zusätzlich der kontinuierlich sinkende Wärmebedarf bei zunehmender Isolierung und wachsenden Energieeffizienzmaßnahmen aus. Damit sind wir gezwungen, eine erneute geplante Anpassung der Arbeitspreise in der Wärmesparte zum 01.09.2014 um 4,0 % vorzunehmen.

Wir sind uns der Belastungen für unsere Kunden bewusst, die insbesondere die umfangreichen Investitionen im Fernwärmenetz nach sich ziehen. Die Entscheidung zur Umstellung von Dampf auf Heizwasser wirkt sich jedoch auf eine sichere, stabile und umweltfreundliche Energieversorgung aus und schafft die Grundlagen für das zukünftige Unternehmensgeschäft.

Unter dem Einfluss der derzeitigen Marktbedingungen und der beschriebenen Verwerfungen am deutschen Stromgroßhandelsmarkt fällt der Ergebnisbeitrag unserer Erzeugung zunehmend negativ aus. Mit dem anhaltenden Rückgang der Strompreise an der Börse haben sich die Ertragsperspektiven in der konventionellen Stromerzeugung weiter verschlechtert.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.2.2 Telekommunikation

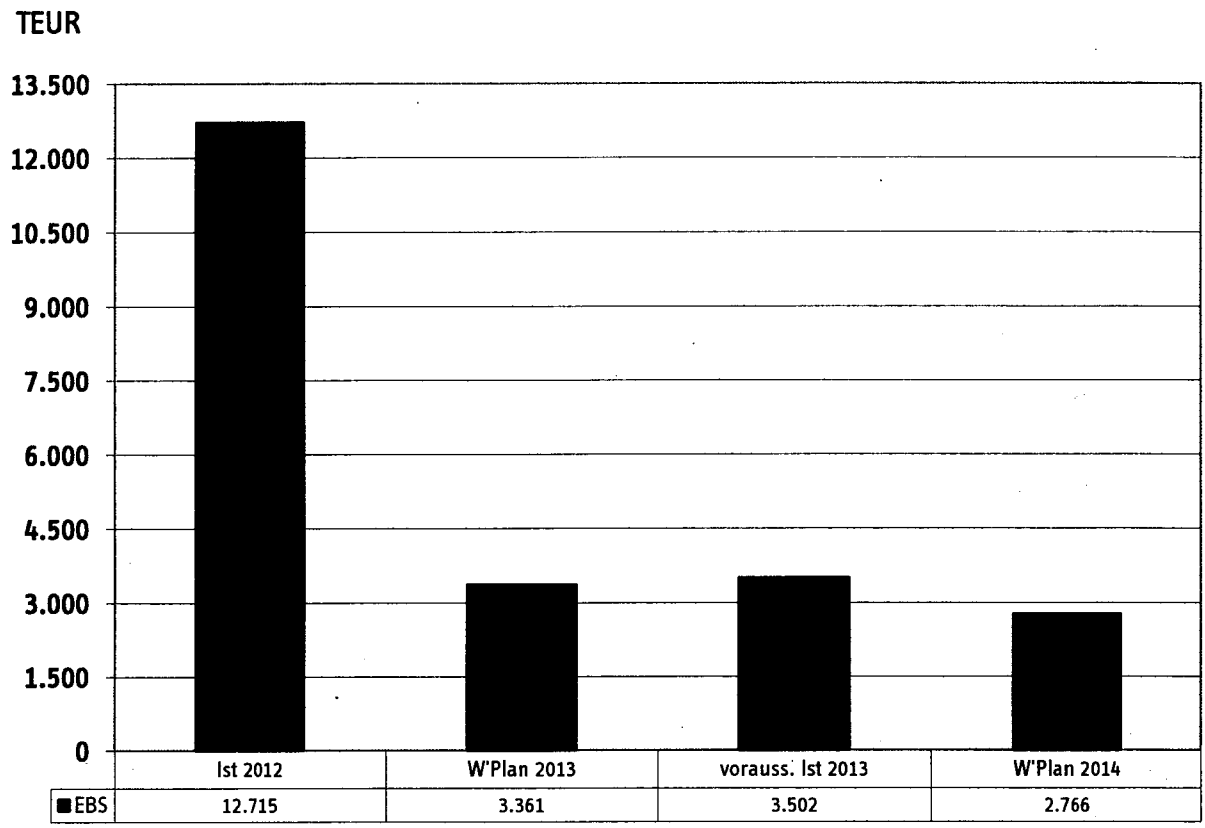


Der Zuwachs an portierten / vorabaufgeschalteten Kunden im Geschäftsfeld Telekommunikation und die weiterhin sehr zufriedenstellende Entwicklung zeigen sich auch bei den Verkaufserlösen, die wir voraussichtlich im Planjahr 2014 erzielen werden.

Das kommende Geschäftsjahr 2014 wollen wir für vor allem für den Ausbau des Breitbandnetzes mit unseren Kooperationspartnern nutzen. Dabei ist das Niveau an portierten Kunden planerisch vor allem durch die ersten Gemeinden des Wege-Zweckverbandes Segeberg beeinflusst. Wir gehen von einem Anstieg von rund 6.800 Kunden auf rund 8.400 Kunden zum 31.12.2014 aus. Für diese Kundenzahl sind entsprechende Verkaufserlöse berücksichtigt.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.2.3 Ersatzbrennstoffe



	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
EBS	12.715	3.361	3.502	2.766

Wie unter Punkt 2.3. beschrieben wurde ab 2013 zwischen der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und der MBA Neumünster GmbH ein neuer Vertrag geschlossen, der noch bis einschließlich 2015 läuft. Für die Folgejahre wurde eine ähnliche Nachfolgeregelung angenommen. Damit tritt die MBA Neumünster GmbH nunmehr als unser einziger Lieferant für Ersatzbrennstoff auf. Folglich haben sich bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH in 2013 die Erlöse aus der Verwertung von Ersatzbrennstoff verringert, was den deutlichen Rückgang der Verkaufserlöse von 12.715 TEUR im Ist 2012 auf 3.361 TEUR im Wirtschaftsplan 2013 erklärt. Der Ansatz ist als „Saldo" zu verstehen, da sämtliche Erlöse und Aufwendungen aus den Verträgen mit den übrigen Ersatzbrennstoff-Lieferanten aus Lübeck, Lüneburg und Nützen auf die MBA übergegangen sind. Gleichzeitig wurden die Kostenübernahme der Brennstoffaufbereitung sowie die Transportkosten aufgehoben.

Insgesamt stehen beide Gesellschaften unter dem Eindruck eines relativ stabilen, jedoch niedrigen Preisniveaus auf dem Abfall- und Ersatzbrennstoffmarkt. Negativ wird sich ab 2015 auswirken, dass vertraglich gesicherte Ersatzbrennstoffmengen (aus dem hochpreisigen Sektor) auslaufen. Eine erneute Akquirierung dieser Mengen ist nur mit deutlichen Preiszugeständnissen möglich.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.3 Mittelfristplanung

Gewinn- und Verlustrechnung

	W´Plan 2015	W´Plan 2016	W´Plan 2017	W´Plan 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	193.882	195.351	198.379	201.081
2. abzüglich Strom-/Erdgassteuer	12.265	12.140	12.140	12.140
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Erdgassteuer)	181.617	183.210	186.239	188.941
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
5. Aktivierte Eigenleistungen	3.341	3.406	3.260	3.473
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.799	4.864	4.898	5.012
Gesamtleistung	189.757	191.480	194.396	197.425
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.415	67.379	68.046	68.726
b) Aufwand für bezogene Leistungen	58.685	58.608	59.957	60.572
	128.100	125.986	128.003	129.298
8. Personal- und Sozialaufwand	20.866	21.760	22.617	23.579
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.835	11.121	11.489	11.693
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.226	19.791	20.214	20.720
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	179.027	178.658	182.323	185.290
11. Erträge aus Beteiligungen	220	218	282	299
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	813	725	634	537
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	13	13	13
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.494	5.842	6.158	6.603
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.283	7.936	6.844	6.382
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	-7	-4	0
17. Sonstige Steuern	211	194	194	194
18. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen	**6.082**	**7.749**	**6.653**	**6.187**

Die Ergebnisse der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH unterliegen im Planungshorizont weiterhin maßgeblich den Einflüssen aus gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Umsetzungen und Anforderungen im Rahmen der Energiewende sowie den Entwicklungen an den Energiemärkten. Dabei sind die Auswirkungen aus dem energiepolitischen Kurs der neuen Bundesregierung, die möglichen Korrekturen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes sowie der weitere Wandel des Energiesystems derzeit nicht zu greifen. Entsprechend ist die abgebildete Ergebnissituation im Planungshorizont mit Risiken behaftet.

SWN
Stadtwerke Neumünster

Ob alle im Planungszeitraum vorgesehenen Preisanpassungen am Markt umsetzbar sind, wird sich zum gegebenen Zeitpunkt unter Wettbewerbs- und Marktbedingungen zeigen.

Eine ständige Bereitschaft zu Veränderungen und Anpassungen ist somit unter dem Eindruck der großen Herausforderungen und auf dem Weg in ein neues Energiezeitalter unerlässlich. Wir streben an, uns in einem instabilen und schwierigen Umfeld zu behaupten und eine maßgebliche Ergebnisabführung gegenüber der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH zu erbringen und so das Fundament und die Finanzkraft des SWN-Konzerns zu stärken. Wir legen hier den Fokus auf ein nachhaltiges Kostenmanagement in allen Bereichen.
Aber natürlich bedeutet die Energiewende auch für unser Unternehmen, dass wir mit unsicheren Rahmenbedingungen und -parametern verstärkt umgehen müssen. Diese erfordern eine deutlich intensivere Projektprüfung und gegebenenfalls Neubewertung.

Der wachsende Kapitalkosteneinsatz in Folge unserer langfristig angelegten Investitionsschwerpunkte wirkt sich belastend auf unsere Ergebnisse in den kommenden Jahren aus. Gleichzeitig müssen wir die entstehende „Kluft" zwischen dem gesunkenen Erlösniveau im Bereich der Ersatzbrennstoffe, welches über die Abrechnung der MBA Neumünster GmbH an uns weitergegeben wird, bei einem anhaltend hohen Instandhaltungsbedarf verkraften.
Gleichwohl versuchen wir natürlich gegenzusteuern: So ist vorgesehen, die TEV in 2016 erstmals ohne geplante Jahresrevision zu betreiben. Hierfür sollen bereits in den Vorjahren bei den jeweiligen Revisionen vorbereitende Tätigkeiten umgesetzt werden, so dass dann im Planjahr 2016 beim erfolgreichen Aussetzen der Revision ein signifikanter Kostenblock eingespart werden kann.
Im Zusammenspiel der wegbrechenden Erlöse für Ersatzbrennstoffe und der gesunkenen Stromerlöse für die konventionelle Erzeugung lässt sich unsere Erzeugungseinheit (Kraftwerk + TEV) jedoch zunehmend nicht mehr wirtschaftlich betreiben.
Dabei kann auch die positive und erfreuliche Ergebnisentwicklung unseres Geschäftsfeldes Telekommunikation den Verfall der Wärmesparte nicht komplett kompensieren, und unsere Ergebnissituation wird im Planungszeitraum entsprechend beeinträchtigt.

SWN
Stadtwerke Neumünster

5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die vorgesehenen Ein- und Auszahlungen für die Jahre 2013 bis 2018. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittelfristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung übereinstimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird, jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2013 - 2018 (in TEUR)	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	227.857	228.946	236.767	238.700	242.400	245.791
Rückflüsse von Darlehen Umstellförderprogramm	201	244	290	337	389	394
Rückflüsse von Darlehen SH Netz AG	1.510	1.577	1.646	1.719	1.795	1.579
Rückflüsse von sonstigen gewährten Darlehen	-	75	150	150	150	150
Neuaufnahme Darlehen (Fremdmittel) *	19.030	20.800	12.000	13.500	15.000	15.700
Einzahlungen Zinserträge	969	910	826	738	647	550
Veräußerung Finanzanlagen	323	456	385	314	233	94
Einzahlungen gesamt	**249.890**	**253.008**	**252.064**	**255.458**	**260.614**	**264.258**
Auszahlungen Betrieb **	183.147	188.714	194.217	193.473	197.206	200.297
Auszahlungen Umsatzsteuer	7.431	6.841	8.973	9.199	9.321	9.530
Auszahlungen Sonstige Steuern	12.829	12.582	12.476	12.334	12.334	12.334
Auszahlungen Zinsen	4.343	4.843	5.365	5.728	6.054	6.505
Tilgung Darlehen	4.550	5.202	6.329	6.896	7.399	7.781
Auszahlungen Investitionen ***	25.900	27.978	17.363	19.684	19.920	19.977
Auszahlungen Finanzanlagen	88	-	102	-	264	-
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	928	880	724	602	462	219
Gewährung von Darlehen	223	312	350	400	400	400
Auszahlungen gesamt	**239.439**	**247.352**	**245.899**	**248.316**	**253.360**	**257.043**
Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen	**5.913**	**8.528**	**5.762**	**6.082**	**7.749**	**6.653**
Konzernfinanzclearing	**-4.538**	**2.872**	**-403**	**-1.060**	**495**	**-562**

* hierin enthalten sind auch in Anspruch genommene kurzfristige Kreditlinien, die in den Folgejahren abgebaut werden

** hierin enthalten ist auch der Kauf von Kohlevorräten

*** aufgrund von jahresübergreifenden Verschiebungen von einzelnen Investitionsmaßnahmen ist ein direkter Vergleich mit dem Investitionsplan nicht gegeben

SWN
Stadtwerke Neumünster

6 Investitionsplan

Neben einer Kurzfassung des Investitionsplanes für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH auf der folgenden Seite befindet sich eine detaillierte Übersicht für den Zeitraum 2013 bis 2018 im Anhang.

Der Investitionsplan bildet für das Jahr 2013 die Investitionsmaßnahmen, die systemseitig geführt und gepflegt werden, unter Berücksichtigung des Nachtrages ab.

Im Planjahr 2014 werden die Investitionen insgesamt 24.024 TEUR betragen. Dabei wirken sich insbesondere die langfristigen Investitionsschwerpunkte im Kraftwerk (bedingt durch die neue Turbine) und im Fernwärmenetz aus.
Wir haben das Jahr 2013 in der Sparte Telekommunikation lediglich für Verdichtungsmaßnahmen in den Umlandgemeinden genutzt, so dass der Anteil am Investitionsvolumen vergleichsweise gering ausfällt. Nunmehr beginnt hier jedoch ab 2014 der Hochlauf der Investitionen. Dabei liegt der Fokus der Breitbanderschließung in den kommenden zwei Wirtschaftsjahren zunächst auf dem Ausbau mit Partnern, und ab 2016 forcieren wir die Breitbanderschließung in der Stadt Neumünster.

In der Gesamtbetrachtung des Planungshorizontes 2014 bis 2018 haben wir Investitionen in Höhe von 102.130 TEUR vorgesehen.

SWN
Stadtwerke Neumünster

Investitionsprogramm für 2013 – 2018 (Kurzfassung)

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1. Allgemein						
Gesamtsumme 1. Allgemein:	302	**511**	125	128	135	146
2. Netze						
2.1. Stromversorgung:	249	**125**	200	200	0	0
2.2. Gasversorgung:	0	**18**	12	15	12	15
2.3. Wasserversorgung:	1.498	**1.791**	1.808	1.792	1.780	1.785
Gesamtsumme 2. Netze:	1.747	**1.934**	2.020	2.007	1.792	1.800
3. Technischer Service						
Gesamtsumme 3. Technischer Service:	208	**164**	411	136	136	136
4. Vertrieb/Handel						
Gesamtsumme 4. Vertrieb/Handel:	30	**20**	20	20	20	20
5. Kraftwerk und Wärme						
5.1. Kraftwerk	7.597	**5.820**	598	126	130	135
5.2. Wärme						
Summe 5.2.1 Fernwärme:	6.586	**8.455**	7.373	7.593	7.616	7.854
Summe 5.2.2 Nahwärme:	70	**120**	120	120	120	120
davon Contracting	70	120	120	120	120	120
Summe 5.2. Wärme:	6.656	**8.575**	7.493	7.713	7.736	7.974
Gesamtsumme 5. Kraftwerk und Wärme:	14.253	**14.395**	8.091	7.839	7.867	8.108
6. Telekommunikation						
Gesamtsumme 6. Telekommunikation:	1.909	**7.000**	7.000	10.050	10.050	10.050
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	18.449	**24.024**	17.667	20.179	20.000	20.260

Werte in TEUR

SWN
Stadtwerke Neumünster

7 Stellenplan

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat beschlossene Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Grundsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In der Darstellung werden die Stelleneinheiten auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weist insgesamt 288,41 Stellen im Vergleich zu 279,46 Stellen für das Jahr 2013 aus. Dies entspricht einer Ausdehnung um 8,95 Stellen. Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen („kw") hat sich von 24,60 Stellen auf 22,02 Stellen reduziert.

Jahr / Gesellschaft	2013		2014	2015	
	VZK (Ist) 30.09.2013	Sollstellen 2013 VZK	Sollstellen 2014 VZK	Sollstellen 2015 VZK	Abweichung 2013/2014
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	262,71	279,46	288,41	293,41	+ 8,95

Die Stellen verteilen sich in 2014 wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Jahr / Sachbereich	2013 Mitarbeiter (Ist) VZK	2013 Sollstellen VZK	2014 Sollstellen VZK	Abweichung 2013 zu 2014
VE I Vertrieb	51,37	53,61	59,61	+ 6,00
TS I Technischer Service	119,34	126,35	120,80	- 5,55
EZ I Erzeugung	72,00	75,00	78,00	+ 3,00
TK I Telekommunikation	18,00	21,00	26,00	+ 5,00
PK I Produkt- und Kampagnenmanagement	2,00	3,50	4,00	+ 0,50

SWN
Stadtwerke Neumünster

Die wesentlichen Gründe für die dargestellten Veränderungen und für das relativ große Stellenwachstum in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH sind nachfolgend zusammengefasst:

- Aus den Entwicklungen in unserem Geschäftsfeld Telekommunikation mit den erfolgreichen Bewerbungen in den Zweckverbänden Segeberg und Steinburg sowie mit dem geplanten Glasfaserausbau in der Stadt Neumünster leiten sich umfangreiche Aktivitäten ab. Diese haben ihren Fokus im Vertrieb und im Kampagnenmanagement und ziehen darüber hinaus eine erhöhte Beanspruchung von Ressourcen im Backoffice-Bereich nach sich. Im Einzelnen werden folglich die Ressourcen für Projektsteuerung und Baubegleitung im Bereich Telekommunikation, für den Geschäftskundenbereich (u.a. Wohnungswirtschaft) des Vertriebes sowie für das Kampagnenmanagement im Bereich PK aufgestockt.

- Im Rahmen der Ausbauplanungen im Bereich der Fernwärme werden zunächst befristet Ressourcen für die Planung und Montage bereitgestellt.

Anzumerken ist außerdem, dass im Bereich Technischer Service 3,55 VZK-Stellen abgebaut werden können, da sich „kw-Vermerke" realisieren. Ferner werden zwei in 2013 bereitgestellte Stellen gestrichen.

Altersteilzeit

Wie bereits in den Vorjahren soll auch die Entwicklung der Altersteilzeit kurz erläutert werden.

Neue Altersteilzeitverträge werden aktuell nicht abgeschlossen. Der gültige Tarifvertrag sieht einen Anspruch auf Altersteilzeit im Rahmen einer Quote in Höhe von 2,5 % vor, die (bis auf die SWN Bäder und Freizeit GmbH) in den SWN-Gesellschaften bereits deutlich überschritten ist. Daneben kann Altersteilzeit in Stellenabbaubereichen vereinbart werden. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Mitarbeiter in Altersteilzeit:	28	21	14
davon Mitarbeiter in Arbeitsphase:	5	0	0
davon Mitarbeiter in Freistellungsphase:	23	21	14

Bereits seit Herbst 2012 wird über eine Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit verhandelt. Der Abschluss noch in 2013 ist aus unserer Sicht wahrscheinlich.
Bei künftig wegfallenden Stellen können Einsparungen hinsichtlich des Personalaufwands durch den Abschluss von ATZ-Verträgen vorzeitig realisiert werden. Außerdem sind sogenannte „Härtefall"-Anträge möglich: Hierüber erhalten z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen die Möglichkeit, ATZ-Verträge zu schließen und früher aus dem aktiven Arbeitsleben auszuscheiden.

SWN
Stadtwerke Neumünster

Anhang

Anhang

Investitionsplan

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1. Allgemein						
Grundstücke und Gebäude	178 000	**425 000**	80 000	75 000	85 000	90 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	124 300	**86 100**	45 000	52 500	50 000	56 000
Summe 1. Allgemein:	302 300	**511 100**	125 000	127 500	135 000	146 000

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
2. Netze						
2.1. Stromversorgung						
Strom sonstige	248 800	**125 000**	200 000	200 000	0	0
Summe 2.1 Stromversorgung:	248 800	**125 000**	200 000	200 000	0	0

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
2.2. Gasversorgung						
Gas sonstige	0	17 500	12 000	15 000	12 000	15 000
Summe 2.2. Gasversorgung:	0	17 500	12 000	15 000	12 000	15 000
2.3. Wasserversorgung						
Grundstücke und Gebäude	68 000	197 000	45 000	75 000	15 000	15 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 000	10 000	0	0	0	0
Übertrag:	73 000	207 000	45 000	75 000	15 000	15 000

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Übertrag:	73 000	**207 000**	45 000	75 000	15 000	15 000
Netze						
Neubau und Erweiterungen im Rohrnetz	567 000	**917 000**	750 000	800 000	825 000	850 000
Hausanschlüsse	683 800	**621 000**	740 000	845 000	845 000	850 000
Anlagen Wassergewinnung	100 000	**15 000**	220 000	20 000	0	0
Anlagen Wasserverteilung	40 000	**0**	40 000	40 000	85 000	65 000
Messeinrichtungen	17 000	**15 000**	5 000	12 000	10 000	5 000
Wasser sonstige	17 200	**16 000**	8 000	0	0	0
Summe 2.3 Wasserversorgung:	1 498 000	**1 791 000**	1 808 000	1 792 000	1 780 000	1 785 000
Summe 2. Netze:	1 746 800	**1 933 500**	2 020 000	2 007 000	1 792 000	1 800 000

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
3. Technischer Service						
Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Strom	155 800	**123 000**	360 000	100 000	100 000	100 000
Gas	28 000	**28 000**	38 000	23 000	23 000	23 000
Wasser	24 000	**13 000**	13 000	13 000	13 000	13 000
Summe 3. Technischer Service:	207 800	**164 000**	411 000	136 000	136 000	136 000
4. Vertrieb/Handel						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30 000	**20 000**	20 000	20 000	20 000	20 000
Summe 4. Vertrieb/Handel:	30 000	**20 000**	20 000	20 000	20 000	20 000

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
5. Kraftwerk und Wärme						
5.1. Kraftwerk						
Grundstücke und Gebäude	0	105 000	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	297 000	84 000	48 600	50 200	51 900	53 600
Maschinentechnik	6 135 000	5 265 000	0	0	0	0
davon Maßnahme HKW 2010: Turbine 6	6 100 000	5 238 000	0	0	0	0
Elektrotechnik	535 000	0	0	0	0	0
Kesseltechnik	410 000	120 000	450 000	0	0	0
Anlagentechnik	220 000	246 000	99 400	75 900	78 400	81 000
davon TEV	220 000	246 000	99 400	75 900	78 400	81 000
Summe 5.1 Kraftwerk	7 597 000	5 820 000	598 000	126 100	130 300	134 600

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
5.2. Wärme						
5.2.1. Fernwärme						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	36 000	**11 000**	11 400	11 800	12 200	12 600
Netze						
Leitungen	4 508 200	**7 841 000**	6 470 000	6 660 000	6 700 000	6 910 000
davon Maßnahme HKW 2010	4 508 200	7 841 000	6 470 000	6 660 000	6 700 000	6 910 000
Messeinrichtungen	60 000	**45 000**	90 000	94 000	50 000	50 000
Hausanschlüsse	1 982 000	**558 000**	802 000	827 000	854 000	881 000
davon Maßnahme HKW 2010	100 000	100 000	330 000	340 000	351 000	362 000
Summe 5.2.1 Fernwärme:	6 586 200	**8 455 000**	7 373 400	7 592 800	7 616 200	7 853 600

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
5.2.2. Nahwärme u. Zuleitungen f. Contracting						
Contracting						
Heizzentralen (Kleinanlagen mit Gas)	50 000	**50 000**	50 000	50 000	50 000	50 000
Heizzentralen (Kleinanlagen mit Fernwärmeversorgung)	20 000	**50 000**	50 000	50 000	50 000	50 000
Hausanschlüsse Nahwärme	0	**20 000**	20 000	20 000	20 000	20 000
Summe 5.2.2 Nahwärme:	70 000	**120 000**	120 000	120 000	120 000	120 000
Summe 5.2. Wärme:	6 656 200	**8 575 000**	7 493 400	7 712 800	7 736 200	7 973 600
Summe 5. Kraftwerk und Wärme:	14 253 200	**14 395 000**	8 091 400	7 838 900	7 866 500	8 108 200

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
6. Telekommunikation						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	45 000	**50 000**	50 000	50 000	50 000	50 000
Netze	1 734 000	**6 950 000**	6 950 000	10 000 000	10 000 000	10 000 000
Vertrieb	130 000	**0**	0	0	0	0
Summe 6. Telekommunikation:	1 909 000	**7 000 000**	7 000 000	10 050 000	10 050 000	10 050 000
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	18 449 100	**24 023 600**	17 667 400	20 179 400	19 999 500	20 260 200

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1 948	2 102
II. Sachanlagen		130 888	120 268
III. Finanzanlagen		20 064	21 654
		152 900	144 024
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 384		6 892
2. Emissionsberechtigungen	2 541		3 350
3. Unfertige Leistungen	390		425
		8 315	10 667
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79 720		81 714
abzüglich noch nicht verrechneter Abschlagszahlungen	48 338		46 349
	31 382		35 365
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	224		0
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1 255		400
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43		13
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3 890		2 723
		36 794	38 501
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		456	40
		45 565	49 208
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	1		2
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	25		2
		26	4
		198 491	193 236

Passivseite

	31.12.2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		49 882	49 882
II. Kapitalrücklage		111	111
		49 993	49 993
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen		2 092	3 295
C. Empfangene Zuschüsse		5 781	5 511
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 658		1 512
2. Steuerrückstellungen	300		362
3. Sonstige Rückstellungen	4 992		6 994
		6 950	8 868
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88 511		80 572
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0		66
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13 382		11 922
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster	0		1 595
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25 147		26 928
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8		53
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6 614		4 266
a) davon aus Steuern: 1979 TEUR			(629)
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 10 TEUR			(14)
		133 662	125 402
F. Rechnungsabgrenzungsposten		13	167
		198 491	193 236

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	178 416		166 535
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	11 337		10 690
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)		167 079	155 845
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 35	135
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		2 594	2 287
6. Sonstige betriebliche Erträge		9 488	7 742
Summe Gesamtleistung		179 126	166 009
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	73 268		63 777
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	52 330		50 448
		125 598	114 225
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14 103		13 520
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4 153		3 840
davon für Altersversorgung: 1.272 TEUR			(1 167)
		18 256	17 360
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8 821	9 095
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		15 839	16 132
11. Erträge aus Beteiligungen		100	64
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		963	984
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15	75
davon aus verbundenen Unternehmen: 0 TEUR		(0)	(65)
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4 426	4 117
davon an verbundene Unternehmen: 858 TEUR			(787)
davon aus Aufzinsung: 183 TEUR			(201)
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7 264	6 203
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 79	- 21
17. Sonstige Steuern		353	311
18. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		6 990	5 913
19. Jahresüberschuss		0	0

Unternehmen:

SWN Entsorgung GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 1867 NM

Adresse:
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 202-0
Fax: +49 (0) 4321 202-386

Internet:
Mail: swn@swn.net
Web: www.swn.net

Gegenstand des Unternehmens:

Verwertung von Abfällen durch Errichtung und Betrieb eigener und fremder Abfallentsorgungsanlagen nebst dazugehöriger Einrichtungen zur Abfallverwertung, zum Transport von Abfällen und dergleichen sowie die Entsorgung und Verwertung von anderen entsorgungsbedürftigen Stoffen. Aufbereitung von Abwasser durch Errichtung und Betrieb dazugehöriger eigener oder fremder Anlagen. Verwertung von anderen entsorgungs-bedürftigen Stoffen. Erzeugung von Energieträgern und Energie aus biogenen Abfall- und Reststoffen sowie aus nachwachsenden Rohstoffen. Umwandlung und Nutzung von Energien aus regenerativen Quellen.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	25.000 €
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	100,0%	25.000 €
Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:		18. September 2014

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Matthias Trunk Dr. Norbert Bruhn-Lobin		
Aufsichtsrat:	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmervertreter	stellv. Vorsitzende/r
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	
	Axel Westphal	Stadt Neumünster	
	Michael Schaarschmidt	Stadt Neumünster	
	Thomas Puls	Stadt Neumünster	
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	
	Hauke Hansen	Bürgerschaftsmitglied	
	Kai Steenfatt	Arbeitnehmervertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmervertreter	

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
MBA Neumünster GmbH	73,7%	1.842.500 €
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH	50,0%	12.500 €

Natürlich voller Energie.

Wirtschaftsplan 2014

der SWN Entsorgung GmbH

SWN
Stadtwerke Neumünster

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick 3

2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte 4

2.1 Deponie 4

2.2 Kompostierung 4

2.3 Recyclinghof 4

2.4 SWN Bio-Energie GmbH 4

2.5 Zusammenarbeit MBA-AWZ Flensburg 5

2.6 Langzeitlager für Ersatzbrennstoffe 5

3 Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan 6

3.1 Eingelagerte Mengen Deponie 6

3.2 Stromproduktion Deponiegas 7

3.3 Stromproduktion Photovoltaikanlagen 8

4 Erfolgsplan 9

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung 9

4.2 Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen 11

4.3 Mittelfristplanung 12

5 Finanzplan 14

6 Investitionsplan 15

SWN
Stadtwerke Neumünster

1 Überblick

Schließung der Deponie und zukünftige Nachsorgeverpflichtungen belasten das Ergebnis der Gesellschaft deutlich

Mit der abschließenden Verfüllung und Schließung der Deponie Ende August 2014 werden die Erlöse der Gesellschaft noch weiter zurückgehen. In der anschließenden Stilllegungs- und Rekultivierungsphase werden alle Aufwendungen für die Deponie aus der Nachsorgerückstellung getragen. Dennoch belasten diese Nachsorgekosten zukünftige Ergebnisse. Aufgrund des Verzinsungsanspruches nach HGB werden ab 2013 zum Teil sehr hohe Zuführungen zur Nachsorgerückstellung notwendig sein (z.B. 957 TEUR in 2015).

Bezüglich der drei Beteiligungsgesellschaften sind nur von der MBA Neumünster GmbH (MBA) im Planungszeitraum Ausschüttungen zu erwarten. Diese sind insbesondere für 2017 und 2018 geplant. Die beiden übrigen Tochtergesellschaften Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH (BAV) und SWN Bio-Energie GmbH werden im Planungszeitraum keine Ausschüttungen vornehmen.

SWN
Stadtwerke Neumünster

2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

2.1 Deponie

Die Deponie kann genehmigungsrechtlich noch bis Ende August 2014 verfüllt werden. Regelmäßige Vermessungen des Deponiekörpers sorgten bereits in den vergangenen Jahren dafür, dass die Einlagerungsmengen optimal geplant und gesteuert werden konnten. Daher wird eine vollständige Verfüllung des Restvolumens bis zum 31.08.2014 möglich sein.

Nach Schließung der Deponie soll noch in 2014 sowie in der ersten Jahreshälfte 2015 eine Zwischenabdeckung auf die Deponie aufgebracht werden. Diese wird mit dem vorhandenen Mergelmaterial erfolgen. Anschließend müssen die Setzungen der Deponie abgewartet werden, bevor konkrete Maßnahmen zur Endabdichtung und Rekultivierung festgelegt und durchgeführt werden können.

2.2 Kompostierung

Die Kompostierungsanlage im SWN-Wertstoffzentrum (WZ) wird von der BAV betrieben. Diese ist eine mit dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) zu gleichen Teilen gegründete Tochtergesellschaft. Eigentümerin der Anlage ist weiterhin die SWN Entsorgung. Aus technischen und auch genehmigungsrechtlichen Gründen ist ein Betrieb der Kompostierungsanlage nur noch bis Ende 2015 vorgesehen. Die Anlage ist dann mit Ausnahme der Hallen vollständig abgeschrieben.

Bezüglich der Behandlung von Bioabfällen ab dem Jahr 2016 plant die BAV zurzeit den Bau einer Bioabfallvergärungsanlage für ca. 40.000 Mg Bioabfall/Jahr am Standort südlich der MBA. Der in der Anlage produzierte Strom soll zur Energieversorgung im Arealnetz des WZ genutzt werden.

2.3 Recyclinghof

Zur besseren Auslastung des Recyclinghofes ist eine stärkere Nutzung auch durch Bewohner der angrenzenden Gemeinden des Kreises Segeberg sinnvoll. Die abschließenden Beschlüsse vom WZV und der Stadt Neumünster stehen hierzu zwar noch aus, der Plan sieht aber bereits einen Betrieb des Recyclinghofes durch die BAV vor.

2.4 SWN Bio-Energie GmbH

Die Tochtergesellschaft SWN Bio-Energie GmbH hat im Juni 2013 die Anteile des Mitgesellschafters HOFKONTOR aus wichtigem Grund eingezogen. Durch den Erwerb dieser Anteile ist die SWN Entsorgung nun zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschaftszweck ist die Planung und der Bau einer Biomethanerzeugungsanlage. Eine abschließende Bauentscheidung steht noch aus, da im Moment klare zukünftige Rahmenbedingungen insbesondere aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz fehlen und eine Prüfung der Wirtschaftlichkeit somit zurzeit nur bedingt möglich ist.

SWN
Stadtwerke Neumünster

2.5 Zusammenarbeit MBA-AWZ Flensburg

Die 73,7 %-Beteiligungsgesellschaft MBA arbeitet seit dem 01.01.2012 und noch bis Ende 2016 eng mit der AWZ Abfallwirtschaftszentrum Flensburg GmbH, einer Tochtergesellschaft der Stadtwerke Flensburg (SWF), zusammen. So hat die MBA die technische Betriebsführung der Anlage in Flensburg übernommen. Diese Betriebsführung ermöglicht neben der Optimierung von Stoffströmen eine Belieferung des Kraftwerkes der SWF zu sehr günstigen Konditionen.

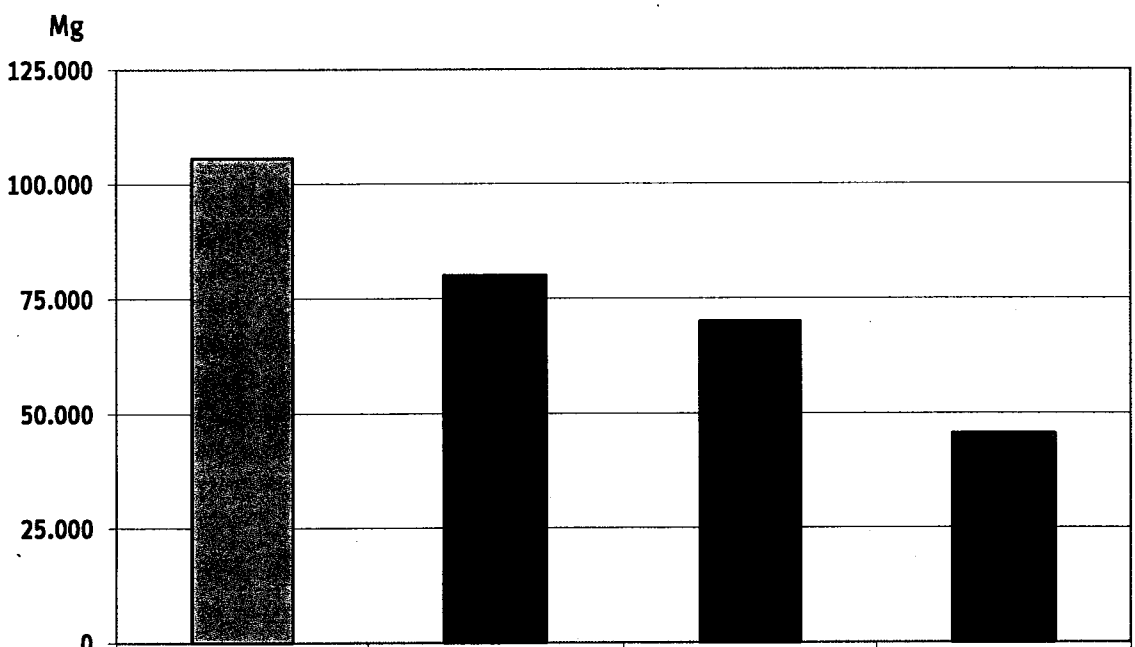
2.6 Langzeitlager für Ersatzbrennstoffe

Die SWN Entsorgung betreibt im WZ ein Langzeitlager für Ersatzbrennstoffe. Im Jahr 2013 ist dieses Lager um 35% erweitert worden, um die Lagerkapazität auf rd. 17 TMg zu erhöhen. Für das Jahr 2014 ist vorgesehen, einen Teil des Lagers zu überdachen. Durch diese Überdachung könnten künftig EBS-Ballen ohne Folienwicklung oder mit deutlich sparsamerer Wicklung, feste Biomasse wie Holzhackschnitzel sowie Wert- und Reststoffe aus der MBA trocken und geruchsarm zwischengelagert werden. Die Eindachung soll so gewählt werden, dass eine maximale Installation von Photovoltaik-Modulen vornehmlich zur Eigenversorgung des Wertstoffzentrums mit elektrischer Energie möglich ist. Dies setzt aber eine weitgehende Beibehaltung des Eigenstromprivilegs im EEG voraus. Eine endgültige Bauentscheidung wird erst nach einer abschließenden Prüfung der Wirtschaftlichkeit erfolgen.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3 Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

3.1 Eingelagerte Mengen Deponie

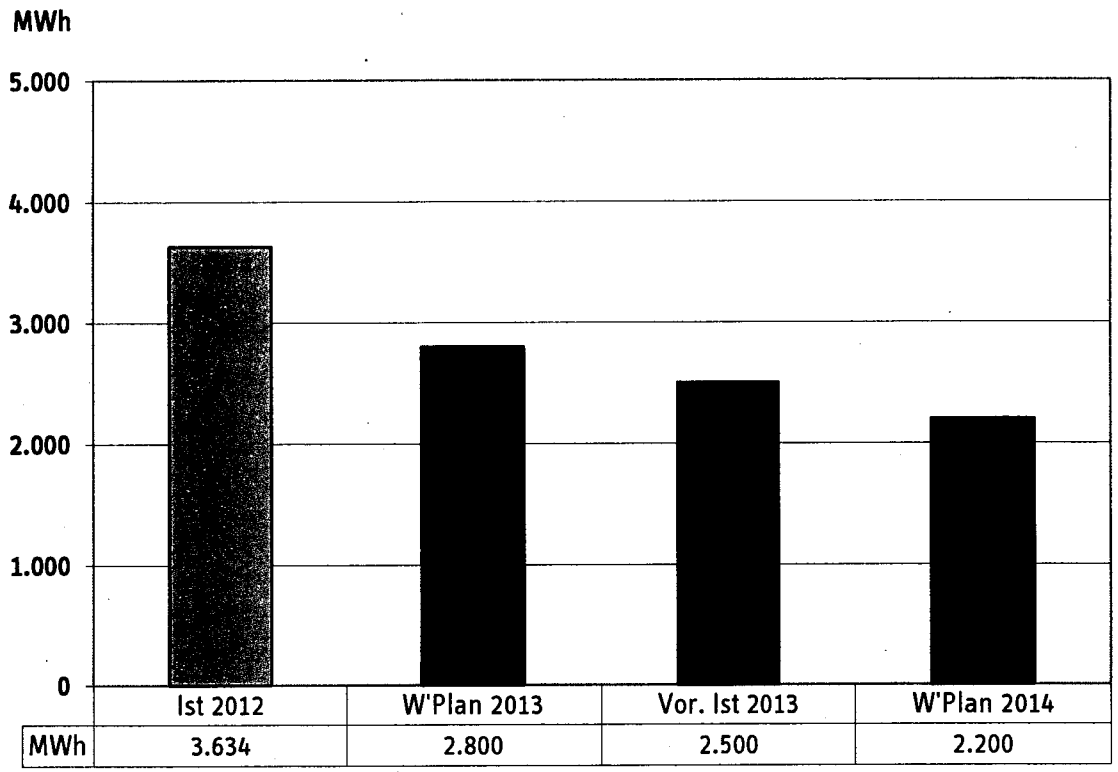


	Ist 2012	W'Plan 2013	Vor. Ist 2013	W'Plan 2014
Mg	105.600	80.000	70.000	45.600

In 2014 wird noch eine Einlagerung von 45.600 Mg auf der Deponie möglich sein. Dann ist das Gesamtvolumen von rd. 2,1 Mio. m³ pünktlich zum Genehmigungsende am 31.08.2014 vollständig verfüllt.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3.2 Stromproduktion Deponiegas

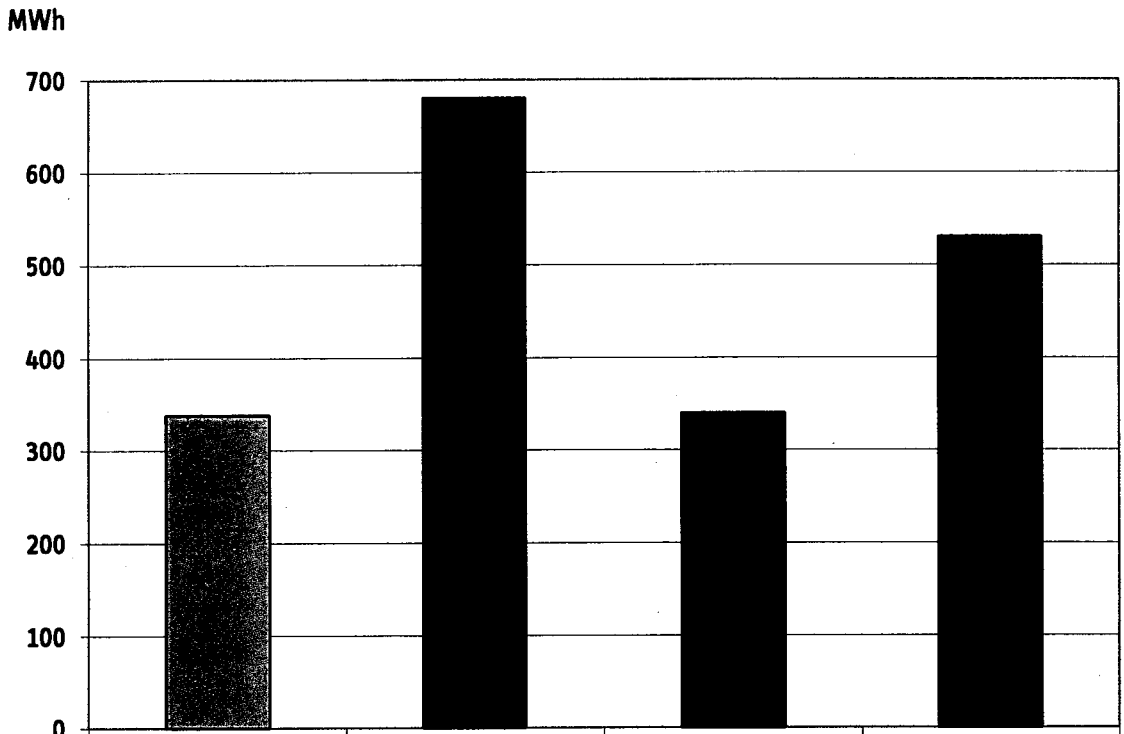


	Ist 2012	W'Plan 2013	Vor. Ist 2013	W'Plan 2014
MWh	3.634	2.800	2.500	2.200

Die produzierte Strommenge aus Deponiegas wird in 2014 weiter zurückgehen. Grund dafür ist die stetige Abnahme der Gasmenge und -qualität. Die Prognose für die Folgejahre geht davon aus, dass die Ausgasung nur noch bis einschließlich 2015 eine Stromproduktion ermöglichen wird.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3.3 Stromproduktion Photovoltaikanlagen



	Ist 2012	W'Plan 2013	vor.Ist 2013	W'Plan 2014
MWh	338	680	340	530

Die Photovoltaikanlage auf den Dächern der Kompostierungshallen produziert jährlich etwa 320 MWh Strom. Für 2014 beinhaltet der Plan den Bau einer Überdachung für einen Teil des Langzeitlagers für Ersatzbrennstoffe. Auf dieser Überdachung soll ebenfalls eine Photovoltaikanlage installiert werden, aus der bereits für 2014 eine Stromproduktion von 210 MWh erwartet wird. Dieser Strom soll dann ins Arealnetz eingespeist und zur Eigenversorgung des WZ genutzt werden.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4 Erfolgsplan

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2012 TEUR	W'Plan 2013 TEUR	vorauss. Ist 2013 TEUR	W'Plan 2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.421	1.917	1.842	928
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.561	1.555	1.558	1.538
Gesamtleistung	3.982	3.472	3.400	2.467
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	131	222	285	190
b) Aufwand für bezogene Leistungen	621	661	668	163
	752	883	953	353
4. Personalaufwand	0	0	0	0
5. Abschreibungen	1.671	1.713	1.535	1.049
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.252	1.461	1.494	1.130
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	3.675	4.057	3.982	2.533
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104	55	50	47
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	260	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	281	281	717
10. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	386	-811	-1.073	-736
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	1	1	1	1
13. Erträge aus Verlustübernahme	0	812	1.074	738
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	384	0	0	0
15. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) bestehen zum größten Teil aus Erlösen der Deponie. Da hier die abgelagerten Mengen weiter abnehmen, sinken auch die Deponieerlöse gegenüber dem vo-

SWN
Stadtwerke Neumünster

raussichtlichen Ist 2013 (./. 369 TEUR). Außerdem macht sich bemerkbar, dass der Betrieb des Recyclinghofes ab 2014 durch die BAV erfolgen wird. Dadurch fallen bei der SWN Entsorgung GmbH Erlöse in Höhe von 549 TEUR weg.

In den Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) fallen unter anderem die Pachterträge von der BAV für die Kompostierungsanlage (404 TEUR) und den Recyclinghof (24 TEUR). Daneben generiert die Gesellschaft einige weitere Erträge aus Dienstleistungen für die BAV sowie für Gesellschaften des SWN-Konzerns (insgesamt 655 TEUR). Zusätzlich sind in dieser Position Erträge aus dem Verbrauch der Nachsorgerückstellung von 454 TEUR geplant.

Die Materialaufwendungen (Zeile Nr. 3) verringern sich in 2014 gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 deutlich (./. 600 TEUR). Hauptsächlich ist hierfür Übergabe der Betriebsführung des Recyclinghofes an die BAV verantwortlich. Dadurch entfallen Materialaufwendungen in Höhe von 515 TEUR.

Auch die Abschreibungen (Zeile Nr. 5) fallen in 2014 deutlich niedriger aus als in 2013. Die Abnahme um 486 TEUR auf 1.049 TEUR liegt vor allem darin begründet, dass ein Großteil der deponiebezogenen Anlagen spätestens in 2014 sein Abschreibungsende erreicht.

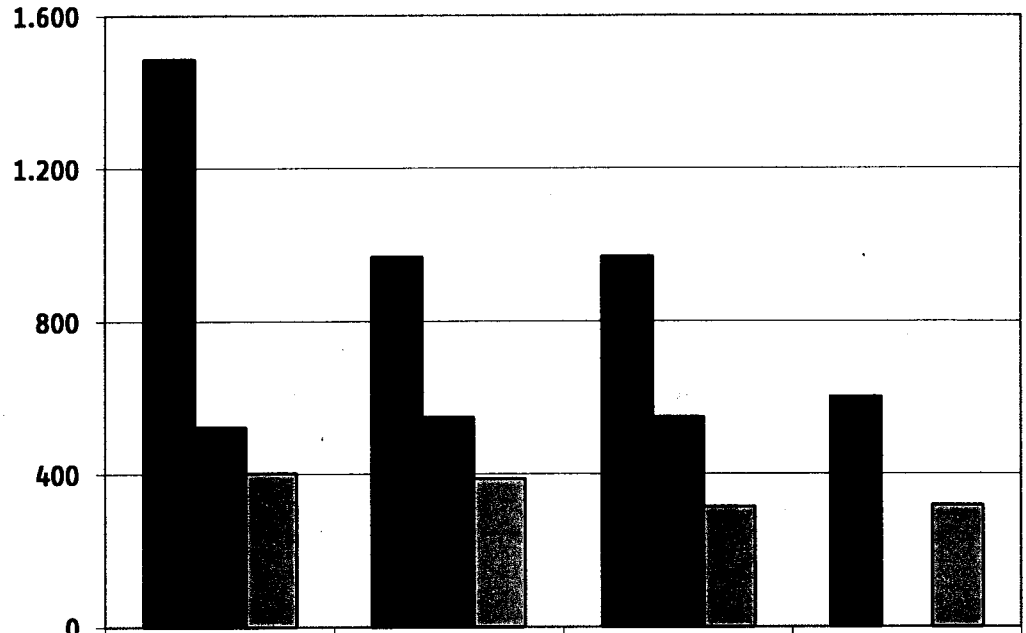
Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) um 364 TEUR geht weitestgehend auf gesunkene Aufwendungen für die technische Betriebsführung der MBA sowie weitere Betriebsführungsleistungen des SWN-Konzerns zurück. Ursächlich ist jeweils, dass der Recyclinghof nicht mehr durch die SWN Entsorgung GmbH betrieben wird.

Die Zinsaufwendungen enthalten ab 2013 Zuführungen zur Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung. Diese ist für 2014 in Höhe von 709 TEUR geplant, während in 2013 nur 272 TEUR zugeführt werden.

Insgesamt wird für das Jahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 10) von ./. 736 TEUR erwartet.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.2 Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen



	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
■Deponie	1.486	968	970	601
■Recyclinghof	522	548	549	0
⧈Strom	402	388	314	318

Den weitaus größten Teil der Umsatzerlöse machen die Deponieerlöse aus. Diese werden sich in 2013 trotz unterplanmäßigen Mengen auf Planniveau bewegen. Im Jahr 2014 wird aber aufgrund noch geringerer Einlagerungsmengen ein weiterer Rückgang zu verzeichnen sein. Zugrunde liegt hierbei in 2014 eine eingelagerte Menge von 45.600 Mg, die zu ca. 18,6 % aus Aschemengen der TEV der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH besteht.

Erlöse aus Anlieferungen zum Recyclinghof werden in 2014 nicht mehr anfallen, da der Recyclinghof von der BAV betrieben werden soll.

Leicht abnehmend zeigen sich die Erlöse aus Stromproduktion. Grund hierfür ist die abnehmende Ausgasung der Deponie. Abgeschwächt wird dieser Effekt allerdings durch den in 2014 geplanten Bau einer Überdachung des Langzeitlagers, mit dem die Installation von Photovoltaikmodulen zur Stromerzeugung verbunden sein wird.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.3 Mittelfristplanung

	W'Plan 2015 TEUR	W'Plan 2016 TEUR	W'Plan 2017 TEUR	W'Plan 2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	328	189	189	189
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.473	1.373	1.358	1.364
Gesamtleistung	1.801	1.563	1.548	1.554
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	187	187	188	189
b) Aufwand für bezogene Leistungen	155	155	154	154
	342	342	343	343
4. Personalaufwand	0	0	0	0
5. Abschreibungen	879	518	473	448
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.111	966	983	1.004
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	2.332	1.826	1.799	1.795
7. Erträge aus Beteiligungen	0	79	726	589
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	47	48	48
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	963	959	946	917
10. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.448	-1.097	-423	-520
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	1	1	1	1
13. Erträge aus Verlustübernahme	1.449	1.098	424	521
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0
15. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) der Gesellschaft werden mit Schließung der Deponie nochmals drastisch zurückgehen. Ab 2016 bestehend sie weitestgehend nur noch aus Verkaufserlösen für Strom aus Photovoltaikanlagen. Die Ausgasung der Deponie wird dann zur Stromproduktion nicht mehr ausreichend sein.

SWN
Stadtwerke Neumünster

Die Erträge werden sich leicht verringern durch abnehmende Pachten gegenüber der BAV für die Kompostierungsanlage. Ab 2016 wird von einer weiteren Drittnutzung der Kompostierungshallen ausgegangen, die einen Pachtertrag von 250 TEUR einbringen soll.

Im Bereich der Aufwendungen werden insbesondere die Abschreibungen (Zeile Nr. 5) deutlich abnehmen. Da die Anlagen der Deponie mit der Schließung in 2014 weitestgehend abgeschrieben sind und 2015 auch das Abschreibungsende der Kompostierungsanlage erreicht ist, betragen die Abschreibungen ab 2016 jährlich nur noch rd. 500 TEUR.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) ab 2016 ist bedingt durch den Wegfall der Mietzahlungen für das Blockheizkraftwerk (BHKW), dass aus dem Deponiegas Strom produziert. Wenn ab 2016 kein Strom mehr produziert werden kann, fallen auch keine Mieten mehr an.

Positiv auf das Ergebnis der Gesellschaft wirken sich die ab 2016 geplanten Ausschüttungen der MBA aus, die als Erträge aus Beteiligungen geplant sind (Zeile Nr. 7).

Da sich die Deponie voraussichtlich noch bis 2039 in der Nachsorgephase befinden wird, werden sonstige Aufwendungen während dieses Zeitraums aus der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung bezahlt. Die Rückstellung bedarf im gesamten Planungszeitraum aufgrund des Verzinsungsanspruches nach HGB jährlicher Zuführungen. Sie finden sich im Zinsaufwand (Zeile Nr. 9).

SWN
Stadtwerke Neumünster

5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen für die Jahre 2013 bis 2018. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittelfristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung übereinstimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird, jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2013 - 2018 (in TEUR)	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	3.570	2.374	1.564	1.338	1.341	1.344
Einzahlungen aus Dividenden	-	-	-	79	726	589
Steuererstattungen	3	122	23	1	20	48
Rückflüsse von Darlehen	50	80	-	-	-	-
Einzahlungen Zinserträge	50	47	46	47	48	48
Einzahlungen gesamt	**3.673**	**2.623**	**1.633**	**1.465**	**2.135**	**2.029**
Auszahlungen Betrieb	2.370	1.164	1.111	995	1.035	1.056
Auszahlungen Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
Auszahlungen Zinsen	9	8	6	5	3	2
Auszahlungen Investitionen *	1.404	1.711	164	164	164	164
Auszahlungen Finanzanlagen	75	20	-	-	-	-
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	455	897	796	499	600	798
Auszahlungen gesamt	**4.314**	**3.801**	**2.078**	**1.664**	**1.803**	**2.021**
Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen	**384**	**-1.074**	**-738**	**-1.449**	**-1.098**	**-424**
Konzernfinanzclearing	**1.025**	**104**	**-293**	**-1.250**	**-1.430**	**-432**

* aufgrund von jahresübergreifenden Verschiebungen von einzelnen Investitionsmaßnahmen ist ein direkter Vergleich mit dem Investitionsplan nicht gegeben

SWN
Stadtwerke Neumünster

6 Investitionsplan

Für 2014 sind Investitionen in Höhe von 438 TEUR geplant.
In den folgenden Jahren sind dann nur noch kleine Investitionen insbesondere in die Infrastruktur des WZ oder für Büro- und Geschäftsausstattung vorgesehen.
Investitionen im Bereich der Deponie werden weitestgehend aus der Rückstellung getragen.
Hier sind die großen Entnahmen für die Oberflächenabdichtung erst in den Jahren 2019-2022 vorgesehen.
Der Investitionsplan bildet für das Jahr 2013 die Investitionsmaßnahmen, die systemseitig geführt und gepflegt werden, unter Berücksichtigung des Nachtrages ab.

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundstücke und Gebäude	2.010	**10**	10	10	10	10
davon Überdachung Lanzeitlager	1.000	0	0	0	0	0
davon Photovoltaikanlage auf der Überdachung	700	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	40	**28**	28	28	28	28
Hausmüll-Deponie	10	**10**	0	0	0	0
Kompostanlage	20	**20**	0	0	0	0
Infrastruktur (Straßen, Waagen, Recyclinghof)	100	**370**	100	100	100	100
Summe SWN Entsorgung GmbH	2.180	**438**	138	138	138	138

Entnahmen aus Rückstellungen
(Aufwand)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Summe SWN Entsorgung GmbH	0	**300**	200	0	102	265

Werte in TEUR

SWN Entsorgung GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2013 TEUR	31.12.2013 TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		363	363
II. Sachanlagen		5 294	6 399
III. Finanzanlagen		3 061	3 399
		8 718	10 161
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		258	301
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48		143
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	3		2
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12 132		11 161
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6		22
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1		8
		12 190	11 336
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2	2
		12 450	11 639
		21 168	21 800

Passivseite

	31.12.2013 TEUR	31.12.2013 TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		25	25
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		20 895	21 128
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72		164
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	176		479
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0		4
		248	647
		21 168	21 800

SWN Entsorgung GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1 825		2 421
2. Sonstige betriebliche Erträge	1 191		1 561
Summe Gesamtleistung		3 016	3 982
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	167		131
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	591		621
		758	752
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1 583	1 671
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1 272	1 252
6. Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens		6	9
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		44	95
davon aus verbundenen Unternehmen: 44 TEUR			(96)
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		383	(0)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		303	26
davon an verbundene Unternehmen: 9 TEUR			(11)
davon aus Aufzinsung: 294 TEUR			(0)
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1 233	385
11. Sonstige Steuern		1	1
12. Erträge aus Verlustübernahme		1 234	0
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		0	384
14. Jahresüberschuss		0	0

Unternehmen:

SWN Bäder und Freizeit GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 1868 NM

Adresse:
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 202-0
Fax: +49 (0) 4321 202-386

Internet:
Mail: swn@swn.net
Web: www.swn.net

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb von Bädern und Freizeiteinrichtungen sowie die Vermarktung von Freizeitangeboten.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	25.000 €
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	100,0%	25.000 €

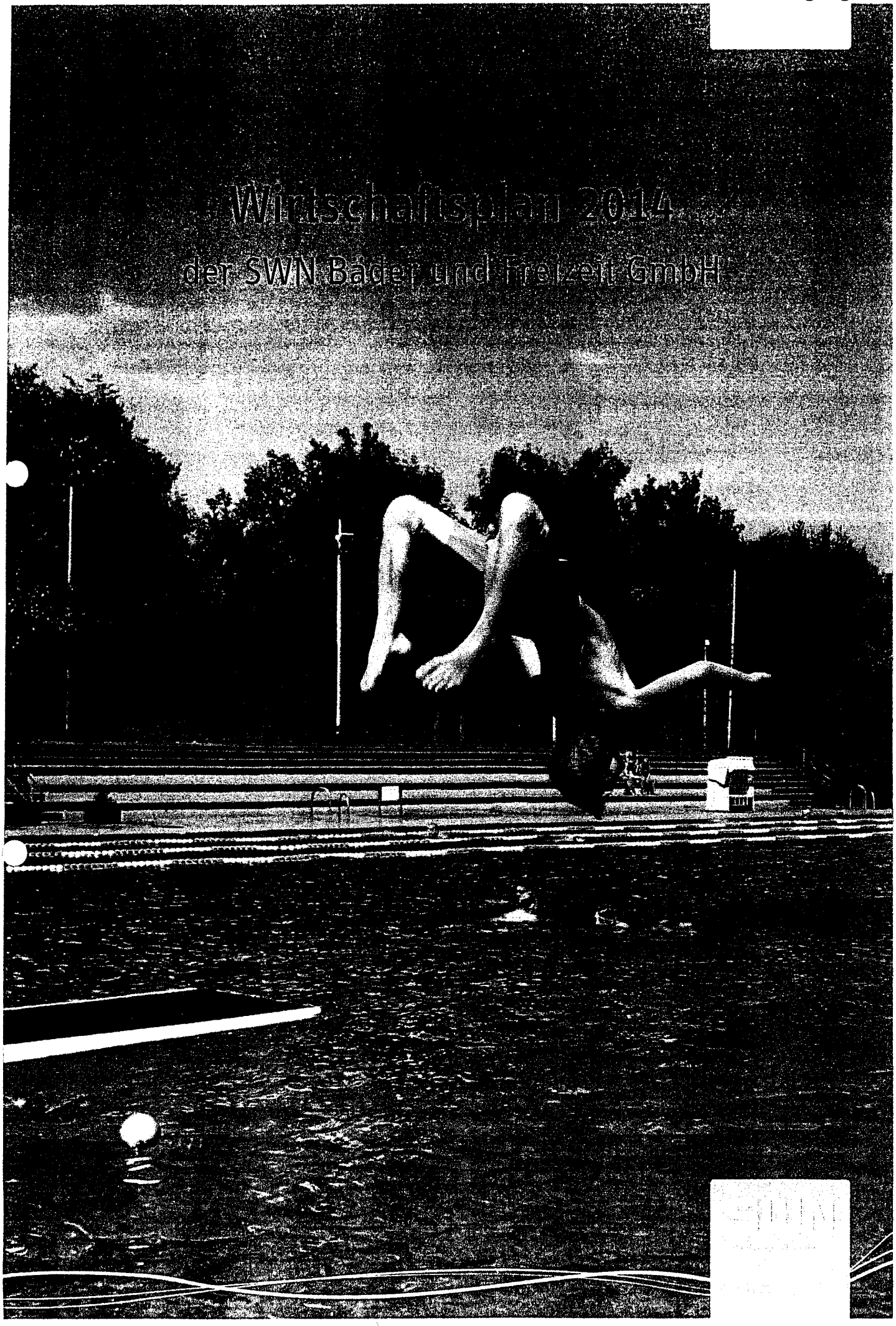
Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom: 18. September 2014

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Matthias Trunk		
Aufsichtsrat:	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmervertreter	stellv. Vorsitzende/r
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	
	Axel Westphal	Stadt Neumünster	
	Michael Schaarschmidt	Stadt Neumünster	
	Thomas Puls	Stadt Neumünster	
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	
	Hauke Hansen	Bürgerschaftsmitglied	
	Kai Steenfatt	Arbeitnehmervertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmervertreter	

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine


Wirtschaftsplan 2014
der SWN Bäder und Freizeit GmbH

SWN
Stadtwerke Neumünster

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick 3
2 Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte 4
2.1 Umfeld 4
2.2 Attraktivitätssteigerung 4
2.3 Kursprogramm 4
2.4 Technische Instandhaltung 4
3 Absatz- und Leistungsentwicklung 6
3.1 Besucherzahlen Hallenbad/Freibad 6
3.2 Besucherzahlen Sauna 7
4 Erfolgsplan 8
4.1 Gewinn- und Verlustrechnung 8
4.2 Umsatzerlöse gesamt 10
4.3 Mittelfristplanung 11
5 Finanzplan 13
6 Investitionsplan 14
7 Stellenplan 15

SWN
Stadtwerke Neumünster

1 Überblick

Steigende Energiekosten, weiterhin hohe Instandhaltungskosten und verstärkte Konkurrenz belasten in den kommenden Jahren die Ergebnisse deutlich

Die Instandhaltungsaufwendungen liegen nach wie vor auf einem hohen Niveau. Alternde Anlagen und notwendige Reparaturmaßnahmen lassen die Entwicklung der Aufwendungen auch weiterhin für die kommenden Jahre in einem ähnlich hohen Umfang erwarten. Zusätzlich belasten die steigenden Kosten für Energie und Wasser das Ergebnis. Weiterhin erwarten wir ab 2017 durch den Neubau des Freizeitbades in Kiel nachlassende Besucherzahlen und damit sinkende Erlöse.

SWN
Stadtwerke Neumünster

2 Umfeld, aktuelle Entwicklung und Projekte

2.1 Umfeld

Das Bad am Stadtwald macht das Sport- und Freizeitangebot für die kommunale Infrastruktur weiterhin attraktiv und bietet dafür nach wie vor die Gewähr, dass Bürger im Rahmen der Daseinsvorsorge das Bad zu sozialverträglichen Preisen nutzen können.
Darüber hinaus ergab eine Erhebung zur Feststellung der geographischen Kundenstruktur aus dem ersten Quartal 2013, dass das Bad von großer Anziehungskraft für Kunden aus dem Raum Kiel und Eckernförde ist. So kommen etwa 25 % der Besucher aus dieser Region. Der geplante Neubau eines Freizeitbades in Kiel könnte somit für eine signifikante Konkurrenz sorgen.
Auch vor diesem Hintergrund gewinnt die Eröffnung des Designer Outlet Centers (DOC) und die damit verbundene Entstehung „tagestouristischer Ströme" in Richtung Neumünster an Bedeutung für das Bad. Durch die aktive Beteiligung an heutigen regionalen Fragestellungen zum Tourismus der Stadt, soll das Bad in alle zukünftigen „Pakete" und Angebote eingebunden werden.

2.2 Attraktivitätssteigerung

Im Rahmen der Umgestaltung zum Waldbad kam es in den vergangenen Jahren zu erheblichen Umbauten und Renovierungsmaßnahmen. Konsequent werden Verschönerungen weiter umgesetzt. Nach der Neugestaltung der Sanitärräume im Freibadumkleidebereich sowie des Traglufthallengangs, wurden weitere kleinere Maßnahmen im Bereich des Hallenbades und der Sauna durchgeführt. Neben der Renovierung der Wärmebänke im Hallenbereich, der Nutzung von Fensterfolien in einigen weiteren Bereichen ist hier vor allem auch der Bau weiterer Sichtschutzwände im Saunabereich zu nennen. So konnten die Besucherzahlen der Sauna dieses Jahr trotz zunehmender Konkurrenzangebote weiter gesteigert werden.

2.3 Kursprogramm

Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen an den unterschiedlichen Aquakursen bleibt überaus positiv. Nach der Tariferhöhung zu Beginn des Jahres und einiger, daraus folgender Kundenverluste, sind die Kurse heute nach wie vor sehr gefragt. Wir erwarten für die erste Staffel des neuen Jahres eine 100%ige Auslastung aller Kursstunden. Ein Fragezeichen bleibt an dieser Stelle bei den Präventionskursen. Für diese von den gesetzlichen Krankenkassen subventionierten Kurse hat das Bad am Stadtwald kein eigenes zertifiziertes Personal. Aufgrund zahlreicher Unzuverlässigkeiten in der Vergangenheit wird die Partnerschaft mit einem zur Durchführung der Kurse beauftragten Unternehmen zum Jahresende auslaufen. Der Neubeginn mit neuen Partnern zu Beginn des nächsten Jahres steckt in der Vorbereitung und wird mittelfristig eine bessere Durchführungsqualität dieser Kurse gewährleisten.

2.4 Technische Instandhaltung

Im neuen Jahr sind weitere technische Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität vorgesehen. Der Einbau einer neuen energiesparenden Spülwasseraufbereitungsanlage wird bereits im ersten Quartal 2014 abgeschlossen sein, die vorberei-

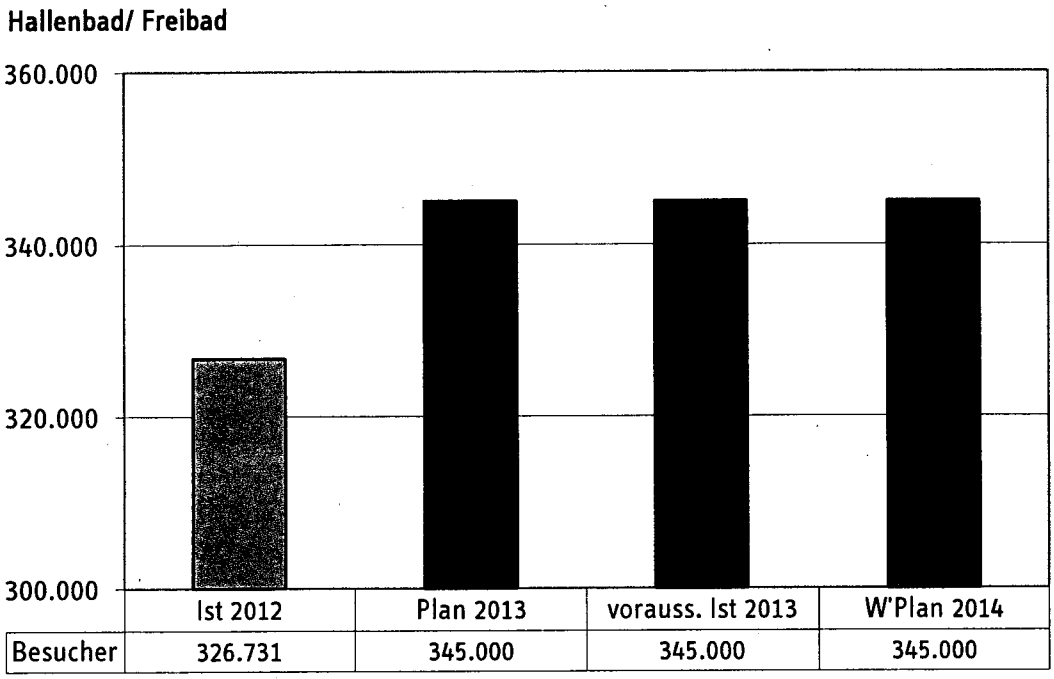
SWN
Stadtwerke Neumünster

tenden Maßnahmen haben bereits begonnen. Während der sommerlichen Schließung ist der Einbau neuer Umwälzpumpen geplant. Ebenso steht eine weitere Teilerneuerung der Belüftungsanlage an und die dritte Stufe des Austausches der Raumbeleuchtung auf LED-Technik ist vorgesehen. Eine weitere große, für Besucher wahrnehmbare Maßnahme wird die Sanierung des Rutschenturms sein. Neben der ästhetischen Aufwertung steht hier der Austausch sämtlicher Fensterscheiben im Vordergrund. Gleichzeitig wird ein Planungsfehler aus der Bauzeit im Bereich der Belüftung dieser Räumlichkeiten korrigiert. Somit wird die Lufttemperatur im Wartebereich vor dem Rutscheneinstieg angenehmer.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3 Absatz- und Leistungsentwicklung

3.1 Besucherzahlen Hallenbad/Freibad

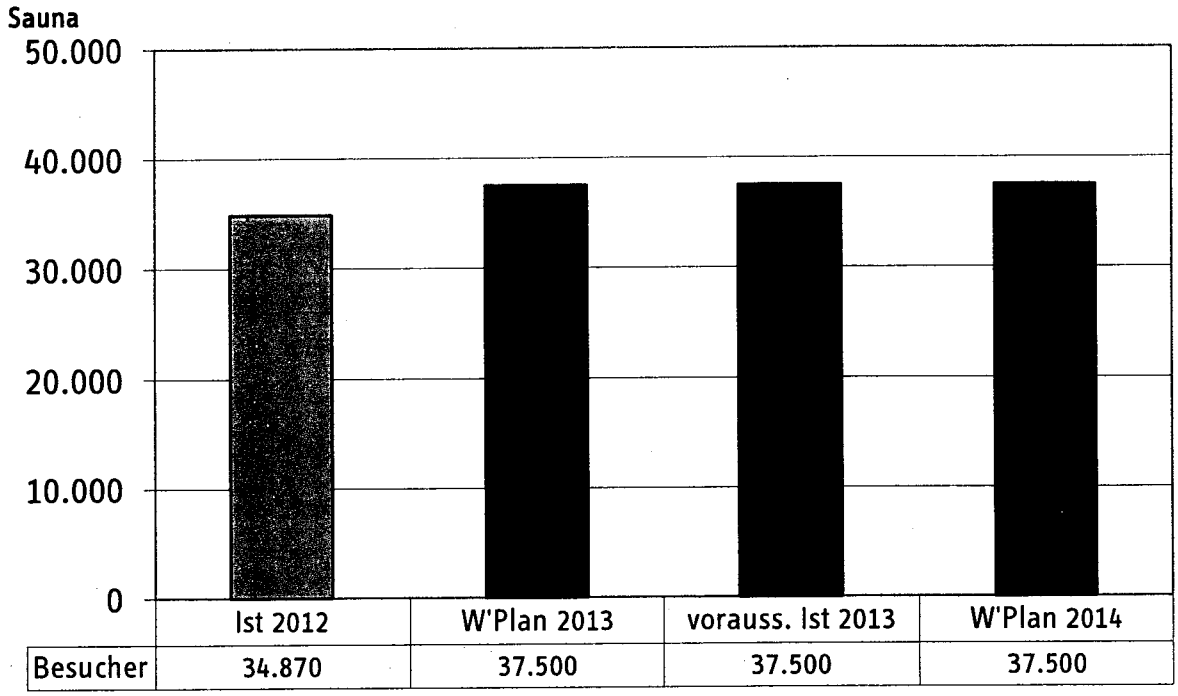


	Ist 2012	Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
Besucher	326.731	345.000	345.000	345.000

Für 2014 werden die Besucherzahlen für das Hallen-/ Freibad auf dem Niveau von 2013 eingeschätzt. Das Gästepotential ist weitgehend ausgeschöpft und Alternativangebote lassen keine signifikant steigenden Besucherzahlen erwarten.

SWN
Stadtwerke Neumünster

3.2 Besucherzahlen Sauna



	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013	W'Plan 2014
Besucher	34.870	37.500	37.500	37.500

Die Saunalandschaft im Bad am Stadtwald bleibt durch die in 2012 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen weiterhin attraktiv für die Besucher. Aufgrund der Wettbewerbsbedingungen planen wir für 2014 mit dem gleichen Gästeaufkommen wie für das Jahr 2013.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4 Erfolgsplan

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2012 TEUR	W'Plan 2013 TEUR	vorauss. Ist 2013 TEUR	W'Plan 2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.808	1.835	1.841	1.880
2. Sonstige betriebliche Erträge	213	121	383	158
Gesamtleistung	2.021	1.956	2.224	2.038
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.201	1.334	1.320	1.277
b) Aufwand für bezogene Leistungen	722	889	869	905
	1.923	2.223	2.189	2.182
4. Personal- und Sozialaufwand	1.446	1.461	1.529	1.600
5. Abschreibungen	1.042	1.036	1.035	1.035
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.068	1.076	1.347	1.022
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.478	5.795	6.101	5.839
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	26	16	16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134	125	123	115
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.567	-3.939	-3.984	-3.900
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2	2	2	2
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.569	3.941	3.986	3.902
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

In 2014 erwarten wir eine Ergebnisverbesserung von 84 TEUR gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013.
Im Wirtschaftsjahr 2014 steigen die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2013 um 39 TEUR auf 1.880 TEUR. Zu diesem Erlöszuwachs führen hauptsächlich die gestiegenen Einnahmen aus dem Schul- und Vereinsschwimmen infolge einer Preisanpassung, aber auch höhere Einnahmen aufgrund des Umbaus der Sauna und damit verbundener Attraktivitätssteigerung.
Die sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) enthalten die Einnahmen aus der Vermietung des Schulgebäudes für die Fachangestellten für Bäderbetriebe an die Stadt Neumünster sowie

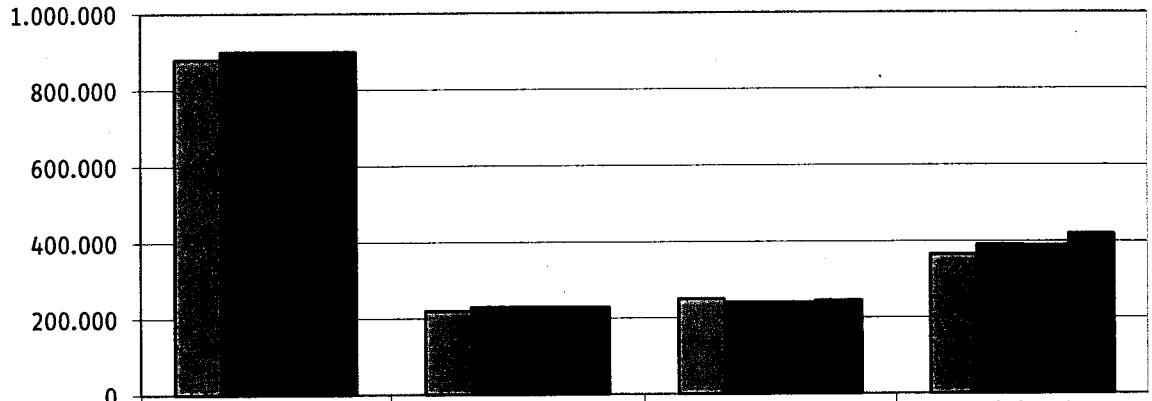
SWN
Stadtwerke Neumünster

Mieterträge für die Räumlichkeiten der Massagepraxis und des Bistros. Weitere Einnahmen erzielt das Bad am Stadtwald an dieser Stelle aus dem Verkauf von Badzubehör und ab 2014 aufgrund einer Zusammenführung der Funktionen „Leitung Bad" und „Leitung Verkehrsbetrieb" in Personalunion und sich daraus ergebener Betriebsführungserträge. Die hohe Abweichung im voraussichtlichen Ist 2013 resultiert aus einer Versicherungsentschädigung für die durch einen Orkan zerstörte Traglufthalle des Außenbeckens in Höhe von 225 TEUR.
Im Materialaufwand (Zeile Nr. 3a u. 3b) liegen die Kosten mit 2.182 TEUR auf einem ähnlichen Niveau wie im voraussichtlichen Ist 2013. Die Aufwendungen für Fremdmaterial fallen um 103 TEUR geringer aus im Vergleich zum Vorjahr, während Instandhaltung und Reparaturen 2014 um 36 TEUR steigen. Die Sondermaßnahmen für 2014 wurden in einem geringeren Umfang als für das Jahr 2013 geplant. Jedoch steigen in 2014 die Kosten für Energie (Zeile Nr. 3a) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 um 60 TEUR. Ursächlich dafür sind die geplanten Preiserhöhungen für Strom, Fernwärme und Wasser.
Die Personalkosten (Zeile Nr. 4) für 2014 betragen 1.600 TEUR und fallen gegenüber der Prognose 2013 um 71 TEUR höher aus. Hier sind die gemäß TV-V Tarif- und individuellen Stufensteigerungen eingeplant. Zudem fallen die originären Personalkosten für die Auszubildenden höher aus. Bis zum Juni 2013 wurde ein Teil der Kosten noch im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, da die Auszubildenden in den Vorjahren bei der MBA Neumünster GmbH eingestellt und an das Bad weiterberechnet wurden.
Der sonstige betriebliche Aufwand (Zeile Nr. 6) fällt gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 um 324 TEUR geringer aus. Die hohe Abweichung erklärt sich analog zu den sonstigen betrieblichen Erträgen (Zeile Nr. 2) durch den Sondereffekt des Verlustes der Traglufthalle in Höhe von 250 TEUR (Verlust aus Abgang). Vergleicht man den Planwert 2013 mit dem Planwert 2014, so beträgt die Differenz lediglich 53 TEUR. In diesem Betrag spiegeln sich unter anderem auch die geringer geplanten Sondermaßnahmen wider, wodurch die Kosten für die Personalstunden der technischen Servicedienstleistungen sinken.
Insgesamt erwarten wir für 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 9) in Höhe von ./. 3.900 TEUR. Das gesamte Ergebnis in Höhe von ./. 3.902 TEUR wird aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH ausgeglichen (Zeile Nr. 13).

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.2 Umsatzerlöse gesamt

Umsatzerlöse
in €



	Hallen-/ Freibad	Bewegungsbecken/ Gymnastikhalle	Sauna	Schul- und Vereinsschwimmen
Ist 2012	880.189	219.394	250.617	365.959
W'Plan 2013	900.000	230.000	240.000	391.000
Vorauss. Ist 2013	900.000	230.000	240.000	388.875
W'Plan 2014	900.000	230.000	245.000	420.107

In der Sparte Hallen-/Freibad sind die Verkaufserlöse aus dem regulären Badebetrieb enthalten. Hier verändern sich die Erlöse für 2014 im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2013 nicht. Für die Verkaufserlöse aus den Kursaktivitäten mit dem Bewegungsbecken und der Gymnastikhalle wird im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2013 ebenfalls keine Veränderung erwartet. Die Planansätze für die Saunaerlöse orientieren sich in 2014 an den Erfahrungen zu den Besucherzahlen aus 2013. Aufgrund der gestiegenen Attraktivität werden hier Mehreinnahmen aus längerer Verweildauer in Höhe von 5 TEUR erwartet.
Die Erlöseinnahmen durch das Schul- und Vereinsschwimmen werden jährlich anhand einer vertraglichen Preisänderungsformel hauptsächlich aufgrund von Energie- und Wasserkostensteigerungen angepasst.
Die sonstigen Verkaufserlöse (hier nicht ausgewiesen) enthalten die Erlöse des Wohnmobilstellplatzes.

SWN
Stadtwerke Neumünster

4.3 Mittelfristplanung

	W'Plan 2015 TEUR	W'Plan 2016 TEUR	W'Plan 2017 TEUR	W'Plan 2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.901	1.905	1.669	1.670
2. Sonstige betriebliche Erträge	166	166	166	166
Gesamtleistung	2.067	2.071	1.835	1.836
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.315	1.338	1.359	1.365
b) Aufwand für bezogene Leistungen	765	772	779	786
	2.080	2.110	2.138	2.151
4. Personal- und Sozialaufwand	1.651	1.748	1.823	1.897
5. Abschreibungen	1.039	1.011	947	949
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.002	1.009	1.018	1.031
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.771	5.879	5.927	6.027
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	16	16	16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106	95	83	73
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.793	-3.887	-4.159	-4.249
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2	2	2	2
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.796	3.889	4.161	4.251
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Ergebnisabführungen entwickeln sich voraussichtlich in den Folgejahren von ./. 3.796 TEUR in 2015 auf ./. 4.251 TEUR in 2018.
Preiserhöhungen für Wasser, Fernwärme und Strom, aber auch geplante Tarifsteigerungen im Personalaufwand lassen keine Ergebnisverbesserung zu.
Für die Jahre 2015 bis 2018 geht man von leicht steigenden Instandhaltungskosten aus, da die Beschaffenheit der Badanlagen weiterhin einen hohen Reparaturaufwand erwarten lassen.
Während es in dem Planungszeitraum 2014 bis 2016 gelingt, den unausweichlichen Aufwandssteigerungen so zu begegnen, dass das Ergebnisniveau auf oder sogar unter dem Niveau des Jahres 2013 gehalten werden kann, stehen diesen ab 2017 sinkende Erlöse gegenüber. Die geplante Eröffnung eines neuen Bades in Kiel in Folge dessen ein Besucherrückgang und damit

SWN
Stadtwerke Neumünster

verbundene Mindererlöse in Höhe von 235 TEUR prognostiziert werden, führen zu einer Verschlechterung des Ergebnisses im Zeitverlauf. Derzeit werden verschiedene Szenarien mit dem Ziel erarbeitet, den möglichen Wettbewerbsentwicklungen der Zukunft mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
Vergleicht man jedoch die aktuelle Planung für die Wirtschaftsjahre 2014 bis 2017 mit der Planung für denselben Zeitraum aus dem Vorjahr, so erkennt man, dass sich die Werte bis auf marginale Abweichungen auf demselben Niveau bewegen.

SWN
Stadtwerke Neumünster

5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen für die Jahre 2013 bis 2018. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittelfristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung übereinstimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird, jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2013 - 2018 (in TEUR)	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	2.369	2.186	2.217	2.221	1.968	1.969
Steuererstattungen	275	195	143	125	144	146
Einzahlungen Zinserträge	16	16	16	16	16	16
Einzahlungen gesamt	**2.660**	**2.397**	**2.376**	**2.362**	**2.128**	**2.131**
Auszahlungen Betrieb	5.123	5.092	4.992	5.129	5.242	5.343
Auszahlungen Sonstige Steuern	2	2	2	2	2	2
Auszahlungen Zinsen	123	115	106	95	83	73
Tilgung Darlehen	183	192	202	211	222	233
Auszahlungen Investitionen	819	386	223	80	82	91
Auszahlungen gesamt	**6.250**	**5.787**	**5.525**	**5.517**	**5.631**	**5.742**
Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen	**-3.569**	**-3.986**	**-3.902**	**-3.796**	**-3.889**	**-4.161**
Konzernfinanzclearing	**21**	**-596**	**-753**	**-641**	**-386**	**-550**

SWN
Stadtwerke Neumünster

6 Investitionsplan

Für das Planungsjahr 2014 werden Investitionen in Höhe von 325 TEUR geplant. Darin enthalten sind Investitionen für Gebäude und Grundstücke in Höhe von 24 TEUR, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe 10 TEUR sowie für Anlagen in Höhe von 291 TEUR. Vorgesehen sind hier unter anderem die Erneuerung der Belüftungsanlagen des Freizeitbecken (130 TEUR), der Austausch der Spülwasseraufbereitung (80 TEUR), ein Schaltschrank (50 TEUR) und eine Wasserenthärtungsanlage (15 TEUR). Für die Lüftungsanlagen sind weitere Investitionen in den Jahren 2015 bis 2017 vorgesehen.

Der Investitionsplan bildet für das Jahr 2013 die Investitionsmaßnahmen, die systemseitig geführt und gepflegt werden, unter Berücksichtigung des Nachtrages ab. Hier wurde ein Nachtrag für die Anschaffung einer neuen Traglufthalle (350 TEUR) in den Investitionen für Grundstücke und Gebäude berücksichtigt.

Investitionsprogramm für 2013 - 2018
SWN Bäder und Freizeit GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundstücke und Gebäude	415 000	23 500	30 000	0	0	0
Traglufthalle	350 000	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19 900	10 300	0	2 200	500	1 200
Technische Anlagen	253 000	291 000	157 500	65 000	68 000	75 000
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	687 900	324 800	187 500	67 200	68 500	76 200

SWN
Stadtwerke Neumünster

7 Stellenplan

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat beschlossene Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Gründsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In den Darstellung werden die Stelleneinheiten auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet.
Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Bäder und Freizeit GmbH weist insgesamt 26,80 Stellen für das Jahr 2014 aus. Im Vergleich zu 2013 ergibt sich somit keine Änderung der Stellenanteile. Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen beträgt weiterhin eine Stelle.

Jahr / Gesellschaft	2013		2014	2015	
	VZK (Ist) 30.09.2013	Sollstellen 2013 VZK	Sollstellen 2014 VZK	Sollstellen 2015 VZK	Abweichung 2013/2014
SWN Bäder und Freizeit GmbH	26,31	26,80	26,80	26,30	+/- 0,00

Die Stellen verteilen sich in 2014 wie folgt auf die einzelnen Sachbereiche:

Jahr / Sachbereich	Mitarbeiter (Ist) 2013 VZK	Sollstellen 2013 VZK	Sollstellen 2014 VZK	Abweichung 2013 zu 2014
BS I Leitung	1,00	1,00	1,00	0,00
BSB I Betrieb	23,81	23,80	23,80	0,00
BSV I Verwaltung	1,50	2,00	2,00	0,00

Altersteilzeit

SWN Bäder und Freizeit GmbH gibt es aktuelle keinen Alterteilzeitvertrag.

SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen		9 656	10 794
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		4	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16		23
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	62		98
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5 110		4 338
4. Sonstige Vermögensgegenstände	49		1
		5 237	4 460
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9	23
		5 250	4 487
		14 906	15 281

Passivseite

	31.12.2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25	25
II. Kapitalrücklage		12 068	12 068
		12 093	12 093
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		203	181
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2 220		2 403
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39		20
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158		403
4. Sonstige Verbindlichkeiten	193		181
a) davon aus Steuern: 10 TEUR			(11)
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1 TEUR			(1)
		2 610	3 007
		14 906	15 281

SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1 806		1 808
2. Sonstige betriebliche Erträge	297		213
Summe Gesamtleistung		2 103	2 021
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1 251		1 201
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	746		722
		1 997	1 923
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1 210		1 194
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	244		252
davon für Altersversorgung: 36 TEUR			(35)
		1 454	1 446
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		1 020	1 042
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1 320	1 068
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13	25
davon aus verbundenen Unternehmen: 13 TEUR			(25)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		123	134
davon aus Aufzinsung: 2 TEUR			(4)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 3 798	- 3 567
10. Sonstige Steuern		2	2
11. Erträge aus Verlustübernahme		3 800	3 569
12. Jahresüberschuss		0	0

Unternehmen:

SWN Verkehr GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 13267 KI

Adresse:
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 202-0
Fax: +49 (0) 4321 202-386

Internet:
Mail: swn@swn.net
Web: www.swn.net

Gegenstand des Unternehmens:

Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere des Linienbusverkehrs.
Die Gesellschaft führt damit Aufgaben durch, die der Stadt Neumünster gemäß § 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein (ÖPNVG) obliegen. Sie verfolgt insoweit mittelbar einen öffentlichen Zweck.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	25.000 €
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	100,0%	25.000 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:	18. September 2014

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Matthias Trunk		
Aufsichtsrat:	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmervertreter	stellv. Vorsitzende/r
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	
	Axel Westphal	Stadt Neumünster	
	Michael Schaarschmidt	Stadt Neumünster	
	Thomas Puls	Stadt Neumünster	
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	
	Hauke Hansen	Bürgerschaftsmitglied	
	Kai Steenfatt	Arbeitnehmervertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmervertreter	

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Unternehmen:

MBA Neumünster GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 1917 NM

Adresse:
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 202-1232
Fax: +49 (0) 4321 202-1235

Internet:
Mail: info@mba-nms.de
Web: www.mba-nms.de

Gegenstand des Unternehmens:

Planung, Errichtung und Betrieb einer Anlage zur mechanisch-biologischen Abfallbehandlung (MBA) auf dem Standort "Deponie Wittorfer Feld" in Neumünster. Allgemeine technische und kaufmännische Dienstleistungen für SWN Gesellschaften oder Dritte, dabei insb. Betriebsführung von entsorgungsnahen Gesellschaften.
Der Gesellschaft sind alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte gestattet.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	2.500.000 €
SWN Entsorgung GmbH	73,7%	1.842.500 €
Remondis GmbH & Co. KG	26,3%	657.500 €
Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:		26. Juni 2006

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Dr. Norbert Bruhn-Lobin Torsten Höppner
Aufsichtsrat:	
Mitglieder:	keine

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

MBA Neumünster GmbH

SWN Stadtwerke Neumünster

Wirtschaftsplan

2014 – 2018

MBA Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 – 2018
Erläuterungen

I. Gewinn- und Verlustrechnung (Blatt 1)

Die Basis für die vorliegende GuV bilden die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren sowie die Erwartungen der Gesellschaft an die Zukunft. Der Ende 2012 geschlossene Vertrag über die energetische Verwertung des Ersatzbrennstoffes mit der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (SWN) läuft noch bis einschließlich 2015. Für die Folgejahre ist eine ähnliche Nachfolgeregelung angenommen worden, die jedoch nicht mehr von einer Preisermittlung über die Planung, sondern von einer jeweils zu verhandelnden Preisfestsetzung und dem Verzicht auf Risikopuffer ausgeht.
Eine Zusammenarbeit mit der AWZ Flensburg GmbH (AWZ FL – ehemals MEISH GmbH) ist in diesem Plan bis Ende 2016 vorgesehen.
Im Folgenden werden nun zu den einzelnen Positionen kurze Erläuterungen gegeben, die sich - soweit nicht anders vermerkt - auf das Jahr 2014 beziehen.

1. Umsatzerlöse Abfallannahme

Der Ermittlung der Erlöse aus Abfallannahme ist eine Eingangsmenge (in die Anlagen in Neumünster und Flensburg) von insgesamt 244.320 Mg zugrunde gelegt, von denen 147.320 Mg aus kommunalen Verträgen herrühren und 35.000 Mg aus Verträgen der AWZ FL. Die übrigen 61.520 Mg sollen frei am Markt akquiriert werden. Preislich wird es bezüglich der Mengen aus den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Plön, Neumünster und Flensburg aufgrund der Preisanpassungsformeln in den Verträgen zu einer leichten Preissteigerung von knapp 1% kommen. Auch in den Folgejahren ist von einer jährlichen Preissteigerung um 1 % ausgegangen worden. Hierbei ist zu beachten, dass der Vertrag mit der Stadt Flensburg am 31.12.2014 endet. Der Plan sieht eine erneute Akquirierung der Flensburger Mengen ab 2015 allerdings zu einem Preis von nur noch 50 EUR/Mg frei MBA vor. Das bedeutet für die MBA einen Erlösrückgang von 1,1 Mio. EUR. Für die Mengen aus Nordfriesland wird im Planungszeitraum keine Preisanpassung erwartet. Die Preise für frei am Markt akquirierte Mengen zeigen sich relativ stabil und sind nur noch leicht rückläufig (siehe auch Planungsprämissen).
Insgesamt wird für den gesamten Planungszeitraum eine Inputmenge vorgesehen, die die Vollauslastung der MBA/BAA-Anlage bedeutet. Gleichzeitig ist sie an die zur Versorgung der Anlagen der SWN sowie der Stadtwerke Flensburg GmbH benötigten EBS-Mengen (siehe Planungsprämissen) angepasst. Mengenverluste im kommunalen Bereich müssen hierbei durch die Zunahme von Projektmengen (zu Marktpreisen) ausgeglichen werden. Reduzierungen in den Anforderungen der Verbrennungsanlagen werden auch durch geringere Abnahmen vom Drittanlieferer Brockmann Recycling GmbH kompensiert.

2. Umsatzerlöse Annahme EBS

Der Vertrag mit der SWN sieht unter anderem vor, dass die Erlöse für EBS, die SWN aus den Verträgen mit den Entsorgungsbetrieben Lübeck, der GfA Lüneburg sowie der Brockmann Recycling GmbH erzielt, an die MBA GmbH weitergegeben werden. Diese Weitergabe ist im Plan auch über das Vertragsende am 31.12.2015 hinaus angenommen worden. Daraus ergibt sich für 2014 ein Erlös von 3.613 TEUR. In den

Folgejahren schwankt dieser entsprechend der von der Brockmann Recycling GmbH benötigten Mengen. Am 31.05.2018 endet der Vertrag mit der GfA Lüneburg, was zu einem weiteren Erlösrückgang führt.

3. Verwertungserlöse EBS (AWZ FL)

Mit dem Betriebspachtvertrag verpflichtet sich die AWZ FL von der MBA 50.000 Mg Ersatzbrennstoff für das Kraftwerk der Stadtwerke Flensburg abzunehmen. Hierfür erhält die MBA eine Vergütung für die ersten 20.000 Mg von 15 EUR/Mg, für die nächsten 10.000 Mg von 10 EUR/Mg und für weitere 10.000 Mg von 5 EUR/Mg. Es ergibt sich so ein Verwertungserlös von 450 TEUR pro Jahr. Nach Auslaufen des Vertrages ist für die Jahre 2017 und 2018 eine Belieferung des Kraftwerkes in Flensburg mit 17.500 Mg zu einem Preis von 0 EUR/Mg frei Flensburg eingeplant.

4. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung

In der Vergangenheit erfolgte in dieser Position immer eine Weiterberechnung der Kosten für die Brennstoffaufbereitung (BAA) an die SWN (volle Kostenübernahme plus 2 % Aufschlag). Das neue Vertragskonstrukt mit SWN sieht allerdings einen Preis frei Kesselkante vor und daher auch die Aufhebung dieser Vereinbarung der Kostenübernahme. Die Kosten der BAA finden nach neuem Vertrag bereits in der Kalkulation des Abrechnungspreises Berücksichtigung. Für die Zeit nach dem Vertrag ab 2016 geht die Planung nicht von einer Rückkehr zur Kostenübernahme der BAA aus.

5. Umsatzerlöse Transporte

Ebenso wie bei der Brennstoffaufbereitung entfiel durch den neuen Vertrag mit SWN auch der Kostenersatz für den Transport des Ersatzbrennstoffes von der BAA zur Thermischen Ersatzbrennstoffverwertungsanlage (TEV). Zudem werden der SWN keine Transportkosten für die Abholung des Ersatzbrennstoffes aus Lübeck und Lüneburg mehr in Rechnung gestellt.
Sie betragen daher nur noch 947 TEUR und bestehen insbesondere aus Erlösen für den Transport von In- und Outputstoffen der MBA-Anlage für Dritte. Sind mit den Kunden Festpreise für die Abfallannahme (inkl. Transport) vereinbart, so ist der Erlösanteil, der auf den Transport entfällt, ebenfalls in dieser Position geplant.
Für die Folgejahre sind aufgrund steigender Kraftstoffaufwendungen, sowie erhöhter Maut- und Personalkosten jährliche Preissteigerungen angenommen.

7. Erlöse werthaltige Abfuhren

Die Schrottpreise erwiesen sich in der Vergangenheit als relativ stabil. Entsprechend rechnet die Gesellschaft mit Erlösen aus werthaltigen Abfuhren von 1.051 TEUR. Für die kommenden Jahre werden weiter stabile Preise angenommen, so dass die Erlösveränderungen nur aus unterschiedlichen Inputmengen herrühren (siehe auch Planungsprämissen).

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 – 2018
Erläuterungen

8. Betriebsführungserlöse

Die MBA erzielt Erlöse aus der Betriebsführung für die SWN Entsorgung GmbH (ES). Vertraglich vereinbart ist eine Kostenübernahme plus 2 %. Die Kosten bestehen hierbei zum größten Teil aus den Personalaufwendungen der für die ES tätigen Mitarbeiter. Außerdem erhält die MBA Erlöse für die technische Betriebsführung von der Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH (BAV), die zurzeit die Kompostierungsanlage im SWN-Wertstoffzentrum (WZ) betreibt. Ab 2014 soll die BAV auch den Recyclinghof betreiben, was zu höheren Betriebsführungserlösen führen wird. In gleicher Höhe vermindern sich dann jedoch die Betriebsführungserlöse gegenüber der ES, so dass es für die Gesamthöhe dieser Position unerheblich ist.
Insgesamt betragen die Betriebsführungserlöse 899 TEUR und nehmen im Planungszeitraum aufgrund steigender Personalkosten kontinuierlich zu.

10. Erträge Dienstleistungen SWN

Diese Position enthält unter anderem die vertraglich vereinbarte Rückvergütung an die Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH bzw. deren Weiterberechnung an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Die Aufwendungen aus der Rückvergütung sind in der Position 17. Materialaufwand enthalten.
Daneben entstehen gegenüber der ES Erträge aus dem Verkauf von Strom. Hierbei bezieht die MBA den gesamten im WZ benötigten Strom und verkauft den auf die Anlagenteile der ES entfallenden Anteil an diese (vgl. 20. Energiekosten). Der Verkauf bezieht sich hierbei nicht auf den Energieverbrauch der im Besitz der ES befindlichen aber an die Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH (BAV) vermieteten Kompostierungsanlage (vgl. 11. Sonstige Erträge).
Die Erträge aus Dienstleistungen SWN enthielten zuletzt außerdem die weiterberechneten Kosten der Auszubildenden, die bei der MBA angestellt aber in anderen SWN-Konzerngesellschaften eingesetzt wurden. Es war ein Aufschlag von 2 % auf die Personalkosten der Auszubildenden und verauslagte Nebenkosten vorgesehen. Seit September 2011 werden die neuen Auszubildenden im SWN Konzern direkt in der Gesellschaft angestellt, für die sie hauptsächlich tätig sein werden, so dass hierfür in 2014 nur noch geringe und danach gar keine Erträge mehr anfallen werden.

11. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten vor allem Dienstleistungen für die BAV. Diese bestehen in der Vermietung von Fahrzeugen und der Abgabe von Strom für den Betrieb der Kompostierungsanlage sowie des Recyclinghofes. Ab 2016 enthalten die sonstigen Erträge außerdem eine Pacht für 8 Rottemodule von der BAV, die diese voraussichtlich im Rahmen der Errichtung und des Betriebs einer Biovergärungsanlage nutzen wird.

13. Summe Umsatzerlöse und Erträge

Insgesamt ergibt sich eine Summe der Umsatzerlöse und Erträge von 25.829 TEUR, die deutlich unter dem Wert des voraussichtlichen Ist 2013 (27.608 TEUR) liegt. Das liegt zum einen am Rückgang der Erträge, die in 2013 Entschädigungszahlungen der AWZ FL von 275 TEUR und Versicherungsentschädigungen von 111 TEUR enthalten. Zum anderen sind die Umsatzerlöse im voraussichtlichen Ist 2013 um 1.214 TEUR höher als im Plan 2014. Hier macht sich neben einer etwas geringeren Abfall- und auch Fremdersatzbrennstoffmenge bemerkbar, dass im Input 2013 auch Ringtauschmengen zu deutlich höheren Preisen enthalten sind, denen jedoch auch höhere Verwertungsaufwendungen gegenüberstehen. Außerdem konnten in 2013 durch das Makeln von Abfallmengen Erlöse von 281 TEUR generiert werden, die für 2014 nicht geplant wurden, da auch ihnen in der Regel ähnlich hohe Verwertungsaufwendungen entgegenstehen.
Im Jahr 2015 zeigt sich ein deutlicher Einbruch der Umsatzerlöse und Erträge um 902 TEUR vor allem durch das Auslaufen des Vertrages mit der Stadt Flensburg (vgl. 1. Umsatzerlöse Abfallannahme). In 2016 erhöht sich die Summe der Umsatzerlöse und Erträge wieder, was einer erhöhten Anforderung von EBS seitens der TEV geschuldet ist (2016 keine Jahresrevision geplant!). Insgesamt ist die Tendenz der Höhe von Umsatzerlösen und Erträgen sinkend.

14. Verwertungsaufwendungen

Der größte Posten der Verwertungsaufwendungen wird durch die Lieferung von Ersatzbrennstoff an die TEV verursacht. Es soll hier eine Lieferung von 185.500 Mg erfolgen. Die Preiskalkulation gemäß Vertrag ergibt einen Preis frei Kesselkante von 14,91 EUR/Mg. Dieser Preis wird auch Abrechnungsgrundlage für das Jahr 2014 sein. Bei analoger Anwendung der Kalkulation in 2015 ergibt sich eine Verringerung des Preises auf 11,00 EUR/Mg.
Nach Ablauf des Vertrages ist ab 2016 ein marktkonformer Verwertungspreis für den Ersatzbrennstoff ebenfalls frei Kesselkante angenommen. Dieser beträgt 15 EUR/Mg in 2016, 12,50 EUR/Mg in 2017 und 10 EUR/Mg in 2018.
Die mineralische Fraktion wird weiterhin an den Wege-Zweckverband Segeberg abgegeben. Aufgrund einer vertraglichen Preisanpassungsformel wird von jährlichen Preissteigerungen von 1 % ausgegangen (vgl. Planungsprämissen).

18. Instandhaltung / Reparaturen

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre weiß die Gesellschaft, dass für einen reibungslosen Betrieb sowie zur Gewährleistung einer annähernd annehmbaren Standzeit der Anlagenteile hohe Instandhaltungsaufwendungen unumgänglich sind. Seit 2013 enthält diese Position zusätzlich die Instandhaltungsaufwendungen für die Presscontainer, in denen der EBS von der BAA zur TEV transportiert wird.
Von den 2.653 TEUR in 2014 entfallen 74,7 % (1.983 TEUR) auf die MBA- und BAA-Anlage, 19,6 % (520 TEUR) auf den Fuhrpark und 5,7 % (150 TEUR) auf die Anlage der AWZ FL in Flensburg.

19. Brennstoffaufbereitung

Diese Position enthält die Kosten, die für die Brennstoffaufbereitung bei der Brockmann Recycling GmbH anfallen. Diese Kosten werden gemäß dem Vertrag mit der SWN ebenso wie die Erlöse an die MBA weitergegeben (vgl. 2. Umsatzerlöse Annahme EBS).

20. Energiekosten

Im WZ existiert ein gemeinsames Stromnetz (Arealnetz), das von der MBA betrieben wird. Der vom BHKW der ES produzierte Strom wird in das Arealnetz eingespeist und an die MBA berechnet. Die Rechnung für den übrigen im WZ benötigten Strom erhält ebenfalls die MBA. Den Stromverbrauch der ES sowie der BAV stellt die MBA diesen jeweils in Rechnung. Den Stromkosten in Neumünster (1.654 TEUR) stehen also Erträge aus Stromverkauf in Höhe von 83 TEUR (ES) und 172 TEUR (BAV) gegenüber. Für die Anlage der AWZ FL sind Stromkosten von 195 TEUR geplant.
Die Gasaufwendungen entstehen zum größten Teil für den Bezug von Erdgas für die RTO und sind mit 341 TEUR geplant.

21. Wasser / Abwasser

Neben den Kosten für die Lieferung von Wasser (15 TEUR) fallen auch 90 TEUR für die Sickerwasserbehandlung durch die ES an.

22. Treib-, Schmier- und Hilfsstoffe

Diese Position besteht weitestgehend aus den Kraftstoffkosten für den Fuhrpark (750 TEUR für Diesel, 116 TEUR für Erdgas). Enthalten sind aber auch die Kosten für Schmierstoffe, Arbeitsschutzausrüstung sowie die Verbrauchsmaterialien (Folie, Draht) des Ballenwicklers.

23. Mieten, Pachten MBA-Anlage

Die Pacht berücksichtigt den aktuellen Aktivierungsstand bei der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH sowie geplante Investitionen für die folgenden Jahre (siehe Blatt 5).
Im Jahr 2014 endet die Pachtdauer derjenigen Anlagen- und Maschinenteile, die bei Inbetriebnahme der MBA in 2005 angeschafft und für die eine neunjährige Mietdauer vereinbart wurde. Für diese Anlagenteile wurde in 2010 ein Anschlussmietvertrag geschlossen, der die Restbuchwerte als Grundlage der Miete nimmt. Die Pacht verringert sich dadurch trotz laufender weiterer Investitionsmaßnahmen (vgl. Blatt 5) um 257 TEUR in 2014 und weitere 151 TEUR in 2015. Zum 31.12.2015 sollen die Anlagegüter dann von der MBA zu einem Kaufpreis von 1 EUR erworben werden. In 2016 entfällt auch die Pacht für die Ursprungsinvestitionen mit einer Mietdauer von 10,8 Jahren. Auch hierfür ist bereits ein Anschlussmietvertrag geschlossen worden. In den Jahren 2017 und 2018 laufen auch die Mieten für die ersten nachträglich angeschafften Anlagegüter aus, so dass die Pacht trotz kleinerer Reinvestitionen konstant bleibt.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 – 2018
Erläuterungen

24. Leasingaufwand

Der Großteil des MBA-Fuhrparks wurde geleast. Auch in Zukunft soll das Leasing dem Kauf vorgezogen werden. Allerdings konnte durch Umstellung der Transporte aus Lübeck und Lüneburg von Container- auf Walkingfloor-Transporte der Bedarf an Fahrzeugen gesenkt werden, so dass bei auslaufenden Verträgen nicht immer Ersatzfahrzeuge geleast werden müssen. Seit 2013 enthalten die Leasingaufwendungen 190 TEUR jährlich für die Presscontainer, in denen der EBS von der BAA zur TEV geliefert wird. Hier laufen die Leasingverträge in 2015 aus und die Container können erworben werden. Da eine Nutzung voraussichtlich noch für den Rest des Planungszeitraums möglich sein wird, ist hier eine weitere deutliche Ersparnis zu verzeichnen. Die Leasingaufwendungen verringern sich insgesamt von 854 TEUR in 2014 auf 581 TEUR in 2018.

25. Zeitarbeiter

Um weiter flexibel auf wechselnden Arbeitsanfall sowie veränderte Krankenstände reagieren zu können, wird auch in den kommenden Jahren immer wieder der Einsatz von Zeitarbeitern nötig sein. Hierfür sind Kosten von 385 TEUR berücksichtigt.

26. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen beruhen auf dem Personalplan von 117,99 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) (siehe Blatt 6). Damit bleibt der Personalstand gegenüber 2013 nahezu unverändert.
Aufgrund von Tariferhöhungen und Stufensteigerungen nehmen die Personalkosten jährlich um 2,5 % - 3,0 % zu.

27. Abschreibungen

Durch die kontinuierliche Anschaffung mobiler Kleingeräte (Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge) bewegen sich die Abschreibungen konstant auf einem Niveau von 149 TEUR - 155 TEUR (vgl. Investitionsplan auf Blatt 4).

29. Miete MBA (Lizenz)

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind bezüglich der Miete/Pacht der MBA-Anlage nur noch die Mietkosten für die Lizenzen enthalten. Die übrigen Miet- und Pachtzahlungen für die MBA-Anlage sind im Zuge des Jahresabschlusses 2012 in den Materialaufwand umgegliedert worden (vgl. 23. Mieten, Pachten MBA-Anlage)

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 - 2018
Erläuterungen

30. Versicherungen

Die Höhe der Versicherungen liegt bei 184 TEUR. In den kommenden Jahren werden die Beiträge für die Feuerversicherung lt. Auskunft des Versicherungsmaklers voraussichtlich um jährlich 15 % steigen.

31. Laborkosten

Den größten Teil der Laboraufwendungen machen die Untersuchungen der heizwertreichen Fraktion in Tages- und Wochenproben aus (77 TEUR). In den Planjahren werden die Kosten in etwa konstant bleiben.

32. Dienstleistungen SWN (Personal für ES)

Einige der für die ES tätigen Mitarbeiter sind bei der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH angestellt. Ihre Personalkosten werden an die MBA weiterberechnet und finden sich in dieser Position. Die Weiterberechnung an die ES erfolgt über die Betriebsführung (siehe 8. Betriebsführungserlöse).

33. Betriebsführungskosten SWN

Mit der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH besteht ein Betriebsführungsvertrag für kaufmännische Dienstleistungen. Die Kosten umfassen in erster Linie Buchhaltung, Controlling, Personalabrechnung, Einkauf und IT-Dienstleistungen.

35. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis fasst die Zinserträge aus der laufenden Liquidität und die Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten sowie die eingegangenen Bürgschaften zusammen.
Die Bürgschaftszinsen sinken jährlich, da das Volumen der zu erbringenden Bürgschaften teilweise mit jedem Betriebsjahr abnimmt. Außerdem sieht der Plan in den Jahren 2014-2016 eine Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen vor (vgl. Planbilanz auf Blatt 2), so dass auch der Zinsaufwand im Planungszeitraum abnimmt.
Das Zinsergebnis setzt sich zusammen aus Zinserträgen (1 TEUR), Zinsaufwendungen aus Gesellschafterdarlehen (58 TEUR), Bürgschaftsaufwand (34 TEUR) sowie sonstigen Zinsaufwendungen von 5 TEUR.

37. Steuern von Einkommen/Ertrag

Aufgrund des geplanten Jahresüberschusses müssen Gewerbesteuern in Höhe von 140 TEUR gezahlt werden. Körperschaftssteuern fallen aufgrund der aufgelaufenen Verlustvorträge voraussichtlich erstmals im Jahr 2015 an. Aufgrund einer anderen Bemessungsgrundlage sind die Verlustvorträge bei der Körperschaftssteuer deutlich höher als bei der Gewerbesteuer.

38. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten lediglich Kfz-Steuern in Höhe von 15 TEUR.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 – 2018
Erläuterungen

39. Jahresergebnis

Im Jahr 2014 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 376 TEUR nach Steuern erwartet.
In den Folgejahren entwickeln sich die Ergebnisse folgendermaßen:

2015	2016	2017	2018
411 TEUR	1.031 TEUR	985 TEUR	800 TEUR

Der in 2015 eintretende Erlösrückgang durch das Auslaufen des Vertrages mit der Stadt Flensburg wird aufgrund des Vertrages mit der TEV über einen niedrigeren Verwertungspreis an SWN weitergegeben, so dass das Ergebnis der MBA stabil bleibt. In 2016 macht sich der drastische Pachtrückgang deutlich positiv bemerkbar. Negative Effekte in den folgenden Jahren wie das Ende der Zusammenarbeit mit der AWZ FL in 2017 und das Auslaufen des Vertrages mit Lüneburg in 2018 lassen das Ergebnis langsam wieder sinken. Zu beachten ist, dass bezüglich der Plan insbesondere hinsichtlich der vertraglichen Regelung mit der TEV ab 2016 unsicher ist. Hier wird es erst im Rahmen von Verhandlungen im Jahr 2015 zu Klarheit kommen.

II. Bilanz (Blatt 2)

Die Bilanz berücksichtigt im Planungszeitraum die Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen. Hierbei ist geplant in 2014 und 2015 jeweils ein Viertel der Darlehenssumme zurückzuzahlen und in 2016 den Restbetrag zu tilgen.
Aufgrund der positiven Ergebnisse ist eine stetige Zunahme des Eigenkapitals zu verzeichnen. Da ab 2016 das Stammkapital von 2.500 TEUR wieder aufgefüllt sein wird, sind ab diesem Zeitpunkt Ausschüttungen vorgesehen. Die Ausschüttungshöhe ist dabei immer so gewählt, dass das Eigenkapital konstant 2.500 TEUR beträgt.

III. Finanzplan (Blatt 3)

Der Finanzplan weist trotz Darlehenstilgung und Ausschüttung zum Jahresende jeweils einen positiven Finanzmittelfonds aus. Für unterjährige Engpässe steht außerdem ein Kontokorrentkredit in Höhe von 1.000 TEUR zur Verfügung, so dass die Liquiditätssituation der Gesellschaft als gesichert gelten kann. Unterjährige Überschüsse werden auf ein Tagesgeldkonto eingezahlt, um so zumindest geringe Zinserträge zu erwirtschaften.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 - 2018
Erläuterungen

IV. Investitionsplan (Blatt 4)

Für das Jahr 2014 sind Investitionen von 165 TEUR in die allgemeine Ausstattung mit mobilen Kleingeräten vorgesehen. Der Großteil entfällt hierbei auf die Anschaffung von Maschinen oder Werkzeugen. Fahrzeuge werden in der Regel nicht gekauft, sondern geleast (vgl. 24. Leasingaufwand). In den Folgejahren sind stets Investitionen von 170 - 175 TEUR vorgesehen.

Investitionen in Anlagen- und Maschinenteile werden nicht von der Gesellschaft selbst getätigt, sondern vom Verpächter/Vermieter der Anlage, der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (vgl. 23. Mieten und Pachten MBA-Anlage). Die hier geplanten Investitionen sind dem Blatt 5 zu entnehmen.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 - 2018

Blatt 1

Gewinn- und Verlustrechnung 2014-2018 (in TEUR)	Ist 2012	Plan 2013	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Umsatzerlöse und Erträge	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse Abfallannahme	19.608	19.332	18.902	18.050	17.457	17.610	17.166	17.205
2. Umsatzerlöse Annahme EBS	0	4.005	3.926	3.613	3.233	3.613	3.043	2.625
3. Verwertungserlöse EBS (AWZ FL)	265	455	328	450	450	450	0	0
4. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung	3.709	0	0	0	0	0	0	0
5. Umsatzerlöse Transporte	2.678	1.193	994	947	974	1.001	1.029	1.115
6. davon: Transporte für verbundene Unternehmen	*1.563*	*36*	*38*	*36*	*36*	*36*	*36*	*36*
7. Erlöse werthaltige Abfuhren	1.126	984	1.199	1.051	1.086	1.074	1.010	1.014
8. Betriebsführungserlöse	859	0	875	899	921	946	967	992
9. Summe Umsatzerlöse	**28.246**	**25.968**	**26.224**	**25.010**	**24.121**	**24.695**	**23.214**	**22.949**
10. Erträge Dienstleistungen SWN	873	1.381	574	408	392	393	394	395
11. Sonstige Erträge	646	620	811	411	413	544	545	547
12. Summe Sonstige Erträge	**1.518**	**2.001**	**1.385**	**819**	**806**	**937**	**939**	**942**
13. Summe Umsatzerlöse und Erträge	**29.764**	**27.969**	**27.608**	**25.829**	**24.927**	**25.631**	**24.154**	**23.891**
14. Verwertungsaufwendungen	9.763	4.982	5.893	3.903	3.195	4.050	3.487	3.024
15. davon: EBS und EBS-OFF zur TEV	*6.552*	*3.361*	*3.150*	*2.766*	*2.041*	*2.904*	*2.319*	*1.855*
16. Rohertrag	**20.001**	**22.987**	**21.716**	**21.927**	**21.731**	**21.581**	**20.667**	**20.868**
Betriebsaufwendungen								
17. Materialaufwand	13.254	9.512	14.047	14.346	13.953	12.658	11.754	12.011
18. davon: Instandhaltung / Reparaturen	*2.404*	*2.686*	*2.295*	*2.653*	*2.709*	*2.728*	*2.778*	*2.931*
19. Brennstoffaufbereitung	*0*	*800*	*672*	*630*	*424*	*643*	*324*	*437*
20. Energiekosten	*1.774*	*2.018*	*1.992*	*2.191*	*2.213*	*2.202*	*2.023*	*2.032*
21. Wasser/Abwasser	*83*	*99*	*102*	*105*	*105*	*105*	*105*	*105*
22. Treib- / Schmier- und Hilfsstoffe	*1.171*	*1.262*	*1.113*	*1.155*	*1.178*	*1.191*	*1.190*	*1.213*
23. Mieten, Pachten MBA Anlage	*4.904*	*0*	*5.037*	*4.780*	*4.629*	*3.225*	*3.348*	*3.301*
24. Leasingaufwand	*773*	*879*	*841*	*854*	*713*	*586*	*578*	*581*
25. Zeitarbeiter	*427*	*406*	*435*	*385*	*385*	*380*	*380*	*380*
26. Personalaufwand	4.783	5.045	4.894	4.975	5.134	5.298	5.409	5.565
27. Abschreibungen	159	155	139	149	155	149	142	149
28. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.371	7.643	2.129	1.806	1.819	1.860	1.853	1.899
29. davon: Miete MBA (Lizenz)	*56*	*5.491*	*56*	*56*	*56*	*56*	*56*	*56*
30. Versicherungen	*174*	*174*	*174*	*184*	*200*	*218*	*239*	*263*
31. Laborkosten	*120*	*135*	*177*	*145*	*150*	*155*	*155*	*155*
32. Dienstleistungen SWN (Personal für ES)	*76*	*98*	*97*	*101*	*104*	*108*	*111*	*115*
33. Betriebsführungskosten SWN	*410*	*417*	*422*	*428*	*437*	*445*	*449*	*458*
34. Summe Betriebsaufwendungen	**19.566**	**22.355**	**21.209**	**21.276**	**21.061**	**19.964**	**19.159**	**19.623**
35. Zinsergebnis	-95	-95	-92	-96	-72	-56	-25	-23
36. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**340**	**537**	**415**	**555**	**599**	**1.561**	**1.483**	**1.221**
37. Steuern von Einkommen / Ertrag	110	140	111	164	173	515	484	406
38. Sonstige Steuern	13	15	15	15	15	15	15	15
39. Jahresergebnis	**217**	**382**	**289**	**376**	**411**	**1.031**	**985**	**800**

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 - 2018

Blatt 2

Planbilanz 2014-2018 (in TEUR)	**Ist 2012**	**Plan 2013**	**Vor. Ist 2013**	**Plan 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**
A. Anlagevermögen	409	832	436	452	467	488	521	547
B. Umlaufvermögen /liquide Mittel	2.978	3.489	3.369	3.326	3.359	3.535	3.502	3.477
Aktiva	**3.388**	**4.321**	**3.805**	**3.777**	**3.825**	**4.023**	**4.023**	**4.023**
A. Eigenkapital 01.01.	283	487	500	789	1.165	1.576	2.500	2.500
Ausschüttung (tatsächlich)	0	0	0	0	0	107	985	800
Bilanzgewinn/-verlust	217	382	289	376	411	1.031	985	800
Summe Eigenkapital 31.12.	500	869	789	1.165	1.576	2.500	2.500	2.500
B. Rückstellungen	536	450	516	476	476	476	476	476
C. Verbindlichkeiten	2.352	3.000	2.500	2.137	1.774	1.047	1.047	1.047
davon: Gesellschafterdarlehen	*1.453*	*1.453*	*1.453*	*1.090*	*726*	*0*	*0*	*0*
Passiva	**3.388**	**4.319**	**3.805**	**3.777**	**3.825**	**4.023**	**4.023**	**4.023**

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 - 2018

Blatt 3

Finanzplan 2014 - 2018 (in TEUR)	Ist 2012	Plan 2013	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	35.420	33.283	32.854	30.737	29.663	30.501	28.743	28.430
Abbau (+) / Zunahme (-) Forderungen	-557							
Einzahlungen gesamt	**34.862**	**33.283**	**32.854**	**30.737**	**29.663**	**30.501**	**28.743**	**28.430**
Auszahlungen Investitionen AV	55	250	196	196	202	202	208	208
Auszahlungen Betrieb	33.804	31.388	31.156	28.841	27.705	27.393	25.751	25.715
Auszahlung Zinsergebnis	95	95	92	96	72	56	25	23
Auszahlungen Umsatzsteuer	997	1.068	1.021	1.066	1.100	1.310	1.308	1.289
Auszahlungen Sonstige Steuern	124	155	126	179	188	530	499	421
Abbau (+) / Zunahme (-) Verbindlichkeiten	1.562	-2	-148	363	363	726		
Abbau (+) / Zunahme (-) Rückstellungen	-82		20	40				
Summe Auszahlungen	**36.555**	**32.955**	**32.463**	**30.780**	**29.630**	**30.218**	**27.791**	**27.656**
Ein-/Auszahlungsüberschuss	-1.693	329	391	-43	33	284	952	774
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	1.854	466	161	552	509	542	825	1.670
Ausschüttung							107	985
Finanzmittelfonds 31.12.	**161**	**795**	**552**	**509**	**542**	**825**	**1.670**	**1.459**

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 - 2018

Blatt 4

Investitionsplan 2014 - 2018 (in TEUR)	Ist 2012	Plan 2013	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Bauvorhaben und Beschaffungen								
Fahrzeuge	26	20	20	20	10	10	10	10
Maschinen/Werkzeuge		175	130	130	145	145	150	150
Büroausstattung	17	15	15	15	15	15	15	15
Hard- und Software	3							
	46	210	165	165	170	170	175	175

Investitionsplanung SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für MBA Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen (in TEUR)	Ist 2012	Plan 2013	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abluft Hallen/Maschinen	-	120	-	-	-	-	-	-
Ballenöffner	-	250	250	50	-	-	-	-
Bandanlagen	-	35	35	40	-	-	-	-
Doppstadt	32	-	-	-	-	-	-	-
Feinaufbereitung	72	200	50	30	-	-	-	-
Fördertechnik	15	40	10	20	-	-	-	-
Fußbodensanierung Anlieferhalle	-	150	50	200	-	-	-	-
Gebäude sonstiges	12	140	120	145	150	150	150	150
Grobaufbereitung	10	350	-	350	-	-	-	-
Konditionierung	-	40	-	-	-	-	-	-
Rotte	589	205	10	190	-	-	-	-
RTO-Anlagen	-	50	24	-	-	-	-	-
Sanierung Dachhaut BAA	-	150	-	150	-	-	-	-
Siebtrommel	-	-	-	400				
Spiralwellensieb	-	70	-	-	-	-	-	-
Torumbauten	57	-	-	-	-	-	-	-
Überbandmagneten	-	60	-	-	-	-	-	-
Wäscher	-	50	-	50	-	-	-	-
Diverses	147	424	1.094	255	650	650	550	500
	933	**2.334**	**1.643**	**1.880**	**800**	**800**	**700**	**650**

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 - 2018

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2014 - 2018

Blatt 6

Personalplan 2014	Juni 2013		Plan 2014	
Stellenbezeichnung	Vollzeit-äquivalente	Köpfe	Vollzeit-äquivalente	Köpfe
Geschäftsführer	2,00	2	2,00	2
Betriebsleiter	1,00	1	1,00	1
Verwaltung / kfm. Angestellte/r	3,89	6	3,89	6
Schicht-/Bereichsleiter	3,00	3	3,00	3
Disponent Transporte	2,00	2	2,00	2
Anlagenbetreuer/E-Technik	11,00	11	11,00	11
Anlagenbetreuer/M-Technik	17,00	17	17,00	17
Anlagenbetreuer/Rotte	1,00	1	1,00	1
Anlagenreinigungspersonal	18,00	18	18,00	18
Anlagenreinigungspersonal/M-Technik	2,00	2	2,00	2
Maschinenführer/ Fahrer	13,00	13	13,00	13
Maschinenführer/ Fahrer/ Hof	2,00	2	2,00	2
LKW-Fahrer Transporte	25,00	25	22,00	22
davon: für Transporte BAA-TEV	*11,00*		*11,00*	
für Sonstige Transporte	*14,00*		*11,00*	
Auszubildende (MBA)	4,00	4	7,00	7
Mitarbeiter MBA (ohne Weiterberechnungen)	**104,89**	**107**	**104,89**	**107**
Auszubildende (Konzern)	2,00	2	2,00	2
Weiterberechnetes Personal BAV GmbH, SWN Entsorgung GmbH und sonst. SWN-Konzern	11,10	13	11,10	13
Anzahl Mitarbeiter gesamt	**117,99**	**122**	**117,99**	**122**

MBA Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14		15
II. Sachanlagen	329		394
		343	409
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 132		2 010
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	92		223
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	563		504
4. Sonstige Vermögensgegenstände	52		104
		2 839	2 841
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1 766	138
		4 605	2 979
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		38	0
		38	0
		4 986	3 388

Passivseite

	31.12.2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2 500		2 500
II. Verlustvortrag	- 2 000		- 2 217
III. Jahresüberschuss	338		217
		838	500
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	576		536
		576	536
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	925		763
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2 140		1 084
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	453		457
4. Sonstige Verbindlichkeiten	54		48
a) davon aus Steuern: 36 TEUR			(32)
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1 TEUR			(1)
		3 572	2 352
		4 986	3 388

MBA Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	26 440		28 135
2. Sonstige betriebliche Erträge	1 409		1 630
Summe Gesamtleistung		27 849	29 765
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4 102		3 925
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16 365		19 074
		20 467	22 999
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4 075		4 002
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	785		781
		4 860	4 783
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		122	159
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1 816	1 389
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2	2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		94	97
davon an verbundene Unternehmen: 75 TEUR			(77)
davon aus Aufzinsung: 0 TEUR			(1)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		492	340
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		120	110
11. Sonstige Steuern		34	13
12. Jahresüberschuss		338	217

Unternehmen:

Bio-Abfall-Verwertungs-gesellschaft mbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Amtsgericht Kiel - HRB 12095 KI

Adresse:
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 202-1232
Fax: +49 (0) 4321 202-1235

Internet:
Mail: info@mba-nms.de
Web: www.mba-nms.de

Gegenstand des Unternehmens:

Errichtung und Betrieb einer Vergärungs- oder anderen Verwertungsanlage zum Zwecke der Verwertung überlassungspflichtiger, biogener Abfälle aus dem Stadtgebiet Neumünster und aus dem Verbandsgebiet des WZV sowie zur dauerhaften Versorgung der Bevölkerung mit regenerativer Energie im Wege der Nutzung dieser Energie.

Gesellschafter des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	25.000 €
SWN Entsorgung GmbH	50,0%	12.500 €
Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg	50,0%	12.500 €

Aktueller Gesellschaftsvertrag i.d. Fassung vom:	26. Mai 2010

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:	Dr. Norbert Bruhn-Lobin Torsten Höppner		
Aufsichtsrat:	Jens Kretschmer	WZV	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Matthias Trunk	SWN	stellv. Vorsitzende/r
	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	
	Axel Westphal	Stadt Neumünster	
	Oliver Dörflinger	Stadt Neumünster	
	Kai Steenfatt	Stadt Neumünster	
	Karin David	WZV	
	Dr. Beatrix Klüver	WZV	
	Gerd Lentföhr	WZV	
	Jürgen Kaack	WZV	

Beteiligungen des Unternehmens:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Wirtschaftsplan

2014 - 2018

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH

Bericht
zum Wirtschaftsplan der Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
für das Wirtschaftsjahr 2014

1. Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)

Der Erfolgsplan der Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH berücksichtigt die Übernahme der Betriebsführung für den Recyclinghof im SWN-Wertstoffzentrum ab 01.01.2014. Hinsichtlich der Behandlung der Bioabfälle sieht er für die Jahre 2014-2018 weiterhin die Kompostierung in der von der SWN Entsorgung GmbH gepachteten Kompostierungsanlage vor. Der Bau der in der Planung befindlichen Biovergärungsanlage ist nicht im Plan enthalten.

Die Inputmenge der Kompostierung setzt sich wie in den vergangenen Jahren aus den Bioabfällen des Kreises Segeberg und der Stadt Neumünster sowie weiteren akquirierten Bio- und Grünabfällen zusammen. Sie steigt von 35.200 Mg in 2014 auf 40.000 Mg ab dem Jahr 2016. Diese Menge ist auch Grundlage der Planung zur Biovergärungsanlage. Da die Genehmigung der Kompostierungsanlage jedoch eine Kapazitätsgrenze von 30.000 Mg vorsieht, werden in der Planung überschüssige Mengen abgesteuert. Es ergeben sich in 2014 Umsatzerlöse aus der Anlieferung von Bioabfällen von 1.691 TEUR (enthalten in Zeile Nr. 1). Aus den Anlieferungen zum Recyclinghof können weitere Umsatzerlöse von 593 TEUR (2014) generiert werden.

Außerdem ist ein Betriebskostenzuschuss zum Recyclinghof durch die Auftraggeber (Kreis Segeberg und Stadt Neumünster) von bis zu 150 TEUR geplant (sonstige betriebliche Erträge - Zeile Nr. 2). Dieser Zuschuss ist so ermittelt, dass er die entstehenden Kosten soweit deckt (Selbstkostenerstattungsprinzip!), dass der Betrieb des Recyclinghofes ergebnisneutral möglich ist. In den kommenden Jahren sollen die Umsatzerlöse durch starke Neugewinnung von Kunden sowie durch moderate Preiserhöhungen soweit gesteigert werden, dass der Zuschussbedarf sinken wird.
Weitere sonstige betriebliche Erträge ergeben sich aus der Untervermietung eines Teils der Aufbereitungshalle der Kompostierung (12 TEUR).

Personalaufwand (Zeile Nr. 4) fällt nicht an, da sowohl die Kompostierungsanlage als auch der Recyclinghof im Rahmen der Betriebsführung von der MBA Neumünster GmbH und deren Personal betrieben werden.
Die Kosten für diese technische Betriebsführung sind im Materialaufwand (Zeile Nr. 3) enthalten. Ab 2014 beinhaltet die technische Betriebsführung rd. 120 TEUR für das Personal zum Betrieb des Recyclinghofes. Darin sind auch die Kosten eines Mitarbeiters, der vom WZV zur Unterstützung überlas-

sen wird, enthalten. Mit steigendem Kundenaufkommen in den folgenden Jahren wird auch der Aufwand für den Personaleinsatz steigen. Die weiteren Materialaufwendungen bestehen größtenteils aus Energie-, Instandhaltungs- und Entsorgungskosten. Hierbei sind die Instandhaltungsaufwendungen über die Jahre stark ansteigend angenommen, da aufgrund des zunehmenden Alters der Kompostierungsanlage mit immer mehr technischen Problemen zu rechnen ist. Die Entsorgungskosten steigen insbesondere ab 2016 deutlich aufgrund der großen abzusteuernden Mengen. Hierbei ist jedoch ab 2016 ein etwas niedrigerer Preis angenommen worden (46 EUR/Mg statt 52 EUR/Mg).

Da beide Anlagenteile von der SWN Entsorgung GmbH gepachtet sind und der Plan keine Investitionen der Gesellschaft vorsieht, werden keine Abschreibungen (Zeile Nr. 5) anfallen.
Die Pachtbeträge für die Kompostierungsanlage (362 TEUR - 2014) und den Recyclinghof (42 TEUR) befinden sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) und machen den Großteil dieser Position aus. In 2015 verringert sich die Pacht der Kompostierungsanlage vertragsgemäß noch einmal und ist dann für den weiteren Planungszeitraum konstant angenommen worden.

Zinserträge und -aufwendungen werden im Planungszeitraum nicht erwartet.

Auf Basis der genannten Planungen ergibt sich für 2014 ein prognostiziertes Jahresergebnis nach Steuern (Zeile Nr. 9) von 112 TEUR. Mittelfristig ist folgende Ergebnisentwicklung geplant:

2015	2016	2017	2018
127 TEUR	113 TEUR	88 TEUR	63 TEUR

Die Jahre 2015-2018 sehen aufgrund der hier nicht berücksichtigten Neuinvestition in eine Vergärungsanlage die weitere Kompostierung am gleichen Standort vor. Ob dieses hinsichtlich der Immissionsprobleme der Vergangenheit und im Hinblick auf das zunehmende Alter der Anlage tatsächlich möglich ist, bleibt abzuwarten.

Der Erfolgsplan enthält nicht die nötige Sofortabschreibung der zurzeit als Anlagen im Bau aktivierten Planungsleistungen für die Biovergärungsanlage. Diese werden per 31.12.2013 voraussichtlich 232 TEUR betragen und würden das Ergebnis im Jahr eines negativen Bauentscheides als zusätzlicher Aufwand belasten.

2. Planbilanz (Blatt 2)

Die Planbilanz weist ein stets steigendes positives Eigenkapital aus, da eine Ausschüttung an die Gesellschafter nicht vorgesehen ist. Stattdessen sollen die Gewinne dafür genutzt werden, die Gesellschaft mit Eigenkapital auszustatten.

3. Finanzplan (Blatt 3)

Der Finanzplan zeigt die Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft. Nur im Jahr 2013 wird ein Auszahlungsüberschuss erwartet, der aber durch den bestehenden Finanzmittelfonds gedeckt werden kann. In den Folgejahren ist stets mit einem Einzahlungsüberschuss zu rechnen.

4. Investitionsplan (Blatt 4)

Im Investitionsplan enthalten sind lediglich die bereits in 2012 bzw. 2013 vorgenommenen Planungsleistungen für den Bau einer Biovergärungsanlage. Diese sind bislang im Anlagevermögen der Bilanz als Anlagen im Bau berücksichtigt.
Sollte man sich gegen den Bau dieser Anlage entscheiden, sind diese Anlagen im Bau sofort in voller Höhe ergebniswirksam abzuschreiben, was in dieser Planung jedoch nicht berücksichtigt ist (vgl. Erfolgsplan).

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2014 - 2018

Gewinn- und Verlustrechnung 2014-2018 (in TEUR)	Ist 2012	Plan 2013	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Umsatzerlöse	1.663	1.617	1.710	2.284	2.367	2.550	2.579	2.607
davon: Anlieferung Bioabfall	*1.663*	*1.617*	*1.710*	*1.691*	*1.759*	*1.926*	*1.938*	*1.950*
Anlieferungen Recyclinghof	*0*	*0*	*0*	*593*	*609*	*625*	*642*	*658*
2. Sonstige betriebliche Erträge	17	12	17	162	156	150	141	132
davon: Betriebskostenzuschuss Recyclinghof	*0*	*0*	*0*	*150*	*144*	*138*	*129*	*120*
Gesamtleistung	1.680	1.629	1.727	2.446	2.523	2.700	2.720	2.739
3. Materialaufwand	872	816	923	1.568	1.728	1.914	1.966	2.019
davon: Energiekosten	*142*	*154*	*158*	*173*	*175*	*177*	*179*	*181*
Instandhaltungsaufwendungen	*46*	*80*	*70*	*145*	*225*	*265*	305	345
Entsorgungskosten Bioabfall	*320*	*224*	*366*	*316*	*384*	*518*	*518*	*518*
Entsorgungskosten Recyclinghof	*0*	*0*	*0*	*395*	*395*	*395*	*395*	*395*
Technische Betriebsführung	*260*	*261*	*225*	*362*	370	*377*	385	*392*
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	631	624	637	711	610	621	623	625
davon: Mieten, Pachten Gebäude und Maschinen	*422*	*389*	*419*	*428*	*325*	*325*	*325*	*325*
Mieten Fahrzeuge	*136*	*145*	*135*	*151*	*151*	*159*	*159*	*159*
kaufmännische Betriebsführung	*54*	*58*	*58*	*75*	*77*	*78*	*80*	*81*
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	1.503	1.440	1.560	2.279	2.338	2.535	2.589	2.644
7. Zinsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177	189	167	167	185	165	131	95
8. Steuern von Einkommen / Ertrag	57	61	55	55	58	53	43	32
9. Jahresergebnis	**120**	**128**	**112**	**112**	**127**	**113**	**88**	**63**
Kennzahlen								
Verarbeitete Menge Kompostierungs- bzw. Vergärungsanlage	28.290 Mg	28.500 Mg	29.500 Mg	30.000 Mg	30.000 Mg	30.000 Mg	30.000 Mg	30.000 Mg
abgesteuerte Menge	3.134 Mg	2.000 Mg	3.000 Mg	5.200 Mg	6.500 Mg	10.000 Mg	10.000 Mg	10.000 Mg
Gesamtmenge	31.424 Mg	30.500 Mg	32.500 Mg	35.200 Mg	36.500 Mg	40.000 Mg	40.000 Mg	40.000 Mg
Ergebnis pro Mg Input	3,81 €/Mg	4,21 €/Mg	3,44 €/Mg	3,17 €/Mg	3,47 €/Mg	2,81 €/Mg	2,21 €/Mg	1,57 €/Mg

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2014 - 2018

Planbilanz 2014-2018 (in TEUR)	Ist 2012	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
A. Anlagevermögen	32	232	232	232	232	232	232
B. Umlaufvermögen /liquide Mittel	323	191	302	429	542	630	693
Aktiva	**354**	**422**	**534**	**661**	**773**	**862**	**924**
A. Eigenkapital 01.01.	61	180	292	404	531	643	732
Einlage Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung (tatsächlich)	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	120	112	112	127	113	88	63
Summe Eigenkapital 31.12.	180	292	404	531	643	732	794
B. Rückstellungen	22	30	30	30	30	30	30
C. Verbindlichkeiten	152	100	100	100	100	100	100
Passiva	**354**	**422**	**534**	**661**	**773**	**862**	**924**

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2014 - 2018

Finanzplan 2014 - 2018 (in TEUR)	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	2.109	2.911	2.952	3.213	3.237	3.259
Erstattung Vorsteuer	10	-	-	-	-	-
Einzahlungen gesamt	**2.119**	**2.911**	**2.952**	**3.213**	**3.237**	**3.259**
Auszahlungen Betrieb	1.852	2.708	2.778	3.016	3.081	3.145
Auszahlungen Umsatzsteuer	-	37	39	31	25	19
Auszahlungen Sonstige Steuern	55	55	58	53	43	32
Auszahlungen Verbindlichkeiten	13	-	-	-	-	-
Auszahlungen Investitionen	238	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	**2.158**	**2.800**	**2.875**	**3.100**	**3.149**	**3.196**
Aus/-Einzahlungsüberschuss	-39	111	77	113	88	63
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	80	41	152	229	342	430
Auschüttung	-	-	-	-	-	-
Finanzmittelfonds 31.12.	**41**	**152**	**229**	**342**	**430**	**493**

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2014 - 2018

Investitionsplan 2014 - 2018 (in TEUR)	Ist 2012	Plan 2013	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Bauvorhaben und Beschaffungen								
Biovergärungsanlage	32	200	200	-	-	-	-	-
	32	200	200	-	-	-	-	-

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
Neumünster

Anlage 1
Seite 1

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Anlagen im Bau		164.378,89	31.500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.677,01		44.343,64
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	222.511,67		159.635,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.236,80		6.310,28
		284.425,48	210.289,75
II. Guthaben bei Kreditinstituten		55.336,14	79.841,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		404,24	32.693,45
		504.544,75	354.325,00

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
Neumünster

Anlage 1
Seite 2

Bilanz zum 31. Dezember 2013

PASSIVA

	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen		155.480,70	35.694,20
III. Jahresüberschuss		136.602,81	119.786,50
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	38.170,00		15.920,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.999,00		6.110,00
		44.169,00	22.030,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.743,58		91.840,34
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.502,83		59.973,96
3. Sonstige Verbindlichkeiten	45,83		0,00
		143.292,24	151.814,30
		504.544,75	354.325,00

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
Neumünster

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	1.731.632,25	1.662.922,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	138.549,56	17.122,37
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.055.508,13	871.760,96
4. Personalaufwand Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27,70	28,16
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	614.735,05	631.489,21
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	199.910,93	176.766,75
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63.308,12	56.980,25
8. Jahresüberschuss	136.602,81	119.786,50

Kommunal-unternehmen

Anstalt:

Kiek in - Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen AöR

Anstalt öffentlichen Rechts

Amtsgericht Kiel - HRA 5744 KI

Adresse:
Gartenstraße 32
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 41996-0
Fax: +49 (0) 4321 41996-9

Internet:
Mail: info@kiek-in-nms.de
Web: www.kiek-in-nms.de

Gegenstand der Anstalt:

Führung einer Beherbergungs-, Tagungs- und Weiter-bildungseinrichtung sowie der Volkshochschule. Das Unternehmen kann selbstverantwortlich Veranstaltungen durchführen und alle seinen Unternehmens-zweck fördernde Geschäfte betreiben sowie Dritte mit der Wahrnehmung von Neben- und Hilfsaufgaben beauftragen. Es kann ferner die oben bezeichneten Aufgaben unter den jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden und sonstige Dritte wahrnehmen und sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn es dem Unternehmenszweck dient.

Träger der Anstalt:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	2.000.000 €
Stadt Neumünster	100,0%	2.000.000 €

Aktuelle Satzung i.d. Fassung vom:	15. Dezember 2008

Organe der Anstalt:

Vorstandsvorsitz:	Guido Lisges		
Verwaltungsrat:	Sebastian Fricke	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Karsten Schröder	Stadt Neumünster	stellv. Vorsitzende/r
	Babette Schwede-Oldehus	Stadt Neumünster	
	Britta Einfeldt	Stadt Neumünster	
	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	

Beteiligungen der Anstalt:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Kiek in!
Neumünster

Internat der Landesberufsschulen
Veranstaltungszentrum und Hotel
Volkshochschule
Jugendherberge

Wirtschaftsplan

2014

**Kiek in – Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen-
Anstalt des öffentlichen Rechts**

(nachfolgend „Kiek in!")

- Vorbericht
- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellen- und Personalplan
- Finanzplan
- Investitionsplan

Wirtschaftsplan

2014

Vorbericht

Das „Kiek in!" wird seit 2007 in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts geführt. Träger ist die Stadt Neumünster (100 %ige Beteiligung).

Die Aufgaben des „Kiek in!" gliedern sich in aktuell vier Geschäftsbereiche (hier sortiert nach Umsatzstärke – in Klammern die grob gerundeten, memorierbaren Werte):

- Internat der Landesberufsschulen (50 %)
- Veranstaltungszentrum und Hotel (25 %)
- Volkshochschule (15 %)
- Jugendherberge (10 %)

Exkurs:
Zwischen der Satzung und dem Eintrag im Handelsregister gibt es offensichtlich seit Bestehen des „Kiek in!" eine Abweichung. Diese Diskrepanz sollte – zusammen mit einer durch die Ratsversammlung zu beschließenden, korrektiven Namensänderung in der Satzung – aufgelöst werden.

Name gemäß Satzung:
„Kiek in – Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen- "
mit dem Zusatz **„Anstalt des öffentlichen Rechts"**

Anmerkungen:
- Am Ende des Namens wurde in der Satzung orthografisch fehlerhaft ein Bindestrich, gefolgt von einem Leerzeichen, gesetzt
- Die Firma ist schlicht zu lang für übliche Korrespondenz, Briefköpfe, Stempel, Signaturen etc.

Firma gemäß Handelsregister:
„Kiek in AöR"

Anmerkung:
- Die fehlerhafte Eintragung wurde in der Vergangenheit offensichtlich weder bemerkt noch korrigiert.

Vorschlag für eine einheitliche Formulierung der Firma (Satzung und Handelsregister)
„Kiek in! Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Neumünster"

Anmerkung:
- Die Firma sollte nicht zu lang sein, die Rechtsform wiedergeben und gern auch den kommunalen Träger (positive Wirkung in der Außendarstellung).
- Die Phrase „Kiek in" macht ohne ein Ausrufezeichen keinen Sinn – „Kiek in!" kann nur als Aufforderung verstanden werden und eine solche wäre mit einem Ausrufezeichen zu versehen.

Wirtschaftsplan

2014

Kurzbezeichnung
Die Kurzbezeichnung gemäß aktueller Satzung lautet **„Kiek in"**; die neue Kurzbezeichnung (z. B. auch für die Annahme von externen Anrufen am Telefon) sollte lauten **„Kiek in! Neumünster"**. Bis auf das Teilsegment „private Feiern" rekrutieren sich die Geschäftskontakte aller Geschäftsbereiche primär aus ganz Norddeutschland; im Jugendherbergs- und Hotel-Segment auch national und international. Die Ergänzung „Neumünster" macht also Sinn – ein Anrufer bekommt ein unmittelbares Feed-back, dass er „richtig ist".
Dass gerade bei internationalen Kontakten der Name „Kiek in!" wenig vorteilhaft ist, soll an dieser Stelle nicht weiter thematisiert werden.

Der Betrieb befindet sich in den Gebäuden Gartenstraße 32 (nachfolgend „Hauptgebäude") und Gartenstraße 29 (nachfolgend „Nebengebäude").

Im Hauptgebäude befinden sich alle betrieblich erforderlichen Räumlichkeiten und Anlagen; das Nebengebäude wird ausschließlich zum Zwecke der Unterbringung – insbesondere von Internatsschüler/-innen – genutzt; die Kellerräume des Nebengebäudes stehen zum Teil ungenutzt leer oder wurden anderen Organisationen (teilweise seit Jahren unentgeltlich) zur Verfügung gestellt.

Das Hauptgebäude war ursprünglich als Stofflager für eine Textilfabrik konzipiert und erbaut worden; das Nebengebäude als Mehrparteien-Wohnhaus (vier Wohneinheiten plus Keller plus Dachboden).

Das Hauptgebäude wurde im Jahre 1951 erstellt, das Nebengebäude entgegen Angaben in vorherigen Wirtschaftsplänen vermutlich ab dem Jahr 1935 (nicht – wie bisher berichtet – 1951). Dies belegen Katasterunterlagen (Bauzeichnungen), die im Jahr 2013 auf Initiative des Vorstands des „Kiek in!" im Zuge von Begehungen mit der Bauaufsicht und dem Denkmalschutz durch unseren Architekten beschafft wurden.

In den Jahren 1979/1980 fanden am Hauptgebäude Umbaumaßnahmen im großen Stil statt – analog des seinerzeitigen, technischen Kenntnisstandes. Dazu zählte ein inzwischen überholtes Energiespar-Konzept, nach welchem die Belüftung des Hauses ausschließlich durch ein sehr umfängliches Lüftungskanalsystem erfolgen sollte. Das Öffnen von Fenstern sollte vermieden werden. 1980 wurde das „Haus der Jugend" in den Räumen des Hauptgebäudes eröffnet.

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sind fortlaufend bauliche Erneuerungen – meist aufgrund eines konkreten Bedarfes und weniger konzeptionell und langfristig geplant – durchgeführt worden.

Mit Mitteln der Wirtschaftsjahre 2012 und 2013 konnte eine dringend erforderliche Teilsanierung im Bereich des 2. Obergeschosses im Ost-Teil des Hauptgebäudes durchgeführt werden. Hier wurden Werthaltigkeit in der Materialwahl und die Universalität der Nutzungsoptionen priorisiert. Die neu geschaffenen Räumlichkeiten eignen sich für Veranstaltungen aller Art; die technische Ausstattung ist zeitgemäß (Full-HD-Beamer, Motorleinwände, LED-Leuchten, Beschaffung eines mobilen Tresens initiiert).

Wirtschaftsplan

2014

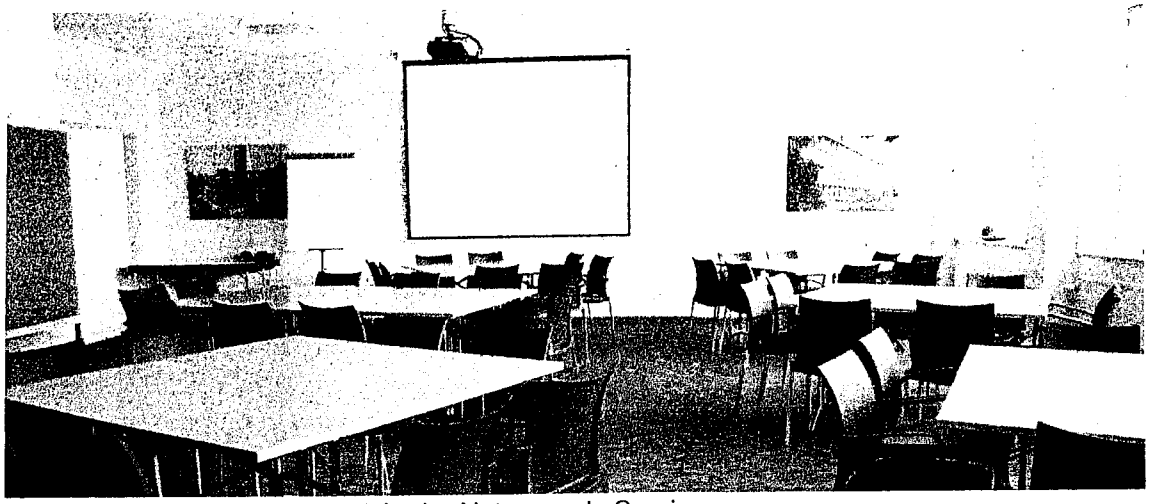


Abbildung: Räume 2.1 und 2.2 in der Nutzung als Seminarraum

Abbildung: Raum 2.2 in der Nutzung als Raum für eine private Feier

Die bauliche Substanz des Hauptgebäudes weist nach wie vor große Problemfelder auf:

- Feuchte Wände in den Kellerräumen und im südlichen Treppenhaus im Gebäude Gartenstraße 32
- 34 Jahre alte Leitungssysteme (insbesondere: sanitäre Entsorgungsleitungen – teilweise mit durch Ablagerungen stark verengten Querschnitten; Fotos: kürzlich ausgetauschte Rohrstücke, je ein 50 mm- und ein 70 mm-Rohr mit ca. 20 mm Rest-Durchlass); mehrere Verstopfungen mit Rückstau im Jahr 2013 – auch bei einer 200 mm starken Hauptabwasserleitung – belegen den schlechten Zustand. Mit dem Austausch wurde 2013 begonnen – er ist 2014 fortzusetzen und abzuschließen.

Wirtschaftsplan

2014

Abbildungen: Abwasserrohre mit stark verengten Querschnitten

- Nicht mehr genutzte Rohrleitungssysteme und Lüftungsrohre sind auch nach dem Ende ihrer Nutzungsdauer in den Decken verblieben (angeblich aus Kostengründen) und sollten mittelfristig – auch aus Gründen der Hygiene – entfernt werden.
- In den Internats-, Jugendherbergs- und Hotelzimmern wurden ungeeignete Bodenbeläge eingebracht (Laminate); diese zeigen vielfach deutliche Abnutzungsspuren oder sind – durch Einwirkung von Feuchtigkeit – aufgequollen (Trittschallisolierung aus Pappe!)
- Im Flur des Erdgeschosses wurden Fliesen mit großen Fugen eingebracht – dies führt zu deutlichen Geräuschbelästigungen beim Transport von Speisen und Getränken mit den dafür üblichen Transportwagen.
- Der Dachboden des West-Teils des Hauses war mit leicht brennbarem Isoliermaterial wärmegedämmt worden. Nach begonnener Entfernung im laufenden Jahr steht eine Isolierung mit Steinwolle noch aus.
- Die seinerzeitige Schaffung von Seminarräumen im 3. OG des West-Teils und Schlafräumen im 1. OG des Ost-Teils des Hauptgebäudes verhindern eine sinnvolle Trennung in Veranstaltungs- (Ost) und Hotelbereich (West); dies wäre schon aus Lärmschutzgründen angezeigt

Das Nebengebäude zeigt sich bezüglich der Zimmer in einem noch schlechteren Zustand:

- Fenster (Ausführung Aluminium-Rahmen) sind teilweise defekt, isolieren schlecht
- Mobiliar und Einrichtung sind als „alt und spartanisch" zu bewerten
- WC und Duschräume für die Zimmer sind nur über den Flur erreichbar
- Öffentliche WC-Räume (Besucher etc.) sind nicht vorhanden
- Flure und Treppenhäuser sowie die Aufenthaltsräume unter dem Dach weisen einen langjährigen Renovierungsstau auf – diese Räume müssen nach heutigen Standards als inakzeptabel bezeichnet werden

Positiv anzumerken ist, dass im Nebengebäude keine Wasserschäden festzustellen sind; es handelt sich um eine solide Basis; eine Komplettsanierung im Inneren wird befürwortet.

In den folgenden Jahren müssen die Sanierung und auch Renovierung der beiden Häuser unbedingt in deutlich verstärktem Umfang weiter fortgeführt werden, um die einerseits die bauliche Substanz als Vermögenswert zu erhalten und andererseits eine marktübliche und den heutigen gesellschaftlichen Anforderungen entsprechende Angebotspalette auf einem entsprechenden Qualitätsniveau vorhalten zu können. Eine Verteilung auf zukünftige Jahre macht keinen Sinn.

Wirtschaftsplan

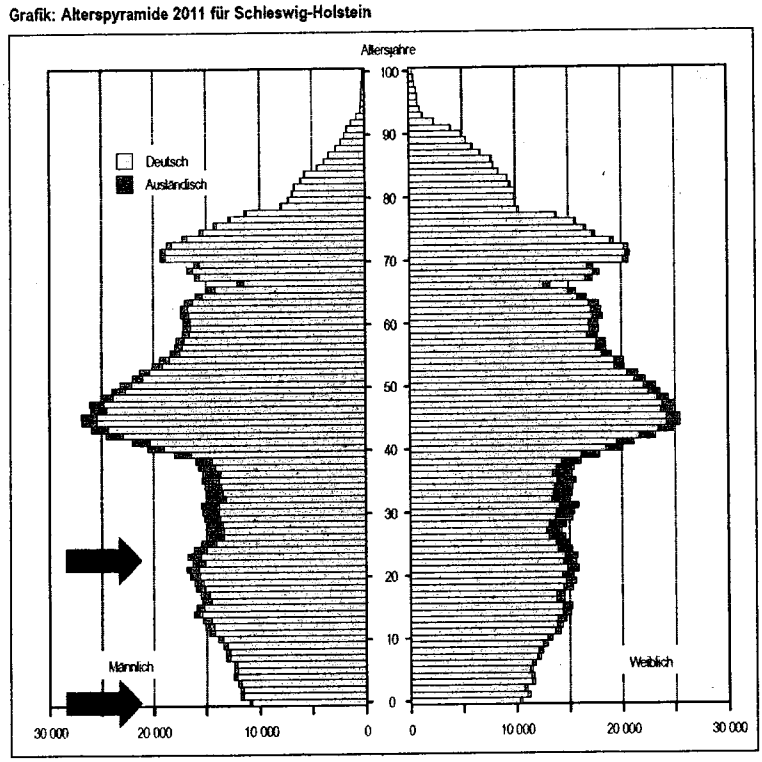
2014

Geschäftsbereich Internat

Die Prognose der Umsatzentwicklung wurde im letzten Wirtschaftsplan für 2013 sehr optimistisch angesetzt. Hier sind folgende Tatbestände zu beachten:

- 50% des Gesamtumsatzes werden im Geschäftsbereich „Internat der Landesberufsschulen" erzielt
- in 2013 war ein deutlicher Einmaleffekt durch Erhöhung der Internatsgebühren eingeplant – dieser überkompensierte zunächst den Rückgang der absoluten Schülerzahlen; weitere Erhöhungen sind derzeit nicht angemessen – das Preisleistungsverhältnis muss angemessen bleiben
- die demographischen Daten für das Land Schleswig-Holstein zeigen in der für das „Kiek in!" relevanten Altersgruppe auch für die nächsten beiden Dekaden einen deutlichen Rückgang (Beispiel Anzahl der 20jährigen: Rückgang von derzeit ca. 30.000 auf 20.000).[1]

Grafik: Alterspyramide 2011 für Schleswig-Holstein



- Zeitgleich wird sich (Trendaussage) der Anteil der Studierenden weiter erhöhen. In Konsequenz wird die Zahl der Internatsschüler überproportional sinken, was dauerhaft zu deutlichen Umsatzeinbußen führen wird

[1] Statistikamt Nord – Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2012/2013; die Grafik entstammt der genannten Quelle und wird hier in der leider nur mäßigen Original-Qualität der im Internet verfügbaren Publikation wiedergegeben (die beiden roten Pfeile wurde seitens des Erstellers ergänzt)

- Die im Erfolgsplan des Vorjahres als solche bezeichnete „Trendwende" kann auf Basis des vorliegenden Zahlenmaterials nicht bzw. nur in einer kurzfristigen Betrachtungsweise nachvollzogen werden – es sein denn, es gelingt der Stadt Neumünster, weitere Ausbildungsgänge an die Landesberufsschulen nach Neumünster zu holen.

Geschäftsbereich Veranstaltungszentrum und Hotel

Für Veranstaltungen stehen 21 Räume mit insgesamt über 1.500 m² Fläche zur Verfügung – allerdings in heterogener Qualität. Die wichtigsten Räume sind das „Mittendrin" – eine Dreiraumkombination im Erdgeschoss des Ost-Teils des Hauptgebäudes – und der Saal im 3. Obergeschoss des Ost-Teils des Hauptgebäudes. Der Saal ist dringend renovierungsbedürftig, um die derzeitige Klientel auch zukünftig weiter ans Haus binden zu können.

- Die Umsätze im Geschäftsbereich „Veranstaltungszentrum und Hotel" werden bereits ohne eine Ausweitung des Geschäftes deutlich steigen müssen: Viele Kundenkonditionen waren nicht marktkonform; eine Überleitung der seit Jahren mit teilweise seit langer Zeit konstanten Sonderkonditionen verwöhnten Kunden wird allerdings nicht innerhalb eines oder zwei Wirtschaftsjahre möglich sein. Eine Anpassung der Umsätze um 10 % bei angenommener Kostenstabilität würde bereits zu einem neutralen Ergebnis des Geschäftsbereiches führen. Für den Jahresabschluss 2012 wurden interne Kostenverrechnungen überprüft und den Realitäten entsprechend verändert. Dies führte 2012 zu einem negativen Deckungsbeitrag dieses Geschäftsbereiches.
- Der Geschäftsbereich „Volkshochschule" wird seit Jahren bewusst in einer Größenordnung von rund TEUR 300 subventioniert, um den Bürgern aller Einkommensschichten den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Das entspricht dem Auftrag und Selbstverständnis einer Volkshochschule. Es wäre in der Außendarstellung allerdings vorteilhafter, wenn seitens der Stadt Neumünster im Vorwege ein „Bildungszuschuss" gewährt würde, anstatt im Nachhinein einen „Verlustausgleich" zu finanzieren, der schon qua Terminus ein schlechtes Wirtschaften des Unternehmens impliziert; am Liquiditätsfluss wäre keine Veränderung erforderlich.

Der Teil-Geschäftsbereich „Hotel" (ausgewählte Zimmer im Hauptgebäude) entspricht aktuell in keiner Weise einem üblichen Standard; die Preise sind im Vergleich zur gebotenen Leistung überhöht. Dies bezieht sich primär auf die Qualität der Zimmer.

Geschäftsbereich Jugendherberge

Der Geschäftsbereich „Jugendherberge" trägt sich derzeit noch selbst und erwirtschaftet sogar leichte Überschüsse. Die Übernachtungszahlen in 2013 sind gegenüber den Vorjahren angestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere Gruppenbuchungen (z. B. Sportvereine).
Die Ausstattung der Räume entspricht nicht einmal mehr dem Durchschnitt von Jugendherbergen. Diese haben in den letzten Jahren eine echte Qualitätsoffensive gestartet – exemplarisch erwähnt sei hier für Norddeutschland die Jugendherberge Ratzeburg.

Wirtschaftsplan

2014

Erfolgsplan
(alle Zahlenwerte in EUR)

		2014	2013	2012
DATEV	**Inhalt**	**Plan**	**Plan**	**Ist**
1020	Umsatzerlöse[2]	1.221.000		1.190.514,09
1021	Internatskostenanteile[4]	668.000		703.171,91
1046	Erträge VHS	355.000		352.369,17
1047	Sonstige neutrale Erträge	3.000		3.208,55
1048	Sonstige betriebliche Erlöse	3.000		7.331,92
1054	Betriebserträge	2.250.000	2.220.000	2.256.595,64
1056	Dozentenhonorare Fremdbezug Personal[5]	160.000 550.000		152.539,33
1060	Materialaufwand	280.000		273.882.12
ohne	Summe aus 1056+1060	990.000	420.000	426.421,45
1080	**Betrieblicher Rohertrag**	**1.260.000**	**1.800.000**	**1.830.174,19**
1100	Personalkosten[6]	780.000	1.330.000	1.193.546,04
1240	Abschreibungen[7]	200.000	195.000	199.469,01
1120	Raumkosten	362.000		477.206,58
1140	Betriebliche Steuern	150		112,00
1150	Versicherungen/Beiträge	24.500		24.567,60
1180	Kfz-Kosten (o. St.)	3.000		2.737,40
1200	Werbe-/Reisekosten	47.150		47.543,15
1220	Kosten Warenabgabe	4.000		3.819,83
1250	Reparatur/Instandhaltung	48.000		47.348,99
1260	Sonstige Kosten	176.000		175.586,37
ohne	Summe 1100-1260 ohne 1240	664.800	680.000	778.921,92
1300	**Betriebsergebnis**	**-384.800**	**-405.000[8]**	**-341.762,78**
1310	Zinsaufwand	17.200	18.200	47.044,68
1322	Zinserträge	1.000	1.700	2.961,23
ohne	Saldo 1310+1322 (Finanzerg.)	-16.200	-16.500	-44.083,45
1355	Steuern Eink. und Ertr.	-1.000	-600	-912,46
1380	**Ergebnis**	**-400.000**	**-420.900[9]**	**-384.933,77**

[2] Kalkulation Gesamtumsatz: Steigerung um 3 %
[3] Bisher keine Detailplanung erfolgt
[4] Kalkulation Internat: Rückgang um 5 %
[5] Folgende Änderung wird ab dem Wirtschaftsjahr 2014 umgesetzt: Die Aufwendungen für im „Kiek in!" qua Personalgestellungsvertrag beschäftigte Angestellte der Stadt Neumünster werden nicht mehr im Personalaufwand, sondern (zukünftig dann erstmals korrekt) als Fremdbezug ausgewiesen. Für 2014 erfolgt demnach ein „Transfer" in Höhe von TEUR 550 im Vergleich zu den Planzahlen 2013.
[6] Unverändert zu 2013 geplant – Fußnote zu Zeile 1056 beachten!
[7] 1240 Abschreibungen: Aus Gründen der Vergleichbarkeit zum Vorjahr im Gegensatz zur DATEV-Chefübersicht in geänderter Reihenfolge dargestellt; eine Anpassung an DATEV erfolgt im Wirtschaftsplan 2015
[8] Im Vorjahr war der hier angegebene Wert von -403.000 rechnerisch falsch; korrekt: -405.000
[9] Im Vorjahr war der hier angegebene Wert von -420.100 rechnerisch falsch; korrekt: -420.900 (Vorzeichenfehler Zeile 1380)

- Basierend auf dem Vorbericht ist es nur schwer möglich, den bisherigen 5-Jahres-Plan unverändert fortzuschreiben.
- Der auf den ersten Blick sehr gute Abschluss des Jahres 2012 ergibt sich auch aus der Tatsache, dass durch den in 2012 zum 1. Januar 2013 initiierten Wechsel der Leitung durch die bisherige kommissarische Leitung fairerweise darauf verzichtet wurde, größere Projekte anzustoßen, die zu den strategischen Vorstellungen der neuen Leitung vielleicht nicht konform gewesen wären.
- Die erste Jahreshälfte des Jahres 2013 stand unter der Prämisse des eingangs genannten Umbaus; in der zweiten Jahreshälfte 2013 wurden dann Einkaufspreise fokussiert und es konnten bereits im laufenden Jahr deutliche Senkungen – teilweise bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität – erreicht werden. Hier gibt es noch Potenzial.

Die Umsatzerlöse werden in Bezug auf die Konditionen und die einzelne Veranstaltung steigen – allerdings wird es durch erforderliche Umbauarbeiten auch Zeiten geben, in denen bestimmte Räume nicht zur Verfügung stehen, um Umsätze zu generieren. Insbesondere eine Saal-Renovierung würde hier zu spürbaren Umsatzeinbußen führen.

Wirtschaftsplan

2014

Tabelle „Erfolgsübersicht nach Bereichen" (vereinfachte Darstellung)
(alle Zahlenwerte in EUR)

	Planwerte 2014	**gesamt**	**Internat**	**Veranstaltungen und Hotel**	**Volkshochschule**	**Jugendherberge**
DATEV	**Inhalt**					
1020	Umsatzerlöse	1.226.000	421.000	600.000	---	200.000
1021	Internatskostenanteile	668.000	668.000	---	---	---
1046	Erträge VHS	355.000	---	---	355.000	---
1047	Sonstige neutrale Erträge	3.000	---	3.000	---	---
1048	Sonstige betriebliche Erlöse	3.000	---	3.000	---	---
1054	Betriebserträge	2.250.000	1.089.000	600.000	355.000	200.000
1056	Dozentenhonorare Fremdbezug Personal[10]	160.000 550.000	231.000	155.000	160.000 127.000	37.000
1060	Materialaufwand	280.000	128.750	128.750	1.050	21.450
ohne	Summe aus 1056+1060	990.000	359.750	283.750	288.050	58.450
1080	**Betrieblicher Rohertrag**	**1.260.000**	**729.250**	**322.250**	**66.950**	**141.550**
1100	Personalkosten	780.000	328.000	220.000	180.000	52.000
1240	Abschreibungen[11]	200.000	100.000	50.000	30.000	20.000
1120	Raumkosten	362.000	181.000	30.000	90.000	61.000
1140	Betriebliche Steuern	150	0	150	0	0
1150	Versicherungen/Beiträge	24.500	12.000	6.000	4.000	2.500
1180	Kfz-Kosten (o. St.)	3.000	1.500	750	450	300
1200	Werbe-/Reisekosten	47.150	23.500	11.900	7.050	4.700
1220	Kosten Warenabgabe	4.000	2.000	1.000	600	400
1250	Reparatur/Instandhaltung	48.000	24.000	12.000	7.200	4.800
1260	Sonstige Kosten	176.000	88.000	44.000	26.400	17.600
ohne	Summe 1120-1260 ohne 1240	664.800	332.000	105.800	135.700	91.300
1300	**Betriebsergebnis**	**-384.800**	**-30.750**	**-53.550**	**-278.750**	**-21.750**
1310	Zinsaufwand	17.200	8.600	4.300	2.580	1.720
1322	Zinserträge	1.000	500	250	150	100
ohne	Saldo 1310+1322 (Finanzerg.)	-16.200	-8.100	-4.050	-2.430	-1.620
1355	Steuern Eink. und Ertr.	-1.000	-500	-250	-150	-100
1380	**Ergebnis**	**-400.000**	**-38.350**	**-57.350**	**-281.030**	**-23.270**

Die Planung erfolgt im Vergleich zu den Vorjahren in einem höheren Detailierungsgrad.

[10] Folgende Änderung wird ab dem Wirtschaftsjahr 2014 umgesetzt: Die Aufwendungen für im „Kiek in!" qua Personalgestellungsvertrag beschäftigte Angestellte der Stadt Neumünster werden nicht mehr im Personalaufwand, sondern (zukünftig dann erstmals korrekt) als Fremdbezug ausgewiesen. Für 2014 erfolgt demnach ein „Transfer" in Höhe von TEUR 550 im Vergleich zu den Planzahlen 2013.

[11] 1240 Abschreibungen: Aus Gründen der Vergleichbarkeit zum Vorjahr im Gegensatz zur DATEV-Chefübersicht in geänderter Reihenfolge dargestellt; eine Anpassung an DATEV erfolgt im Wirtschaftsplan 2015

Wirtschaftsplan

2014

Vermögensplan

- Der Vermögensplan 2014 plant Ausgaben von 200.000 Euro. Darin sind 161.350 Euro für Investitionen und 38.650 Euro für die planmäßige Tilgung von Krediten enthalten.
- Für die Finanzierung der Ausgaben stehen Einnahmen aus Abschreibungen in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung.

		Plan 2014	Plan 2013	Ist 2012
A	**Einnahmen und Ausgaben**			
	Einnahmen			
1.	Abschreibungen	200.000	195.000	199.469,01
	Einnahmen Gesamt			
	Ausgaben			
1.	Investitionen	161.350	84.800	91.255,37
2.	Tilgung von Krediten (netto)	38.650	110.200	108.213,64
	Ausgaben Gesamt	200.000	195.000	199.469,01

Die Darstellung des Finanzplans erfolgt hier analog der Vorjahre.

Wirtschaftsplan

2014

Stellen- und Personalplan Teil 1

		2014				2013			
		Soll	Ist			Soll	Ist		
Nr.	Org.-einheit bzw. Stelle	FTE[12]	FTE	Anz.	Entgelt	FTE	FTE	Anz.	Entgelt
1	Vorstand								
1.1	Vorstand	1,00	1,00	1	AT[13]	1,00	1,00	1	AT
2	Administration								
2.1	Kaufmännische Ltg.	1,00	1,00	1	AT	1,00	1,00	1	AT
2.2	Sachbearbeitung	1,00	1,00	1	TVöD 8	1,00	1,00	1	TVöD 8
2.3	Azubi Bürokfm./-kffr.	0,00	0,00	1	ext.	0,00	0,00	1	ext.
3	Internat								
3.1	Pädagoge/-in	1,00	0,52	1	TVöD 9	1,00	0,52	1	TVöD 9
			0,52	1	TVöD 9		0,52	1	TVöD 9
4	Volkshochschule								
4.1	Ltg. der Volkshochschule	1,00	1,00	1	AT	1,00	1,00	1	TVöD 13+
4.2	Programmbereichsleitung	1,64	0,64	1	AT[14]	1,64	0,64	1	AT
			0,50	1	AT		0,50	1	AT
			0,50	1	AT		0,50	1	AT
4.3	Sachbearbeitung	1,50	0,63	1	AT[15]	1,50	0,63	1	AT
			0,49	1	AT		0,49	1	AT
			0,40	1	AT		0,40	1	AT
4.4	Freiw. soz. Jahr Kultur	1,00	1,00	1	TG[16]	1,00	1,00	1	TG
5	Rezeption								
5.1	Rezeptionsleitung	1,00	1,00	1	DHG[17] 10+	1,00	1,00	1	DHG 10+
5.2	Mitarbeiter/-in Rezeption	3,50	0,51	1	TVöD 5	3,50	0,51	1	TVöD 5
			0,52	1	TVöD 5		0,52	1	TVöD 5
			0,77	1	TVöD 5		0,77	1	TVöD 5
			1,00	1	DHG 8		1,00	1	DHG 8
			0,77	1	DHG 8		0,77	1	DHG 8
		plus	Abruf	3	Ger. B.[18]	plus	Abruf	3	Ger. B.
5.3	Mitarbeiter/-in Nachtdienst	1,50	0,91	1	TVöD 2	1,50	0,91	1	TVöD 2
			0,60	1	TVöD 2		0,60	1	TVöD 2
		plus	Abruf	3	Ger. B.	plus	Abruf	3	Ger. B.
5.4	Freiw. soz. Jahr	1,00	1,00	1	TG	1,00	1,00	1	TG

[12] FTE: full-time equivalent (Vollzeitäquivalent); Definition Vollzeit-Beschäftigter: Die vertraglich vereinbarte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.
[13] AT. Außertariflich (Vergütung frei vereinbart ohne Tarifbezug)
[14] In Altverträgen: angelehnt an TVöD 11
[15] In Altverträgen: angelehnt an DEHOGA 8 bzw. 9
[16] TG: Taschengeld
[17] DHG: DEHOGA-Tarifwerk (Anwendung qua Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit)
[18] Ger. B.: Geringfügig Beschäftigte (Abrufkräfte)

Wirtschaftsplan

2014

Stellen- und Personalplan Teil 2

		2014				2013			
		Soll	Ist			Soll	Ist		
Nr.	Org.-einheit bzw. Stelle	FTE[19]	FTE	Anz.	Entgelt	FTE	FTE	Anz.	Entgelt
6	Küche								
6.1	Küchenleitung	1,00	1,00	1	DHG 10+	1,00	1,00	1	DHG 10+
6.2	Koch/Köchin	2,00	1,00	1	TVöD 5	2,00	1,00	1	TVöD 5
			1,00	1	DHG 5		1,00	1	DHG 5
							1,00	1	DHG 3
6.3	Mitarbeiter/-in Küche	1,80	0,78	1	TVöD 2U	1,80	0,78	1	TVöD 2U
			1,00	1	TVöD 2U		1,00	1	TVöD 2U
		plus	Abruf	9	Ger. B.	plus	Abruf	9	Ger. B.
6.4	Azubi Koch/Köchin	3,00	2,00	2	DHG Az.	3,00	2,00	2	DHG Az.
7	Service								
7.1	Serviceleitung	1,00	1,00	1	DHG 10+	1,00	0,77	1	DHG 10+
7.2	Servicekraft[20]	2,00	0,00	0	DHG 5				
		plus	Abruf	12	Ger. B.	plus	Abruf	11	Ger. B.
7.3	Azubi Hotelfachm./-frau	2,00	2,00	2	DHG Az.	2,00	2,00	2	DHG Az.
8	Hausdienst								
8.1	Hausdienst	1,00	1,00	1	TVöD 3	1,00	1,00	1	TVöD 3
8.2	Reinigungskraft	0,00	0,65	1	TVöD 2	0,00	0,65	1	TVöD 2
8.3	Azubi Hauswirtschafter/-in	3,00	3,00	1	DHG Az.	3,00	3,00	1	DHG Az.
8.4	Azubi Fachkr. Gastgew.	1,00	1,00	1	DHG Az.	1,00	1,00	1	DHG Az.
9	Haustechnik								
9.1	Hausmeister/-in	2,00	1,00	1	TVöD 6	2,00	2,00	1	TVöD 6
			1,00	1	TVöD 3			1	TVöD 3
9.2	Hausmeistergehilfe/-in	2,00	2,00	2	DHG 4	2,00	2,00	2	DHG 4

Mindestlohn

Nach nunmehr erfolgtem Abschluss der Koalitionsverhandlungen der zukünftigen großen Koalition ist mit einem Mindestlohn i. H. v. EUR 8,50 zu rechnen. Dies betrifft für das „Kiek in!" zunächst alle geringfügig Beschäftigten (Minijob, aktuell EUR 7,50/Std.) und alle nach DEHOGA vergüteten Beschäftigten bis zur Gruppe 4 (EUR 8,37).

Für die in Minijobs Beschäftigten bedeutet dies eine Erhöhung um 13,3 %. Die Minijob-Beschäftigten leisteten ein Arbeitsvolumen entsprechend ca. 7 Vollzeitkräften. Auf Basis einer

[19] FTE: full-time equivalent (Vollzeitäquivalent); Definition Vollzeit-Beschäftigter: Die vertraglich vereinbarte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

[20] Teil-Substitution geringfügig Beschäftigter durch festangestellte Beschäftigte; das Vollzeitäquivalent aller geringfügig Beschäftigten betrug in 2012/2013 ca. 7 FTE.
Der Ausweis der geringfügig Beschäftigten erfolgte in den Vorjahren über alle Tätigkeiten hinweg in einer Summe (Vorjahr Plan 7.500 Stunde p.a.). Der vormals fälschlich genutzte Terminus „Honorarkräfte", der eine freiberufliche, selbstständige Tätigkeit indiziert, ebenso wie der ebenso wenig geeignete Terminus „Aushilfen", der eine befristete Tätigkeit indiziert, werden nicht mehr genutzt. Es handelt sich um Beschäftigte des „Kiek in!", die insbesondere für Wochenend- und Abendveranstaltungen nach Vereinbarung („auf Abruf") tätig werden und dabei die Grenzen der geringfügigen Beschäftigung nicht überschreiten.

Vergütung von ca. EUR 1.250,00 pro Monat pro rechnerischem Vollzeitäquivalent ergäbe sich hier ein Mehraufwand von rund EUR 2.000,00 p.a.
Ab 2014 werden wir voraussichtlich keine Mitarbeiter/-innen mehr in der DEHOGA-Lohngruppe 3 beschäftigten.

Allerdings wäre als Konsequenz eines gesetzlichen Mindestlohnes zu erwarten, dass im DEHOGA-Tarifwerk auch eine Anpassung besonders der angrenzenden und auch der übrigen Lohngruppen (5 bis 10) erfolgen wird, um wieder eine Differenzierung herzustellen. Dann wäre das „Kiek in!" auch betroffen.

Für alle Beschäftigten des Kiek in! wird als Konsequenz eines möglichen Mindestlohnes ein jährlicher Mehraufwand i. H. v. **EUR 8.000,--** angesetzt. Dieser Betrag wird in 2014 in der Planung kompensiert – für den Personalaufwand ist per Saldo keine Steigerung geplant!

Nicht betroffen sind städtische Angestellte – das Lohnniveau liegt selbst bei den niedrigsten Lohngruppen des TVÖD bei den im Kiek in! beschäftigten städtischen Mitarbeitern (hier: Reinigungskraft) deutlich über einem Mindestlohn von EUR 8,50 pro Stunde.

Personalrisiken

Eklatant auffällig sind mangelnde bis überhaupt nicht vorhandene IT-Kenntnisse: sämtliche Änderungen/Anpassungen/Neuerungen erfolgen derzeit zu Lasten der Arbeitszeit „Vorstand". Selbst einfachste Excel-Bezüge oder simple Formeln werden nicht beherrscht. Leitungskräfte sind davon nicht ausgenommen. Schulungen sind keine Lösung – hier gilt es auch, zu wollen und autodidaktisch die heute übliche Bürotechnik beherrschen zu lernen.

Es ist nicht die ausschließliche Aufgabe eines Arbeitgebers, einer Verschlechterung der Beschäftigungsfähigkeit (Employability) entgegenzuwirken. Hier hat sich aber noch nicht das Verständnis durchgesetzt, dass auch außerhalb der „Kiek in!" Veränderungen erfolgen und Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit haben. Dies ist bedingt nachvollziehbar: Viele Beschäftigte arbeiten seit Jahrzehnten im „Kiek in!" und haben den ausgeübten Beruf weder erlernt, noch in einem anderen Unternehmen kennengelernt. Die Sichtweise beschränkt sich also auf das eigene, teilweise selbst gestaltete Arbeitsumfeld ohne den wünschenswerten Blick „über den Tellerrand hinaus".

Bei Neubesetzungen werden zukünftig ausschließlich gut qualifizierte Beschäftigte Berücksichtigung finden, um das fachliche Niveau anzuheben. Dies führt mitunter dazu, dass vakante Stellen über einen längeren Zeitraum unbesetzt bleiben (Fachkräftemangel). Das ist in jedem Fall besser, als B- oder C-Kandidaten langfristig „ins Haus zu holen".

Einige Besetzungsentscheidungen der Vergangenheit folgten dem Minimal-Prinzip; zukünftig werden diese nach dem Maximal-Prinzip erfolgen: Mit definiertem Mitteleinsatz (gut ausgebildeter und vergüteter Beschäftigter) einen möglichst hohen Ertrag (Umsatz- und Qualitätsmaximierung) erreichen. Weitere Einsparungen im Personalaufwand sind daher zunächst kaum realistisch.

Wirtschaftsplan

2014

Finanzplan[21]
(alle Zahlenwerte in EUR)

		2014	2015	2016	2017	2018
A	**Einnahmen und Ausgaben**					
	Einnahmen					
1.	Abschreibungen	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
2.	Kredite	---	---	---	---	---
	Gesamt					
	Ausgaben					
1.	Investitionen	161.350	160.340	159.310	158.250	157.160
2.	Tilgung von Krediten (netto)	38.650	39.660	40.690	41.750	42.840
	Gesamt	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
B	**Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung des Haushaltes der Stadt Neumünster auswirken**					
1.	Zuweisungen der Stadt Neumünster zum Zwecke des Verlustausgleiches					
	Gesamt	400.000	390.000	380.000	370.000	360.000

Die Darstellung des Finanzplans erfolgt hier analog der Vorjahre. Die Berechnung der Tilgung wurde auf Basis eigener Kapitaldiensttabellen entsprechend der neu vereinbarten Konditionen korrigiert und fortgeschrieben.

Die Darstellung erfolgt ohne Berücksichtigung einer Gewährung von Fördermitteln nach § 80a SGB III (Jugendwohnheimförderung). Diese würde eine Kreditaufnahme und eine zeitnahe Sanierung der Jugendwohnbereiche bedingen, da der Antragszeitraum für Fördermittel zum 31. Dezember 2014 endet.

Eine Informationsveranstaltung seitens der Arbeitsagentur Rheine (deutschlandweit einziges Team zur Bearbeitung der Förderanträge nach § 80a SGB III) findet am 2013-12-19 in Düsseldorf statt.

Eine umfassende Sanierung in der Kombination aus Zuschüssen und Niedrigzinsphase sollte – sofern die Fördermittel gewährt werden – unbedingt realisiert werden.

Aufgrund der im Vorbericht genannten Risiken in der Umsatzentwicklung wird aus Gründen der kaufmännischen Sorgfalt ein konservativer Rückgang des Verlustausgleiches geplant.

[21] Die Darstellung erfolgt hier analog der Vorjahre

Wirtschaftsplan

2014

Investitionsplan
(alle Zahlenwerte in EUR)

		2014	2015	2016	2017	2018
	Investitionen					
1.	Einrichtung/Schlafräume[22]	10.350	10.000	10.000	10.000	10.000
2.	Technische Geräte	5.000	8.000	12.000	10.000	10.000
3.	Küchentechnik[23]	23.000	2.000	10.000	5.000	5.000
4.	Einrichtung Seminarräume und Speisesaal	8.000	9.000	15.000	10.000	10.000
5.	sonstige GWG	5.000	6.100	10.200	10.000	10.000
6.	Mobiliarersatz diverse	10.000	10.000	8.000	10.000	10.000
7.	Hard- und Software[24]	10.000	10.000	5.000	5.250	7.160
8.	Anlagen im Bau[25]	90.000	75.000	78.000	88.000	80.000
9.	Fahrzeug Transporter[26]	0	20.000	0	0	0
10.	Außenanlagen[27]	0	10.240	11.110	10.000	15.000
	Gesamt	161.350	160.340	159.310	158.250	157.160

Erforderliche Investitionen werden im I. Quartal 2014 auch aus Rückstellungen aus dem Jahr 2013 erfolgen.

[22] „Erste Hilfe" Hotelzimmer – mobile Ausstattung
[23] Ausgabetresen – trotz Planung bisher nicht realisiert
[24] Durch die Abkündigung von Microsoft Windows XP und Office 2003 zum April 2014 wird der Ersatz von insgesamt 18 Arbeitsplatzrechnern erforderlich (Stückpreis ca. EUR 600); Lizenzen für Win 7 Prof. 64 bit werden beschafft; Lizenzen Office 2010 sind vorhanden
[25] Konservative Berechnung ohne Berücksichtigung einer Gewährung von Fördermitteln nach § 80a SGB III: Akustische Sanierung, Tresen-Umbau, evtl. Fußboden Saal, Abstellraum hinter 2.7; Austausch aller vertikalen Abwasser- und Belüftungsleitung aus Guss, Reaktivierung des Bandprobenraumes für Musikprojekte
[26] Aufgrund in 2013 erfolgter Reparaturen um ein Jahr verschoben
[27] Beide Terrassen sind nicht barrierefrei gestaltet; die Waschbetonplatten weisen nicht mehr zulässige Höhendifferenzen aus, Carport-Sanierung, Erhaltung des Freizeitgartens; die Sanierung erfolgt ohne Belastung des Haushaltes (Vertrag Michel Meisterhaus GmbH); ab 2015 sind weitere Maßnahmen erforderlich (Freizeitgarten, Überdachungen am Haus)

Wirtschaftsplan

2014

Rechtliche Grundlagen

- Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (Gemeindeordnung – GO –) in der Fassung vom 28. Februar 2003
- Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung – EigVO –) vom 15. August 2007
- Satzung der „Kiek in – Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen-Anstalt des öffentlichen Rechts" vom 15. Dezember 2008

Die Erstellung des vorstehenden Wirtschaftsplanes erfolgt nach § 102 Abs. 4 Nr. 1 i. V. m. § 135 Abs. 3 Satz 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 12–16 der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung – EigVO –) vom 15. August 2007.

Alle Tabellen wurden derart gestaltet, dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gewährleistet ist. Teilweise sind mehr Zeilen für einen höheren Detailierungsgrad enthalten. Diese orientieren sich an der Struktur gemäß DATEV-Chefübersicht. So wird eine Überprüfung bzw. Fortschreibung einfach möglich.

Erstellt: 2013-11-29

Guido Lisges, Vorstand

Kiek in - Beherbergungs- und Weiterbildungsunternehmen -
Anstalt des öffentlichen Rechts, Neumünster

Bilanz

zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

	Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		516,00	928,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.248.800,12		2.364.471,12
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.819,00		312.192,00
		2.504.619,12	2.676.663,12
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.087,90		1.148,97
2. fertige Erzeugnisse und Waren	11.069,37		11.874,96
		13.157,27	13.023,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.185,89		81.914,25
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.787,80		18.634,34
		85.973,69	100.548,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		601.388,69	460.983,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		309,00	16.000,01
		3.205.963,77	3.268.147,15

PASSIVA

	Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage		45.266,66	45.266,66
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		162.600,00	259.700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	711.287,73		819.432,57
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	630,25		3.058,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258.874,32		90.101,68
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster	3.250,33		41.754,04
5. sonstige Verbindlichkeiten	24.054,48		8.833,38
		998.097,11	963.180,49
		3.205.963,77	3.268.147,15

Kiek in - Beherbergungs- und Weiterbildungsunternehmen - Anstalt des öffentlichen Rechts, Neumünster

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.196.619,70	2.224.734,00
2. sonstige betriebliche Erträge	54.311,20	31.861,64
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	274.716,87	273.882,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	165.322,92	152.539,33
	440.039,79	426.421,45
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	994.130,25	938.076,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	257.625,68	255.469,27
	1.251.755,93	1.193.546,04
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	196.388,56	193.774,65
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	763.117,87	784.504,28
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.666,69	2.961,23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.621,15	47.044,68
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	420.325,71-	385.734,23-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	912,46-
11. sonstige Steuern	112,00	112,00
	112,00	800,46-
12. Jahresfehlbetrag	420.437,71	384.933,77
13. Verlustdeckung	420.437,71	384.933,77
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anstalt:

Elly-Heuss-Knapp-Schule
Regionales Berufsbildungszentrum AöR

Anstalt öffentlichen Rechts

Adresse:
Carlstraße 53
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 25121-0
Fax: +49 (0) 4321 25121-49

Internet:
Mail: info@ehks.neumuenster.de
Web: www.ehks.neumuenster.de

Gegenstand der Anstalt:

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrags nach § 101 SchulG. Daneben kann sie gemäß § 101 Satz 2 SchulG zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung in Abstimmung mit dem örtlichen Weiterbildungsverbund sowie sonstige Bildungsdienstleistungen übernehmen, sofern sie dafür die Mittel erwirtschaftet. Aktuell bietet Sie u.a. Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, Sozialwesen, Pädagogik sowie Tierpflege und Tiermedizin an.

Träger der Anstalt:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	293.826 €
Stadt Neumünster	100,0%	293.826 €

Aktuelle Satzung i.d. Fassung vom:	13. Januar 2014

Organe der Anstalt:

Geschäftsführung:	Ulrich Wiethaupt		
Verwaltungsrat:	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	
	Britta Einfeldt	Stadt Neumünster	

Beteiligungen der Anstalt:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Haushalts- und Wirtschaftsplan 2014

der Elly-Heuss-Knapp-Schule Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Haushalts- und Wirtschaftsplan 2014 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	2.385.900 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.432.300 €
einem Jahresüberschuss von	0 €
einem Jahresfehlbetrag von	46.400 €
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.354.600 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.325.600 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	16.000 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	131.800 €

festgesetzt.

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnisplans werden gem. § 20 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) zu einem Ergebnisbudget verbunden.
Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen werden gem. § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik zu einem Investitionsbudget verbunden.
Bei ausgeglichenem Ergebnisplan werden die zahlungswirksamen Aufwendungen des Ergebnisbudgets und die dazugehörigen Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen des Investitionsbudgets gem. § 22 Abs. 3 GemHVO-Doppik für einseitig deckungsfähig erklärt.

Minderaufwendungen und zugehörige Auszahlungen des gebildeten Budgets im Ergebnisplan können zu 100% übertragen werden. Ausgenommen sind die Ansätze nicht zahlungswirksamer Aufwendungen.
Soweit Mehrerträge und zugehörige Einzahlungen nicht für entsprechende Mehraufwendungen und zugehörige Mehrauszahlungen verwendet werden (§ 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik), können Haushaltsreste gebildet werden, die übertragen werden können.

Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (§ 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule Haushalts- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2014

1. *Ergebnisplan*

	Erträge			*Aufwendungen*	
A.	Schulkostenbeiträge	1.076.000,00 €	A.	Mieten und Nebenkosten	979.300,00 €
B.	Erträge aus Vermietung	4.000,00 €	B.	Instandhaltung (kleine Bauunterhaltung)	24.500,00 €
C.	Verwaltungsgebühren	300,00 €	C.	Schönheitsreparaturen	4.000,00 €
D.	Erträge aus sonstigen Bildungsangeboten des RBZ	28.300,00 €	D.	Personalaufwand	266.500,00 €
E.	Spenden	100,00 €	E.	Laufende Kosten des Schulbetriebs	430.600,00 €
F.	Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge	45.200,00 €	F.	Erstattungen an das Land (UmschülerInnen)	8.100,00 €
G.	Zuweisung Land Reisekosten etc.	7.500,00 €	G.	Beitrag Internatskosten (Kiek in)	160.000,00 €
H.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	31.300,00 €	H.	Zahlung von Schulkostenbeiträgen der Stadt Neumünster	145.400,00 €
I.	Betriebszuschuss Anstaltsträger	1.193.200,00 €	I.	Aufwendungen für städtische Dienstleistungen	26.600,00 €
			J.	Aufwendungen der sonstigen Bildungsangebote des RBZ	28.300,00 €
			K.	Aufwendungen Land Reisekosten etc.	7.500,00 €
			L.	Aufwendungen Festwert ohne Schulbücher[1]	49.000,00 €
			M.	Abschreibungen	106.700,00 €
			N.	Besonderer Erhaltungsaufwand für Gebäude	195.800,00 €
	Summe Erträge	**2.385.900,00 €**		**Summe Aufwendungen**	**2.432.300,00 €**

2. *Finanzplan*

	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			*Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit*	
A.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.354.600,00 €	A.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.325.600,00 €
	Investive Einzahlungen			*Investive Auszahlungen*	
B.	Investitionszuschuss Anstaltsträger	16.000,00 €	B.	Investive Auszahlungen	77.800,00 €
			C.	Alarmierungsanlage	54.000,00 €
	Summe Einzahlungen	**2.370.600,00 €**		**Summe Auszahlungen**	**2.457.400,00 €**

[1] Büromöbel, EDV Standardarbeitsplätze, Schulmöbel, EDV-Räume

Ergebnisplan

Finanzplan

Teilpläne

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule 2014

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
		1	2	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	954.643,93	1.287.700	1.232.100
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.724,50	2.000	1.800
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	52.574,90	50.800	49.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.087.445,05	1.006.300	1.102.300
7	+ sonstige ordentliche Erträge	2.340,00	600	100
8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
10	**= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)**	**2.098.728,38**	**2.347.400**	**2.385.400**
11	Personalaufwendungen	54.704,48	54.500	58.000
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.032.165,25	1.421.900	1.501.800
14	+ bilanzielle Abschreibungen	110.046,11	90.800	106.700
15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	639.649,47	769.300	765.800
17	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11-16)**	**1.836.565,31**	**2.336.500**	**2.432.300**
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10/17)**	**262.163,07**	**10.900**	**-46.900**
19	Finanzerträge	1.653,86	0	500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
21	**= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)**	**1.653,86**	**0**	**500**
22	**= ordentliches Ergebnis (Zeilen 18/21)**	**263.816,93**	**10.900**	**-46.400**
23	außerordentliche Erträge	0,00	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
25	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**
26	**= Jahresergebnis**	**263.816,93**	**10.900**	**-46.400**
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	**0,00**	**0**	**0**
	nachrichtlich: Erlöse aus kalkulatorischen Zinsen	*0,00*	*0*	*0*
	nachrichtlich: Kosten aus kalkulatorischen Zinsen	*0,00*	*0*	*0*
	= Betriebsergebnis	***263.816,93***	***10.900***	***-46.400***

Finanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
		1	2	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	913.443,82	1.249.100	0
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.724,50	2.000	0
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	51.097,12	50.800	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.120.555,02	1.006.300	0
7	+ sonstige Einzahlungen	3.015.822,32	600	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.653,86	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 9)	5.104.296,64	2.308.800	0
10	Personalauszahlungen	37.512,23	54.500	0
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.085.619,96	1.421.400	0
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.021.733,77	0	0
14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0
15	+ sonstige Auszahlungen	558.041,52	767.600	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	4.702.907,48	2.243.500	0
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9/16)**	**401.389,16**	**65.300**	**0**
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	332.068,06	166.000	16.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	332.068,06	166.000	16.000
27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	317.847,81	229.100	131.800

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
		1	2	3
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	317.847,81	229.100	131.800
35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26/34)**	**14.220,25**	**-63.100**	**-115.800**
35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	357.312,73	0	0
35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	145.112,85	0	0
35c	= Saldo aus fremden Finanzmitteln	212.199,88	0	0
36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35c)**	**627.809,29**	**2.200**	**-115.800**
37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0
39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0
41	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 bis 40)**	**0,00**	**0**	**0**
42	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 41)**	**627.809,29**	**2.200**	**-115.800**
43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0
44	**= Liquide Mittel (= Zeilen 42 und 43)**	**627.809,29**	**2.200**	**-115.800**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt **111000000 Vorkostenstelle EHKS**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	954.643,93	1.287.700	1.232.100
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	329,50	300	300
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	33.519,50	24.200	23.100
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	660,00	100	100
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z. 1 - 9)**	**989.152,93**	**1.312.300**	**1.255.600**
50	11	Personalaufwendungen	54.704,48	54.500	58.000
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	889.308,68	1.116.300	1.312.400
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	81.104,30	90.800	106.700
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	526.908,58	652.600	647.700
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**1.552.026,04**	**1.914.200**	**2.124.800**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**-562.873,11**	**-601.900**	**-869.200**
46	20	+ Finanzerträge	1.653,86	0	500
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**1.653,86**	**0**	**500**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**-561.219,25**	**-601.900**	**-868.700**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**-561.219,25**	**-601.900**	**-868.700**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**-561.219,25**	**-601.900**	**-868.700**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**-561.219,25**	**-601.900**	**-868.700**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt 111000000 Vorkostenstelle EHKS

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	332.068,06	166.000	16.000
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**332.068,06**	**166.000**	**16.000**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	73.640,81	63.600	112.300
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**73.640,81**	**63.600**	**112.300**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**258.427,25**	**102.400**	**-96.300**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt 112000000 RBZ-Büro

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**0,00**	**0**	**0**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.709,22	1.000	1.100
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	236,15	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.454,59	1.600	2.100
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**3.399,96**	**2.600**	**3.200**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**-3.399,96**	**-2.600**	**-3.200**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**-3.399,96**	**-2.600**	**-3.200**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**-3.399,96**	**-2.600**	**-3.200**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**-3.399,96**	**-2.600**	**-3.200**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**-3.399,96**	**-2.600**	**-3.200**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt 112000000 RBZ-Büro

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**0,00**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	850,14	0	1.000
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**850,14**	**0**	**1.000**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-850,14**	**0**	**-1.000**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt 231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	315,00	400	200
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	230,00	1.000	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	302.579,49	293.300	374.300
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**303.124,49**	**294.700**	**374.500**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.392,20	41.800	38.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	44.750,82	46.000	47.000
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**75.143,02**	**87.800**	**85.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**227.981,47**	**206.900**	**289.500**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**227.981,47**	**206.900**	**289.500**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**227.981,47**	**206.900**	**289.500**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**227.981,47**	**206.900**	**289.500**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**227.981,47**	**206.900**	**289.500**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt 232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	247.845,34	301.900	300.000
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**247.845,34**	**301.900**	**300.000**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.132,96	166.500	54.500
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	27.720,14	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	17.939,80	20.100	20.500
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**88.792,90**	**186.600**	**75.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**159.052,44**	**115.300**	**225.000**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**159.052,44**	**115.300**	**225.000**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**159.052,44**	**115.300**	**225.000**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**159.052,44**	**115.300**	**225.000**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**159.052,44**	**115.300**	**225.000**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt 232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**0,00**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	243.356,86	165.500	18.500
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**243.356,86**	**165.500**	**18.500**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-243.356,86**	**-165.500**	**-18.500**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt **233000000 Berufsschulen**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.080,00	1.300	1.300
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	4.390,15	11.600	9.000
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	528.251,09	391.900	416.700
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**533.721,24**	**404.800**	**427.000**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.239,15	62.600	67.500
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	985,52	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	48.595,68	49.000	48.500
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**95.820,35**	**111.600**	**116.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**437.900,89**	**293.200**	**311.000**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**437.900,89**	**293.200**	**311.000**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**437.900,89**	**293.200**	**311.000**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**437.900,89**	**293.200**	**311.000**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**437.900,89**	**293.200**	**311.000**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt 234000000 Fort- und Weiterbildung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.769,13	19.200	11.300
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	1.530,00	500	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z. 1 - 9)**	**10.299,13**	**19.700**	**11.300**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.592,80	16.700	11.300
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**6.592,80**	**16.700**	**11.300**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**3.706,33**	**3.000**	**0**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**3.706,33**	**3.000**	**0**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**3.706,33**	**3.000**	**0**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**3.706,33**	**3.000**	**0**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**3.706,33**	**3.000**	**0**

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule

Produkt **235000000 BGA Hauswirtschaft**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	14.435,25	14.000	17.000
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	150,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**14.585,25**	**14.000**	**17.000**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.790,24	17.000	17.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**14.790,24**	**17.000**	**17.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**-204,99**	**-3.000**	**0**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**-204,99**	**-3.000**	**0**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**-204,99**	**-3.000**	**0**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**-204,99**	**-3.000**	**0**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**-204,99**	**-3.000**	**0**

Stellenplan 2014

Elly-Heuss-Knapp-Schule

Nr.	Stellenbezeichnung	Bewertung Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06.13	Bewertung lfd. Jahr	Std./KU/KW-Vermerke/Bemerkungen	Name, Vorname	städtische MA
1	Beschäftigte/r	9	9	9	RBZ-Büro		x
2	Beschäftigte/r	6	6	6			x
3	Wirtschafter/-in	5	5 2	5	19,50 19,50		
4	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	31,00		x
5	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	22,50		x
6	Schulhausmeister/-in	6	6	6			x
7	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	21,50		
8	Sozialpädagoge/in	S11	S11	S11	11,50 kw 12/2014		
9	Schulcoach	S9		S9	19,50 kw 07/2014		

Anstalt:

Theodor-Litt-Schule
Regionales Berufsbildungszentrum AöR

Anstalt öffentlichen Rechts

Adresse:
Parkstraße 12-18
24534 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 26533-0
Fax: +49 (0) 4321 26533-99

Internet:
Mail: info@tls.neumuenster.de
Web: www.tls.neumuenster.de

Gegenstand der Anstalt:

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrags nach § 101 SchulG. Daneben kann sie gemäß § 101 Satz 2 SchulG zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung in Abstimmung mit dem örtlichen Weiterbildungsverbund sowie sonstige Bildungsdienstleistungen übernehmen, sofern sie dafür die Mittel erwirtschaftet. Aktuell bietet Sie u.a. Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Chemie, Pharmazie und Textiltechnik an.

Träger der Anstalt:	**Anteil in %**	**Anteil in €**
Stammkapital gesamt	100,0%	205.800 €
Stadt Neumünster	100,0%	205.800 €

Aktuelle Satzung i.d. Fassung vom:	13. Januar 2014

Organe der Anstalt:

Geschäftsführung:	Anneke Schröder-Dijkstra		
Verwaltungsrat:	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	
	Britta Einfeldt	Stadt Neumünster	

Beteiligungen der Anstalt:	**Anteil in %**	**Anteil in €**

keine

Haushalts- und Wirtschaftsplan 2014

der Theodor-Litt-Schule Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Haushalts- und Wirtschaftsplan 2014 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.959.700 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.942.200 €
einem Jahresüberschuss von	17.500 €
einem Jahresfehlbetrag von	0 €
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.926.200 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.867.200 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	20.700 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	79.700 €

festgesetzt.

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnisplans werden gem. § 20 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) zu einem Ergebnisbudget verbunden.
Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen werden gem. § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik zu einem Investitionsbudget verbunden.
Bei ausgeglichenem Ergebnisplan werden die zahlungswirksamen Aufwendungen des Ergebnisbudgets und die dazugehörigen Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen des Investitionsbudgets gem. § 22 Abs. 3 GemHVO-Doppik für einseitig deckungsfähig erklärt.

Minderaufwendungen und zugehörige Auszahlungen des gebildeten Budgets im Ergebnisplan können zu 100% übertragen werden. Ausgenommen sind die Ansätze nicht zahlungswirksamer Aufwendungen.
Soweit Mehrerträge und zugehörige Einzahlungen nicht für entsprechende Mehraufwendungen und zugehörige Mehrauszahlungen verwendet werden (§ 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik), können Haushaltsreste gebildet werden, die übertragen werden können.

Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (§ 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

RBZ Theodor-Litt-Schule Haushalts- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2014

1. Ergebnisplan

	Erträge			*Aufwendungen*	
A.	Schulkostenbeiträge	851.200,00 €	A.	Mieten und Nebenkosten	754.200,00 €
B.	Erträge aus Vermietung	4.000,00 €	B.	Instandhaltung (kleine Bauunterhaltung)	15.400,00 €
C.	Verwaltungsgebühren	500,00 €	C.	Schönheitsreparaturen	5.000,00 €
D.	Erträge aus sonstigen Bildungsangeboten des RBZ	20.000,00 €	D.	Personalaufwand	351.500,00 €
E.	Spenden	500,00 €	E.	Laufende Kosten des Schulbetriebs	304.800,00 €
F.	Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge	39.400,00 €	F.	Erstattungen an das Land (UmschülerInnen)	50.900,00 €
G.	Zuweisung Land Reisekosten etc.	4.000,00 €	G.	Beitrag Internatskosten (Kiek in)	82.300,00 €
H.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	33.500,00 €	H.	Zahlung von Schulkostenbeiträgen der Stadt Neumünster	170.000,00 €
I.	Betriebszuschuss Anstaltsträger	1.006.600,00 €	I.	Aufwendungen für städtische Dienstleistungen	19.100,00 €
			J.	Aufwendungen der sonstigen Bildungsangebote des RBZ	20.000,00 €
			K.	Aufwendungen Land Reisekosten etc.	4.000,00 €
			L.	Aufwendungen Festwert ohne Schulbücher[1]	40.000,00 €
			M.	Abschreibungen	75.000,00 €
			N.	Besonderer Erhaltungsaufwand für Gebäude	50.000,00 €
	Summe Erträge	**1.959.700,00 €**		**Summe Aufwendungen**	**1.942.200,00 €**

2. Finanzplan

	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			*Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit*	
A.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.926.200,00 €	A.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.867.200,00 €
	Investive Einzahlungen			*Investive Auszahlungen*	
B.	Investitionszuschuss Anstaltsträger	20.700,00 €	B.	Investive Auszahlungen	79.700,00 €
	Summe Einzahlungen	**1.946.900,00 €**		**Summe Auszahlungen**	**1.946.900,00 €**

[1] Büromöbel, EDV Standardarbeitsplätze, Schulmöbel, EDV-Räume

Ergebnisplan

Finanzplan

Teilpläne

RBZ Theodor-Litt-Schule 2014

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
		1	2	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	876.592,13	1.038.200	1.044.600
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	180,00	400	600
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	42.580,63	31.200	35.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	723.796,60	834.700	851.200
7	+ sonstige ordentliche Erträge	8.014,26	1.200	27.500
8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
10	**= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)**	**1.651.163,62**	**1.905.700**	**1.959.200**
11	Personalaufwendungen	48.601,98	112.800	133.100
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	887.854,24	1.008.800	1.030.300
14	+ bilanzielle Abschreibungen	74.043,51	67.600	75.000
15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	566.856,42	690.100	703.800
17	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11-16)**	**1.577.356,15**	**1.879.300**	**1.942.200**
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10/17)**	**73.807,47**	**26.400**	**17.000**
19	Finanzerträge	1.000,17	500	500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
21	**= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)**	**1.000,17**	**500**	**500**
22	**= ordentliches Ergebnis (Zeilen 18/21)**	**74.807,64**	**26.900**	**17.500**
23	außerordentliche Erträge	0,00	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
25	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**
26	**= Jahresergebnis**	**74.807,64**	**26.900**	**17.500**
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	**0,00**	**0**	**0**
	nachrichtlich: Erlöse aus kalkulatorischen Zinsen	*0,00*	*0*	*0*
	nachrichtlich: Kosten aus kalkulatorischen Zinsen	*0,00*	*0*	*0*
	= Betriebsergebnis	***74.807,64***	***26.900***	***17.500***

Finanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
		1	2	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	843.050,00	1.004.700	0
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	180,00	400	0
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	40.982,93	31.200	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	698.519,65	834.700	0
7	+ sonstige Einzahlungen	2.890.812,77	1.200	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.142,84	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 9)	4.476.688,19	1.872.200	0
10	Personalauszahlungen	37.603,54	112.800	0
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	945.767,50	1.008.800	0
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.892.039,28	0	0
14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0
15	+ sonstige Auszahlungen	465.010,02	690.000	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	4.340.420,34	1.811.600	0
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9/16)**	**136.267,85**	**60.600**	**0**
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	19.200,00	20.700	20.700
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	19.200,00	20.700	20.700
27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	1.000
28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	62.075,08	81.700	78.700

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
		1	2	3
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	62.075,08	81.700	79.700
35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26/34)**	**-42.875,08**	**-61.000**	**-59.000**
35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	86.621,06	0	0
35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	85.630,31	0	0
35c	= Saldo aus fremden Finanzmitteln	990,75	0	0
36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35c)**	**94.383,52**	**-400**	**-59.000**
37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0
39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0
41	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 bis 40)**	**0,00**	**0**	**0**
42	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 41)**	**94.383,52**	**-400**	**-59.000**
43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0
44	**= Liquide Mittel (= Zeilen 42 und 43)**	**94.383,52**	**-400**	**-59.000**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt **111000000 Vorkostenstelle TLS**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	876.592,13	1.038.200	1.044.600
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	150,00	300	500
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	21.021,25	11.200	16.200
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	7.382,59	200	26.500
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**905.145,97**	**1.049.900**	**1.087.800**
50	11	Personalaufwendungen	48.601,98	112.800	133.100
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	794.977,86	871.600	919.800
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	60.020,59	67.600	75.000
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	472.389,21	588.500	598.000
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**1.375.989,64**	**1.640.500**	**1.725.900**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**-470.843,67**	**-590.600**	**-638.100**
46	20	+ Finanzerträge	1.000,17	500	500
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**1.000,17**	**500**	**500**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**-469.843,50**	**-590.100**	**-637.600**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**-469.843,50**	**-590.100**	**-637.600**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**-469.843,50**	**-590.100**	**-637.600**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**-469.843,50**	**-590.100**	**-637.600**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt 111000000 Vorkostenstelle TLS

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	19.200,00	20.700	20.700
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**19.200,00**	**20.700**	**20.700**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	1.000
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	53.730,84	31.800	77.300
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**53.730,84**	**31.800**	**78.300**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-34.530,84**	**-11.100**	**-57.600**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt 112000000 RBZ-Büro

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**0,00**	**0**	**0**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.954,61	100	100
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	300	200
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**2.954,61**	**400**	**300**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**-2.954,61**	**-400**	**-300**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**-2.954,61**	**-400**	**-300**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**-2.954,61**	**-400**	**-300**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**-2.954,61**	**-400**	**-300**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**-2.954,61**	**-400**	**-300**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt 231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	179.810,12	228.500	217.900
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**179.810,12**	**228.500**	**218.000**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.355,31	40.800	42.800
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	8.547,99	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	18.128,64	19.600	20.900
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**69.031,94**	**60.400**	**63.700**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**110.778,18**	**168.100**	**154.300**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**110.778,18**	**168.100**	**154.300**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**110.778,18**	**168.100**	**154.300**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**110.778,18**	**168.100**	**154.300**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**110.778,18**	**168.100**	**154.300**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt 231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**0,00**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.092,21	38.000	1.400
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**5.092,21**	**38.000**	**1.400**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5.092,21**	**-38.000**	**-1.400**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt 232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	166.642,20	191.900	183.300
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	201,32	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**166.843,52**	**191.900**	**183.300**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.982,48	44.400	24.300
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	16.476,29	17.800	18.800
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**36.458,77**	**62.200**	**43.100**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**130.384,75**	**129.700**	**140.200**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**130.384,75**	**129.700**	**140.200**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**130.384,75**	**129.700**	**140.200**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**130.384,75**	**129.700**	**140.200**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**130.384,75**	**129.700**	**140.200**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt 232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**0,00**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	9.400	0
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**9.400**	**0**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-9.400**	**0**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt **233000000 Berufsschulen**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30,00	100	100
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	377.344,28	414.300	450.000
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	60,35	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**377.434,63**	**414.400**	**450.100**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.759,84	31.700	23.800
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	5.474,93	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	59.862,28	63.100	65.400
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**80.097,05**	**94.800**	**89.200**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**297.337,58**	**319.600**	**360.900**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**297.337,58**	**319.600**	**360.900**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**297.337,58**	**319.600**	**360.900**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**297.337,58**	**319.600**	**360.900**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**297.337,58**	**319.600**	**360.900**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt **233000000 Berufsschulen**

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**0,00**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.252,03	2.500	0
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**3.252,03**	**2.500**	**0**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-3.252,03**	**-2.500**	**0**

RBZ Theodor-Litt-Schule

Produkt **234000000 Fort- und Weiterbildung**

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	21.559,38	20.000	19.000
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	370,00	1.000	1.000
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**21.929,38**	**21.000**	**20.000**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.824,14	20.200	19.500
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	800	500
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**12.824,14**	**21.000**	**20.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**9.105,24**	**0**	**0**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**9.105,24**	**0**	**0**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**9.105,24**	**0**	**0**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**9.105,24**	**0**	**0**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**9.105,24**	**0**	**0**

Stellenplan 2014

Theodor-Litt-Schule

Nr.	Stellenbezeichnung	Bewertung Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06.13	Bewertung lfd. Jahr	Std./KU/KW-Vermerke/Bemerkungen	Name, Vorname	städtische MA
1	Oberinspektor/-in	A10	A9	A10	RBZ-Büro		x
2	Beschäftigte/r	6	6 5	6	33,00 6,00		
3	Beschäftigte/r	5	5	5	24,50 12/2014 ku 19,50		x
4	Beschäftigte/r	3/5	5 5	3/5	30,00 9,00		x
5	Schulhausmeister/-in	6	6	6			x
6	Schulhausmeister/-in	6	6	6			x
7	Beschäftigte/r	5	5	5	12,00		
8	Sozialpädagoge/in	S11	S11	S11	11,50 kw 12/2014		
9	Beschäftigte/r	9	9	9	IT-Service		
10	Schulcoach	S9		S9	34,50 kw 07/2014		

Anstalt:

Walther-Lehmkuhl-Schule
Regionales Berufsbildungszentrum AöR

Anstalt öffentlichen Rechts

Adresse:
Roonstraße 90
24537 Neumünster

Kontakt:
Tel: +49 (0) 4321 25092-0
Fax: +49 (0) 4321 25092-99

Internet:
Mail: info@wls.neumuenster.de
Web: www.wls.neumuenster.de

Gegenstand der Anstalt:

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrags nach § 101 SchulG. Daneben kann sie gemäß § 101 Satz 2 SchulG zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung in Abstimmung mit dem örtlichen Weiterbildungsverbund sowie sonstige Bildungsdienstleistungen übernehmen, sofern sie dafür die Mittel erwirtschaftet. Aktuell bietet Sie u.a. Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Gewerbe und Technik an.

Träger der Anstalt:	Anteil in %	Anteil in €
Stammkapital gesamt	100,0%	959.453 €
Stadt Neumünster	100,0%	959.453 €
Aktuelle Satzung i.d. Fassung vom:		13. Januar 2014

Organe der Anstalt:

Geschäftsführung:	Udo Runow		
Verwaltungsrat:	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	Vorsitzende/r
Mitglieder:	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	
	Britta Einfeldt	Stadt Neumünster	

Beteiligungen der Anstalt:	Anteil in %	Anteil in €

keine

Haushalts- und Wirtschaftsplan 2014

der Walther-Lehmkuhl-Schule Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Haushalts- und Wirtschaftsplan 2014 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	3.390.700 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	3.374.700 €
einem Jahresüberschuss von	16.000 €
einem Jahresfehlbetrag von	0 €

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.364.300 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.156.400 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	35.800 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	423.800 €

festgesetzt.

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnisplans werden gem. § 20 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) zu einem Ergebnisbudget verbunden.
Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen werden gem. § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik zu einem Investitionsbudget verbunden.
Bei ausgeglichenem Ergebnisplan werden die zahlungswirksamen Aufwendungen des Ergebnisbudgets und die dazugehörigen Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen des Investitionsbudgets gem. § 22 Abs. 3 GemHVO-Doppik für einseitig deckungsfähig erklärt.

Minderaufwendungen und zugehörige Auszahlungen des gebildeten Budgets im Ergebnisplan können zu 100% übertragen werden. Ausgenommen sind die Ansätze nicht zahlungswirksamer Aufwendungen.
Soweit Mehrerträge und zugehörige Einzahlungen nicht für entsprechende Mehraufwendungen und zugehörige Mehrauszahlungen verwendet werden (§ 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik), können Haushaltsreste gebildet werden, die übertragen werden können.

Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (§ 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule Haushalts- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2014

1. Ergebnisplan

	Erträge			Aufwendungen	
A.	Schulkostenbeiträge	1.560.000,00 €	A.	Mieten und Nebenkosten	1.382.400,00 €
B.	Erträge aus Vermietung	28.000,00 €	B.	Instandhaltung (kleine Bauunterhaltung)	23.700,00 €
C.	Verwaltungsgebühren	800,00 €	C.	Schönheitsreparaturen	5.000,00 €
D.	Erträge aus sonstigen Bildungsangeboten des RBZ	1.000,00 €	D.	Personalaufwand	362.500,00 €
E.	Spenden	100,00 €	E.	Laufende Kosten des Schulbetriebs	462.300,00 €
F.	Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge	72.600,00 €	F.	Erstattungen an das Land (UmschülerInnen)	60.900,00 €
G.	Zuweisung Land Reisekosten etc.	3.500,00 €	G.	Beitrag Internatskosten (Kiek in)	409.400,00 €
H.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	26.400,00 €	H.	Zahlung von Schulkostenbeiträgen der Stadt Neumünster	292.000,00 €
I.	Betriebszuschuss Anstaltsträger	1.698.300,00 €	I.	Aufwendungen für städtische Dienstleistungen	26.600,00 €
			J.	Aufwendungen der sonstigen Bildungsangebote des RBZ	1.000,00 €
			K.	Aufwendungen Land Reisekosten etc.	3.500,00 €
			L.	Aufwendungen Festwert ohne Schulbücher[1]	77.100,00 €
			M.	Abschreibungen	218.300,00 €
			N.	Besonderer Erhaltungsaufwand für Gebäude	50.000,00 €
	Summe Erträge	**3.390.700,00 €**		**Summe Aufwendungen**	**3.374.700,00 €**

2. Finanzplan

	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
A.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.364.300,00 €	A.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.156.400,00 €
	Investive Einzahlungen			*Investive Auszahlungen*	
B.	Investitionszuschuss Anstaltsträger	35.800,00 €	B.	Investive Auszahlungen	173.800,00 €
			C.	Sanierung Labor Elektrotechnik	250.000,00 €
	Summe Einzahlungen	**3.400.100,00 €**		**Summe Auszahlungen**	**3.580.200,00 €**

[1] Büromöbel, EDV Standardarbeitsplätze, Schulmöbel, EDV-Räume

Ergebnisplan

Finanzplan

Teilpläne

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

2014

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
		1	2	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.665.909,33	1.713.500	1.728.300
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	820,00	500	800
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	29.797,00	31.700	45.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.470.671,24	1.456.200	1.566.000
7	+ sonstige ordentliche Erträge	2.994,20	14.300	49.000
8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
10	**= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)**	**3.170.191,77**	**3.216.200**	**3.389.700**
11	Personalaufwendungen	25.826,23	56.400	95.900
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.609.400,86	1.771.000	1.802.700
14	+ bilanzielle Abschreibungen	218.252,47	196.600	218.300
15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.072.967,75	1.192.300	1.257.800
17	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11-16)**	**2.926.447,31**	**3.216.300**	**3.374.700**
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10/17)**	**243.744,46**	**-100**	**15.000**
19	Finanzerträge	1.255,15	100	1.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
21	**= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)**	**1.255,15**	**100**	**1.000**
22	**= ordentliches Ergebnis (Zeilen 18/21)**	**244.999,61**	**0**	**16.000**
23	außerordentliche Erträge	0,00	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
25	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**
26	**= Jahresergebnis**	**244.999,61**	**0**	**16.000**
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	**0,00**	**0**	**0**
	nachrichtlich: Erlöse aus kalkulatorischen Zinsen	*0,00*	*0*	*0*
	nachrichtlich: Kosten aus kalkulatorischen Zinsen	*0,00*	*0*	*0*
	= Betriebsergebnis	***244.999,61***	***0***	***16.000***

Finanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
		1	2	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.639.450,00	1.687.300	0
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	567,00	500	0
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	30.017,00	31.700	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.456.545,55	1.456.100	0
7	+ sonstige Einzahlungen	5.140.469,61	14.300	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.255,15	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 9)	8.268.304,31	3.189.900	0
10	Personalauszahlungen	17.661,97	56.400	0
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.672.571,07	1.771.000	0
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.138.375,41	0	0
14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0
15	+ sonstige Auszahlungen	999.536,63	1.192.300	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	7.828.145,08	3.019.700	0
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9/16)**	**440.159,23**	**170.200**	**0**
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	27.500,00	62.800	35.800
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	27.500,00	62.800	35.800
27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	251.660,77	233.200	423.800

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
		1	2	3
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	251.660,77	233.200	423.800
35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26/34)**	**-224.160,77**	**-170.400**	**-388.000**
35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	16.086,40	0	0
35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	11.386,77	0	0
35c	= Saldo aus fremden Finanzmitteln	4.699,63	0	0
36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35c)**	**220.698,09**	**-200**	**-388.000**
37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0
39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0
41	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 bis 40)**	**0,00**	**0**	**0**
42	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 41)**	**220.698,09**	**-200**	**-388.000**
43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0
44	**= Liquide Mittel (= Zeilen 42 und 43)**	**220.698,09**	**-200**	**-388.000**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 111000000 Vorkostenstelle WLS

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.665.795,99	1.713.500	1.728.300
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	820,00	500	800
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	29.797,00	31.000	44.900
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	2.994,20	14.100	49.000
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**1.699.407,19**	**1.759.100**	**1.823.000**
50	11	Personalaufwendungen	25.826,23	56.400	95.900
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.423.554,20	1.521.500	1.579.100
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	46.095,78	196.600	218.300
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	943.374,66	1.058.400	1.099.500
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**2.438.850,87**	**2.832.900**	**2.992.800**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**-739.443,68**	**-1.073.800**	**-1.169.800**
46	20	+ Finanzerträge	1.255,15	100	1.000
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**1.255,15**	**100**	**1.000**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**-738.188,53**	**-1.073.700**	**-1.168.800**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**-738.188,53**	**-1.073.700**	**-1.168.800**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**-738.188,53**	**-1.073.700**	**-1.168.800**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**-738.188,53**	**-1.073.700**	**-1.168.800**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 111000000 Vorkostenstelle WLS

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	27.500,00	62.800	35.800
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**27.500,00**	**62.800**	**35.800**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.094,21	233.200	69.800
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**13.094,21**	**233.200**	**69.800**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**14.405,79**	**-170.400**	**-34.000**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 112000000 RBZ-Büro

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.869,06	100	5.500
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**5.869,06**	**100**	**5.600**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.527,75	3.100	3.900
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	3.589,60	3.700	5.100
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**8.117,35**	**6.800**	**9.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**-2.248,29**	**-6.700**	**-3.400**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**-2.248,29**	**-6.700**	**-3.400**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**-2.248,29**	**-6.700**	**-3.400**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**-2.248,29**	**-6.700**	**-3.400**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**-2.248,29**	**-6.700**	**-3.400**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.504,62	110.000	70.000
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**105.504,62**	**110.000**	**70.000**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.779,65	15.800	15.500
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	428,77	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	7.742,44	8.000	7.500
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11- 16)**	**15.950,86**	**23.800**	**23.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**89.553,76**	**86.200**	**47.000**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**89.553,76**	**86.200**	**47.000**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**89.553,76**	**86.200**	**47.000**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**89.553,76**	**86.200**	**47.000**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**89.553,76**	**86.200**	**47.000**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 231000000 Fachschulen, Berufsfachschulen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**0,00**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	376,90	0	3.000
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**376,90**	**0**	**3.000**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-376,90**	**0**	**-3.000**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	126.350,32	126.000	130.000
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**126.350,32**	**126.000**	**130.000**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.962,53	22.500	17.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	5.683,93	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	9.678,05	10.000	12.300
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**43.324,51**	**32.500**	**29.300**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**83.025,81**	**93.500**	**100.700**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**83.025,81**	**93.500**	**100.700**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**83.025,81**	**93.500**	**100.700**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**83.025,81**	**93.500**	**100.700**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**83.025,81**	**93.500**	**100.700**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 232000000 Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, BOS

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**0,00**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.333,97	0	4.000
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**5.333,97**	**0**	**4.000**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5.333,97**	**0**	**-4.000**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 233000000 Berufsschulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	113,34	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.232.947,24	1.220.000	1.360.000
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**1.233.060,58**	**1.220.000**	**1.360.100**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145.576,73	207.500	187.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	166.043,99	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	108.583,00	111.800	132.600
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**420.203,72**	**319.300**	**319.600**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**812.856,86**	**900.700**	**1.040.500**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**812.856,86**	**900.700**	**1.040.500**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**812.856,86**	**900.700**	**1.040.500**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**812.856,86**	**900.700**	**1.040.500**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**812.856,86**	**900.700**	**1.040.500**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 233000000 Berufsschulen

Teilfinanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
		Investitionstätigkeit			
681	18	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen (= Zeilen 18 bis 25)**	**0,00**	**0**	**0**
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	232.855,69	0	347.000
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (= Zeilen 27 bis 33)**	**232.855,69**	**0**	**347.000**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-232.855,69**	**0**	**-347.000**

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule

Produkt 234000000 Fort- und Weiterbildung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
1	2	3	4	5	6
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	700	500
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	500
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	200	0
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0
	10	**= ordentliche Erträge (= Z- 1 - 9)**	**0,00**	**1.000**	**1.000**
50	11	Personalaufwendungen	0,00	0	0
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	600	200
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	400	800
	17	davon Verfügungsmittel	0,00	0	0
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Z. 11 - 16)**	**0,00**	**1.000**	**1.000**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 19)**	**0,00**	**0**	**0**
46	20	+ Finanzerträge	0,00	0	0
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0
	22	**= Finanzergebnis (= Z. 20 u. 21)**	**0,00**	**0**	**0**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Z. 19 u. 22)**	**0,00**	**0**	**0**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Z. 24 u. 25)**	**0,00**	**0**	**0**
	27	**= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen) (= Z. 23 u. 26)**	**0,00**	**0**	**0**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0
	30	**= Ergebnis (= Z. 27, 28, 29)**	**0,00**	**0**	**0**
	31	nachrichtlich: Kosten kalkulatorische Zinsen	0,00	0	0
	32	**= Betriebsergebnis**	**0,00**	**0**	**0**

Stellenplan 2014

Walther-Lehmkuhl-Schule

Nr.	Stellenbezeichnung	Bewertung Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06.13	Bewertung lfd. Jahr	Std./KU/KW-Vermerke/Bemerkungen	Name, Vorname	städtische MA
1	Amtsrat/-rätin	A12	A12	A12	RBZ-Büro		x
2	Beschäftigte/r	6	5	5			x
3	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	31,00		x
4	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	30,00		
5	Schulhausmeister/-in	6	6	6			x
6	Schulhausmeister/-in	6	6	6			x
7	Sozialpädagoge/in	S11	S11	S11	11,50 kw 12/2014		
8	Schulcoach	S9		S9	30,00 kw 07/2014		